

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

JULI 1957

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juni/Juli 1957	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	13
Produktion und Märkte	22
Außenhandel und Zahlungsbilanz	33
Statistischer Teil	43
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	44
Zentralbanksystem	49
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	49
Ausweise	52
Kreditinstitute	56
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	56
Zwischenbilanzen	68
Zinssätze	81
Kapitalmarkt	85
Öffentliche Finanzen	90
Außenwirtschaft	95
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	99
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
Diskontsätze im Ausland	102

Abgeschlossen am 30. Juli 1957

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juni/Juli 1957

Geld und Kredit

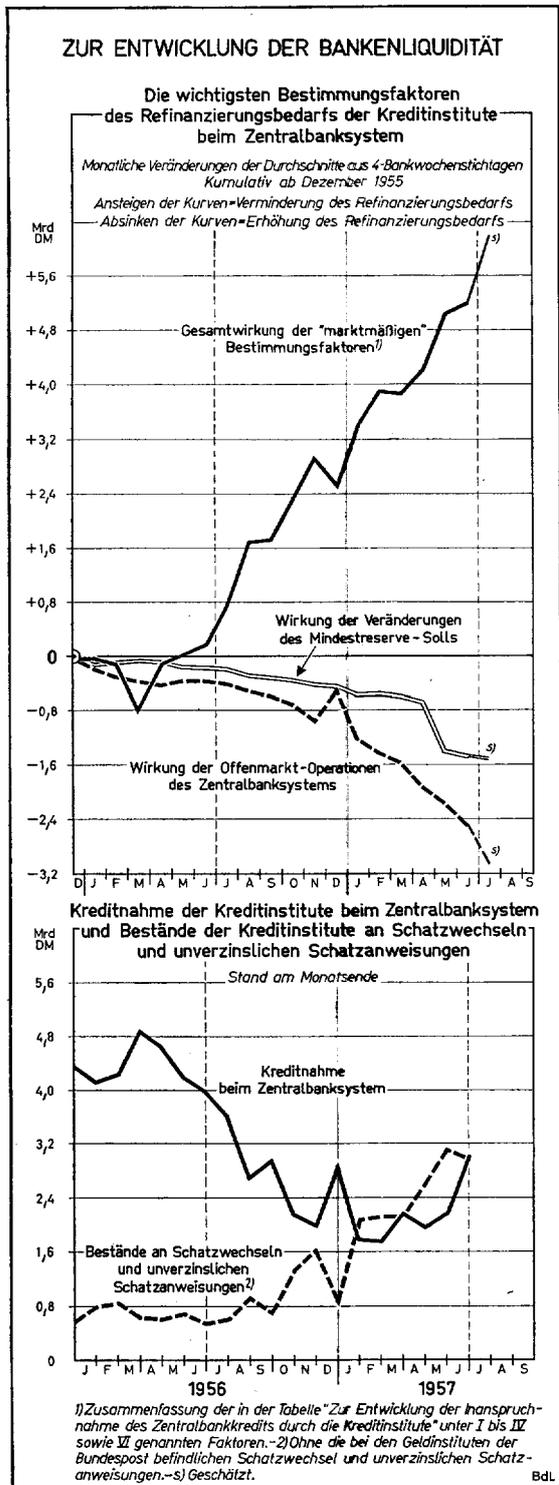
Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Entwicklung der Bankenliquidität stand im Juli unter dem Einfluß des stärksten Devisenzustroms, der bisher in einem Monat zu verzeichnen war. Bereits in den ersten drei Wochen des Monats sind den Banken aus Devisenverkäufen an das Zentralbanksystem rd. 800 Mio DM zugeflossen; der Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahres — 750 Mio DM — wurde damit schon eine Woche vor Ablauf des Monats übertroffen. Hinzu kam, daß im Gegensatz zu den beiden Vormonaten, vor allem im Gegensatz zum Juni, auch die Kassentransaktionen der großen öffentlichen Haushalte den Banken im Juli keine Mittel entzogen, sondern ihnen im Gegenteil Geld zuführten. Zusammengekommen wiesen diejenigen öffentlichen Haushalte, die ihre Kassensmittel ausschließlich oder doch wenigstens teilweise im Zentralbanksystem einlegen, im Juli nämlich auch in ihren rein inländischen Kassentransaktionen ein Defizit auf; die Mittel, die sie zur Deckung ihrer Fehlbeträge in diesem Monat von der Bank deutscher Länder bzw. von den Landeszentralbanken abzogen, flossen also bis zu einem gewissen Grade auch dem heimischen Bankenapparat zu und verbesserten entsprechend dessen Position gegenüber dem Zentralbanksystem. Um welche Beträge es sich dabei handelt, ist bei Abschluß dieses Berichts noch nicht genau bekannt. Auf Grund der bisher vorliegenden Teilangaben kann man jedoch annehmen, daß sie mindestens 300 Mio DM betragen dürften, während im Juni — vor allem auf Grund der in diesen Monat fallenden vierteljährlichen Steuertermine — durch die Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte den Banken Mittel in Höhe von fast 400 Mio DM entzogen worden waren. Unter den rein marktmäßigen — d. h. nicht mit den Mindestreserveanforderungen bzw. der Offenmarktpolitik des Zentralbanksystems verbundenen — Bestimmungsfaktoren der Entwicklung der Bankenliquidität hat demgegenüber die (sowohl auf saisonalen als auch auf konjunkturellen Gründen beruhende) Zunahme des Bargeldbedarfs den

Verflüssigungstendenzen zwar weiter entgegengewirkt. Nach dem verhältnismäßig starken Anstieg des Bargeldbedarfs im Juni — die Lage des Pfingstfestes spielte dabei eine große Rolle — waren die zusätzlichen Bargeldabforderungen von den Kreditinstituten im Juli jedoch nur noch gering. Im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats war der gesamte Bargeldumlauf jedenfalls nur um etwa 70 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vormonats, und in den letzten Tagen des Monats dürfte sich dieser Betrag kaum mehr wesentlich erhöht haben. Per Saldo konnten die Banken im Juli also einen Liquiditätszufluß verzeichnen, der weit stärker war als in den meisten Vormonaten, obwohl auch hier die Verflüssigungstendenzen teilweise schon ein sehr beträchtliches Ausmaß erreicht hatten.

Am Geldmarkt hat sich diese Entwicklung allerdings wiederum nur in relativ beschränktem Maße ausgewirkt. Der Geldmarkt war im Juli während des größten Teils des Monats zwar keineswegs angespannt, aber doch auch nicht so flüssig, wie man das in Anbetracht des starken Liquiditätszugangs bei den Banken vielleicht hätte erwarten können. Der Satz für Tagesgeld, dessen Schwankungen im allgemeinen ein ziemlich getreues Spiegelbild der jeweiligen Lage des Marktes bilden, blieb in der Regel verhältnismäßig nahe am Diskontsatz. Sofern er ihn unterschritt (was sich hauptsächlich auf die erste Hälfte des Monats beschränkte), betrug die Abweichung — zumindest in Frankfurt — nie mehr als $\frac{1}{8}$ bis höchstens $\frac{1}{4}$ ‰. An vielen Tagen hielt er sich jedoch auf der Höhe des Diskontsatzes ($4\frac{1}{2}$ ‰), ja verschiedentlich — so besonders zu Beginn der dritten Dekade und am Monatsende — ging er sogar um ein Geringes über den Diskontsatz hinaus.

Maßgebend für diese relative Starrheit des Marktes war einmal, daß die Kreditinstitute vielfach mit einer Senkung des Diskontsatzes gerechnet hatten und sich infolgedessen lieber mit Tagesgeld am Geldmarkt als durch Wechseleinreichungen bei den Landeszentralbanken refinanzierten. Die Nachfrage am Geldmarkt war dem-



gemäß stärker, als sie es sonst in Anbetracht der erheblichen Verflüssigungstendenzen gewesen wäre, während umgekehrt die Inanspruchnahme des Zentralbankkredits, besonders in der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade des Monats, relativ gering blieb. Überschätzt werden

darf dieser Einfluß jedoch nicht. Der Refinanzierungsbedarf der meisten Kreditinstitute war infolge des kräftigen Liquiditätszustroms ohnehin gering, und überdies wirkten sich die Diskontsenkungserwartungen in den fraglichen Wochen nicht nur in einer weitgehenden Zurückhaltung bei der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits, sondern auch in einer im Vergleich zu sonst verhältnismäßig schwachen Auffüllung der Reserveguthaben aus.

Der bei weitem wichtigste Grund für die relativ ausgeglichene Lage des Geldmarkts im Juli lag auch ganz offenkundig nicht etwa in geldmarkttechnischen Vorgängen, sondern darin, daß die Bank deutscher Länder mit ihren Offenmarktoperationen den von der Entwicklung der Devisenbilanz und den Kassendefiziten der öffentlichen Haushalte ausgehenden Verflüssigungstendenzen, ebenso wie schon in den Vormonaten, wirkungsvoll begegnete. Die Abgabesätze, zu denen die Bank Geldmarktpapiere an den Markt bringt, wurden zu Beginn des Monats zwar um $\frac{1}{4}\%$ ermäßigt, so daß die Erwerber der betreffenden Titel einen etwas höheren Kaufpreis als bisher entrichten mußten, aber die Sätze blieben im Vergleich zu denen, die sonst am Markt zu erzielen gewesen wären, attraktiv genug, um die Institute, die liquide Mittel anzulegen hatten, in erster Linie zum Erwerb von Geldmarktpapieren zu bewegen. Die den Banken auf Grund der Devisenüberschüsse und der Ausgabenüberschüsse der öffentlichen Hand zuströmenden Mittel wurden von der Bank also zu einem erheblichen Teil durch ihre Offenmarktoperationen wieder absorbiert. Der Betrag der Geldmarktpapiere, die der Markt im Rahmen dieser Operationen aufnahm, stellte sich vom 1. bis zum 29. Juli d. J. per Saldo auf nicht weniger als 616 Mio DM, wobei die Summe in der Zwischenzeit verschiedentlich sogar noch höher war. Der Hauptteil dieser Transaktionen entfiel, wie üblich, auf die durch den Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bank verfügbar gewordenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes, während der Bestand der Bank an sonstigen Geldmarkttiteln, der Ende Juni auf 127 Mio DM gestiegen war, nach vorübergehendem völligen Abbau Ende Juli wieder etwa den gleichen Stand erreichte. Der Umlauf der sogenannten „Umtauschtitel“ ist mit der starken Erwei-

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt ¹⁾	Stichtage	
	Juni 1957	30. Juni 1957	15. Juli 1957
	gegen Mai 1957	gegen 31. Mai 1957 15. Juni 1957	
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) bewirkt haben ²⁾		
I. Noten- und Münzumsatz	— 226	— 112	— 221
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ³⁾	— 315	— 310	+ 42
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(— 213)	(— 146)	(+ 299)
2) Gegenwertmittel	(+ 10)	(+ 13)	(— 5)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(— 184)	(— 239)	(— 133)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 72)	(+ 62)	(— 119)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	— 6	— 63	+ 5
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 759	+ 651	+ 865
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	— 321	+ 36	— 603
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(— 290)	(— 6)	(— 593)
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(— 31)	(+ 42)	(— 10)
VI. Sonstige Faktoren	— 60	— 173	+ 15
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(+ 3)	(— 29)	(+ 90)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			
Zugang = +	— 169	+ 29	+ 103
Abgang = —			
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschufreserven)	+ 103	+ 883	— 72
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 75	.	.
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
Veränderung	+ 272	+ 854	— 175
Durchschnitt ¹⁾			
Juni 1957		30. Juni 1957	15. Juli 1957
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 511	2 894	2 117
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	5 152	5 099	4 573
¹⁾ Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V. 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.			
^{*)} Es bewirken:			
Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß			
Abnahme	Zunahme	des Noten- und Münzumsatzes	
Abnahme	Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	
Zunahme	Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken	
Aktivierung	Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	
Offenmarkt-Käufe	Offenmarkt-Verkäufe		
Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen enthält der Monatsbericht der Bank deutscher Länder für Januar 1957 auf S. 8.			

terung im Juli von 3 449 Mio DM am 30. Juni auf 4 063 Mio DM am 29. Juli d. J. gestiegen. Die in den letzten Tagen des Juni vom Bundesfinanzminister zugestandene Erhöhung der Grenze, bis zu der Ausgleichsforderungen der Bank in Geldmarktpapiere umgetauscht werden können, von bis dahin 4 auf 5 Mrd DM hat also im

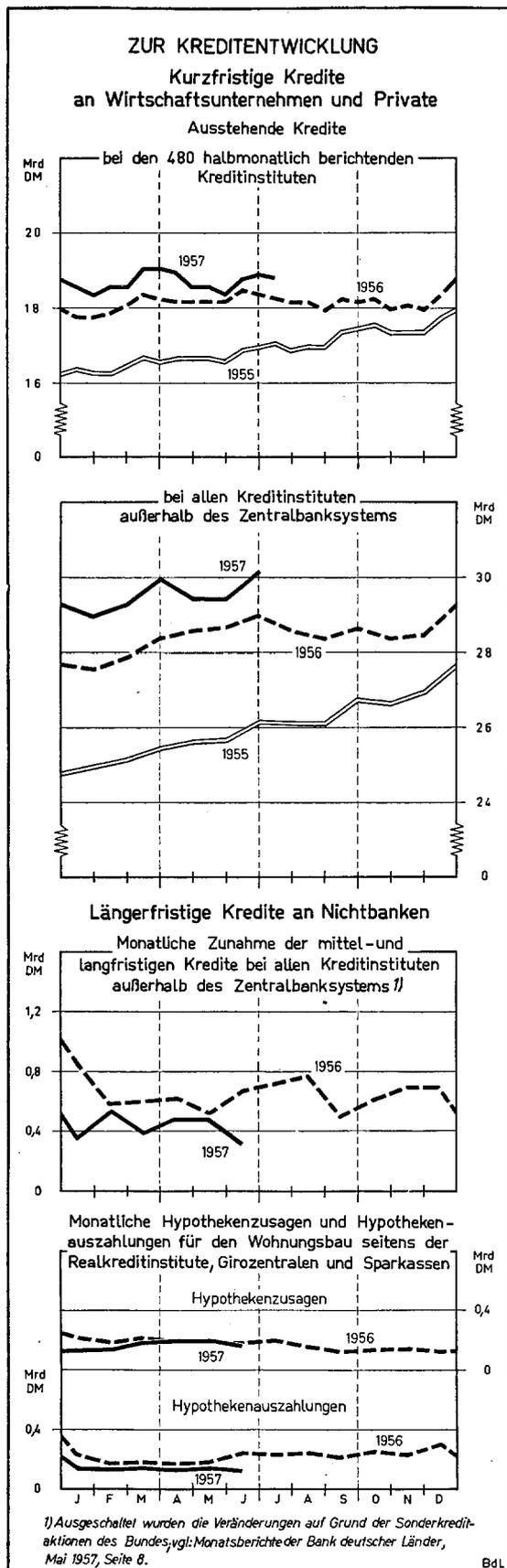
Juli bereits praktische Bedeutung erlangt, und es ist anzunehmen, daß nach der Überwindung des Juli-Ultimo der Betrag an umlaufenden Offenmarkttiteln weiter verhältnismäßig rasch wachsen wird, da die Verflüssigungstendenzen vorerst wahrscheinlich nach wie vor die Marktentwicklung bestimmen werden.

Kredite und Wertpapieranlagen der Banken

Die Kreditentwicklung stand im Juni, dem ersten Teil der Berichtsperiode, im Zeichen einer verhältnismäßig starken Ausdehnung der kurzfristigen Wirtschaftskredite, bei einer allerdings vergleichsweise nur mäßigen Zunahme der mittel- und langfristigen Kredite. Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der — praktisch alle ins Gewicht fallenden Kreditinstitute umfassenden — monatlichen Bankenstatistik sind die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* im Juni um 702 Mio DM gewachsen, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Monaten um zusammen 535 Mio DM gesunken waren. Die Zunahme dürfte, wie schon im letzten Bericht erwähnt, hauptsächlich mit dem großen Steuertermin vom 10. Juni im Zusammenhang gestanden haben; auch im März, dem vorletzten Monat mit einem großen Steuertermin, waren die kurzfristigen Wirtschaftskredite relativ stark — nämlich um 742 Mio DM — gestiegen, wie überhaupt die Kreditexpansion der letzten Jahre in einer sich verhältnismäßig eng an den Rhythmus der Steuerzahlungen anlehrenden Linie vor sich gegangen ist. Betrachtet man die Kreditentwicklung, um Zufallsschwankungen nach Möglichkeit auszuschalten, unter einem etwas längerfristigen Aspekt, so erscheint sie vorläufig allerdings weiter als relativ mäßig: Im gesamten zweiten Vierteljahr betrug die Zunahme der kurzfristigen Wirtschaftskredite, trotz der vergleichsweise hohen Ziffer für den Juni, infolge der Kreditrückgänge im April und Mai nämlich nur rd. 165 Mio DM gegen 760 Mio DM im ersten Quartal d. J. und rd. 500 Mio DM im zweiten Quartal von 1956, obwohl sich in der letztgenannten der beiden Vergleichsperioden die kreditpolitischen Maßnahmen von 1955 und 1956 bereits deutlich auszuwirken begonnen hatten. Im Juli scheint sich überdies nach den bisher vorliegenden Teilangaben wieder eine gewisse Korrektur der Kreditausdehnung vom Juni angebahnt zu haben. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die rund zwei Drittel des Gesamtvolumens der kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private entfallen, sind diese Kredite in der ersten Hälfte des Monats jedenfalls wieder um 87 Mio DM, d. h. etwas stärker als in der gleichen Zeit des Vorjahres,

zurückgegangen. Ob sich damit der normale, in den Sommermonaten eher auf eine leichte Rückbildung des Kreditvolumens gerichtete saisonale Trend wieder durchzusetzen beginnt, werden freilich erst die nächsten Wochen zeigen.

Die Zunahme der *mittel- und langfristigen Bankkredite* — in erster Linie handelt es sich dabei um die von den Hypothekenbanken, den Sparkassen und den Girozentralen gewährten Realkredite — war im Juni, wie bereits erwähnt, relativ gering. Mit insgesamt 315 Mio DM erreichte sie nur knapp zwei Drittel der jeweiligen Zunahme in den beiden Vormonaten (522 Mio DM bzw. 514 Mio DM) und kaum die Hälfte der Erweiterung vom Juni 1956. Diese Entwicklung ist insofern etwas überraschend, als es in der letzten Zeit den Anschein hatte, als würde sich die Ausdehnung der längerfristigen Bankkredite zumindest auf Grund der speziellen Förderungsmaßnahmen, die im Winter zugunsten der Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus getroffen worden waren, aber vielleicht auch auf Grund der etwas günstigeren Sparentwicklung, allmählich wieder verstärken. Tatsächlich bleibt auch abzuwarten, ob sich das Juni-Ergebnis im Lichte der späteren Erfahrung nicht nur als eine der Zufallsschwankungen erweisen wird, die auch im Bereich der langfristigen Kreditgewährung nicht selten sind. Immerhin ist die Möglichkeit nicht ganz von der Hand zu weisen, daß in diesem Zusammenhang außerdem eine Rolle spielt, daß die Weiterleitung der aus den öffentlichen Haushalten stammenden Investitionsmittel — von gelegentlichen Stockungen im Fluß dieser Gelder abgesehen — sich nicht mehr im bisher üblichen Umfang unter mithaftender Einschaltung der Kreditinstitute vollzieht. Wie in späterem Zusammenhang noch dargelegt werden wird, ist auf der Passivseite der Bankbilanzen seit geraumer Zeit nämlich eine gewisse Verlangsamung in der Zunahme der bei Nichtbanken, d. h. hauptsächlich bei öffentlichen Stellen, aufgenommenen Gelder und Darlehen zu verzeichnen. Da ein nicht unbeträchtlicher Teil der von den Banken herausgelegten längerfristigen Kredite mit dieser Mittelaufnahme in unmittelbarem Zusammenhang steht, wäre es also nicht verwunderlich, wenn sich auch auf der Aktivseite der Bankbilanzen eine ähnliche Änderung vollzöge und



der Gesamtbetrag an längerfristigen Ausleihungen trotz günstiger Entwicklung des anderweitigen Mittelaufkommens langsamer als bisher zunehmen würde. Ob und wie weit das zutrifft, wird sich jedoch erst im Verlaufe der Zeit zeigen.

Die Wertpapierbestände und die Konsortialbeteiligungen der Banken sind im Juni um 129 Mio DM gewachsen, nachdem sie im Mai um 134 Mio DM, im April um 105 Mio DM und im ersten Vierteljahr um insgesamt 240 Mio DM zugenommen hatten. Zum Vergleich sei erwähnt, daß die Zunahme im Jahr 1956 (bei zeitweilig erheblichen Rückgängen) insgesamt 177 Mio DM, im Jahr 1955 1,7 Mrd DM, im Jahr 1954 2,1 Mrd DM und im Jahr 1953 1,1 Mrd DM betragen hatte. Der Zuwachs von 1953 — wenn auch nicht der von 1954 und 1955 — ist in den letzten Monaten pro rata temporis also bereits wieder erreicht und überschritten worden. Wie in den letzten Monatsberichten schon mehrfach erwähnt, haben hierzu die Anlagevorschriften für die mit den Steuervergünstigungen der sogenannten „Lex Preusker“ aufgekommenen Spareinlagen erheblich beigetragen, da sie viele Banken zum Erwerb von Pfandbriefen zwangen. Auch unter den im Juni von der Gesamtheit der Kreditinstitute getätigten Wertpapierkäufen im Betrage von 110 Mio DM — die Differenz zu der oben genannten Ziffer von 129 Mio DM entfällt auf die Erhöhung der Konsortialbeteiligungen — spielte der Erwerb von Schuldverschreibungen anderer Kreditinstitute (also wohl vornehmlich von Pfandbriefen) mit 47 Mio DM eine nicht unbedeutende Rolle, wenn sich auch nicht sagen läßt, in welchem Umfang die Banken dabei noch in Erfüllung von Anlagevorschriften der „Lex Preusker“ tätig waren. Offensichtlich aber rücken „freie“ Käufe in der Wertpapieranlage der Banken allmählich wieder mehr in den Vordergrund.

Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken

Das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln war bei den Banken im Juni (dem letzten Monat, für den auf Grund der monatlichen Bankenstatistik Angaben vorliegen) verhältnismäßig gering. Es betrug, wenn man den Zugang an Termineinlagen und Spareinlagen, die bei Nichtbanken zusätzlich aufgenommenen längerfristi-

gen Gelder und Darlehen sowie den Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen zusammenfaßt, etwas über 500 Mio DM gegen fast 1,5 Mrd DM im Mai, 135 Mio DM im April und 1,3 Mrd DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals; auch das Aufkommen von Juni 1956 in Höhe von knapp 800 Mio DM wurde beträchtlich — nämlich um rd. 300 Mio DM — unterschritten.

Die Ursache dieser Abnahme liegt hauptsächlich in dem schwachen Zugang an *Termineinlagen*. Er belief sich im Juni auf nur 32 Mio DM gegen 670 Mio DM im Vormonat und 309 Mio DM im Monatsdurchschnitt des gesamten ersten Halbjahres von 1957. Die Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten sind dabei um 234 Mio DM zurückgegangen, während die befristeten Einlagen öffentlicher Stellen um 266 Mio DM gewachsen sind. Den entscheidenden Grund für diese Differenzierung bildete wahrscheinlich der Hauptsteuertermin; ein großer Teil der für die Steuerzahlungen benötigten Mittel wird von den Unternehmen nämlich in der Regel auf Terminkonten angesammelt, mit dem Ergebnis, daß die Termineinlagen der Wirtschaftsunternehmen mit dem Fälligwerden der Vierteljahrszahlungen auf die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer gewöhnlich stark zurückgehen. Immerhin waren die gesamten Termineinlagen Ende Juni mit 13,4 Mrd DM um fast 3,7 Mrd DM höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, wobei der damalige Stand bei den Termineinlagen der Wirtschaftsunternehmen und der Privaten um knapp 1,6 Mrd DM und bei den Termineinlagen öffentlicher Stellen um rd. 2,1 Mrd DM übertroffen wurde. Daß in diesem Zugang erhebliche Beträge stecken dürften, die bei größerem Vertrauen in die Kursentwicklung möglicherweise an die Wertpapiermärkte geflossen wären, ist hier schon mehrfach betont worden. Insbesondere die großen öffentlichen Versicherungen halten auf Terminkonten offenbar noch beträchtliche Summen in Reserve, die gemäß den früheren Anlagegewohnheiten der betreffenden Stellen im Laufe der Zeit wahrscheinlich noch nachträglich dem Kapitalmarkt zugute kommen werden.

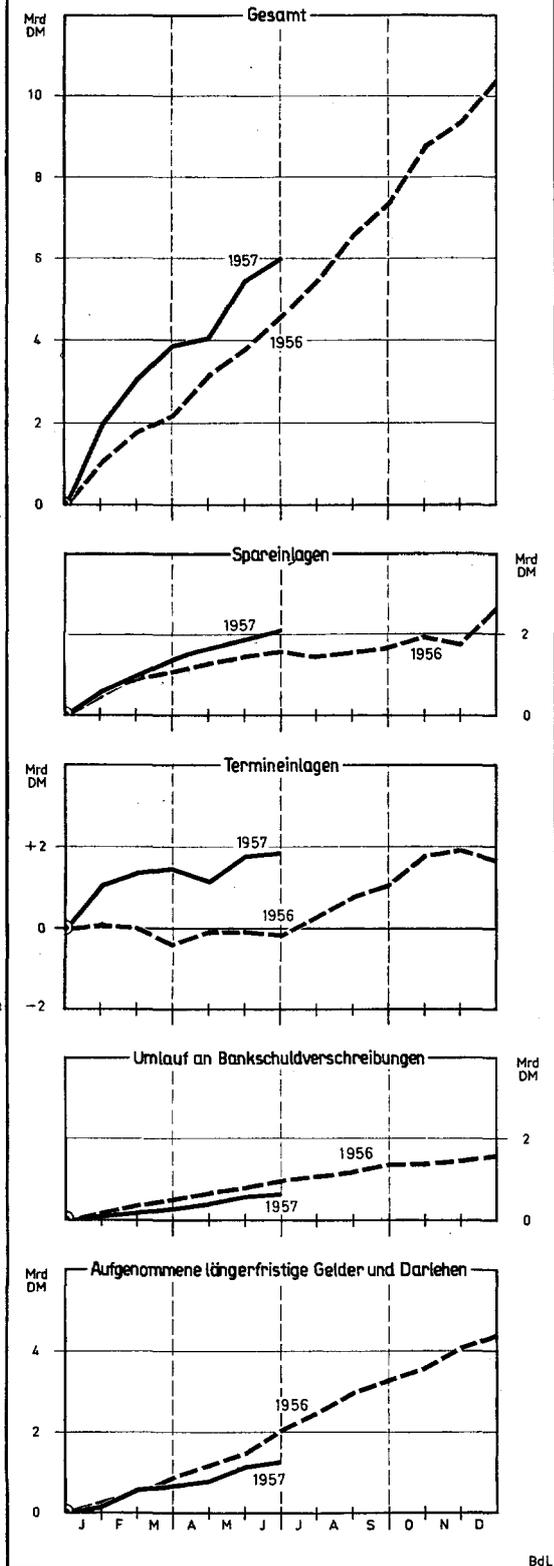
Verhältnismäßig geringfügig war im Juni ferner der Zugang an *bei Nichtbanken aufgenommenen längerfristigen Geldern und Darlehen*. Er

betrug 163 Mio DM und war damit merklich niedriger als im Monatsdurchschnitt der ersten fünf Monate des Jahres (rd. 230 Mio DM) oder gar im Monatsdurchschnitt der beiden vorangegangenen Jahre (369 bzw. 347 Mio DM). Der Hauptteil dieser Verminderung entfällt auf die bei öffentlichen Stellen aufgenommenen Mittel. Von dieser Seite ist den Banken allein im zweiten Quartal fast eine halbe Milliarde DM weniger zugegangen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ursachen hierfür sind auf Grund der vorliegenden Statistiken nicht ohne weiteres zu erkennen. Wie schon oben angedeutet, ist es möglich, daß administrativ bedingte Schwankungen im Einsatz öffentlicher Investitionsdarlehen dabei eine Rolle spielen. Einzelbeobachtungen lassen es aber, wie bereits angedeutet, auch nicht als ausgeschlossen erscheinen, daß die von öffentlichen Stellen an Dritte gewährten Investitionsdarlehen in letzter Zeit mehr im *eigenen* Namen, und nicht mehr im Namen der sie vielleicht auch fürderhin weiterleitenden *Bank*, gegeben wurden; ohne daß der Finanzierungsstrom an sich vermindert worden wäre, würde er also insoweit nicht mehr — wie nach der bisherigen Weiterleitungspraxis, bei der die Bank eine gewisse Mithaftung übernahm — auf der Passivseite und der Aktivseite der Bankbilanzen in Erscheinung treten, sondern von den betreffenden Instituten nur noch als reiner, ihr eigenes Obligo nicht mehr berührender, „Verwaltungskredit“ außerhalb der Bilanz geführt werden. Jedenfalls kann aus der Abnahme der von den Kreditinstituten bei öffentlichen Stellen aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen nicht ohne weiteres auf eine entsprechende Verringerung der von jenen Stellen zur Verfügung gestellten Investitionsmittel geschlossen werden.

Auch der Zugang an *Spareinlagen* war im Juni mit 212 Mio DM wesentlich niedriger als in den vorangegangenen Monaten (Durchschnitt Januar bis Mai rd. 390 Mio DM), doch dürfte sich dieser Rückgang hauptsächlich aus Saisongründen erklären. Die Lage des Pfingstfestes und der verhältnismäßig frühe Beginn des Reiseverkehrs spielten hierbei, wie schon im letzten Bericht angedeutet, wahrscheinlich eine nicht geringe Rolle. Auch die Tatsache, daß die von öffentlichen Stellen unterhaltenen Spareinlagen im Juni unverändert geblieben sind, während sie im Mai und

ZUR ENTWICKLUNG DES AUFKOMMENS LÄNGERFRISTIGER FREMDMITTEL BEI DEN BANKEN

Kumulative Veränderungen jeweils ab Ende des Vorjahres



April um 45 bzw. 20 Mio DM gewachsen waren, darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden. Der Zugang auf den privaten Sparkonten hat sich also gegenüber den Vormonaten weit besser gehalten als der Gesamtzugang auf den Sparkonten. Verglichen mit Juni 1956 war er im Juni d. J. übrigens um rd. 32 Mio DM höher. Im Juli scheint allerdings die Zunahme der Spareinlagen unter dem Einfluß des zum Jahresmedio üblichen Ablaufs der Sperrfristen für größere Beträge an steuerbegünstigten Spareinlagen, ebenso wie in den vorangegangenen Jahren, vorübergehend einer Abnahme gewichen zu sein. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten sind die Spareinlagen in der ersten Juli-Hälfte jedenfalls um 61 Mio DM gesunken. Dabei haben die steuerbegünstigten Einlagen um 194 Mio DM abgenommen, während die nicht steuerbegünstigten Einlagen um 133 Mio DM gewachsen sind. Ein Teil der am 1. Juli d. J. freigewordenen Sparbeträge — es handelt sich dabei in der Hauptsache um die im 2. Halbjahr 1954 im Rahmen von „allgemeinen Sparverträgen“ eingezahlten Beträge — ist also auch nicht als normale Spareinlagen stehengelassen, sondern abgehoben worden. Selbstverständlich besagt das nicht etwa, daß die betreffenden Mittel zur Gänze oder auch nur zum größten Teil verbraucht wurden. Nach Lage der Dinge kann vielmehr angenommen werden, daß sie weitgehend einer anderen Kapitalanlage zugeführt wurden, so z. B. der Wertpapieranlage, die im Juli infolge der weiter unten noch zu schildernden Belebung der Wertpapiermärkte wieder attraktiver wurde. Im übrigen verdient Beachtung, daß die Abnahme der Spareinlagen bei den 480 halbmonatlich berichtenden Banken in der ersten Juli-Hälfte mit den erwähnten 61 Mio DM geringer war als in der gleichen Zeit des Vorjahres (in der sie 79 Mio DM betragen hatte), obwohl der freigewordene Betrag an steuerbegünstigten Spareinlagen sicher erheblich über den damaligen Betrag hinausging. Die Entwicklung der Sparkonten war also nach wie vor günstiger als vor Jahresfrist.

Der Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen, der vierten großen Quelle des Aufkommens an längerfristigen Fremdmitteln bei den Kreditinstituten, stellte sich im Juni nach den Angaben der Bankenstatistik (die sich aus methodischen Gründen nicht in jedem Monat mit

Zur Geld- und Kreditentwicklung *)

in Mio DM

Posten	1955			1956				1957				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. P)	1. Vj.	2. Vj. P)	
	Monatsdurchschnitte											
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)											Stand am Monatsende
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+ 992	+ 732	+ 704	+ 853	+1 033	92 827
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 241) ⁹⁾	(+ 204)	(+ 280) ⁹⁾	(+ 223)	(+ 169) ¹⁰⁾	(— 116)	(+ 207)	(+ 254)	(+ 56)	(— 24)	(+ 702)	(30 202)
öffentliche Körperschaften	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(— 10)	(+ 36)	(+ 18)	(+ 89)	(+ 29)	(595)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 58) ⁷⁾	(— 52) ⁷⁾	(— 41) ⁷⁾	(— 84) ⁷⁾	(— 4) ⁷⁾	(+ 67) ⁷⁾	(+ 62) ⁷⁾	(— 7) ⁷⁾	(+ 55) ⁷⁾	(+ 125) ⁷⁾	(— 142) ⁷⁾	(3 751)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 592) ⁹⁾	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) ¹⁰⁾	(+ 610)	(+ 616) ⁹⁾	(+ 259)	(+ 396) ⁹⁾	(+ 491)	(+ 275)	(41 806)
öffentliche Körperschaften	(+ 160)	(+ 144) ⁹⁾	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) ¹⁰⁾	(+ 123) ⁹⁾	(+ 140) ⁹⁾	(+ 110) ⁹⁾	(+ 54)	(+ 31)	(+ 40)	(9 301)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) ¹⁰⁾	(+ 53)	(— 23)	(+ 80)	(+ 125)	(+ 141)	(+ 129)	(7 172)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 8	+ 12	— 59	+ 11	+ 56	— 23	626
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 13)	(+ 33)	(— 42)	(+ 6)	(+ 25)	(— 46)	(434)
Wirtschaft und Private	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 0)	(+ 1)	(+ 1)	(— 2)	(— 1)	(+ 5)	(88)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 21)	(— 22)	(— 18)	(+ 7)	(+ 31)	(+ 18)	(104)
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ¹⁾	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 375	+ 327	+ 492	+ 764	+ 225	19 682
Bargeldumlauf												
insgesamt	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	+ 55	+ 48	+ 264	+ 152	+ 112	16 528
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 4)	(+ 29)	(— 16)	(+ 7)	(— 51)	(— 0)	(640)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 ¹⁰⁾	+ 94	+ 590	— 498	+ 285	+ 11	— 101	15 354
öffentlichen Stellen	+ 3	— 15	+ 90 ⁹⁾	— 33	— 19	+ 4	+ 147	— 78	— 2	— 40	+ 194	2 455
Termineinlagen ²⁾ von												
Wirtschaft und Privaten	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 ¹⁰⁾	+ 223	+ 35	+ 171	+ 98	+ 51	— 234	7 769
öffentlichen Stellen	+ 74	— 51	— 182 ⁹⁾	— 194	— 59 ¹⁰⁾	+ 175	+ 178	+ 318	+ 32 ⁹⁾	+ 619 ⁹⁾	+ 266	5 634
Spareinlagen	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 316	+ 465	+ 253	+ 281	+ 212	25 525
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen												
insgesamt	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 ¹⁰⁾	+ 411 ⁹⁾	+ 426 ⁹⁾	+ 213 ⁹⁾	+ 180 ⁹⁾	+ 356 ⁹⁾	+ 142	24 322
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) ¹⁰⁾	(+ 401) ⁹⁾	(+ 391) ⁹⁾	(+ 241) ⁹⁾	(+ 197) ⁹⁾	(+ 329) ⁹⁾	(+ 163)	(24 106)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	— 5	+ 22	— 21	— 6	— 24	— 18	208
öffentlichen Stellen ³⁾	— 350 ⁸⁾	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	— 177 ⁹⁾	— 29	— 147	— 32	— 57	6 630
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(— 160) ⁹⁾	(+ 326)	(+ 88)	(+ 405)	(— 182)	(5 182)
	(— 445) ⁸⁾	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 31)	(— 17)	(— 355)	(— 235)	(— 437)	(+ 125)	(1 448)
Wertpapierabsatz	Betrag											
insgesamt ⁴⁾	450	561	298	420	313	479	255	397	353	314	517	24 490 ¹¹⁾
1) Festverzinsliche Papiere	285	443	184	239	167	283	166	279	236	268	245	19 154 ¹¹⁾
darunter: Bankschuldverschreibungen	264	260	159	180	165	115	95	138	145	180	105	12 491 ¹¹⁾
2) Aktien	165	118	114	181	146	196	89	118	117	46	272	5 336 ¹¹⁾
	31. 12. 1955 = 100											
Index der Aktienkurse ⁵⁾	200	212	195	195	190	181	182	182	181	181	178	

*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen 11 und 13 im statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

1) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems; vgl. Anmerkung 7) in Tabelle 11, Aktiva und Passiva, des statistischen Teils. — 2) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — 3) Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — 4) Einschließlich West-Berlin. — 5) Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 6) Statistisch bereinigt. — 7) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — 8) Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — 9) Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiherlös). — 10) Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen 11 und 13 im statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 11) Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — P) Vorläufig.

denen der Wertpapierstatistik decken) auf nur 102 Mio DM gegen 193 Mio DM im Mai und rd. 120 Mio DM im Monatsdurchschnitt des gesamten ersten Halbjahres. Wie aus dem nächsten Abschnitt hervorgeht, lag das daran, daß der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen von dem günstigeren Klima, das seit einiger Zeit an den Wertpapiermärkten herrscht, bisher noch kaum profitiert hat. Immerhin war der Erlös im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals mit 127 Mio DM bereits nahezu doppelt so hoch wie im vierten Quartal von 1956.

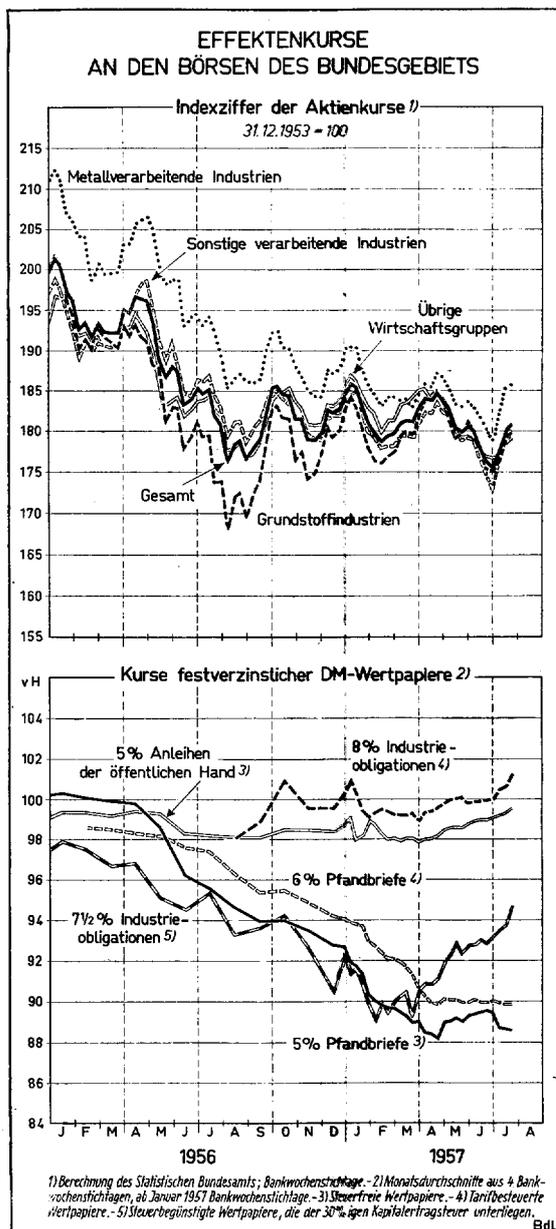
Die Lage der Wertpapiermärkte

An den Wertpapiermärkten haben sich die Auflockerungstendenzen, die teilweise schon seit dem Frühjahr die Grundlinie der Marktentwicklung kennzeichnen, aber im Juni verschiedentlich durch einen Rückschlag unterbrochen worden waren, in den letzten Wochen erneut, und zwar auf breiterer Front als bisher, durchgesetzt. Auf fast allen Marktgebieten ist eine wesentlich verstärkte Nachfrage sowohl des ausländischen als auch des inländischen Börsenpublikums festzustellen. Die Motive sind mannigfaltig. Bei den ausländischen Käufern mag die Spekulation auf eine Aufwertung der DM eine Rolle spielen, obwohl die Bundesregierung und die Bank deutscher Länder erst kürzlich wieder erklärt haben, daß alle Gerüchte über eine Wechselkursänderung der DM gegenstandslos seien. Von nicht geringem Einfluß ist aber sicher auch die Auffassung, daß die Entwicklung der Renditen nunmehr ihren Höhepunkt erreicht und zum Teil schon überschritten hat, so daß eine Gefährdung des Kursniveaus der bereits placierten Titel durch die Ausstattung künftiger Emissionen im allgemeinen nicht mehr befürchtet wird. Zumindest gilt dies für diejenigen Marktgebiete, in denen die Zinssätze und Kurse der wirklichen Marktlage entsprechen, während in den übrigen Bereichen, so vor allem in einigen Sektoren des Pfandbriefmarktes, in denen die Kurse durch Stützungen auf einem künstlichen Niveau gehalten werden, die Publikumsnachfrage im allgemeinen noch immer im Zeichen des „Attentismus“ steht.

Besonders deutlich war die Verbesserung des Börsenklimas am *Aktienmarkt* zu beobachten. Im Juni waren hier die Kurse — gemessen am Index des Statistischen Bundesamtes (Ende 1953

= 100) — von 181 auf 176 und damit noch unter den tiefsten Stand des Vorjahres gesunken. Anfang Juli setzte jedoch eine kräftige Kurserholung ein, die mit nur geringen Unterbrechungen und Rückschlägen den ganzen Monat hindurch anhielt. Bemerkenswert war dabei die starke Beteiligung ausländischer Käufer, und zwar nicht nur aus den benachbarten Ländern sondern z. B. auch aus den Vereinigten Staaten von Amerika, wo ein Handel mit Zertifikaten deutscher Aktien in Gang gekommen ist. Da der Nachfrage kein großes Angebot gegenüberstand, stiegen die Kurse rasch an — bei bevorzugten Standardaktien zum Teil um 15 bis 25 Punkte. Der Aktienkursindex stand infolgedessen schon am 23. Juli d. J. wieder auf 181, und bis zum Ende des Monats dürfte er weiter gestiegen sein. Wie grundlegend sich das Marktklima gebessert hat, zeigt sich auch deutlich in der veränderten Reaktion der Börse auf die Emission junger Aktien: In früheren Monaten hatte oft schon die bloße Ankündigung von Kapitalerhöhungen bei den betreffenden Aktien kursdrückend gewirkt, und die Aufnahme der von den Aktionären veräußerten Bezugsrechte war zum Teil, wie etwa bei einer Großemission im Juni, nur unter weiteren Kursverlusten möglich. Anfang Juli konnten dagegen die Bezugsrechte aus einer anderen Großemission von über 100 Mio DM bei lebhafter Nachfrage ohne Kursverluste notiert werden. Später wurden Bezugsrechte sogar mehrfach zu steigenden Kursen gehandelt, ja in einigen Fällen mußten sie — mangels ausreichenden Angebots — repartiert werden. Diese Verbesserung des Marktklimas ist um so bemerkenswerter, als die Aktienemissionen im Juli kaum wesentlich kleiner gewesen sein dürften als im Vormonat (rd. 270 Mio DM), und im Juni dieser Betrag nur zu weichen Kursen untergebracht worden war.

Auch am *Rentenmarkt* hat sich die Nachfrage merklich belebt, wobei Käufe von Seiten des Auslands ebenfalls eine große Rolle spielten. Im Mittelpunkt des Interesses standen die 8 0/0igen Obligationen der großen Industrieunternehmen. Die Kurse dieser Papiere stiegen daher um 1 bis 3 Punkte auf meist 101 bis 103 1/2, in einem Falle sogar vorübergehend auf 105 vH. Ältere hochverzinsliche Industrieanleihen konnten ihre Kurse ebenfalls um mehrere Punkte erhöhen. Von steuerfreien Emissionen waren vor allem

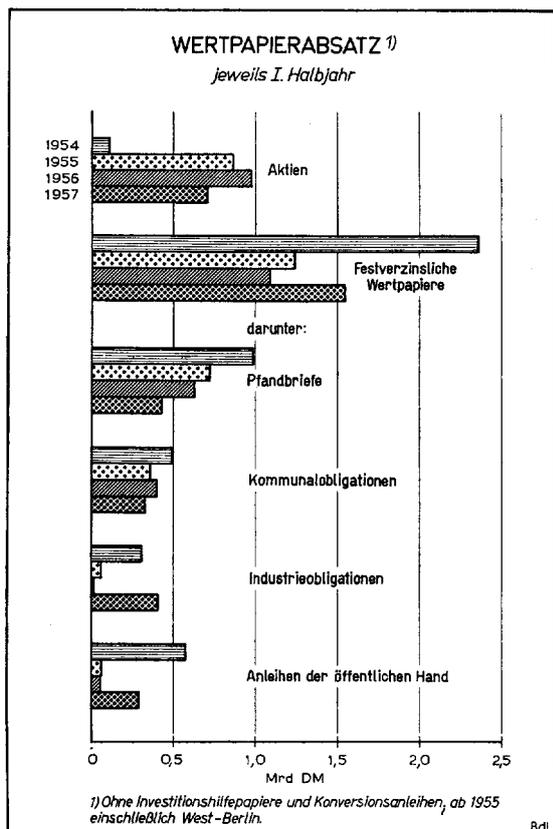


die öffentlichen Anleihen mit kurzer Restlaufzeit gefragt; ihre Kurse stiegen demgemäß weiter an. Dagegen konnten Pfandbriefe — ausgenommen einige niedrig notierende Altsparer- und RM-Emissionen — bisher kaum von der Nachfragebelebung profitieren; sie lagen vielmehr erneut unter einem gewissen Kursdruck.

In welchem Umfang die Nachfragebelebung im Juli die *Unterbringung neuer Wertpapiere* gefördert hat, läßt sich bis zum Vorliegen der betreffenden Statistiken allerdings nicht genau sagen. Im Juni, dem letzten Monat, für den bei Abschluß dieses Berichts die Ergebnisse unserer

Wertpapierstatistik verfügbar sind, ist der Wertpapierabsatz auf einen Nominalbetrag von 517 Mio DM gestiegen (gegen 314 Mio DM im Mai). Maßgebend hierfür war ausschließlich die sehr starke Zunahme der Unterbringung von Aktien (272 Mio DM gegen nur 47 Mio DM im Mai). An festverzinslichen Wertpapieren wurde dagegen ein etwas geringerer Betrag als im Vormonat placiert, nämlich nominal 245 Mio DM gegen 268 Mio DM im Vormonat. Vor allem bei den Emissionen der Realkreditinstitute kam es zu einem stärkeren Absatzrückgang; der Absatz an Pfandbriefen stellte sich im Juni auf nur etwa die Hälfte des im Vormonat untergebrachten Nominalbetrags, der Absatz von Kommunalobligationen auf nur etwas über 80 vH. Dieser Rückgang dürfte einmal damit zusammenhängen, daß die Wertpapierkäufe der Banken zur Erfüllung der Anlagevorschriften für die auf Grund der „Lex Preusker“ hereingenommenen Spareinlagen, wie schon oben erwähnt, allmählich auslaufen. Andererseits belief sich aber auch der Absatz 7 1/2%iger Emissionen der Realkreditinstitute im Juni auf nur noch 58 Mio DM gegen 95 Mio DM im Mai. Dieses relativ schwache Ergebnis mag damit zusammenhängen, daß sich die Sozialversicherungsanstalten und andere Kapital-sammelstellen gegenüber einer Anlage in 7 1/2%igen Titeln offenbar weiter zurückhalten, zumal ihnen 6%ige Pfandbriefe, die aus außerbörslichen, weit unter den offiziellen Emissionskursen durchgeführten Transaktionen stammen, zu günstigen Kursen angeboten werden. Derartige Transaktionen, die mit Rücksicht auf den Wunsch gewisser, im öffentlich geförderten Wohnungsbau tätiger Baugesellschaften nach zinsbilligen Darlehen mit 6%igen Papieren zu Kursen unter 80 durchgeführt werden, haben in letzter Zeit nicht nur das Neugeschäft der solche Transaktionen ablehnenden Pfandbriefinstitute stärker beeinträchtigt, sondern auch zur Beunruhigung des Pfandbriefmarktes durch Tauschgeschäfte und in gewissem Umfang auch zu weiteren Rückflüssen geführt. Ein Verzicht auf weitere Emissionen zu diesem nicht mehr marktgerechten Nominalzins könnte daher zur Konsolidierung des Marktes beitragen. Unter den vom 1. bis 24. Juli d. J. an Realkreditinstitute erteilten Emissionsgenehmigungen im Betrage von nur 25 Mio DM (gegen 110 Mio DM im Juni und

357 Mio DM im Mai) befinden sich jedoch wiederum 10 Mio DM 6⁰/oige Papiere (gegen 15 bzw. 35 Mio DM in den beiden Vormonaten).



Der Erstabsatz 8⁰/oiger Emissionen entwickelte sich dagegen weiter günstig. Im Juni wurde mit 87 Mio DM Industrieobligationen dieses Typs das Vormonatsergebnis erneut übertroffen. Nachdem im Juni der Emissionsbetrag eines bekannten Chemieunternehmens bei einem Kurs von 98 vH weit überzeichnet worden war und Repartierungen vorgenommen werden mußten, wurde Anfang Juli eine Industrieanleihe von 30 Mio DM — zum ersten Male seit einem halben Jahr — wieder zu dem leicht erhöhten Emissionskurs von 98¹/₂ vH aufgelegt und sofort voll untergebracht.

Andere Emittenten wie die Industriekreditbank, die im Juli den zweiten Abschnitt von 25 Mio DM ihrer 8⁰/oigen Anleihe auflegte, hielten am Emissionskurs von 98 vH weiter fest. Dies gilt auch für die öffentlichen Emittenten, deren Anleihen dieses Typs nur zögernd vom Markt aufgenommen werden; so wurden im Juni nur 6 Mio DM 8⁰/oige Anleihen untergebracht. Der größte Teil der insgesamt abgesetzten öffentlichen Anleihen entfiel auf außerhalb der üblichen Bedingungen placierte Emissionen, und zwar 30 Mio DM auf 7⁰/oige Schatzanweisungen eines Landes mit nur dreijähriger Laufzeit und 17 Mio DM auf niedrigverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn. Nachdem sonst in den letzten Monaten nur Städte mit kleineren Anleihen an den Markt herangetreten waren, wurde im Juli erstmalig seit Januar wieder eine größere Länderanleihe im Betrage von 50 Mio DM (von Niedersachsen) aufgelegt.

In welchem Umfange bei den Neuemissionen in letzter Zeit hochverzinsliche Rentenpapiere in den Vordergrund getreten sind, geht daraus hervor, daß seit Ende Juli vorigen Jahres 1,3 Mrd DM 8⁰/oige und 100 Mio DM 7¹/₂ ⁰/oige Industrieobligationen und öffentliche Anleihen aufgelegt und praktisch voll untergebracht wurden. Die Emittenten dieser beiden Wertpapierarten konnten durch diese Emissionspolitik ihren Anteil an den am Markt aufgekommenen Mitteln stark erhöhen, wie aus dem vorstehenden Schaubild hervorgeht. Sowohl die öffentliche Hand wie die Industrie- und Versorgungsunternehmen erzielten in der ersten Hälfte dieses Jahres höhere Absatzzahlen als in der gleichen Zeit der beiden letzten Jahre. Überdies konnte sich die Industrie durch hohe Aktienemissionen weitere namhafte Beträge am Wertpapiermarkt beschaffen. Dagegen mußten sich die Realkreditinstitute von Jahr zu Jahr mit geringeren Absatzergebnissen begnügen.

Öffentliche Finanzen

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen bot im Berichtszeitraum einen neuen Beweis dafür, daß die Periode der hohen Überschüsse, die noch einen großen Teil des Rechnungsjahres 1956/57

gekennzeichnet hatte, fiskalisch betrachtet, inzwischen einer Periode wachsender Fehlbeträge gewichen ist. Der Juni war ein Monat mit einem großen Steuertermin, aber obwohl die Einnahmen

des Bundes und der Länder die übliche Vierteljahrsspitze aufwies, schloß der Bundeshaushalt mit einem Kassendefizit ab, das zusammen mit dem — im Zuge des üblichen Zahlungsrhythmus — fälligen Defizit des Lastenausgleichsfonds sicher größer war als der Überschuß, den die Länder in diesem Monat erzielt haben dürften. Auch für den Juli ist mit einem ähnlichen Ergebnis zu rechnen, da in diesem Monat nicht nur die Steuereinnahmen aus zahlungstechnischen Gründen erheblich geringer gewesen sein dürften als im Vormonat, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Ausgaben verhältnismäßig hoch waren, zumal im Juli — vor allem von den Ländern — Abschlagszahlungen auf die mit Wirkung vom 1. April d. J. beschlossene Erhöhung der Gehälter und Versorgungsbezüge im öffentlichen Dienst zu leisten waren. Die Zentralbankguthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds dürften also im Juli weiter zurückgegangen sein, nachdem sie schon am 30. Juni mit insgesamt knapp 6 Mrd DM um etwa rd. 1,7 Mrd DM unter ihrem bisherigen Höchststand (Ende September 1956) gelegen hatten. Aller-

*Die Position von Bund, Ländern
und Lastenausgleichsfonds
gegenüber dem Zentralbanksystem
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)
in Mio DM*

Zeit	Einlagen ¹⁾	Kassenkredite ²⁾	Nettoeinlagen (1 - 2)
	1	2	3
1956 Jan./März	+1 104	— 206	+1 310
April/Juni	+ 581	+ 11	+ 570
Juli/Sept.	+ 188	+ 33	+ 155
Okt./Dez.	—1 055	+ 58	—1 113
1957 Jan./März	— 116	— 77	— 39
April/Juni	— 519	+ 10	— 529
Veränderung April/Juni 1957 gegen			
April/Juni 1956	—1 100	— 1	—1 099
Jan./März 1957	— 403	+ 87	— 490

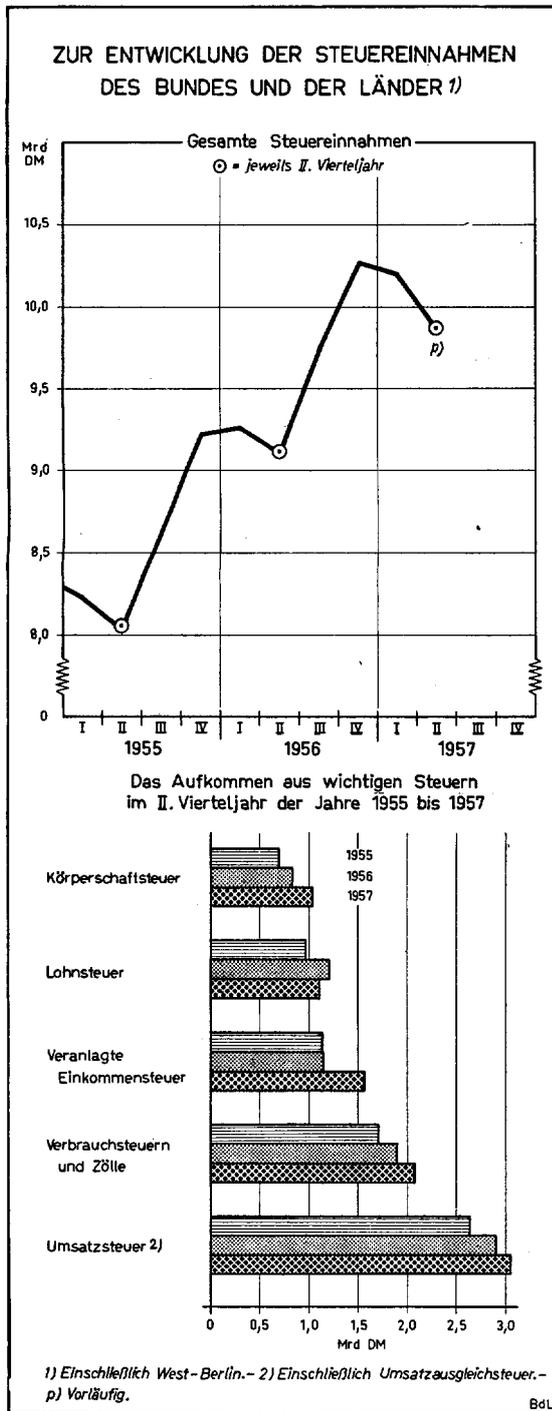
¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich Lombardkredite.

dings war diese starke Verschlechterung der fiskalischen Situation wichtiger Haushalte bis zur Mitte des Jahres noch nicht von einer entsprechend expansiven Wirkung auf den inneren Einkommenskreislauf und die Bankenliquidität begleitet. Ein nicht unerheblicher Teil der Ausgaben,

die zu den eben erwähnten Kassendefiziten geführt haben — in erster Linie handelte es sich dabei um Ausgaben des Bundes —, ist nämlich ins Ausland geflossen bzw. auf den Zentralbankkonten anderer öffentlicher Stellen stehen geblieben, so daß die Ausgaben, die den inneren Kreislauf erhöhen und die Bankenliquidität verbessern, zumindest bis einschließlich Juni noch geringer waren als die aus dem Inland stammenden Einnahmen der Haushalte. In Anbetracht der nur noch langsam wachsenden Steuereinnahmen und der starken Zunahme auch der Inlandsausgaben von Bund und Ländern nähert sich jedoch die Entwicklung rasch der Schwelle, von der an auch die inneren Kassentransaktionen bei Vollzug der für das laufende Rechnungsjahr beschlossenen Haushaltspläne im Zeichen von einkommensschaffenden Kassendefiziten stehen werden.

Die Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern beliefen sich im Juni, in dem die Vierteljahrzahlungen auf die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer fällig waren, auf 4 377 Mio DM und im gesamten zweiten Vierteljahr auf 9 869 Mio DM. Sie haben damit ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 373 Mio DM bzw. 758 Mio DM überschritten, jedoch hat sich die prozentuale Zunahme gegenüber dem Vorjahr weiter vermindert. Die jeweilige Zuwachsrate ist nämlich von 13 vH im zweiten Quartal 1956 in den folgenden Vierteljahren kontinuierlich zurückgegangen und betrug im letzten Vierteljahr nur noch rd. 8 vH. Beim Ertrag der Umsatzsteuer und der Verbrauchsteuern hat sich in den letzten Monaten der Anstieg gegenüber dem Vorjahr zwar wieder etwas verstärkt (was hauptsächlich mit der Verbrauchsbelebungen infolge der Rentennachzahlungen zusammenhängen dürfte), doch war andererseits die Zunahme der Einkommensteuererträge erheblich schwächer als in den vergangenen Herbst- und Wintermonaten. Bei der Lohnsteuer, die in der zweiten Hälfte des Vorjahres eine Zuwachsrate von rd. 22 vH aufgewiesen hatte, lag das Aufkommen im zweiten Quartal von 1957 sogar um 8 vH unter seinem Vorjahrsstand. Maßgebend hierfür waren — neben Erstattungen im Rahmen des Jahreslohnsteuerausgleichs — die Steuerermäßigungen, die vor allem in der Form erhöhter Freibeträge für



Werbungskosten, für die Ehefrau und für das zweite Kind am 1. Januar d. J. in Kraft getreten sind.

Auch die weitere Entwicklung des Steueraufkommens wird erheblich durch Steuererleichterungen beeinflusst werden, die im Juli mit Wirkung vom 1. Januar d. J. an bei der Ehegattenbesteuerung und in einzelnen Fällen — Bewer-

tung der Lager an Importgütern, Abschreibungen im Bergbau — bei der Gewinnermittlung gewährt wurden. Für das laufende Rechnungsjahr ist hieraus ein Ausfall in Höhe von schätzungsweise 850 Mio DM zu erwarten, der durch die Mindererinnahmen aus den in Aussicht genommenen Zollsenkungen und Vergünstigungen bei der Umsatzsteuer noch verstärkt werden dürfte. Bei der Veranlagten Einkommensteuer ist für die nächste Zeit weiter zu berücksichtigen, daß die Veranlagung für 1956 im Vergleich zu früheren Jahren mit erheblicher Verspätung erfolgen und daher im Eingang von Nachzahlungen zunächst eine gewisse Pause eintreten wird. Schließlich sind auch aus der Umsatzsteuer und den Verbrauchsteuern nur mäßig wachsende Einnahmen zu erwarten, da sich, abgesehen von den zuvor erwähnten Steuererleichterungen, die konjunkturelle Expansion im Vergleich zum Vorjahr verlangsamt hat.

Damit sind auch die Aussichten, daß sich im laufenden Jahr nennenswerte Mehreinnahmen gegenüber den offiziellen Vorausschätzungen ergeben werden, nur gering. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, wird für das Rechnungsjahr

*Steuereinnahmen von Bund und Ländern ¹⁾
in den Rechnungsjahren 1956/57 und 1957/58*

Steuerarten	Aufkommen im Rechnungsjahr 1956/57		Schätzung für das Rechnungsjahr 1957/58		Tatsächliche Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) im 1. Rechnungsvierteljahr 1957/58
	Mio DM	vH	Mio DM	vH	
1) Bundeseigene Steuern	21 402	+ 5,3	22 648 ²⁾	+ 5,8	+ 2,4
darunter					
Umsatzsteuer ²⁾	12 276	+ 6,8	13 360	+ 8,8	+ 5,3
Zölle	2 014	+ 8,9	2 150	+ 6,8	+ 7,3
Tabaksteuer	2 816	+ 7,3	3 000	+ 6,5	+ 5,9
Notopfer Berlin	1 085	— 17,2	500	— 53,9	— 58,5
2) Ländereigene Steuern	2 920	+ 14,8	3 145	+ 7,7	+ 12,3
3) Gemeinsame Steuern (Einkommensteuern)	15 038	+ 21,6	14 807 ⁴⁾	— 1,5	+ 16,6
Steuereinnahmen, gesamt (Summe 1 bis 3)	39 360	+ 11,7	40 600	+ 3,2	+ 8,3

1) Einschließlich West-Berlin. — 2) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — 3) Ansätze des Einzelplans 60 des Bundeshaushaltsplans. — 4) Errechnet auf Grund des im Einzelplan 60 niedergelegten Bundesanteils am Einkommensteuerertrag.

1957/58 eine Zunahme des Aufkommens aus Bundes- und Ländersteuern um 1 240 Mio DM oder 3,2 vH erwartet. Im Vergleich zum letzten Rechnungsjahr, in dem die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder um reichlich 4 Mrd DM oder 11,7 vH gewachsen waren, würde die Zuwachsrates demnach zwar auf weniger als ein Drittel ihres Vorjahrssatzes zurückgehen, jedoch ist dabei zu berücksichtigen, daß nicht nur der Anstieg des Sozialprodukts mit rd. 8 vH niedriger veranschlagt wurde als die tatsächliche Zunahme im letzten Rechnungsjahr, die schätzungsweise 10 vH betragen hatte, sondern daß auch die Steuersenkungen im laufenden Rechnungsjahr zu erheblich höheren Ausfällen führen dürften als im Vorjahr. Einmal werden sich die vorjährigen Steuersenkungen — bei den Einkommensteuern, der Umsatzsteuer, den Zöllen und dem Notopfer Berlin —, die zum größten Teil mit Wirkung vom 1. Oktober 1956 bzw. 1. Januar 1957 in Kraft getreten sind, erst im neuen Rechnungsjahr voll auswirken, und zum anderen sind, wie bereits erwähnt, im Juli neue Steuererleichterungen beschlossen worden und in Kürze Zollsensungen zu erwarten. Schließlich werden auch die

Nachzahlungen aus der Veranlagung früherer Jahre aus den zuvor erwähnten Gründen bei weitem nicht so hoch sein wie im Vorjahr. Alles in allem kann daher angenommen werden, daß die offiziellen Schätzungen, wenn überhaupt, so doch nur unbedeutende Reserven beinhalten. Die zum Teil mit dem Hinweis auf solche Reserven noch erhobene Forderung nach weiteren Steuersenkungen kann also kaum begründet werden, zumal der Bundeshaushaltsplan auf der Basis der für das laufende Rechnungsjahr veranschlagten Ausgaben bereits ein — durch Anleihen und Kassenreserven zu deckendes — Defizit in Höhe von rd. 5¹/₂ Mrd DM aufweist.

Der Bundeshaushalt

Der Kassenfehlbetrag, mit dem die Bundesfinanzen im Juni trotz des großen Steuertermins abschlossen, stellte sich auf 184 Mio DM, nachdem bereits in den beiden Vormonaten Defizite von 310 Mio DM bzw. 243 Mio DM entstanden waren. Im ersten Viertel des laufenden Rechnungsjahres (1. April 1957 bis 31. März 1958) hat sich somit ein Fehlbetrag von 737 Mio DM ergeben, der erheblich höher war als der des vor-

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen in Mio DM

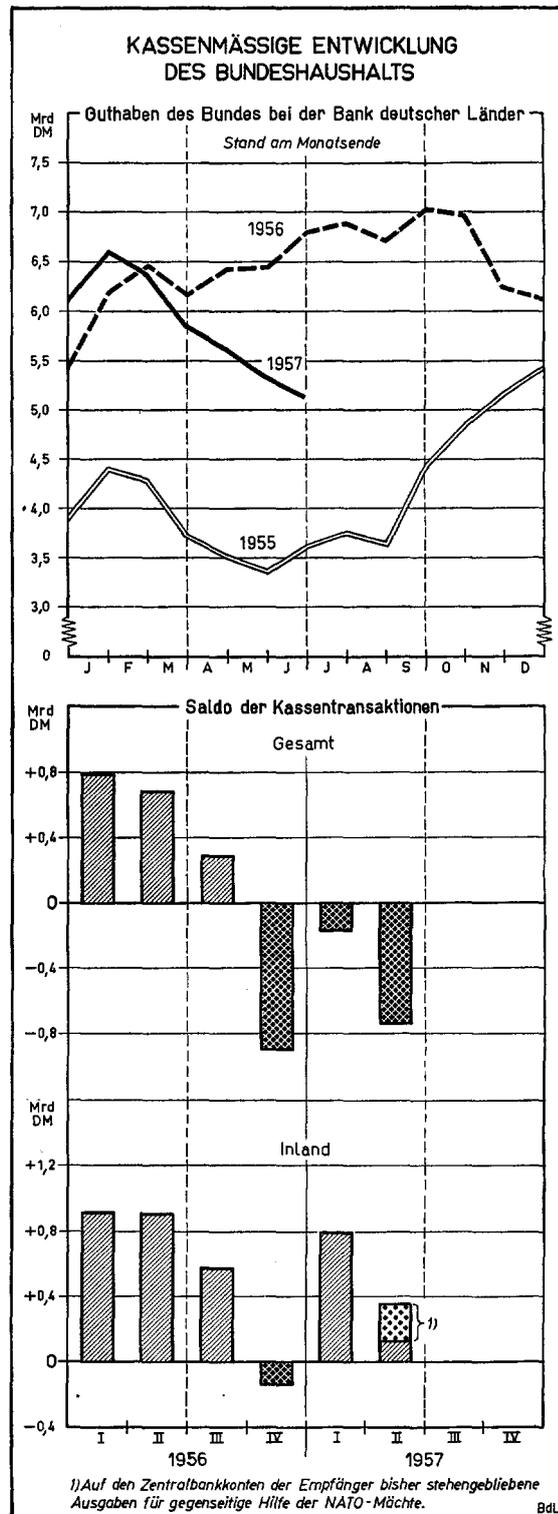
	1955/56		1956/57		1957/58			
	gesamt	darunter 1. Rvj.	gesamt	darunter 1. Rvj.	April	Mai	Juni	1. Rvj.
I. Kassentransaktionen. gesamt								
1) Einnahmen ¹⁾	26 726	5 997	28 710	7 006	2 283	2 056	2 779	7 118
2) Ausgaben ²⁾	23 867	5 747	28 802	6 318	2 526	2 366	2 963	7 855
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+2 859	+ 250	— 92	+ 688	— 243	— 310	— 184	— 737
II. Kassentransaktionen mit dem Ausland								
1) Einnahmen	—	—	126	—	—	—	—	—
2) Ausgaben	657	202	2 354	218	273	134	462	869
a) Effektive Zahlungen ³⁾	(657)	(202)	(1 955)	(218)	(273)	(134)	(462)	(869)
b) Garantiestellungen	(—)	(—)	(399)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
3) Saldo (1./2.)	— 657	— 202	—2 228	— 218	— 273	— 134	— 462	— 869
III. Kassentransaktionen mit dem Inland								
1) Einnahmen	26 726	5 997	28 584	7 006	2 283	2 056	2 779	7 118
2) Ausgaben	23 210	5 545	26 448	6 100	2 253	2 232	2 501	6 986
3) Saldo (1./2.)	+3 516	+ 452	+2 136	+ 906	+ 30	— 176	+ 278	+ 132
IV. Veränderung der Kassenposition Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
1) der Kassenmittel	+2 441	— 111	— 320	+ 627	— 233	— 281	— 208	— 722
2) der Kreditmarktverschuldung	— 418	— 361	— 217	— 54	— 0	— 0	— 0	— 0
3) Saldo (1./2.) ⁴⁾	+2 859	+ 250	— 103	+ 681	— 233	— 281	— 208	— 722

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldannahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung; einschl. Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des Israelabkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinführen, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen u. dgl.; Beträge für 1955 zum Teil geschätzt. — ⁴⁾ Abweichungen zu Pos. I, 3 bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.

angegangenen Quartals (170 Mio DM) und in markantem Gegensatz zu dem Überschuß von 688 Mio DM steht, der noch im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1956/57 zu verzeichnen war. Ursache dieser seit dem Herbst vorigen Jahres zu beobachtenden Verschlechterung in der kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen ist, wie hier wiederholt dargestellt, eine erhebliche Beschleunigung der Ausgabesteigerung, mit der die gleichzeitige Zunahme der Einnahmen nicht Schritt halten kann. Im Juni, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, lagen die Kassenausgänge mit rd. 2,96 Mrd DM um rd. 670 Mio DM oder nahezu 30 vH über ihrem vergleichbaren Vorjahrsstand, die Kasseneingänge dagegen nur um rd. 120 Mio DM oder rd. 5 vH.

Ebenso wie schon im April und Mai scheint die Ausgabesteigerung auch im Juni vor allem durch die Entwicklung der Verteidigungsaufwendungen bedingt gewesen zu sein. Auf Grund der vorliegenden Teilangaben dürften diese schätzungsweise insgesamt 1 bis 1,1 Mrd DM betragen haben gegen rd. 550 Mio DM im Juni v. J. Die Aufwendungen für die in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen haben dabei ihren Vorjahrsstand (436 Mio DM) wahrscheinlich nicht ganz erreicht, obwohl im Juni zwei Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt 250 Mio DM auf die für das laufende Rechnungsjahr vereinbarte gegenseitige Hilfe an die NATO-Mächte geleistet wurden. Sehr stark sind dagegen die Ausgaben für die Aufstellung eigener Verteidigungsstreitkräfte gewachsen. Sie dürften im Juni in der Größenordnung von 600 bis 700 Mio DM gelegen haben und damit etwa zehnmal so hoch gewesen sein wie vor Jahresfrist. 375 Mio DM sind dabei im Ausland verausgabt worden, und zwar bis auf einige Millionen, die als Beitrag an die NATO gingen, als Anzahlungen für die Einfuhr von Rüstungsgütern.

Die gesamten Auslandszahlungen des Bundes stellten sich im Juni auf 462 Mio DM, womit sie um 87 Mio DM über den aus Mitteln des Verteidigungshaushalts ins Ausland geflossenen Betrag hinausgingen. Der größere Teil dieser zusätzlichen Aufwendungen diente dem Erwerb der von amerikanischen Stellen zum Verkauf gebrachten Aktien der Stinnes-Corporation, die während des Krieges beschlagnahmt worden waren; um die Rückkehr dieser Aktien in deutsche



Hand zu ermöglichen, stellte der Bund einem Spezialkreditinstitut im Rahmen eines deutschen Bankenkonsortiums zwischenzeitlich, d. h. bis zur Weiterveräußerung der Aktien an Private, erhebliche Mittel auf dem Darlehnswege zur Verfü-

gung. Die gesamten Auslandszahlungen des Bundes haben sich damit im zweiten Kalendervierteljahr 1957 auf 869 Mio DM gestellt. Sie waren um rd. 100 Mio DM geringer als im ersten Quartal, aber um rd. 650 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Inlandsausgaben des Bundes beliefen sich im Juni auf rd. 2,5 Mrd DM und waren damit um 278 Mio DM niedriger als die — voll aus dem Inland stammenden — Kasseneinnahmen. Auch für das gesamte erste Rechnungsquartal hat sich im Zahlungsverkehr des Bundes mit dem Inland noch ein Überschuß ergeben. Mit 132 Mio DM war dieser jedoch verhältnismäßig gering; er machte nur einen Bruchteil der im Vorvierteljahr und der im gleichen Quartal 1956 erzielten Überschüsse — 795 bzw. 905 Mio DM — aus.

Allerdings sind auch die im Inland verausgabten Mittel des Bundes in den letzten Monaten nicht in vollem Umfang in den Verkehr geflossen. Wie bereits im vergangenen Monat an dieser Stelle dargelegt, hat der Bund seit dem April d. J. nämlich mehrfach Pauschalzahlungen für die im laufenden Rechnungsjahr zu leistende gegenseitige Hilfe an die NATO-Mächte getätigt, die von den Empfängern nicht voll verausgabt wurden. So sind von den im Juni zu Gunsten der fremden Truppen vorgenommenen Zahlungen in Höhe von 250 Mio DM im gleichen Monat nur 36 Mio DM zum effektiven Einsatz gelangt. Einschließlich eines Restbetrages in Höhe von 10 Mio DM aus der im April geleisteten Abschlagszahlung (150 Mio DM) standen Ende Juni infolgedessen noch 224 Mio DM auf den bei der Bank deutscher Länder von den NATO-Mächten unterhaltenen Konten. Im bisherigen Verlauf des Juli sind übrigens weitere 175 Mio DM von der Bundeshauptkasse auf diese Konten überwiesen worden, womit der Gesamtbetrag der seit dem Beginn des Rechnungsjahres vorgenommenen Überweisungen auf 575 Mio DM oder nahezu die Hälfte der für das gesamte Jahr vorgesehenen Hilfeleistung (rd. 1,2 Mrd DM) gestiegen ist. Es ist anzunehmen, daß auch im Juli, ebenso wie schon im April und im Juni, die Abflüsse hinter dem Betrag der Überweisung zurückgeblieben sind und die Kontenstände daher per Saldo zugenommen haben. Setzt man diese noch nicht weitergeflossenen Beträge von den Inlandsausgaben des Bundes ab, so ergibt sich für den Juni

ein — den inneren Kreislauf verringernder — Kassenüberschuß von etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM, während sonst die inländischen Kassentransaktionen, wie oben erwähnt, einen Überschuß von 278 Mio DM aufwiesen und die gesamten (inländischen und ausländischen) Kassentransaktionen mit einem Defizit von 184 Mio DM abschlossen. Für das gesamte erste Rechnungsvierteljahr 1957/58 (April bis Juni d. J.) belief sich der — einkommensmindernde — inländische Kassenüberschuß des Bundes allerdings nur auf 356 Mio DM, da in den beiden Vormonaten, zusammengenommen, ein Fehlbetrag entstanden war. Die folgende Übersicht gibt über diese Entwicklung noch einmal in gedrängter Form Aufschluß:

Saldo der Kasseneinnahmen und -ausgaben des Bundes sowie Zunahme bzw. Abnahme der Zentralbankkonten der NATO-Mächte
in Mio DM

Zeit	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) des Bundes, insgesamt	Über- schuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) des Bundes im inlän- dischen Zahlungs- verkehr	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der aus Bundesüber- weisungen gespeisten Zentral- bankkonten der NATO- Mächte	Gesamt- wirkung auf den inneren Einkommens- kreislauf ¹⁾ (2 + 3)
	1	2	3	4
1957 April	— 243	+ 30	+ 43	+ 73
Mai	— 310	— 176	— 33	— 209
Juni	— 184	+ 278	+ 214	+ 492
April bis Juni, gesamt	— 737	+ 132	+ 224	+ 356
Zum Vergleich:				
1956 April/Juni	+ 688	+ 906	—	+ 906
Juli/Sept.	+ 291	+ 578	—	+ 578
Okt./Dez.	— 901	— 144	—	— 144
1957 Jan./März	— 170	+ 795	—	+ 795

¹⁾ + = Einkommensentzug, — = Erweiterung des Einkommenskreislaufs.

Die bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Kassenmittel des Bundes haben auf Grund der — auf den Auslandszahlungen beruhenden — Defizite in den letzten drei Vierteljahren bereits beträchtlich abgenommen. Ende September 1956 hatten sie mit reichlich 7 Mrd DM ihren Höchststand erreicht. Ende Dezember 1956 stellten sie sich nur noch auf rd. 6,1 Mrd DM, Ende März 1957 auf rd. 5,9 Mrd DM und Ende Juni 1957 waren sie mit rd. 5,1 Mrd DM um etwa 1,9 Mrd DM niedriger als an ihrem Höhepunkt im vergangenen Herbst. Allerdings sind gleichzeitig die Forderungen des Bundes aus Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen — wie die Länder, die Bundes-

bahn, die Bundespost und die Einfuhr- und Vorratsstellen — noch gestiegen, und zwar um rd. 270 Mio DM auf 1,2 Mrd DM. Aber auch unter Einbeziehung dieser Mittel waren die Kassenreserven des Bundes Ende Juni d. J. mit rd. 6,35 Mrd DM um über 1,6 Mrd DM niedriger als Ende September 1956. Bisher ging dieser Abbau des „Julius-Turms“, wie gesagt, über den Saldo der Auslandszahlungen des Bundes (einschließlich der Bereitstellungen für spätere Zahlungen), der sich von Ende September v. J. bis Ende Juni d. J. auf 2,59 Mrd DM stellte, nicht hinaus, ja er blieb sogar um etwa 1 Mrd DM hinter diesem zurück. Wie schon einleitend betont, ist es jedoch

Kassenreserven des Bundes
in Mrd DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Guthaben bei der Bank deutscher Länder ¹⁾	Sonstige Kassensmittel ²⁾
1956 März	6,79	6,18	0,61
Juni	7,46	6,81	0,65
September	7,97	7,03	0,94
Dezember	7,59	6,13	1,46
1957 März	7,12	5,86	1,26
Juni	6,35	5,14	1,21

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Forderungen aus Kreditgewährungen, die zum Teil vom Bund direkt, zum Teil über zweckgebundene Termineinlagen bei Banken vorgenommen wurden.

fraglich, ob das auch in Zukunft der Fall sein wird, da die inneren Ausgaben im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres voraussichtlich noch stark wachsen werden und es bei dem derzeitigen Einnahmetrend höchst zweifelhaft ist, ob eine derartige Zunahme ohne eine Inanspruchnahme der Kassenreserven auch für innere Ausgabewecke wird finanziert werden können.

Die Länderhaushalte

Auch die kassenmäßige Entwicklung der Länderhaushalte dürfte demnächst im Zeichen einer Zunahme der expansiven Tendenzen stehen. Im ersten Quartal des neuen Rechnungsjahres, also in den Monaten April bis Juni, scheinen, global betrachtet, die laufenden Einnahmen und Ausgaben zwar noch annähernd ausgeglichen gewesen zu sein, da die Einnahmen trotz des Rückgangs gegenüber den Vorvierteljahre relativ hoch waren und die Ausgabesteigerung sich offenbar in engen Grenzen gehalten hat. Ähnlich wie beim Bund drohen aber auch hier die Ausgaben

in der nächsten Zeit beträchtlich zu wachsen, während die Einnahmen, deren wichtigste Quelle die Einkommensteuern bilden, aus den eingangs dargelegten Gründen nur noch langsam zunehmen werden. Eine besondere Belastung wird für die Länderhaushalte die mit Wirkung vom 1. April d. J. an in Kraft getretene Erhöhung der Löhne, Gehälter und Versorgungsbezüge bilden. Für den gesamten öffentlichen Bereich (einschließlich Bundesbahn und Bundespost) werden die persönlichen Ausgaben infolge dieser Maßnahme im laufenden Rechnungsjahr wahrscheinlich um ungefähr 1,5 Mrd DM höher sein als im letzten Rechnungsjahr. Etwa 600 Mio DM werden dabei auf die Länder entfallen, wobei sich die Erhöhung in der Hauptsache auf das zweite Kalenderhalbjahr konzentrieren wird, da in den vergangenen Monaten nur der auf die Arbeiter entfallende relativ niedrige Betrag gezahlt wurde, während die Beamten, die Versorgungsempfänger und die Angestellten erst im Juli Abschlagszahlungen auf die höheren Bezüge erhalten haben. Ferner wird sich für die Länder im laufenden Rechnungsjahr eine zusätzliche Belastung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von schätzungsweise 300 bis 400 Mio DM aus den Zahlungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz ergeben.

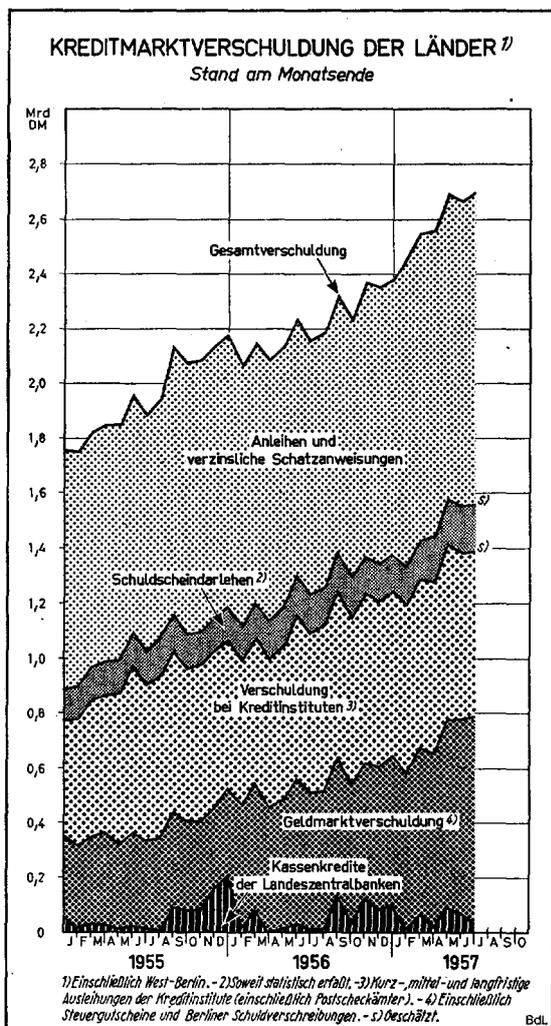
In Erwartung dieser Mehrausgaben sind die Länder zum Teil bereits seit geraumer Zeit lebhaft bemüht, sich auf dem Kreditwege außerordentliche Einnahmen zu beschaffen, während sie sich bis zum Herbst v. J. in dieser Hinsicht relativ stark zurückgehalten hatten. Die seit der Währungsreform von 1948 aufgelaufene Neuverschuldung der Länder ist infolgedessen im zweiten Kalendervierteljahr 1957 erneut um rd. 140 Mio DM auf rd. 2,7 Mrd DM gestiegen, nachdem sie bereits im ersten Vierteljahr um rd. 180 Mio DM und im vierten Quartal von 1956 um ebenfalls rd. 140 Mio DM zugenommen hatte. Der größere Teil der für das letzte Vierteljahr zu verzeichnenden Verschuldungszunahme entfiel auf Geldmarktpapiere (unverzinsliche Schatzanweisungen und Steuergutscheine), während der Umlauf an Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen nur wenig gestiegen ist, wenn er auch Ende Juni mit 1,14 Mrd DM um reichlich 200 Mio DM höher war als am gleichen Tag des Vorjahres. Die bisher in Anspruch genommenen

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1955				1956				1957					
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März ¹²⁾	April	Mai	Juni ¹²⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte¹⁾ (ohne Bundesbahn und Bundespost) davon:	35 858	35 616	36 347	36 848	36 948	37 108	37 325	37 670	...	...	...	.	.	...
a) Auslandsverschuldung ²⁾	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	8 327	8 229	8 239	...	...	...	.	.	...
b) Ausgleichsforderungen ³⁾	20 556	20 524	20 564	20 584	20 615	20 505	20 513	20 531	20 575	...	20 575	20 575	20 576	...
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ⁴⁾	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 583	8 900	9 143	...	9 143	9 333	9 352	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem⁵⁾ davon:	13 128	13 062	13 847	14 510	15 050	15 323	15 949	15 886	16 514	16 107	16 514	15 315	15 846	16 107
im Zentralbanksystem ⁶⁾	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	6 694	6 618	6 110	6 618	6 385	6 324	6 110
bei anderen Kreditinstituten ⁷⁾	8 617	8 995	8 795	8 610	7 995	7 713	8 171	9 192	9 896	9 997	9 896	8 930	9 522	9 997
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt darunter:	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 752	10 283	10 215	9 869 ⁸⁾	4 188	2 670	2 822 ⁹⁾	4 377 ¹⁰⁾
Lohnsteuer	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	1 512	1 417	1 113	322	316	391	406
Veranlagte Einkommensteuer	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 198	1 330	1 499	1 566	1 025	280	232	1 054
Körperschaftsteuer	803	707	750	851	890	823	853	1 072	1 133	1 042	819	116	117	809
Umsatzsteuer	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	3 201	3 097	3 063	930	1 019	1 024	1 019
Verbrauchssteuern und Zölle	1 638	1 713	1 937	2 123	1 959	1 895	2 082	2 198	2 100	2 083	763	670	692	721
Bundeshaushalt	5 979	5 997	6 720	7 008	7 001	7 006	7 165	7 283	7 256	7 118	2 628	2 283	2 056	2 779
Kasseneinnahmen	6 059	5 747	5 895	6 014	6 211	6 318	6 874	8 184	7 426	7 855	3 081	2 526	2 366	2 963
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	- 80	+ 250	+ 825	+ 994	+ 790	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 737	- 453	- 243	- 310	- 184
Bundesschuld¹¹⁾ davon:	9 128	8 771	8 791	8 816	8 773	8 710	8 694	8 694	8 599	...	8 599	8 599	8 599	...
Ausgleichsforderungen	8 091	8 094	8 114	8 139	8 140	8 077	8 086	8 095	8 095	...	8 095	8 095	8 096	...
Neuverschuldung seit der Währungsreform ⁴⁾	1 037	677	677	677	633	633	608	599	504	503	504	504	503	503
Länderhaushalte Verschuldung ¹²⁾ davon:	14 312	14 319	14 526	14 626	14 564	14 592	14 667	14 815	15 040	...	15 040	15 177	15 150	...
Ausgleichsforderungen	12 465	12 430	12 450	12 445	12 475	12 428	12 427	12 436	12 480	...	12 480	12 480	12 480	...
Neuverschuldung seit der Währungsreform	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 379	2 560	...	2 560	2 697	2 670	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ¹³⁾	1 077	785	697	376	735	635	566	461	628	730	628	621	625	730
Lastenausgleichsfonds	698	743	881	1 154	1 101	906	805	947	953	...	191	...	...	...
Einnahmen	1 024	809	885	1 142	959	947	875	1 000	917	...	357	...	...	...
Ausgaben	735	562	811	811	811	816	816	816	820	818	820	820	819	818
Kassenmittel ¹⁴⁾	0	40	276	203	438	433	389	314	372	468	372	336	587	468
Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten	1 432	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 870	1 927	1 938	2 454	595	689	955	810
Beitragsaufkommen	1 429	1 451	1 481	1 556	1 684	1 738	1 805	1 938	1 811	3 348	544	1 613	857	878
Rentenzahlungen														
Arbeitslosenversicherung	516	434	428	473	471	448	479	489	427	347	78	130	107	110
Einnahmen	656	266	229	242	670	239	210	267	624	260	202	81	95	84
Ausgaben	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 269	+ 222	- 197	+ 87	- 124	+ 49	+ 12	+ 26
Bundesbahn	1 304	1 376	1 534	1 546	1 409	1 465	1 646	1 597	1 451	...	.	.	.	.
Betriebseinnahmen	1 365	1 456	1 601	1 763	1 569	1 691	1 628	2 162	1 651	...	.	.	.	.
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ¹⁵⁾	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	3 037	3 370	3 535	3 370	3 351	3 477	3 535
Verschuldung ¹⁶⁾														
Bundespost Verschuldung ¹⁷⁾	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 371	2 479	2 516	2 479	2 478	2 490	2 516

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Nur Bund und Länder. — ³⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ⁴⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁶⁾ Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen, jedoch ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁷⁾ Ohne Verschuldung bei Bund und Ländern. — ⁸⁾ Guthaben im Zentralbanksystem sowie Geldmarktanlagen. — ⁹⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹⁰⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ¹¹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹²⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹³⁾ Vorläufig. — ¹⁴⁾ Änderungen gegenüber den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen durch die Einbeziehung der Spareinlagen bedingt.



Kreditmittel sind allerdings vorerst nur zum Teil verausgabt worden. Zusammen mit den Einnahmeüberschüssen, die in einzelnen Ländern im ersten Rechnungsvierteljahr erzielt wurden, haben die Kassenreserven der Länder in den letzten Monaten daher merklich zugenommen. So sind die von ihnen im Zentralbanksystem unterhaltenen bzw. über dieses angelegten Mittel von Ende März bis Ende Juni d. J. um mehr als 100 Mio DM gewachsen; aber auch die bei den Geschäftsbanken unterhaltenen finanziellen Reserven der Länder sind allem Anschein nach gestiegen.

In den nächsten Monaten ist aber mit einem stärkeren Abfluß dieser Mittel zu rechnen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Länder außerdem versuchen, die Kreditmärkte, und zwar auch den Wertpapiermarkt, stärker in Anspruch zu nehmen. Im Juli hat das Land Niedersachsen

bereits eine neue Anleihe im Betrage von 50 Mio DM aufgelegt, und andere Länder tragen sich — nach den bisher vorliegenden Haushaltsplänen — ebenfalls mit der Absicht, im Verlauf des Rechnungsjahres Anleihen zu begeben oder in anderer Form zusätzliche Mittel auf den Kreditmärkten zu beschaffen. Ob dies freilich in dem geplanten Umfang gelingen wird, ist fraglich. Im vergangenen Rechnungsjahr ist die gesamte Kreditmarktverschuldung der Länder trotz einer immerhin beachtlichen Zunahme — um 470 Mio DM — nur um ein Drittel desjenigen Betrages gestiegen, den die Länder bei der Aufstellung ihrer Haushaltspläne veranschlagt hatten. Zweifellos läge es auch im Interesse des Kapitalmarkts, wenn die Länder ihre Ansprüche an ihn in der nächsten Zeit auf ein Minimum beschränken und stattdessen versuchen würden, den Anstieg der Gesamtausgaben durch eine entsprechende Zurückhaltung bei ihren Investitionsaufwendungen zu bremsen. Vergegenwärtigt man sich, daß die Länder im letzten Rechnungsjahr für eigene Sachinvestitionen und für Darlehen und Zuschüsse zur privaten Investitionsfinanzierung rd. 5,8 Mrd DM oder fast 1,1 Mrd DM mehr ausgegeben haben als im Rechnungsjahr 1955/56, so erscheint es auch keineswegs unrealistisch, daß sich in dieser Hinsicht gewisse Möglichkeiten finden ließen.

Der Lastenausgleichsfonds

Über die Entwicklung des Lastenausgleichsfonds ist in Ergänzung zu dem im letzten Monatsbericht Ausgeführten zu berichten, daß nach der Verabschiedung des Achten Änderungsgesetzes zum Lastenausgleichsgesetz nun auch der Wirtschafts- und Finanzplan für das Rechnungsjahr 1957/58 aufgestellt wurde. Er sieht Ausgaben in Höhe von 4,16 Mrd DM vor — darunter 4 Mrd DM aus Neuverplanungen und 0,16 Mrd DM aus einer Verminderung der Ausgabereste —, was im Vergleich zu den tatsächlichen Ausgaben des vergangenen Rechnungsjahres eine Zunahme um rd. 560 Mio DM oder 15 vH bedeutet. Da im ersten Quartal des neuen Rechnungsjahres nur rd. 700 Mio DM gegen rd. 810 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres ausgegeben wurden, müßten die Ausgaben in den restlichen drei Vierteljahren sogar um rd. 670 Mio DM über ihren Vorjahrsstand hinaus-

*Neuverplanungen des Lastenausgleichsfonds
für das Rechnungsjahr 1957/58
in Mio DM*

Hauptentschädigung	250
Kriegsschadenrente	1 130
Hausratenschädigung	900
Altsparenerschädigung	146
Währungsausgleich	70
Wohnraumhilfe	287
Aufbaudarlehen	778
Übrige Ausgleichsleistungen ¹⁾	349
Kosten der Vorfinanzierung ²⁾	95
Gesamte Neuverplanungen	4 005

¹⁾ Zahlungen aus dem Härtefonds, Darlehen an die Landwirtschaft nach § 46 BVFG, Ausbildungshilfe, Heimförderung, Bürgschaften und Beteiligungen. — ²⁾ Ohne Aufwendungen für Tilgungen und Kursstützung (201 Mio DM).

gehen, wenn der Ausgabeplan in vollem Umfang realisiert würde.

Für die Finanzierung der Ausgaben sind an eigenen Einnahmen des Fonds dagegen nur 110 Mio DM mehr etatisiert als der Fonds im vergangenen Jahr eingenommen hat. Die Eingänge aus den drei Lastenausgleichsabgaben (Vermögensabgabe, Hypothekengewinnabgabe und Kreditgewinnabgabe) sind dabei wegen der rückläufigen Ablösungszahlungen mit 2,1 Mrd DM etwas niedriger angesetzt als im Vorjahr. Andererseits haben jedoch der Bund und in gewissem Umfang auch die Länder höhere Zuschüsse zu leisten als im Vorjahr, und auch die Zins- und Tilgungseinnahmen werden im Vergleich zum vergangenen Jahr weiter zunehmen. Eine Inanspruchnahme der in ihrer Aufnahmefähigkeit noch immer sehr beengten Kreditmärkte ist für dieses Jahr im Plan nicht vorgesehen, doch wird der Bund dem Fonds gegebenenfalls eine Kassenhilfe bis zum Betrag von 200 Mio DM zur Verfügung stellen. Allerdings werden bis zum Ende des Rechnungsjahres in der gleichen Höhe früher aufgenommene steuerbegünstigte Darlehen zur Rückzahlung fällig, so daß dem Fonds per Saldo keine fremden Mittel zufließen dürften. Der für 1957/58 mit insgesamt 433 Mio DM veran-

schlagte Ausgabeüberschuß soll daher aus den vorhandenen Kassenreserven finanziert werden.

Wenn die tatsächliche Ausgabeentwicklung des Fonds dem Plan entsprechen würde, so wäre auch hier — ähnlich wie beim Bund und möglicherweise auch bei den Ländern — in der nächsten Zeit ein nicht unbeträchtlicher Einsatz von Kassenmitteln zu erwarten. Ob es dazu kommen wird, ist jedoch nicht sicher, da es möglich ist, daß bei einem Teil der Verplanungen, ähnlich wie in den vergangenen Jahren, wieder gewisse Ausgabereste entstehen.

*Die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds
in den Rechnungsjahren 1955/56 bis 1957/58
und ihre Finanzierung
in Mio DM*

	1955/56	1956/57	1957/58
	Abschlussergebnis		Plan ⁴⁾
I. Gesamte Ausgaben ¹⁾	3 795	3 604	4 160 ⁵⁾
II. Gesamte Einnahmen	4 426	3 492	3 727
1) Ordentliche Einnahmen			
a) Abgaben	2 652	2 179	2 108
darunter Ablösungen	(587)	(324)	(188)
b) Zuschüsse von Bund und Ländern ²⁾	1 021	1 147	1 283
c) Sonstige ³⁾	206	292	337
Gesamt (a bis c)	3 879	3 618	3 728
2) Fremde Mittel			
a) Kassenhilfen und Kredite von Bund und Ländern	300	10	200
b) Anleihen	250	—	—
c) Tilgungen und Stützungskäufe	— 3	— 136	— 201
Gesamt (a bis c)	547	— 126	— 1
III. Saldo der gesamten Einnahmen und Ausgaben (II -/. I)	+ 631	— 112	— 433

¹⁾ Ohne die unter Position II, 2 c erfaßten Aufwendungen für Tilgungen und Stützungskäufe. — ²⁾ Vermögensteuerverweisungen, Rentenzuschüsse, Teuerungszuschläge, Verstärkung des Härtefonds und Erstattungen für Mindereinnahmen aus den Lastenausgleichsabgaben in West-Berlin. — ³⁾ Hauptsächlich Zinsen und Tilgungen aus früher gewährten Darlehen. — ⁴⁾ Der Kontrollausschuß hat dem Wirtschafts- und Finanzplan für das Rechnungsjahr 1957/58 zugestimmt; dieser kann jedoch erst nach Beschluß des Bundeskabinetts über die unter Position II, 2 a aufgeführte Kassenhilfe und nach Verkündung des 8. Änderungsgesetzes zum Lastenausgleichsgesetz in Kraft treten. — ⁵⁾ Neuverplanungen für 1957/58 (4 005 Mio DM) zuzüglich Ausgabereste des Vorjahres (1 094 Mio DM) abzüglich der am Ende des laufenden Rechnungsjahres voraussichtlich bestehenden Ausgabereste (939 Mio DM).

Produktion und Märkte

Divergierende Saisontendenzen bei weiterem Nachlassen der konjunkturellen Expansion

Die Entwicklung von Produktion und Beschäftigung war im Berichtszeitraum bereits weit-

gehend durch die für die Sommerperiode charakteristischen unterschiedlichen Saisoneinflüsse gekennzeichnet. Während in der Landwirtschaft, im Fremdenverkehrsgewerbe und in anderen im Som-

mer gewöhnlich florierenden Wirtschaftszweigen die Beschäftigung ihrem jahreszeitlichen Höhepunkt zustrebte, waren in der Industrie bereits die ersten Anzeichen der in den Sommermonaten üblichen Verminderung der wirtschaftlichen Aktivität zu erkennen.

Deutlichstes Symptom der saisonalen Auftriebendenzen war die Entwicklung des *Arbeitsmarktes*. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern als arbeitslos registrierten Personen ist im Juni, dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben vorlagen, weiter gesunken, und zwar um rd. 40 000 auf etwa 454 000. Sie war damit um die Mitte des Jahres um ungefähr 25 000 niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres und stellte sich auf nur noch 2,3 vH der zur selben Zeit gezählten unselbständig Beschäftigten gegen 2,5 vH um die Mitte des vergangenen Jahres. Dabei waren allerdings einige interessante, für die Entspannung der Konjunkturlage recht bezeichnende Verschiebungen festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr war nämlich Ende Juni nur noch die Zahl der arbeitslosen Frauen niedriger (216 000 gegen 264 000 im Vorjahr), während die Zahl der arbeitslosen Männer zum ersten Male um diese Jahreszeit höher lag, wurden Ende Juni doch 237 000 männliche Arbeitslose registriert gegen nur 215 000 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Zweifellos hängt diese Ent-

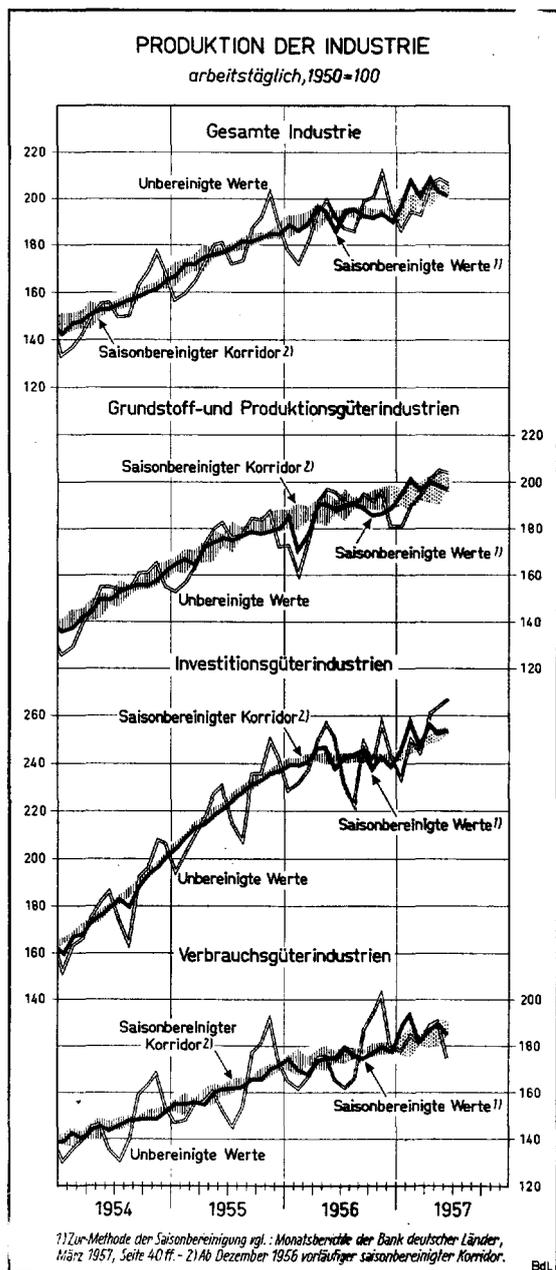
wicklung damit zusammen, daß in denjenigen Wirtschaftszweigen, die hauptsächlich oder fast ausschließlich Männer beschäftigen, wie in den Investitionsgüterindustrien und vor allem im Baugewerbe, die Konjunktur wesentlich ruhiger geworden ist und der Arbeitskräftebedarf dementsprechend nachgelassen hat. Das aber sind diejenigen Wirtschaftszweige, auf die sich die Konjunkturüberhitzung der Jahre 1955 und 1956 im wesentlichen konzentriert hatte, während in den Verbrauchsgüterindustrien und in den dienstleistenden Gewerben, die nunmehr im Mittelpunkt der Expansion stehen, die Anspannung in den vorangegangenen Jahren bei weitem nicht das Maß der von der Investition getragenen Industrien erreicht hatte. Für die Verbrauchsgüterindustrien und die dienstleistenden Gewerbe, in denen der Anteil der Frauenarbeit relativ hoch ist, stehen im allgemeinen auch noch etwas größere Arbeitskraftreserven zur Verfügung, und zwar nicht nur, weil die Frauenarbeitslosigkeit in den letzten Jahren nicht ganz so stark zurückgegangen ist wie die Arbeitslosigkeit unter den Männern, sondern vor allem, weil aus der relativ hohen Zahl der bisher nicht erwerbstätigen Frauen noch immer in gewissem Umfang zusätzliche Arbeitskräfte gewonnen werden können. Tatsächlich waren an der Erhöhung der Beschäftigtenzahl um etwa 530 000 von Mitte 1956 bis Mitte 1957 die Frauen mit rd. 310 000 zum ersten Male in einem solchen Zeitraum weit stärker beteiligt als die Männer.

Kamen in der Entwicklung des Arbeitsmarktes vor allem die saisonalen Auftriebendenzen — bei allerdings erheblichen, konjunkturbedingten Umschichtungen — zum Ausdruck, so zeigten sich die saisonalen Abschwächungstendenzen insbesondere in der Entwicklung der *Industrieproduktion*. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Industrieproduktion ging im Juni auf rd. 230 vH des Standes von 1936 zurück gegen 232 vH im Vormonat und 214 vH im Juni 1956. Allerdings ist kaum anzunehmen, daß dabei nur saisonale Faktoren im Spiel waren. In früheren Jahren ist die Industrieproduktion im Juni in der Regel noch gestiegen, und erst im Juli begann unter dem Einfluß der Urlaubssaison und der namentlich in den Verbrauchsgüterindustrien üblichen Umstellung der Produktion auf die Winterfertigung eine gewisse „Flaute“ Platz

Zur Beschäftigungsentwicklung im Bundesgebiet
in Tsd

Posten	1955	1956	1957
I. Stand Mitte des Jahres			
Beschäftigte insgesamt	17 504,0	18 391,5	18 920,4
davon Männer	11 875,0	12 351,9	12 568,7
Frauen	5 629,0	6 039,6	6 351,7
Arbeitslose insgesamt	650,5	478,8	453,7
davon Männer	313,8	215,0	237,3
Frauen	336,7	263,8	216,4
Unselbständige Erwerbspersonen ¹⁾			
insgesamt	18 154,5	18 870,3	19 374,1
davon Männer	12 188,8	12 566,9	12 806,0
Frauen	5 965,7	6 303,4	6 568,1
II. Zunahme der Beschäftigten Mitte d. Jahres gegenüber Mitte des Vorjahres			
Insgesamt	1 003,9	887,5	528,9
davon Männer	628,6	476,9	216,8
Frauen	375,3	410,6	312,1
Vom Gesamtzugang entfielen auf			
Neuzugang an Erwerbspersonen	646,7	715,8	503,8
Abnahme der Arbeitslosigkeit	357,2	171,7	25,1

¹⁾ Beschäftigte und Arbeitslose

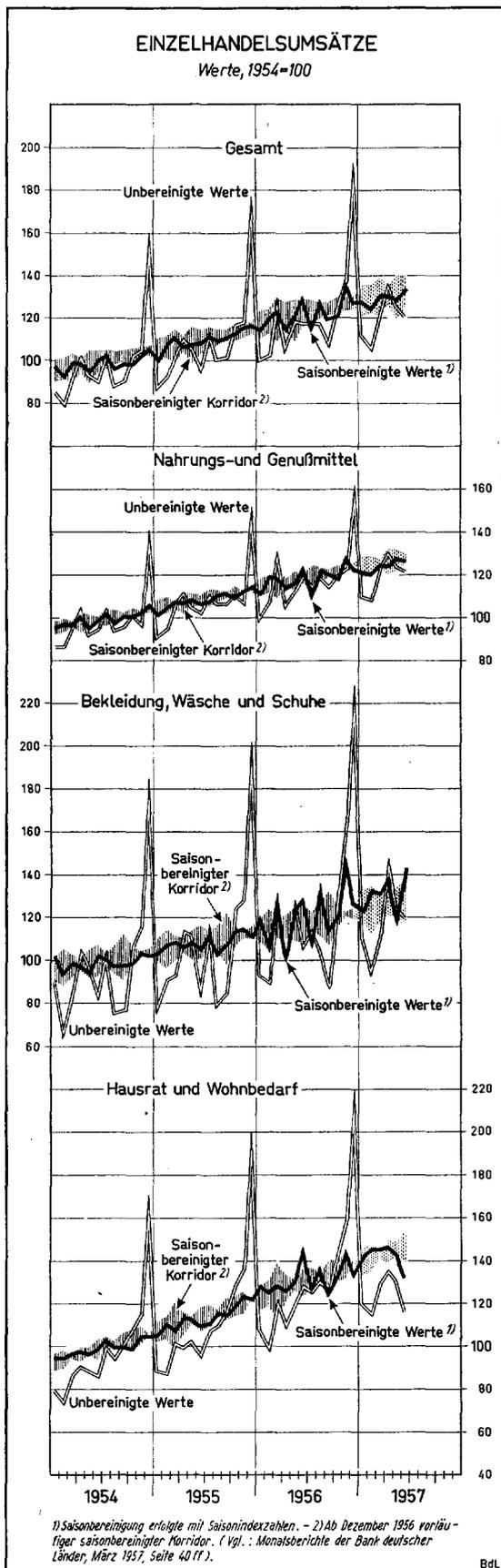


zu greifen, ehe sich im August oder September die Herbst-Belebung anbahnte. Nach dem Schema früherer Jahre wäre also eine Produktionsabschwächung im Juni überhaupt nicht als eine Saisonercheinung zu betrachten. Nun haben sich aber allem Anschein nach die Verhältnisse insofern etwas geändert, als sich die „Urlaubssaison“ heute nicht mehr einseitig auf die Monate Juli und August konzentriert, so daß es durchaus möglich ist, daß sich die Saisoneinflüsse heute schon früher als in manchen Jahren bemerkbar machen, zumal die Frühjahrsbelebung in diesem

Jahr in manchen Bereichen wesentlich früher eingesetzt hatte als sonst. Aber sicher hängt die verhältnismäßig frühe Abschwächung der Produktion in gewissem Umfang auch mit dem zumindest vorläufigen Nachlassen der konjunkturellen Expansion zusammen, auf das im letzten Monatsbericht ausführlich eingegangen wurde.

Die Verbrauchsentwicklung

Betrachtet man die Produktionsentwicklung im einzelnen, so zeigt sich, daß im Juni vor allem die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien etwas nachgelassen hat. Der Produktionsindex für diese Industriegruppe (1936 = 100) ging von 217 im Mai auf 198 im Juni zurück und lag damit nur noch um etwa 5 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand gegen gut 8 vH im Durchschnitt des Mai und April und rd. 10 vH im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Saisoneinflüsse spielten hier sicher eine erhebliche Rolle, da die Verbrauchsgüterindustrien um diese Jahreszeit ihre Produktion von der „Sommerware“ auf die „Winterware“ umzustellen pflegen und damit gewöhnlich eine vorübergehende Verminderung des Ausstoßes verbunden ist. Zweifellos aber konnten sich diese normalen Saisontendenzen nur deshalb in einem relativ starken Maße durchsetzen, weil die Nachfrage nicht ganz so drängend war, wie man das im Frühjahr zum Teil erwartet hatte. Schon die Entwicklung des Auftragseingangs während der vorangegangenen Monate hatte in dieser Hinsicht manche zu hoch geschraubten Erwartungen gedämpft. Im April, dem Monat, in dem die Verbrauchsentwicklung durch die Rentennachzahlungen einen besonderen Impuls erhalten hatte, waren die Auftrags-eingänge in den Verbrauchsgüterindustrien dem Volumen nach nur um etwa 3 vH höher gewesen, und im Mai übertrafen sie nach den in der Berichtszeit eingegangenen neuesten Ziffern den Vorjahrsstand ebenfalls nur um etwa 4 vH. Auch die Einzelhandelsumsätze zeigten in den letzten Monaten keinen besonders starken Anstieg. Im Mai d. J. waren sie dem Werte nach um etwa 6 vH, der Menge nach um etwa 5 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat, im Juni nur um 3 vH bzw. 1 vH. Selbst die starke Belebung der Bekleidungsumsätze, die im Juni gegen Ende des Monats unter der Einwirkung der Hitzewelle zu



beobachten war, hat die Entwicklung nicht wesentlich zu beeinflussen vermocht.

Allerdings ist dabei im Auge zu behalten, daß sich in den Einzelhandelsumsätzen nur etwa die Hälfte der gesamten Verbrauchsausgaben niederschlägt, und daß in vielen nicht von der Einzelhandelsstatistik erfaßten Verbrauchsbereichen die Verbrauchszunahme zweifellos wesentlich stärker war als im Einzelhandelsbereich. Das gilt insbesondere von den dienstleistenden Gewerbezweigen, deren „Produktionsleistung“ selbstverständlich nicht in dem nur die industrielle Versorgung des Verbrauchs (und selbst diese nur unvollständig) erfassenden Produktionsindex der Verbrauchsgüterindustrien zum Ausdruck kommt. An erster Stelle sind hier die Ausgaben für Reise und Erholung zu nennen, deren starker struktureller und konjunktureller Anstieg gerade in der gegenwärtigen Feriensaison wieder besonders evident wird. So wurden z. B. schon im April und Mai — den letzten Monaten, für die Angaben vorliegen — 13 vH mehr Fremdenübernachtungen von Inländern registriert als zur gleichen Zeit des Vorjahres, und nicht minder große Steigerungssätze sind in manchen anderen Sektoren des „Dienstleistungskonsums“, für die Statistiken vorliegen, zu verzeichnen. Auch daß die Aufwendungen für die Wohnung mit den ständig wachsenden Rekordziffern an fertiggestellten Neubauwohnungen und Eigenheimen laufend steigen, darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden.

Überhaupt dürfte der Verbrauch auf längere Sicht schon deshalb ein entscheidender konjunktureller Auftriebsfaktor bleiben, weil die sogenannten „autonomen“, d. h. über die Zunahme der volkswirtschaftlichen Produktivität hinausgehenden Einkommenserhöhungen offenbar anhalten. Zur Zeit bringt vor allem die rückwirkend ab 1. April d. J. in Kraft getretene Besoldungsreform im öffentlichen Dienst, die in einer Steigerung der Grundvergütungen von 155 auf 165 vH des Standes von 1927, einer Änderung des Wohnungsgeldes und einer — für den Gehaltsempfänger in der Regel vorteilhafteren — Neuberechnung des Dienstalters besteht, in diesem Bereich einen nicht unbedeutenden Einkommenszuwachs mit sich. Das Nettoeinkommen der öffentlichen Bediensteten dürfte sich dadurch im zweiten Halbjahr 1957 im Vergleich zum

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1955			1956				1957				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. ^{P)}	April	Mai ^{P)}	Juni ^{P)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) *)												
Gesamt	198	197	217	197	217	212	226	213	230	229	232	230
Bauwirtschaft	225	228	209	119	238	234	210	146	222	217	220	227
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	185	186	188	176	202	199	197	195	211	209	213	212
Investitionsgüterindustrien	255	248	275	263	286	266	281	275	299	295	299	301
darunter:												
Maschinenbau	245	242	269	252	282	261	267	264	290	284	286	299
Fahrzeugbau	419	383	412	431	469	400	423	451	495	494	508	483
Verbrauchsgüterindustrien	178	180	207	187	196	195	219	206	210	215	217	198
darunter:												
Textilindustrie	174	180	200	188	190	190	207	206	198	203	207	185
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsmäßig	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	459,8	462,5	464,6	452,4
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	195	200	217	458	152	193	269	256	174	238	264	174
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 950	1 710	2 176	1 965
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertätlich	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	48,6	48,8	49,9	47,0
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	82,1	80,4	82,7	83,1
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 270	1 264	1 355	1 191
Auftragsgänge	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 325	1 331	1 396	1 248
Auftragsbestände ¹⁾	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 146	6 177	6 131	6 146
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; arbeitsmäßig, Umsatz 1951 = 100)												
Gesamt	167	157	170	166	184	165	187	182	...	189	197	...
Grundstoffindustrien	169	167	167	167	184	177	186	182	...	187	196	...
Investitionsgüterindustrien	199	191	213	209	218	197	220	225	...	233	234	...
darunter:												
Maschinenbau	215	211	240	229	230	204	242	242	...	244	248	...
Fahrzeugbau	230	193	211	235	254	220	202	243	...	267	261	...
Verbrauchsgüterindustrien	125	110	131	122	140	118	152	137	...	147	154	...
darunter:												
Textilindustrie	110	97	116	115	120	102	137	129	...	128	134	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio ³⁾)												
Gesamt	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	218,8	152,1	213,6	212,0	223,9	205,0
Wohnungsbauten	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	102,5	69,7	...	102,9	106,7	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	64,1	42,8	...	59,7	63,5	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	46,5	36,3	...	41,1	43,2	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	...	1 290,1	1 493,0	...
Wohngebäude	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	...	855,7	958,7	...
Übrige Gebäude	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	...	434,4	534,3	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾												
Monatliche Zusagen	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	357,2	358,1	356,4	357,1
Monatliche Auszahlungen	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	288,6	285,9	306,2	273,7
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	105	105	137	111	115	115	153	114	128	136	126	121
davon:												
Nahrungs- und Genußmittel	107	108	124	113	113	116	135	114	125	130	124	122
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	105	94	151	104	112	103	175	106	131	148	125	120
Hausrat und Wohnbedarf	100	111	155	110	120	128	175	122	128	136	131	116
Sonstiges	108	112	137	117	121	122	149	119	132	136	135	126
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ¹⁾												
Gesamt	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	453,7	588,5	493,6	453,7
Männer	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	237,3	313,3	252,8	237,3
Frauen	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	216,4	275,2	240,8	216,4
Unselbständig Beschäftigte ²⁾	17 504,0 ³⁾	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	...	...	18 920,4

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ^{P)} Vorläufig. — ⁶⁾ Geschätzt. — ⁷⁾ Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zweiten Halbjahr 1956 (dem in diesem Zusammenhang die Hälfte der Sonderzahlung zugerechnet wurde, die gegen Ende 1956 als „Überbrückung“ bis zum Inkrafttreten der schon damals in Aussicht genommenen Besoldungsreform geleistet worden war) um schätzungsweise 900 Mio DM oder etwa 10 vH erhöhen, was auf eine Erhöhung des gesamten Masseneinkommens um rd. 2 vH hinauslaufen wird. Daneben gehen im privaten Bereich die Lohn- und Gehaltserhöhungen weiter. In der Berichtszeit war in diesem Sektor vor allem die Neuregelung der Löhne und Gehälter im Steinkohlenbergbau von Bedeutung. Die laufenden Verdienste der Arbeiter und Angestellten im Übertagebetrieb erhöhen sich danach vom 1. Juli d. J. ab um 5 bis 8 vH; außerdem wird allen haustandsberechtigten Bergarbeitern vom 1. September ab ein Wohnungsgeld gewährt, das ihre Verdienste praktisch um 3 vH steigern wird. Ferner ist im Juli für die Arbeitnehmer des Graphischen Gewerbes eine Erhöhung der tariflichen Verdienste um gut 6 vH vereinbart worden, nachdem im Oktober vorigen Jahres die Arbeitszeit in dieser Branche bei vollem Lohnausgleich um rd. drei Stunden verkürzt worden war. Im übrigen laufen im Herbst wieder für eine relativ große Zahl von Arbeitnehmern die zur Zeit geltenden Tarifverträge ab, und es ist möglich, daß sich dann, ähnlich wie im vergangenen Herbst, eine neue Massierung von Lohnerhöhungen ergeben wird. Allerdings bleibt abzuwarten, ob das Nachlassen der konjunkturellen Auftriebskräfte namentlich im Bereich der Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien nicht doch einen gewissen dämpfenden Einfluß auf die Lohnbewegung ausüben wird. Was die Wirkungen der Besoldungsreform im öffentlichen Dienst anbelangt, so ist ferner in Betracht zu ziehen, daß sich die oben erwähnte Erhöhung der Bezüge um netto rd. 900 Mio DM im zweiten Halbjahr 1957 trotz der im Juli und August fälligen Abschlags- und Nachzahlungen für die Zeit ab 1. April d. J. zu einem erheblichen Teil über das ganze Halbjahr verteilen wird. Außerdem stehen ihr im Rahmen des Einkommenskreislaufes auf längere Sicht auch höhere Steuerleistungen von Seiten der nicht im öffentlichen Dienst stehenden Einkommensempfänger gegenüber, so daß sie keineswegs in vollem Umfang auf eine Erweiterung der gesamten Verbrauchsnachfrage hinauslaufen dürfte. Im

übrigen aber wird es, wie schon im letzten Monatsbericht angedeutet, auch in Zukunft weitgehend von der Sparleistung der Einkommensempfänger abhängen, in welchem Umfang die über die volkswirtschaftliche Produktions-erhöhung hinausgehenden Einkommenssteigerungen zu einer Erweiterung des Verbrauchs und der Gesamtnachfrage führen oder ob sie, wie es in den letzten Monaten anscheinend der Fall war, zumindest teilweise durch die Ersparnisbildung neutralisiert werden.

Die Investitionstätigkeit

Hinsichtlich der Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der Berichtsperiode keine Anhaltspunkte ergeben, die wesentliche Modifikationen der vor einem Monat an dieser Stelle gegebenen Diagnose nahelegten. Nach wie vor deuten vielmehr die wichtigsten Daten in diesem Bereich auf eine gewisse Dämpfung der Expansion hin, wobei freilich immer wieder betont werden muß, daß von einer generellen Verminderung der Investitionstätigkeit bisher kaum die Rede sein kann, da auch die aus konjunkturellen Gründen teilweise notwendig gewordenen Einschränkungen in der Regel durch Erweiterungen an anderer Stelle kompensiert wurden. Immerhin kann festgestellt werden, daß sich das Gesamtvolumen der Investitionen nunmehr wesentlich besser den geringer gewordenen gesamtwirtschaftlichen Expansionsmöglichkeiten und dem ihm durch andere Ansprüche an das Sozialprodukt gezogenen Rahmen angepaßt hat, als das etwa vor einem Jahr der Fall war.

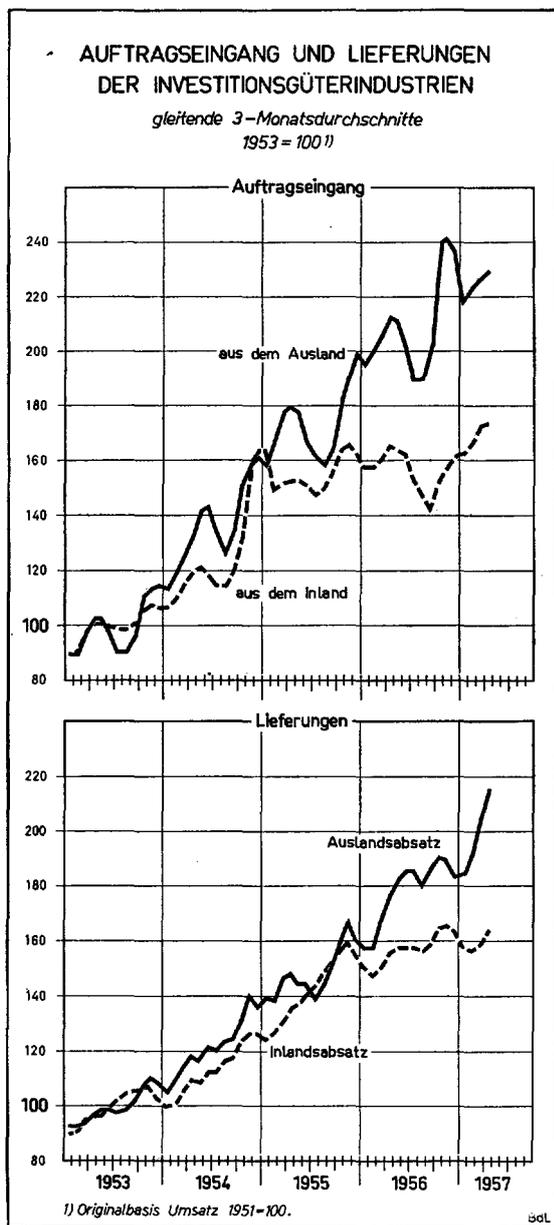
Im Zeichen einer merklichen Dämpfung der Expansion der Nachfrage steht namentlich weiter die *Bauwirtschaft*, auf die sich die Konjunkturübersteigerung der letzten Jahre bekanntlich zu einem großen Teil konzentriert hatte. Der Index der Bauproduktion ist im Juni — anders als im Vorjahr, als er, bedingt wohl durch einige statistische Zufälligkeiten, in diesem Monat gesunken war — der üblichen Saisontendenz entsprechend zwar gestiegen, aber er war trotzdem noch um 3 vH niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Für das gesamte zweite Quartal ergibt sich damit im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres eine Abnahme um rd. 7 vH, da der Index bereits im April und Mai das Vorjahresniveau um 2 bzw. 15 vH unterschritten hatte.

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Bautätigkeit in diesem Jahr infolge des milden Wetters schon sehr früh eingesetzt hatte, so daß viele Objekte, die sonst erst im weiteren Verlauf der Saison fertiggestellt worden wären, schon jetzt vollendet werden konnten. Das ist auch der Grund, warum die Zahl der fertiggestellten Wohnungen in den ersten fünf Monaten des Jahres um über 13 vH höher war als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Immerhin übertraf die Produktion des Bauhauptgewerbes, das sich in der Hauptsache mit der Erstellung der Rohbauten befaßt, in der ersten Hälfte dieses Jahres ihren vorjährigen Stand nur um 3 vH; eine Steigerung dieses Ausmaßes aber konnte im allgemeinen um so eher ohne erneute Anspannungserscheinungen erzielt werden, als nicht nur die Kapazität des Baugewerbes im Vergleich zum Vorjahr, vor allem durch die gesteigerte Anwendung von Maschinen, erweitert wurde, sondern die Wetterverhältnisse, wie erwähnt, auch eine viel gleichmäßigere Auslastung der Kapazitäten gestatteten.

Auch für die nächste Zeit kann nach den vorliegenden Anhaltspunkten mit einer verhältnismäßig ruhigen Entwicklung des Baumarktes gerechnet werden, wobei aber ebensowenig Anlaß zu pessimistischen Prognosen besteht, wie sie hier und da aus Kreisen der Bauwirtschaft selbst, beeinflußt vielleicht durch regionale Sonderverhältnisse, gestellt werden. In den ersten fünf Monaten des Jahres — weitere Angaben liegen noch nicht vor — war der veranschlagte Bauaufwand für die in dieser Zeit baupolizeilich genehmigten Hochbauten mit über 6 Mrd DM ungefähr ebenso hoch wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auf Wohnungsbauvorhaben entfielen dabei etwa 5 vH mehr, auf öffentliche und gewerbliche bzw. landwirtschaftliche Bauvorhaben 6 vH weniger. Das relativ günstige Abschneiden des Wohnungsbaus erklärt sich selbstverständlich in erster Linie aus den Förderungsmaßnahmen, die im vergangenen Winter zugunsten des sozialen Wohnungsbaus getroffen wurden, während die Bauplanungen im freifinanzierten und im steuerbegünstigten Wohnungsbau wahrscheinlich geringer waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Auch in Bezug auf die *Ausrüstungsinvestitionen* lassen die neuesten konjunkturstatistischen Daten keine wesentliche Änderung des bisheri-

gen — durch eine starke Verlangsamung der Expansion gekennzeichneten — Entwicklungstrends erkennen. Die Produktion der Investitionsgüterindustrien ist im Juni, im Gegensatz zu der der Verbrauchsgüterindustrien, zwar noch leicht — nämlich von 299 auf 301 vH ihres Standes von 1936 — gestiegen, aber diese Zunahme war schwächer als in den meisten früheren Jahren. Überdies ist, wie hier schon mehrfach erwähnt, zu berücksichtigen, daß ein relativ großer Teil der Produktion der Investitionsgüterindustrien nicht der heimischen Investition dient, sondern exportiert wird bzw. auf langlebige Konsumgüter entfällt. Der Export und die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern haben sich aber bis in die letzte Zeit hinein wesentlich günstiger entwickelt als die Produktion der Investitionsgüterindustrien, so daß anzunehmen ist, daß sich der Anteil der für die heimische Investition verwendeten Güter am Gesamtausstoß dieser Industrien der Tendenz nach ständig vermindert hat. Auf jeden Fall zeigt das folgende Schaubild, daß der Inlandsabsatz der Investitionsgüterindustrien selbst unter Einschluß der von ihnen hergestellten langlebigen Konsumgüter im Vergleich zum Auslandsabsatz seit geraumer Zeit nur noch wenig gestiegen ist. Die an sich schon geringe Zunahme des Inlandsabsatzes war dabei im allgemeinen in den Branchen am schwächsten, die nur wenig oder überhaupt keine längerlebigen Konsumgüter produzieren. So war z. B. im Maschinenbau der Inlandsabsatz in den ersten fünf Monaten dieses Jahres dem Werte nach nur um 6 vH, dem Volumen nach nur um 2 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit, während in der Elektrotechnischen Industrie, in der Feinmechanik und Optik sowie in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, d. h. in Branchen mit einem höheren Verbrauchsgüteranteil, die wertmäßigen Zuwachsraten 7 bis 11 vH betragen. Im übrigen zeigen detailliertere Angaben, daß innerhalb der letztgenannten Industriezweige der Inlandsabsatz an Investitionsgütern (beispielsweise an feinmechanischen Geräten) jeweils weit schwächer gewachsen ist als der an Konsumgütern (z. B. Fotoapparate u. dgl.). Besonders deutlich ist diese Entwicklung auch im Fahrzeugbau. Hier waren die Inlandsumsätze in den ersten fünf Monaten nur um 2 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit, und zwar sind die Automobilkäufe der



Wirtschaft, die allein als Investitionen angesehen werden können, zurückgegangen, während sich die Käufe der privaten Haushalte, vor allem an Kleinautos, weiter erhöht haben.

Auch die neuesten Angaben über den Auftragseingang in den Investitionsgüterindustrien deuten weiter auf eine relative Zurückhaltung der Investoren hin. Im Mai, dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben verfügbar waren, haben sich die Inlandsaufträge, für alle Investitionsgüterindustrien zusammengenommen, nur knapp auf der Höhe der beiden Vormonate gehalten; im Vergleich zum Vorjahr

waren sie damit, selbst dem Werte nach, nur um 3 vH höher. Die gleichzeitigen Auslieferungen wurden sogar — ebenso wie schon mehrfach in den Sommer- und Herbstmonaten des vergangenen Jahres — erneut leicht unterschritten, nachdem sie in den Frühjahrsmonaten vorübergehend wieder etwas größer gewesen waren. Im übrigen ist auch hier vielfach die Position derjenigen Industrien, die ausschließlich oder überwiegend Produktionsgüter herstellen, ungünstiger als die der Branchen mit einem höheren Anteil von langlebigen Konsumgütern. So waren die Inlandsaufträge im Maschinenbau z. B. um rd. 4 vH niedriger als die gleichzeitigen Lieferungen; in der Elektrotechnischen Industrie, in deren Produktion Radioapparate, Kühlschränke u. dgl. eine verhältnismäßig große Rolle spielen, gingen sie dagegen um 11 vH über die Inlandsumsätze hinaus.

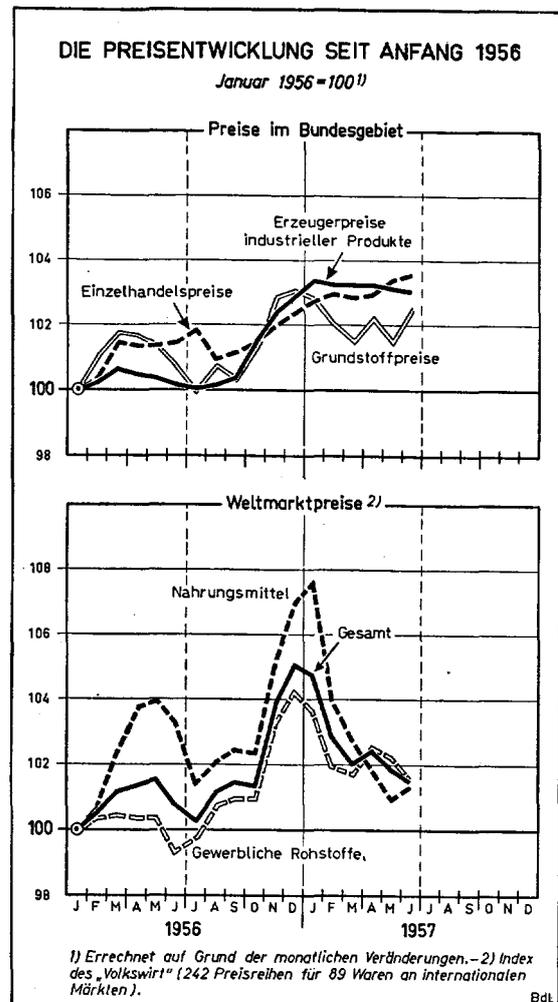
Wesentlich besser haben sich demgegenüber im Mai freilich wieder die Auslandsaufträge der Investitionsgüter (auf die der Hauptanteil der Exportleistung der gesamten Industrie entfällt) entwickelt. Sie haben nicht nur absolut wieder beträchtlich — nämlich auf 342 vH des Umsatzes von 1951 gegen 311 vH im Vormonat — zugenommen, sondern auch die Auslieferungen erneut in etwas stärkerem Maße — nämlich um 8 vH gegen nur 1 vH im Vormonat — überschritten. Hinter dem Abstand, der im ersten Quartal d. J. oder im vierten Quartal des Vorjahres zu verzeichnen war — nahezu 16 bzw. gut 27 vH —, blieb diese Ziffer allerdings weiter stark zurück, so daß der Eindruck einer leichten Abschwächung auch in der Expansion der Auslandsnachfrage in diesem Bereich (ebenso wie übrigens in einem großen Teil der anderen Industrien) vorläufig weiter bestehen bleibt.

Preisentwicklung

An der Preisentwicklung der letzten Wochen ist vor allem bemerkenswert, daß sich im industriellen Bereich der Preisauftrieb im allgemeinen weiter abgeschwächt hat. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, dessen abgerundete Ziffer seit Dezember vorigen Jahres unverändert auf 124 steht (1950 = 100), ist im Juni (dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen) nach Dezimalen berechnet sogar ebenso wie im Vormonat geringfügig gesunken. Allerdings ist die

Abnahme so gut wie ausschließlich auf die hauptsächlich weltmarktbedingten Preissenkungen in der Metallindustrie zurückzuführen, während das Niveau der überwiegend inlandsbedingten Preise im allgemeinen kaum eine Veränderung aufwies. Relativ stabil waren vor allem weiter die Preise der Investitionsgüter; hier ist nun schon seit dem Februar keine nennenswerte Änderung mehr zu registrieren, wenn auch im einzelnen gewisse Korrekturen nach oben oder unten nicht ausgeblieben sein mögen. Zum ersten Male seit geraumer Zeit ist im Juni aber auch der Index der Verbrauchsgüterpreise nicht mehr gestiegen, nachdem er sich in den Monaten März bis Mai noch um jeweils 0,3 bis 0,4 vH und im Durchschnitt der Monate November 1956 bis Februar 1957 um jeweils fast 0,6 vH erhöht hatte. Offenbar ist nun also auch in den Verbrauchsgüterindustrien die Überwälzung der verhältnismäßig starken Kostenerhöhungen des vergangenen Winterhalbjahrs so weit gediehen wie es die derzeitige — wie wir sahen: zunächst durch eine etwas ruhigere Verbrauchsentwicklung charakterisierte — Marktlage gestattet. Immerhin ist das Bild von Branche zu Branche noch recht unterschiedlich: Die Preise für Bekleidung z. B. scheinen in den letzten Wochen weiter leicht angezogen zu haben, aber auf der anderen Seite sind die Preise einzelner Textilien und mancher langlebigen Verbrauchsgüter gesunken. Was die letzteren anbelangt, so sei etwa an die in der Öffentlichkeit stark beachtete Preissenkung für Kühlschränke im Juni erinnert.

Im Gegensatz zu den Erzeugerpreisen industrieller Produkte sind die *Erzeugerpreise der landwirtschaftlichen Produkte* im Juni erneut — und zwar um rd. 2,5 vH — gestiegen, nachdem sie im Vormonat, nach einem ziemlich starken ersten Anstieg im April, noch einmal um 0,7 vH gesunken waren. Der vom Statistischen Bundesamt für diesen Marktsektor berechnete Preisindex lag infolgedessen im Juni mit 124 (auf der Basis 1950 = 100) wieder um 5 Punkte über seinem diesjährigen, im März erreichten Tiefstand, auf dem er seinen vorjährigen Höhepunkt — den Stand von April (132) — um 13 Punkte unterschritten hatte. Die Ursachen dieses ziemlich abrupten neuen Anstiegs sind teilweise saisonmäßiger bzw. statistischer Natur. So spielt z. B. eine Rolle, daß von Juni ab bei der Berechnung des



Index nicht mehr der Preis für alte Kartoffeln, sondern der für neue zugrunde gelegt wird, was um diese Jahreszeit einen ziemlich großen Sprung bedeutet. Auch die Obst- und Gemüsepreise pflegen im Juni saisonmäßig merklich anzuziehen. Die normale Saisonbewegung ist in diesem Jahr aber dadurch intensiviert worden, daß die inländischen Ernten, zumindest bei Obst, bisher relativ schlecht waren und der Verbrauch stark zugenommen hat. Die Obstpreise sind deshalb auch im Juli eher noch gestiegen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind die für die Sommermonate an sich vorgesehenen Einfuhrsperrn für Obst und Gemüse zum Teil nicht in Kraft gesetzt worden, vor allem nicht bei Obst. Die damit erstrebte Marktentlastung war jedoch verhältnismäßig gering, da auch im Ausland die Ernteergebnisse teilweise schlecht waren und die Preise infolgedessen dort gleichfalls beträchtlich gestiegen sind.

Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1956		1957			Veränderung Juni 1957 gegenüber		
	Juni	März	April	Mai	Juni	Juni 1955 ⁴⁾	Juni 1956 ⁴⁾	Mai 1957 ⁴⁾
						1950 = 100					vH
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	129	130	131	130	131	+ 4,8	+ 2,0	+ 1,0
davon: industrieller Herkunft	139	145	145	145	144	+ 5,0	+ 4,0	- 0,0
darunter: Mauerziegel	125	126	128	128	129	+ 11,5	+ 3,1	+ 0,3
Kupfer	137	115	116	114	109	- 30,0	- 20,7	- 4,5
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	119	115	118	116	119	+ 4,6	- 0,2	+ 2,3
darunter: Baumwolle	99	95	95	95	95	+ 3,6	- 4,1	- 0,1
Rohwolle, ausländ.	75	91	92	95	91	+ 22,8	+ 22,3	- 3,2
Rohholz (Stamm), incl.	217	226	223	220	220	- 0,6	+ 1,3	± 0
Rohkautschuk	81	88	88	87	89	- 11,7	+ 9,0	+ 2,2
Kartoffeln	139	88	73	71	86	- 38,0	- 38,3	+ 20,0
Schweine	99	101	98	92	96	+ 6,8	- 3,2	+ 4,8
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	120	124	124	124	124	+ 4,4	+ 3,0	- 0,1
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	136	139	139	139	139	+ 2,2	+ 2,2	- 0,4
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	179	191	191	191	191	+ 7,1	+ 7,0	± 0
NE-Metallindustrie	129	116	116	111	106	- 23,1	- 18,0	- 4,9
Papierherzeugung	136	138	139	140	140	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,4
Investitionsgüterindustrien	127	132	132	132	132	+ 6,8	+ 3,8	+ 0,0
darunter: Maschinenbau	134	141	141	141	141	+ 9,9	+ 5,5	+ 0,0
Fahrzeugbau	106	107	107	107	108	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	98	101	102	102	102	+ 6,0	+ 3,9	+ 0,0
darunter: Textilindustrie	89	93	93	93	93	+ 6,5	+ 4,4	- 0,1
Schuhindustrie	103	104	104	104	104	+ 4,2	+ 1,5	+ 0,4
Holzverarbeitung	125	128	128	129	129	+ 5,7	+ 3,1	+ 0,1
Einzelhandelspreise insgesamt	107	108	108	108	109	+ 3,9	+ 2,0	+ 0,2
darunter: Lebensmittelgeschäfte	110	110	109	110	110	+ 2,4	- 0,6	+ 0,1
darunter: Gemüsegeschäfte	156	125	121	126	130	- 1,4	- 16,8	+ 3,6
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	93	95	96	96	97	+ 4,5	+ 4,1	+ 0,2
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	115	119	120	120	120	+ 7,5	+ 4,5	+ 0,1
darunter: Geschäfte für Eisenwaren	133	140	140	141	141	+ 10,0	+ 5,5	+ 0,0
Möbel	116	120	121	122	122	+ 8,3	+ 5,1	+ 0,3
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	101	103	103	103	103	+ 3,1	+ 2,0	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	113	114	114	114	115	+ 4,9	+ 1,5	+ 0,1
darunter: Ernährung	120	119	119	120	120	+ 4,5	+ 0,3	- 0,0
Bekleidung	97	100	100	101	101	+ 4,6	+ 3,8	+ 0,3
Preisindex für den Wohnungsbau	134 ⁶⁾	.	.	141	.	+ 9,5 ⁶⁾	+ 5,6 ⁶⁾	+ 4,7 ⁶⁾
Weltmarkt ⁷⁾								
Preisindex des „Volkswirt“ ⁸⁾)								
insgesamt	99	101	101	100	100	+ 2,1	+ 0,7	- 0,4
davon: Nahrungsmittel ⁹⁾)	101	102	102	101	101	- 0,1	- 1,9	+ 0,3
Gewerbliche Rohstoffe ⁹⁾)	99	101	102	102	101	+ 3,2	+ 2,1	- 0,7
Moody's Index ⁹⁾)	99	98	98	98	102	+ 4,8	+ 2,5	+ 3,5
Reuter's Index ⁹⁾)	94	94	94	92	91	- 6,4	- 3,3	- 1,5

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII. 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentsätze Juni 1957 gegenüber Juni 1956, Juni 1955 und Mai 1957 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Veränderung Mai 1957 gegenüber Februar 1957. — ⁶⁾ Mai. — ⁷⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der auf 1950 = 100 umbasierten Werte.

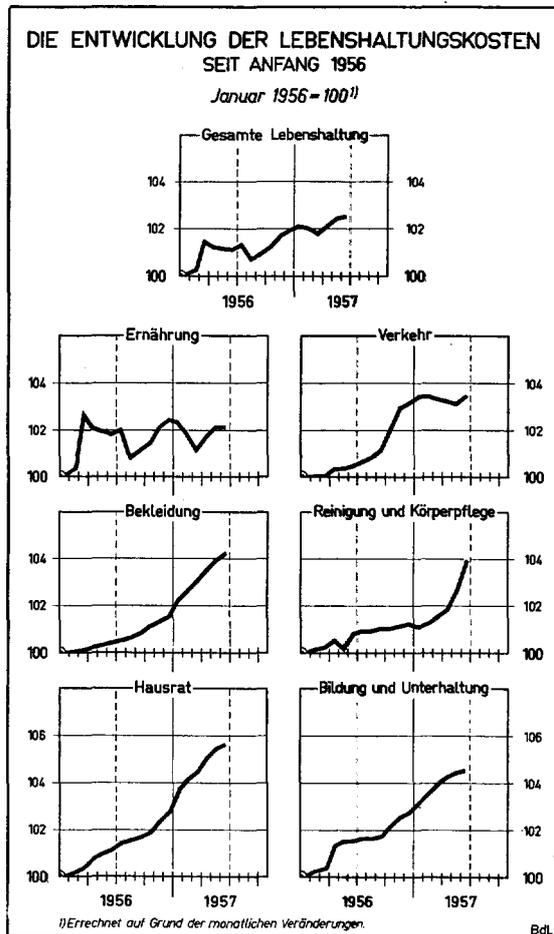
Das Verbraucherpreisniveau ist im Juni von diesen Tendenzen allerdings nicht sehr stark beeinflusst worden. Die Gruppe Ernährung im Preisindex für die Lebenshaltung blieb im Juni trotz des Anstiegs der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte stabil, ja genau genommen über-

wogen sogar die Preissenkungen. Der Anstieg der Obst- und Gemüsepreise wurde nämlich durch die — zum großen Teil ebenfalls saisonbedingten — Preisabschläge bei einigen tierischen Erzeugnissen, wie vor allem Butter und Schmalz, kompensiert bzw. überkompensiert. Hierauf ist es in

der Hauptsache zurückzuführen, daß sich der Preisindex für die gesamte Lebenshaltung im Juni, mit einer Dezimale berechnet, nur um 0,1 vH erhöht hat, obwohl in den übrigen Untergruppen in der Regel nach wie vor Steigerungen zu verzeichnen waren, so z. B. bei Hausrat um 0,2 vH, bei Bekleidung um 0,3 vH, bei Verkehr um 0,5 vH und bei Reinigung und Körperpflege um 1,3 vH. Immerhin waren auch bei den wich-

lag er damit um 2 Punkte höher, im Vergleich zu Juni 1955 um 6 Punkte. In den letzten zwölf Monaten hat sich der Preisauftrieb also auch in der Konsumentensphäre wesentlich abgeschwächt.

Erwähnung verdient schließlich die Tatsache, daß an den *internationalen Rohstoffmärkten* die seit Anfang d. J. zu beobachtende Preisschwäche im allgemeinen angehalten, ja sich teilweise sogar noch verstärkt hat. Der vom „Volkswirt“ veröffentlichte Index der Weltmarktpreise, der die Preisentwicklung der vom deutschen Einfuhrstandpunkt besonders wichtigen Rohstoffe und Halbfabrikate in recht repräsentativer Weise widerspiegelt, ist in der ersten Juli-Hälfte auf 264,0 vH seines Standes von 1936 gesunken gegen 265,3 vH in der ersten Juni-Hälfte und 274,3 vH in der ersten Hälfte von Januar. Besonders ausgeprägt war dabei der Preisrückgang bei den gewerblichen Rohstoffen; die für diese Warenkategorie berechnete Teilziffer des oben erwähnten Index der Weltmarktpreise stellte sich in der ersten Juli-Hälfte auf 277,1 gegen 280,5 im Mai und 285,6 zu Beginn des Jahres. In erster Linie sind dabei die NE-Metallpreise und — im Vergleich zu Anfang des Jahres — auch die Kautschukpreise gesunken. Ebenso liegen die Eisen- und Stahlpreise an den wichtigsten internationalen Märkten etwas niedriger als zur Zeit des Nahostkonflikts. Auch im Kohlensektor sind vom Ausland her gegenwärtig Entwicklungen im Gange, die für die künftige Preisbildung in diesem Bereich von Bedeutung werden können. Der internationale Frachtenmarkt steht seit geraumer Zeit im Zeichen einer Baisse, die insbesondere für die frachtenintensiven Güter eine merkliche Verschiebung in den internationalen Konkurrenzverhältnissen herbeizuführen im Begriff ist. Unter dem Einfluß der starken Ermäßigung vor allem der Trampfrachten sind die Preise für US-Kohle, die bis vor kurzem infolge der Frachtbelastung noch wesentlich teurer gewesen war als deutsche, an manchen frachtgünstig gelegenen Plätzen des Bundesgebiets und wichtiger Absatzländer für deutsche Kohle nahe an oder gar auf die Preise für Ruhrkohle gesunken. Sollte diese Situation fortbestehen, so wird es also auch hier wesentlich schwieriger werden, neue Preiserhöhungen durchzusetzen, auch wenn die Entwicklung der heimischen Förderkosten an sich eine weitere Preisanhebung rechtfertigen würde.



tigsten dieser Gruppen, nämlich bei Bekleidung und bei Hausrat, die Erhöhungen nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Monaten. Gleichwohl hat aber der Gesamtindex mit der oben erwähnten Erhöhung um 0,1 vH wieder eine Abrundungsschwelle überschritten, so daß der — vom Statistischen Bundesamt nur ohne Dezimalen veröffentlichte — Index im Juni auf 115 vH seines Standes von 1950 gestiegen ist, nachdem er von November bis Mai d. J. trotz zum Teil wesentlich größerer Veränderungen bei 114 vH stabil geblieben war. Im Vergleich zu Juni 1956

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Erneut hohe spekulative Devisenzuflüsse

Die außenwirtschaftliche Situation war im Juli durch sehr hohe Devisenzuflüsse gekennzeichnet, nachdem sich der Zugang an Gold und Devisen im Juni unter dem Einfluß hoher Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren vorübergehend merklich abgeschwächt hatte. Vom 1. bis 29. Juli haben die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder — Angaben für die Geschäftsbanken stehen noch nicht zur Verfügung — um 826 Mio DM zugenommen gegen 266 Mio DM im Juni, 640 Mio DM im Mai und 553

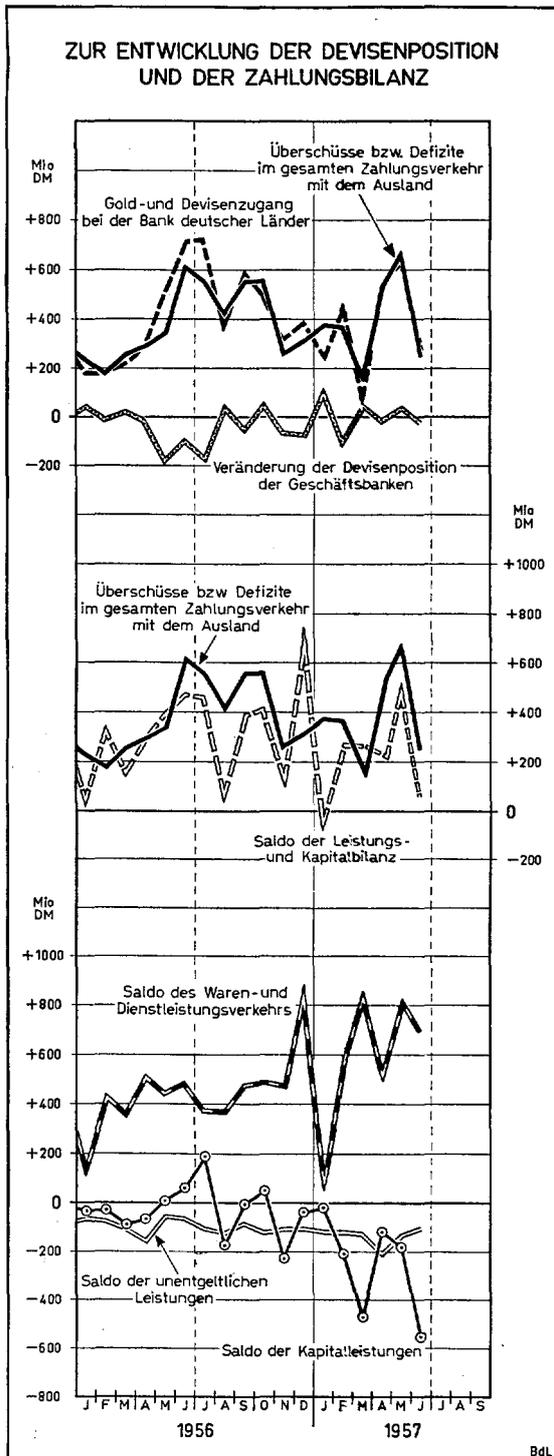
Mio DM im April d. J. Allem Anschein nach haben dabei spekulative Geldbewegungen, und zwar insbesondere in Form ausländischer Vorauszahlungen auf künftige deutsche Lieferungen, eine erhebliche Rolle gespielt. Überhaupt scheinen derartige Einflüsse seit einiger Zeit im Vergleich zu den Wintermonaten im Rahmen der Zahlungsbilanzentwicklung wieder beträchtlich an Bedeutung gewonnen zu haben; jedenfalls waren die Devisenzugänge seit dem April regelmäßig höher als die Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz. Im Juni allein ging der Überschuß

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz

in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I./II)	
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ²⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs					
		Ins-gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ¹⁾		Ins-gesamt	Handelsbilanz ²⁾	Dienstleistungen		Ins-gesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁴⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr			Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ^{4) 5)}	Kapitalerträge ⁴⁾			Kapitalverkehr ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 244	+2 309	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633
1956															
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 79	+ 686	+ 958	+ 413	+ 647	- 102	- 381	- 228	- 174	+ 21	+ 577	+ 109
2. "	+1 547	- 272	+ 0	- 272	+1 275	+1 447	+ 992	+ 575	- 120	- 259	- 261	- 173	+ 175	+1 188	+ 87
3. "	+1 709	- 159	+ 39	- 198	+1 550	+1 231	+ 532	+ 846	- 147	- 285	- 297	- 70	+ 82	+ 946	+ 604
4. "	+1 233	- 74	+ 0	- 74	+1 159	+1 863	+ 960	+ 972	- 69	- 537	- 318	- 326	+ 107	+1 326	- 167
1957															
1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 582	+ 732	+ 950	- 100	-1 039	- 344	- 838	+ 143	+ 543	+ 370
2. " ⁶⁾	+1 459	+ 11	+ 34	- 23	+1 470	+2 077	+1 202	+ 986	- 111	-1 267	- 418	- 751	- 98	+ 810	+ 660
1956															
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 73	+ 621	+ 486	+ 330	+ 193	- 37	- 4	- 62	- 9	+ 67	+ 482	+ 139
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 134	+ 562	+ 381	+ 177	+ 264	- 60	+ 84	- 102	+ 128	+ 58	+ 465	+ 97
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 2	+ 433	+ 375	+ 121	+ 302	- 48	- 286	- 116	- 169	- 1	+ 89	+ 344
Sept.	+ 597	- 42	+ 24	- 66	+ 555	+ 475	+ 234	+ 280	- 39	- 83	- 79	- 29	+ 25	+ 392	+ 163
Okt.	+ 508	+ 59	- 17	+ 76	+ 567	+ 491	+ 252	+ 265	- 26	- 67	- 114	+ 3	+ 44	+ 424	+ 143
Nov.	+ 332	- 61	- 10	- 51	+ 271	+ 484	+ 206	+ 302	- 24	- 329	- 104	- 237	+ 12	+ 155	+ 116
Dez.	+ 393	- 72	+ 27	- 99	+ 321	+ 888	+ 502	+ 405	- 19	- 141	- 100	- 92	+ 51	+ 747	- 426
1957															
Jan.	+ 258	+ 117	+ 22	+ 95	+ 375	+ 122	- 99	+ 276	- 55	- 134	- 113	- 69	+ 48	- 12	+ 387
Febr.	+ 460	- 92	- 90	- 2	+ 368	+ 595	+ 296	+ 298	+ 1	- 311	- 107	- 231	+ 27	+ 284	+ 84
März	+ 111	+ 59	+ 0	+ 59	+ 170	+ 865	+ 535	+ 376	- 46	- 594	- 124	- 538	+ 68	+ 271	- 101
April	+ 553	- 10	+ 29	- 39	+ 543	+ 549	+ 285	+ 305	- 41	- 321	- 199	- 139	+ 17	+ 228	+ 315
Mai	+ 640	+ 37	+ 20	+ 17	+ 677	+ 828	+ 540	+ 330	- 42	- 304	- 124	- 139	- 41	+ 524	+ 153
Juni ⁶⁾	+ 266	- 16	- 15	- 1	+ 250	+ 700	+ 377	+ 351	- 28	- 642	- 95	- 473	- 74	+ 58	+ 192

¹⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ²⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ³⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. 2). — ⁴⁾ Saldo. — ⁵⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁶⁾ Teilweise geschätzt.



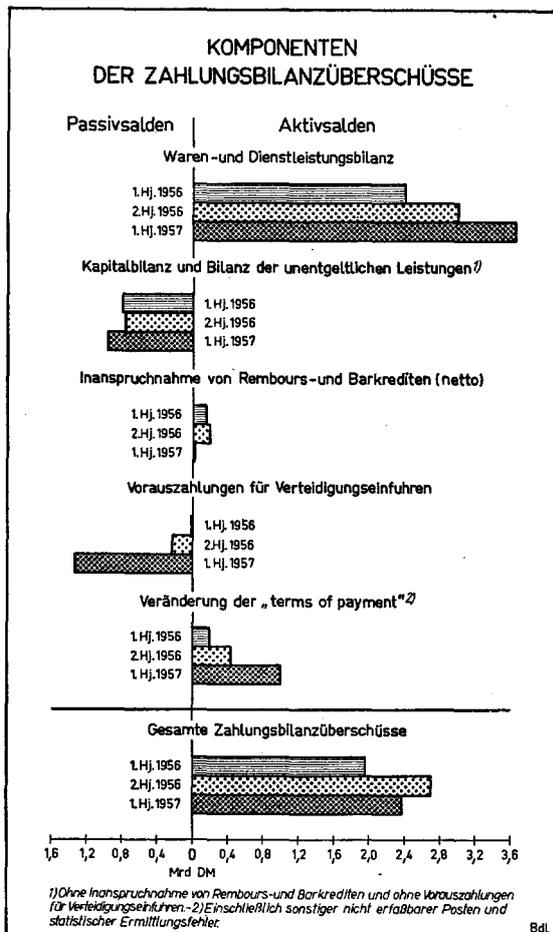
der Devisenbilanz, d. h. der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder und den Geschäftsbanken, mit 250 Mio DM um rd. 190 Mio DM über den Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz, der sich nur auf 58 Mio DM stellte, hinaus. Im gesamten ersten Halbjahr von 1957 ergab sich bei einem Überschuß der Devi-

senbilanz von rd. 2,4 Mrd DM und einem Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz von knapp 1,4 Mrd DM eine Diskrepanz von rd. 1 Mrd DM gegenüber rd. 200 Mio DM im ersten Halbjahr 1956. Nun darf freilich der Überschuß des Saldos der Devisenbilanz über den Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz nicht einfach mit einem „zusätzlichen“ Devisenzustrom auf Grund spekulativ bedingter ausländischer Vorauszahlungen gleichgesetzt werden, da die Abweichungen zum Teil auch auf Lücken der statistischen Erfassung und Ermittlungsfehlern sowie auf den normalen zeitlichen Überschneidungen von effektivem Gütertausch und dazugehörigen Zahlungsvorgängen beruhen können, die insbesondere zu Beginn des Jahres sehr stark ins Gewicht gefallen sein dürften. Umfang und Kontinuität dieser Abweichungen lassen jedoch mit ziemlicher Sicherheit darauf schließen, daß ihnen in erster Linie eine Verschiebung der Zahlungsbedingungen zugunsten der Bundesrepublik zugrunde liegt. Abgesehen von der Steigerung der Überschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr ist es diesem wesentlich verstärkten Devisenzufluß auf Grund der Verbesserung der terms of payment zuzuschreiben, daß die deutschen Vorauszahlungen auf künftige Rüstungslieferungen des Auslands, die im ersten Halbjahr 1957 einen Betrag von über 1,3 Mrd DM erreichten, nicht zu einem spürbaren Abbau der deutschen Zahlungsbilanzüberschüsse geführt haben (vgl. das folgende Schaubild).

Das vermehrte Interesse an der Leistung von Vorauszahlungen an deutsche Exporteure hängt zweifellos mit den seit einiger Zeit wieder auflebenden Zweifeln an der Beibehaltung der derzeitigen Wechselkursrelationen zusammen. Soweit dabei auf eine Aufwertung der DM spekuliert wird, ist die Bank dem kürzlich erneut durch eine Erklärung entgegengetreten, in der sie in Übereinstimmung mit dem Bundeswirtschaftsminister dahingehende Gerüchte als gegenstandslos bezeichnete.

Anhaltende Überschüsse im Außenhandel

Die Außenhandelsumsätze werden für den Juni, den letzten Monat, für den Angaben vorliegen, niedriger ausgewiesen als für den Vormonat. Dies dürfte jedoch allein darauf zurückzuführen sein, daß der Juni in diesem Jahr in-



folge der Häufung von Feiertagen drei Arbeitstage weniger hatte als der Mai. Auf Arbeitstage umgerechnet sind Einfuhr und Ausfuhr jedenfalls weiter gewachsen, wobei die Zunahme der Einfuhr weit stärker war als die der Ausfuhr. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz hat sich daher gegenüber dem ungewöhnlich hohen Überschuß des Vormonats verringert; er stellte sich auf 377 Mio DM gegen 540 Mio DM im Mai. Im ersten Halbjahr 1957 belief sich der Überschuß auf 1,9 Mrd DM gegen je etwa 1,5 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Halbjahren und 0,5 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1955, dem Zeitraum, in dem die Überschüsse ihren niedrigsten Stand seit Anfang 1953 erreicht hatten. Zum Teil geht dieser Anstieg darauf zurück, daß sich in der gleichen Zeit die Austauschrelationen im Außenhandel (terms of trade) verbesserten. Die Durchschnittswerte der Ausfuhr — deren Veränderungen, zumindest über einen längeren Zeitraum, annähernd die Entwicklung der Ausfuhrpreise wiedergeben — haben sich nämlich seit

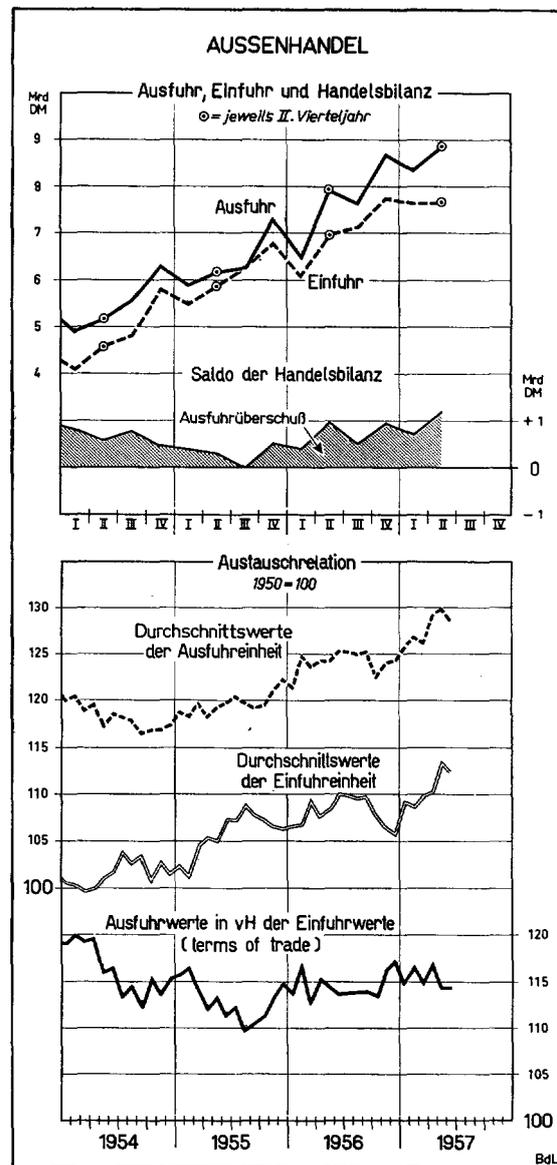
1955 stärker erhöht als die Durchschnittswerte der Einfuhr. Sie liegen im Durchschnitt Januar/Juni 1957 bei einer Indexziffer von 128,0 (1950 = 100) gegenüber 120,5 im Durchschnitt des zweiten Halbjahrs 1955, während die Durchschnittswerte der Einfuhr nur von 107,4 auf 110,7 gestiegen sind. Immerhin würde sich auch unter Zugrundelegung der Austauschrelationen des zweiten Halbjahrs 1955 für das erste Halbjahr 1957 ein Aktivsaldo von 1,4 Mrd DM ergeben. Unter Zugrundelegung der terms of trade des Basisjahres 1950 wäre das Bild allerdings wesentlich anders. Zu den damaligen Durchschnittswerten gerechnet hätte der Außenhandel nämlich im ersten Halbjahr 1957 sogar mit einem Defizit von rd. 350 Mio DM abgeschlossen, selbstverständlich immer unter der Voraussetzung, daß sich bei anderen Preisrelationen nicht auch die ein- und ausgeführten Mengen wesentlich anders entwickelt hätten. Das zeigt, welches Gewicht den Veränderungen im Verhältnis zwischen Einfuhr- und Ausfuhrpreisen in der längerfristigen Entwicklung der Handelsbilanz zukommt.

Die *Einfuhr* betrug im Juni 2 479 Mio DM gegen 2 664 Mio DM im Mai und 2 516 Mio DM im April. Bei arbeitstäglicher Berechnung hat sie gegenüber dem Vormonat um 6 vH und gegenüber dem Juni 1956 um 21 vH zugenommen. Im gesamten ersten Halbjahr 1957 sind Güter im Werte von 15,3 Mrd DM importiert worden; das sind rd. 2,2 Mrd DM oder 17 vH mehr als im ersten Halbjahr 1956. Die Einfuhr ist damit im laufenden Jahr stärker gestiegen als in der entsprechenden Vorjahrszeit. An der Einfuhrsteigerung war, wie in den vorangegangenen Berichten wiederholt erwähnt, die agrarische Einfuhr maßgeblich beteiligt. Der Import von Ernährungsgütern hat insbesondere in den ersten Monaten von 1957 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit weit stärker zugenommen als die Gesamteinfuhr. Im Mai, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, hat sich dieser Trend allerdings nicht fortgesetzt; der Agrarimport ist gegenüber dem Vormonat nicht mehr gestiegen, während sich die übrige Einfuhr, darunter insbesondere der Rohstoffimport (z. B. Wolle), beträchtlich erhöht hat.

Untersucht man den Einfluß des allgemeinen Trends der Weltmarktpreise auf die Einfuhr, so

fällt auf, daß die Durchschnittswerte der Einfuhr, in denen sich die Einfuhrpreisentwicklung zumindest bis zu einem gewissen Grade widerspiegelt, vom ersten zum zweiten Quartal 1957 noch gestiegen sind (vgl. das nebenstehende Schaubild) und damit zum Anstieg der Wertziffern der Einfuhr beigetragen haben, obwohl die Indizes der Weltmarktpreise und der Frachtraten schon seit dem Jahresende eindeutig abwärts gerichtet waren. Diese Divergenz dürfte bis zu einem gewissen Grade durch den zeitlichen Abstand bedingt sein, der erfahrungsgemäß zwischen den Preisveränderungen am Weltmarkt und der Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr besteht. Dazu kommt, daß sich die Frachtenverbilligung der letzten Monate bisher nur begrenzt in den Durchschnittswerten der Einfuhr ausgewirkt haben dürfte, da der Import aus Übersee, der besonders bei der Agrareinfuhr eine große Rolle spielt, zu einem großen Teil auf der Basis längerfristiger Frachtverträge durchgeführt wird, die weder durch den steilen Anstieg der Raten zur Zeit der Suez-Krise noch durch die Frachtenbaisse der letzten Zeit tangiert worden sind. Nicht zuletzt haben aber auch, und zwar insbesondere im Mai, mengenmäßige Verschiebungen im Einfuhrsortiment, von denen die Entwicklung der Durchschnittswerte ebenfalls abhängt, den preislichen Einflüssen entgegengewirkt.

Die *Ausfuhr* stellte sich im Juni auf 2 856 Mio DM gegen 3 204 Mio DM im Mai und 2 801 Mio DM im April. Auf Arbeitstage umgerechnet war das Ausfuhrergebnis damit noch etwas höher als im Vormonat, in dem es den bis dahin höchsten Stand erreicht hatte. Im ersten Halbjahr 1957 belief sich der Gesamtexport auf 17,3 Mrd DM gegen 14,5 Mrd DM im ersten Halbjahr 1956; das entspricht einer Zuwachsrate von 19 vH. Die Ausfuhr ist damit — bei ziemlich erheblichen, zum Teil noch mit dem Nahost-Konflikt zusammenhängenden Schwankungen von Monat zu Monat — im laufenden Jahr bisher etwa im gleichen Tempo gewachsen wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Im Rahmen dieses allgemeinen Ausfuhranstiegs war die Exportentwicklung bei den einzelnen Industriezweigen recht unterschiedlich. Weit überproportional zugenommen haben in den ersten fünf Monaten von 1957 insbesondere die Exporte der Eisen schaffenden Industrie und — in allerdings



geringerem Maße — des Maschinenbaus, d. h. von Industriezweigen, deren Inlandsabsatz sich in der gleichen Zeit relativ schwach entwickelt hat. Dagegen hat beispielsweise die Ausfuhr des Fahrzeugbaus mit der Zuwachsrate der Gesamtausfuhr nicht Schritt gehalten, obwohl sich auch hier, ebenso wie in den obengenannten Zweigen, die Exportquote (Auslandsabsatz in vH des Gesamtabsatzes) merklich erhöht hat.

Der Auftragseingang aus dem Ausland war im Mai etwas höher als im Durchschnitt der ersten vier Monate d. J., doch ist die Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat — 13 vH — auch weiterhin wesentlich schwächer als im Vorjahr; hinter der Steigerung der Exportliefere-

rungen im ersten Halbjahr 1957 bleibt sie ebenfalls beträchtlich zurück. Für die kommenden Monate bleibt auch abzuwarten, wie sich die französischen Einfuhrbeschränkungen auf den deutschen Export auswirken werden, nachdem die Ausfuhr nach Frankreich, auf die rd. 8 vH des deutschen Exports entfallen, im bisherigen Verlauf des Jahres, insbesondere in den letzten Monaten (Mai/Juni), noch stark gestiegen ist.

Zunehmender Kapitalexport

Den Überschüssen aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr, die sich im Juni auf 700 Mio DM stellten, standen Defizite in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs von rd. 640 Mio DM gegenüber, so daß die gesamte Leistungs- und Kapitalbilanz, wie erwähnt, nur mit einem Überschuß von rd. 60 Mio DM abschloß. Im Kapitalverkehr allein waren die Ausgänge um rd. 550 Mio DM höher als die Eingänge, wobei die Anzahlungen für Rüstungseinfuhren den bei weitem größten Passivposten darstellten. Im Rahmen der übrigen Kapitalbilanz verdient vor allem Beachtung, daß die Ausgaben für deutsche Investitionen im Ausland mit rd. 90 Mio DM (netto) höher waren als in allen vorangegangenen Monaten. Im gesamten ersten Halbjahr 1957 belief sich dieser private Kapitalexport auf 274 Mio DM gegen 214 Mio DM im zweiten und knapp 170 Mio DM im ersten Halbjahr 1956. Dabei handelte es sich weiterhin ganz überwiegend um die Gründung von Niederlassungen und den Erwerb von Beteiligungen durch deutsche Firmen; die — seit dem Mai 1956 allgemein genehmigten — Käufe ausländischer Wertpapiere spielten dagegen nach wie vor nur eine geringe Rolle, wenn sie sich auch gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht haben. Es ist anzunehmen, daß sich der Anstieg des privaten Kapitalexports im zweiten Halbjahr fortsetzt, zumal in Aussicht genommen ist, die bisher noch bestehende Genehmigungspflicht für Objekte über 3 Mio DM — der praktisch freilich schon bisher nur noch formale Bedeutung zugekommen war — in der nächsten Zeit aufzuheben und damit den privaten Kapitalexport vollständig freizugeben. Auch der staatliche Kapitalexport hat im ersten Halbjahr 1957 mit rd. 100 Mio DM eine nicht unbeträchtliche Rolle gespielt, und zwar auf Grund von Leistungen des

Bundes zugunsten des Saarlands und im Rahmen des 1956 abgeschlossenen Vertrages mit Jugoslawien über wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der aus der Verwendung von DM-Freigaben der Bundesrepublik bei der Weltbank resultierende Kapitalexport hat ebenfalls weiter zugenommen.

Neben diesem Kapitalexport, durch den Devisenzuflüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr in gewissem Umfang absorbiert wurden, sind in jüngster Zeit verschiedene Transaktionen durchgeführt worden, die aus Gründen, die im folgenden näher erläutert werden, zwar nicht als Verringerung der Zahlungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik in Erscheinung treten, die aber nicht unbedeutende Beiträge zur internationalen Finanzierung darstellen. In erster Linie ist in diesem Zusammenhang der Kredit von 100 Mio \$ zu nennen, den die Bank deutscher Länder Anfang Juli der Weltbank durch den Ankauf von kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen zur Verfügung gestellt hat. Die Schuldverschreibungen werden zum Teil (40 Mio \$) in einem Jahr, zum Teil in zwei bzw. drei Jahren fällig. Devisenmäßig gesehen bedeutet dieser Kredit eine Umwandlung von bisher liquiden Guthaben in zeitweilig gebundene Reserven; es verändert sich also lediglich die Zusammensetzung, nicht aber die Gesamthöhe der Währungsreserven im weiteren Sinne des Wortes. In ähnlicher Weise wirkt sich die im Rahmen der Bemühungen um eine vorzeitige Tilgung der deutschen Auslandsschulden vereinbarte Übertragung von Devisenbeständen der Bank deutscher Länder auf ein Sonderkonto bei der Bank von England aus, mit der im Juli begonnen wurde; der Betrag soll in Kürze auf 75 Mio £ aufgestockt werden. Aus diesem Konto werden die jeweils am 1. August fälligen Tilgungszahlungen der Bundesrepublik auf die britische Nachkriegswirtschaftshilfe (jeweils 7,5 Mio £, es sind also zehn Jahresraten vorausdisponiert) geleistet werden, und zwar erstmals am 1. August 1957.

Dem Kapitalexport der Bundesrepublik stand im ersten Halbjahr eine nicht unbeträchtliche Kapitaleinfuhr gegenüber. Einmal haben, wie im Monatsbericht für Mai erläutert, Unternehmen der Montanindustrie von der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl Dollarkredite im Gegenwert von 122 Mio DM erhalten. Zum anderen haben sich auch die pri-

Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM

	1955		1956				1957				
	3. Vj.	4. Vi.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. *)	April	Mai	Juni *)
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel ¹⁾											
Ausfuhr, gesamt	2 094	2 445	2 178	2 649	2 554	2 906	2 797	2 954	2 801	3 204	2 856
Einfuhr, gesamt	2 093	2 266	2 040	2 319	2 376	2 586	2 553	2 553	2 516	2 664	2 479
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 1	+ 179	+ 138	+ 330	+ 178	+ 320	+ 244	+ 401	+ 285	+ 540	+ 377
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 530	1 780	1 609	1 926	1 861	2 112	2 060	2 146	2 044	2 340	2 052
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	203	257	198	279	255	292	289	306	284	334	301
Nichtabkommensländer ³⁾	346	409	355	427	417	481	430	483	453	513	482
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 395	1 487	1 310	1 435	1 483	1 577	1 492	1 486	1 428	1 553	1 478
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	202	229	230	264	276	291	255	259	270	266	240
Nichtabkommensländer ³⁾	494	548	498	618	614	715	803	806	816	842	759
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	119,9	121,1	123,4	124,7	125,3	123,9	126,5	129,4	129,4	130,0	128,7
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	108,1	108,8	107,7	108,9	109,8	106,9	109,4	112,1	110,4	113,6	112,4
Austauschrelation ⁴⁾	111,0	113,4	114,6	114,6	114,1	115,9	115,7	115,4	117,2	114,5	114,5
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 386	+ 304	+ 490	+ 543	+ 677	+ 250
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{6) 7)}	- 95	- 86	- 73	- 82	- 58	- 125	- 294	- 270	- 181	- 172	- 457
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 54	- 50	- 55	- 72	- 95	- 86	- 100	- 122	- 152	- 123	- 91
Übrige Zahlungen	+ 249	+ 302	+ 357	+ 579	+ 670	+ 597	+ 698	+ 882	+ 876	+ 972	+ 798
EZU-Raum											
insgesamt	+ 87	+ 136	+ 281	+ 360	+ 477	+ 487	+ 558	+ 636	+ 729	+ 779	+ 400
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{6) 7)}	- 52	- 53	- 30	- 50	- 31	- 45	- 93	- 104	+ 24	- 56	- 279
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 17	- 22	- 21	- 25	- 28	- 35	- 40	- 44	- 47	- 51	- 34
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 15	+ 28	- 13	+ 10	- 1	- 27	+ 5	+ 9	+ 28	- 10	+ 10
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{6) 7)}	- 5	- 5	- 8	- 8	- 8	- 7	- 17	- 15	- 9	- 15	- 20
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 2	- 3	- 2	- 4	- 6	- 5	- 6	- 7	- 8	- 9	- 5
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	- 2	+ 2	- 39	+ 55	+ 41	- 74	- 259	- 155	- 214	- 92	- 160
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{6) 7)}	- 38	- 28	- 35	- 24	- 19	- 73	- 184	- 151	- 196	- 101	- 158
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 35	- 25	- 32	- 43	- 61	- 46	- 54	- 71	- 97	- 63	- 52
Rechnungsposition in der EZU											
davon: Kreditgewährung	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 555	+ 517	+ 582	+ 565
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 93	+ 115	+ 128	+ 139	+ 129	+ 145	+ 142
	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 416	+ 388	+ 437	+ 423
Gold- und Devisenbestände der BdL (netto) am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+ 12 248	+ 12 806	+ 13 412	+ 14 959	+ 16 668	+ 17 901	+ 18 730	+ 20 189	+ 19 283	+ 19 923	+ 20 189
davon:											
Goldbestand	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+ 7 705	+ 8 079	+ 8 523
Guthaben (netto) ⁸⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ^{3) 9)}	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 731	+ 6 873	+ 6 866	+ 6 731
EZU-Raum	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 4 474	+ 4 747	+ 4 679
darunter: Guthaben bei der EZU ¹⁰⁾	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 3 311	+ 3 433	+ 3 571
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 256	+ 231	+ 231	+ 256

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — ⁴⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁵⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ⁷⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — ⁸⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — ⁹⁾ Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ¹¹⁾ Teilweise vorläufig.

vaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik — die allerdings, von Ausnahmen abgesehen, mit keinem Zufluß von Fremdwälu ta verbunden sind, da nach wie vor nur die Anlage von liberalisierten Kapitalguthaben zugelassen ist — verhältnismäßig stark erhöht. Der Überschuß der Neuanlagen über die Liquidationen stellte sich im ersten Halbjahr auf 245 Mio DM gegen rd. 200 Mio DM im Halbjahrsdurchschnitt von 1956.

Demgegenüber hat sich im Bereich des erfaßbaren kurzfristigen Kapitalverkehrs, wie sich nunmehr noch deutlicher als zur Zeit des letzten Monatsberichts übersehen läßt, ein Umschwung im Trend der Remboursverschuldung vollzogen — eine Entwicklung, die im Gegensatz zu der eingangs geschilderten Verstärkung der spekulativen Devisenzuflüsse aus ausländischen Vorauszahlungen usw. steht. Im Mai hatte sich die Inanspruchnahme von ausländischen Rembourskrediten und Barkrediten zum ersten Male seit vielen Monaten verringert, und zwar um 41 Mio DM; im Juni stellte sich der Abbau auf nicht weniger als 74 Mio DM und in der ersten Julihälfte nach den neuesten Ziffern abermals auf 28 Mio DM. Damit ist die Inanspruchnahme ausländischer Rembourskredite und Barkredite im laufenden Jahr per Saldo kaum noch gestiegen, während der Zustrom in der entsprechenden Vorjahrsperiode rd. 200 Mio DM betragen hatte. In gewissem Umfang hängt dieser Abbau der Remboursverschuldung sicher mit den am 10. April und 3. Mai d. J. beschlossenen Maßnahmen der Bank deutscher Länder zusammen, mit denen die Anrechnung der nicht in Verbindung mit Import- oder Transithandelsgeschäften aufgenommenen kurzfristigen Auslandskredite auf die Rediskontkontingente der Banken eingeführt wurde. Außerdem hat zweifellos die weitere Verringerung des zwischen der Bundesrepublik und einem Teil des Auslands immer noch bestehenden Zinsgefälles, die sich nach den deutschen Diskontsenkungen vom September 1956 und Januar 1957 in letzter Zeit auf Grund der Verteuerung der Kreditaufnahme in den Vereinigten Staaten von Amerika und von Diskonterhöhungen in verschiedenen europäischen Ländern ergab, zu dieser Entwicklung beigetragen. Dafür spricht im übrigen auch die Tatsache, daß sich gleichzeitig mit dem Abbau der aufgenom-

menen Rembourse die — freilich im ganzen wesentlich geringere — Gewährung von Rembourskrediten an das Ausland verstärkt hat.

Außenhandel und Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums

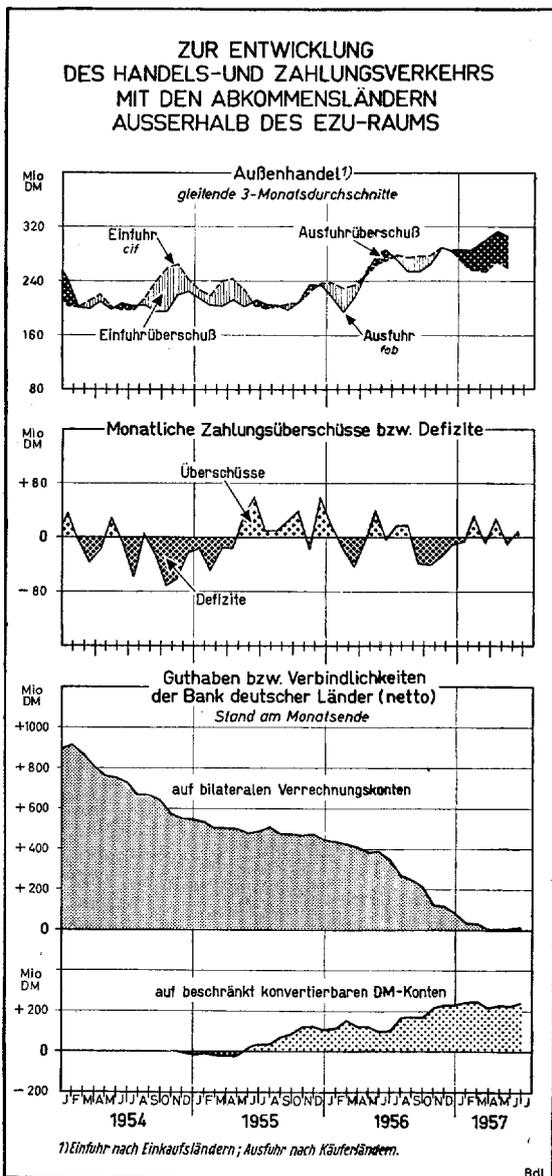
Im Gegensatz zur Entwicklung des Zahlungsverkehrs mit den EZU-Ländern und den Nichtabkommensländern, die in letzter Zeit, wie in den vorangegangenen Berichten ausführlich geschildert, durch wachsende Überschüsse einerseits und anhaltende Defizite andererseits gekennzeichnet war, bestand im Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums bis in die letzte Zeit hinein ein annäherndes Gleichgewicht zwischen Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen. Im ersten Halbjahr 1957 ergab sich — bei ständigem Wechsel von kleineren Aktivsalden und Passivsalden von Monat zu Monat — ein Zahlungsüberschuß von 42 Mio DM; im ersten bzw. zweiten Halbjahr 1956 waren Zahlungsdefizite von 9 bzw. 85 Mio DM entstanden. Dabei hat sich jedoch auch im ersten Halbjahr 1957 trotz der leichten Aktivierung des Zahlungsverkehrs der Abbau der Guthaben der Bank deutscher Länder gegenüber dieser Ländergruppe fortgesetzt; am 30. Juni 1957 betragen die Guthaben 256 Mio DM gegen 312 Mio DM Ende 1956 und 551 Mio DM Ende 1955. Entscheidend für die weitere Abnahme war, daß im ersten Halbjahr 1957 nicht nur die auf den restlichen bilateralen Konten noch stehengebliebenen Schuldsalden zum größten Teil getilgt wurden, sondern auch bei den von der Bank deutscher Länder eingeräumten DM-Überbrückungskrediten die vereinbarten Rückzahlungen termingerecht erfolgt sind. Die Guthaben auf den alten bilateralen Verrechnungskonten, die Ende 1956 noch 85 Mio DM betragen hatten, sind im Zusammenhang mit der Umstellung des Zahlungsverkehrs mit Polen und der Tschechoslowakei auf multilaterale Basis und mit der definitiven Tilgung der japanischen Restschuld auf einen nur noch unbedeutenden Betrag zusammengeschrumpft; gegenüber Argentinien, dem letzten Land der gesamten Gruppe, mit dem zur Zeit noch bilateral abgerechnet wird, besteht sogar seit einigen Monaten ein deutscher Schuldsaldo, der zeitweilig die vereinbarte Swinggrenze erreicht hatte. Die aus der Inanspruchnahme von Überbrück-

kungskrediten resultierende Verschuldung der Bekomark-Abkommensländer gegenüber der Bank deutscher Länder hat sich dagegen im ersten Halbjahr 1957 im ganzen noch um rd. 20 Mio DM erhöht, da einzelne Länder, deren Handelsbilanz gegenüber der Bundesrepublik sich in letzter Zeit verschlechtert hat, die ihnen unter Berücksichtigung der festgelegten Rückzahlungstermine noch zur Verfügung stehenden Kreditlinien vermehrt in Anspruch nehmen mußten und diese Neuinanspruchnahme von Überbrückungskrediten über die oben erwähnten Teilrückzahlungen etwas hinausging (vgl. Schaubild).

Im Außenhandel mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums, der in den Jahren

1955 und 1956 für die Bundesrepublik mit Einfuhrüberschüssen von jeweils rd. 100 Mio DM abgeschlossen hatte, ist im ersten Halbjahr 1957 — bei etwas schwächerer Steigerung der Umsätze als im Gesamtaußenhandel — ein Ausfuhrüberschuß von 244 Mio DM entstanden. Diese Aktivierung — die sich, wie das vorstehende Schaubild zeigt, im Zahlungsverkehr bisher nur wenig ausgewirkt hat — ist darauf zurückzuführen, daß die Ausfuhr nach den meisten Ländern dieser Gruppe erheblich zugenommen hat, während die Einfuhr im ganzen relativ wenig gewachsen ist. Die Ausfuhr war in den ersten sechs Monaten um rd. 25 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; diese Zunahme war stärker als die der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik im gleichen Zeitraum (19 vH). Bei der Einfuhr blieb dagegen die Zuwachsrate gegenüber dem ersten Halbjahr 1956 mit nur 4 vH hinter dem gleichzeitigen Zuwachs der Gesamteinfuhr (17 vH) erheblich zurück. Diese Abschwächung hängt — ebenso wie die Verlangsamung der Zunahme des Imports aus den EZU-Ländern, die schon 1956 eingesetzt hat — zweifellos damit zusammen, daß es mit der Erweiterung der Dollarliberalisierung für viele Importeure vorteilhafter geworden ist, den Bedarf auf den preisgünstigeren nordamerikanischen Märkten zu decken. Daneben haben aber auch Sonderumstände eine Rolle gespielt; so ist beispielsweise der Import aus Ungarn und Ägypten durch die vorausgegangenen politischen Ereignisse beeinträchtigt worden.

Regional gesehen ergibt sich bei einer weiteren Aufgliederung des Außenhandels mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums ein recht unterschiedliches Bild. Den stärksten Anteil an der Aktivierung der Bilanz gegenüber der gesamten Ländergruppe hatte der Außenhandel mit den südamerikanischen Ländern, der in den letzten Jahren recht beträchtliche Einfuhrüberschüsse auf deutscher Seite aufwies; der Passivsaldo betrug hier von Januar bis Juni nur 15 Mio DM gegenüber 199 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Dabei war die Divergenz in der Entwicklung von Ausfuhr und Einfuhr gegenüber diesem Bereich noch ausgeprägter als gegenüber dem gesamten Währungsraum. Während sich die Ausfuhr, bei der die Investitionsgüterausfuhr mit einem Anteil von rd. 70 vH eine noch wesentlich größere Rolle



Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾
mit den
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums²⁾
in Mio DM

Erdteile bzw. Länder	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo	
	1. Hj. 1956	1. Hj. 1957	1. Hj. 1956	1. Hj. 1957	1. Hj. 1956	1. Hj. 1957
Europa	760	830	758	822	+ 2	+ 8
davon:						
Finland	191	163	106	145	+ 85	+ 18
Jugoslawien	77	136	83	111	- 6	+ 25
Spanien ³⁾	210	219	278	276	- 68	- 57
Bulgarien	14	32	12	21	+ 2	+ 11
Polen	141	116	92	87	+ 49	+ 29
Rumänien	16	30	27	38	- 11	- 8
Tschechoslowakei	56	95	70	101	- 14	- 6
Ungarn	55	39	90	43	- 35	- 4
Südamerika	352	473	551	488	-199	- 15
davon:						
Argentinien	213	199	287	252	- 74	- 53
Brasilien	110	222	198	183	- 88	+ 39
Paraguay	2	7	5	2	- 3	+ 5
Uruguay	27	45	61	51	- 34	- 6
Afrika und Asien	317	483	172	232	+145	+251
davon:						
Ägypten	133	119	72	78	+ 61	+ 41
Iran	97	155	49	48	+ 48	+107
Japan	87	209	51	106	+ 36	+103
Insgesamt	1 429	1 786	1 481	1 542	- 52	+244

¹⁾ Einschl. West-Berlin. — ²⁾ Ausfuhr erfaßt nach Käuferländern; Einfuhr erfaßt nach Einkaufsländern. — ³⁾ Einschl. Überseegebiete.

spielt als im Rahmen des deutschen Gesamtexports, nach Jahren der Stagnation kräftig belebt hat — insbesondere ist der Export nach

Brasilien gestiegen, die Ausfuhr nach Argentinien war dagegen rückläufig —, ist die Einfuhr leicht zurückgegangen. Im Außenhandel mit den europäischen Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums, auf den rd. die Hälfte des Handelsverkehrs mit diesem Währungsraum entfällt, haben sich dagegen Ausfuhr und Einfuhr im bisherigen Verlauf von 1957 ziemlich gleichmäßig ausgeweitet. Ins Gewicht fiel dabei insbesondere die Steigerung der Umsätze im Verkehr mit Jugoslawien und der Tschechoslowakei und die Zunahme der deutschen Einfuhr aus Finnland bei allerdings sinkender Ausfuhr. Bei den übrigen Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums (Ägypten, Iran, Japan) ist vor allem die Intensivierung des Handelsverkehrs mit Japan bemerkenswert. Sowohl die deutschen Warenbezüge aus Japan wie die deutschen Lieferungen haben sich in den ersten sechs Monaten von 1957 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit mehr als verdoppelt. Mehr importiert wurden von der Bundesrepublik vor allem Walöl, Nickel und Gewebe aus Zell- und Baumwolle, während bei der Mehrausfuhr Maschinen, Walzwerkserzeugnisse und chemische Vorprodukte im Vordergrund standen.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	44
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	46
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	48
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	49
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	49
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	50
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	50
5. Mindestreservenstatistik	51
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	52
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	54
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	55
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	56
2. Teilzahlungskredite	62
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	62
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	63
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	63
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	63
7. Einlagen von Nichtbanken	64
8. Umsätze im Sparverkehr	66
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	67
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	68
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	80
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	81
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	82
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	84
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	84
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	84
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	85
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	86
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	86
4. Zinssätze und Emissionskurse	86
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	87
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	87
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	88
8. Index der Aktienkurse	88
9. Index der Börsenumsätze	88
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin	89
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	90
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	91
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	92
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	92
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet	93
6. Die Verschuldung des Bundes	94
7. Die Verschuldung der Länder	94
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	95
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	97
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	97
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	98
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	98
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	99
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	99
3. Arbeitsmarkt	100
4. Einzelhandelsumsätze	100
5. Preisindexziffern	100
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
X. Diskontsätze im Ausland	102

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Kreditgewährung an

Main table for Aktiva showing monthly data from 1951 to 1957 across various categories like Kurzfristige Kredite, Wirtschaftsunternehmen, and öffentliche Stellen.

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs-Bankschuldschreibungen. — 3) Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — 4) Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6 1/2%igen Reichsbanken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems; Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausland-zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder. — 5) Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952. — 6) Ab September 1954 erworben werden können. — 7) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht an öffentliche Stellen 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM. — 8) Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Pri- — 9) Enthält Abnahme in Höhe von 254 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 10) Vorläufig.

Passiva

Main table for Passiva showing monthly data from 1951 to 1957 across categories like Sichteinlagen, Bargeldumlauf, Wirtschaftsunternehmen, and Sparanlagen.

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. Münzumlauf und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — 3) Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — ausländischer Banken und im Ausland aufgenommenen Postlaufkredite. — 4) Saldi mit den Aktivpostitionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Institute verursacht wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Geschäft eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — 5) Enthält Abnahme in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 6) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM; davon öffentl. Stellen 23 Mio DM. — 7) Vorläufig.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ¹⁾
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ²⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ³⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	68,3	59,8	8,5	31,9
Okt.	2 157,7	2 092,9	48,6	14,2	81,0	72,5	8,5	33,5
Nov.	1 972,9	1 879,4	80,9	12,6	71,3	62,9	8,4	32,2
Dez.	2 890,2	2 661,0	218,1	11,1	58,6	46,6	12,0	35,8
1957 Jan.	1 775,6	1 719,5	43,5	10,6	40,8	28,7	12,1	33,7
Febr.	1 679,4	1 572,5	97,6	9,3	34,4	22,3	12,1	34,2
März	2 038,7	1 968,2	61,2	9,3	46,6	32,5	14,1	34,1
April	1 911,4	1 859,1	43,6	8,7	61,6	46,5	15,1	32,1
Mai	2 040,5	1 987,9	44,3	8,3	62,7	47,6	15,1	30,2
Juni	2 894,1	2 789,7	96,1	8,3	34,9	25,1	9,8	28,9
b) Durchschnitte ⁴⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1956 Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
Sept.	2 907,5	2 793,1	101,5	14,9	82,9	74,4	8,5	31,1
Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	32,7
Nov.	2 116,4	2 033,0	70,0	13,4	76,9	68,4	8,5	33,3
Dez.	2 522,6	2 348,2	162,2	12,2	65,0	55,2	9,8	34,8
1957 Jan.	2 090,8	2 005,8	74,0	11,0	40,1	28,0	12,1	34,9
Febr.	1 831,7	1 754,1	68,3	9,3	38,2	26,2	12,0	33,6
März	2 051,6	1 976,5	65,8	9,3	41,5	27,9	13,6	33,1
April	2 061,9	2 006,8	46,2	8,9	51,3	36,2	15,1	32,0
Mai	2 239,2	2 166,8	64,0	8,4	63,0	47,9	15,1	28,7
Juni	2 511,1	2 412,3	90,5	8,3	43,8	31,3	12,5	27,8

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — ³⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ¹⁾	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ³⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 ¹⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	S 0,1
Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
Nov.	8 069,9	5 328,5	7 261,7	243,4	189,1	130,6	245,1	3 343,7	135,9
Dez.	7 634,2	4 413,2	6 677,0	336,7	187,1	143,6	289,8	5 055,2	85,0
1957 Jan.	7 681,0	5 437,3	7 108,8	21,9	208,2	132,2	209,9	3 490,2	51,9
Febr.	7 720,7	5 471,9	7 054,9	165,6	161,6	120,2	218,4	3 557,6	58,9
März	7 458,6	5 303,3	6 594,9	259,6	161,7	216,4	226,0	4 018,7	56,0
April	7 124,1	5 363,6	6 320,0	257,3	154,8	142,6	249,4	3 809,0	76,8
Mai	7 061,3	5 738,0	6 276,8	290,9	148,1	120,0	225,5	4 215,7	73,2
Juni	6 972,4	5 524,1	6 023,9	247,1	135,0	358,6	207,8	5 098,5	134,2
b) Durchschnitte ⁵⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	257,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	247,1	3 301,6	108,0
1956 Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 996,2	60,6
Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3
Nov.	8 460,6	5 345,3	7 686,6	208,1	197,0	138,9	230,0	4 049,1	108,0
Dez.	8 074,5	4 621,7	7 049,5	424,7	188,1	152,2	260,0	4 513,0	90,9
1957 Jan.	8 091,6	5 356,0	7 398,2	90,4	198,1	138,3	266,6	4 199,7	70,5
Febr.	8 152,4	5 749,9	7 431,4	190,6	183,2	125,2	222,0	4 257,4	88,1
März	8 168,0	5 724,6	7 481,6	136,3	162,9	171,2	216,0	4 300,3	66,5
April	7 587,0	5 592,9	6 703,5	298,0	158,4	182,7	244,4	4 269,2	90,8
Mai	7 368,5	5 631,6	6 666,7	198,9	146,8	137,8	181,3	5 048,4	114,7
Juni	7 327,2	5 636,7	6 523,6	120,1	136,3	321,6	225,6	5 151,7	155,9

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweisstichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei ausländischen Banken ¹⁾	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlandswechsel ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite				
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichsforderungen	insgesamt	Bund und Bundesverwaltungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen	
						Bund und Bundesverwaltungen	Länder							
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	—	50,4	268,5
1953 31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	—	41,6	202,6
1954 31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	—	60,8	195,2
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	—	14,0	136,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	—	180,4	139,5
1956 31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	—	36,1	94,8
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	—	11,3	82,1
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	—	12,0	95,0
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	2 563,8	108,6	108,6	—	84,8	68,9	215,6	—	—	139,3	76,3
30. Sept.	5 411,5	10 686,0	771,5	2 810,2	194,8	194,8	—	143,7	101,6	103,9	—	—	44,1	59,8
31. Okt.	5 570,6	11 037,5	744,4	2 091,1	34,5	34,5	—	52,2	42,1	182,2	—	—	109,7	72,5
30. Nov.	5 762,8	11 184,3	734,9	1 873,3	49,5	49,5	—	94,1	65,5	132,8	—	—	89,9	62,9
31. Dez.	6 230,8	10 992,3	832,2	2 703,5	119,9	119,9	—	260,6	143,0	148,4	—	—	101,8	46,6
1957 31. Jan.	6 530,9	11 055,4	752,1	1 712,3	8,0	8,0	—	49,5	39,9	41,8	—	—	13,1	28,7
28. Febr.	6 930,8	11 119,9	693,9	1 572,6	20,0	20,0	—	98,2	62,0	91,1	—	—	68,8	22,3
31. März	7 334,4	10 833,0	756,7	1 952,4	69,0	69,0	—	61,8	54,0	57,2	—	—	24,7	32,5
30. April	7 660,6	11 119,9	739,0	1 855,7	41,2	41,2	—	45,8	37,1	108,7	—	—	62,2	46,5
7. Mai	7 660,6	11 242,8	770,4	2 312,5	48,4	48,4	—	80,7	60,4	93,0	—	—	40,9	52,1
15. "	8 034,5	10 939,8	768,7	2 319,5	46,3	46,3	—	64,3	57,9	55,1	—	—	5,6	49,5
23. "	8 034,5	11 046,6	815,5	2 066,3	9,2	9,2	—	70,0	64,6	46,8	—	—	4,3	42,5
31. "	8 034,5	11 276,3	787,0	1 965,3	75,9	75,9	—	44,8	39,1	120,3	—	—	72,7	47,6
7. Juni	8 034,5	11 387,2	787,4	2 447,3	80,0	80,0	—	63,5	52,2	117,1	—	—	79,2	37,9
15. "	8 478,4	11 071,8	786,6	2 161,0	—	—	—	87,4	72,7	31,3	—	—	—	31,3
23. "	8 478,4	11 232,5	823,3	2 133,3	—	—	—	130,6	107,3	31,0	—	—	—	31,0
30. "	8 478,4	11 305,5	821,1	2 763,1	98,1	98,1	—	103,3	76,4	59,6	—	—	34,5	25,1
7. Juli	8 583,6	11 461,1	714,6	2 584,2	25,6	25,6	—	67,5	58,6	66,2	—	—	36,6	29,6
15. "	8 583,6	11 748,7	700,9	1 993,8	—	—	—	61,1	52,4	47,8	—	—	14,2	33,6

*¹⁾ Differenzen in der Komma-Stelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ²⁾ Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweisstichtag	Banknotenumlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kreditinstitute (einschließlich Postcheck- und Postsparkassenämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP-Sonderkonto	insgesamt	Bund und Bundesverwaltungen	Gegenwertkonten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 31. Dez.	12 349,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
30. Juni	14 169,1	8 415,5	3 550,0	0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
31. Juli	14 194,0	8 606,3	3 703,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	225,9	48,8	7,4
31. Aug.	14 201,1	8 399,1	3 437,3	63,4	—	4 674,4	3 730,3	210,0	46,7	6,7
30. Sept.	14 379,4	9 016,1	3 766,7	72,5	—	4 953,4	4 037,3	187,9	61,2	10,4
31. Okt.	14 141,0	8 884,2	3 575,6	77,4	—	5 028,0	4 277,4	206,7	61,0	6,0
30. Nov.	14 630,8	8 808,1	3 343,7	135,9	—	5 083,1	3 937,0	189,1	58,4	7,6
31. Dez.	14 510,8	9 553,4	3 055,2	85,0	—	4 123,4	3 014,5	187,1	127,7	7,9
1957 31. Jan.	14 173,1	8 979,4	3 490,2	51,9	—	5 227,4	4 553,6	208,2	62,6	8,4
28. Febr.	14 589,8	9 088,4	3 557,6	58,9	—	5 253,5	4 277,1	161,6	73,7	7,1
31. März	14 670,3	9 378,0	4 018,7	56,0	—	5 077,3	3 992,0	161,7	76,0	8,6
30. April	15 178,7	9 249,4	3 809,0	76,8	—	5 114,2	4 087,2	154,8	136,2	8,3
7. Mai	14 308,7	10 517,3	5 447,9	102,4	—	4 737,2	3 854,0	147,1	128,6	4,9
15. "	13 738,3	11 114,2	5 182,7	138,8	—	5 585,1	4 561,5	146,6	161,9	17,0
23. "	13 147,0	11 520,4	5 347,2	144,4	—	5 818,5	4 721,2	145,6	159,4	6,5
31. "	15 332,5	10 026,9	4 215,7	73,2	—	5 512,5	4 232,4	148,1	134,3	8,6
7. Juni	14 650,6	11 085,0	5 719,8	155,2	—	4 976,6	3 988,6	137,4	118,4	4,6
15. "	13 961,2	10 464,8	4 644,6	150,7	—	4 426,8	4 118,6	136,7	213,8	7,5
23. "	13 357,3	11 470,6	5 144,0	183,6	—	5 924,5	4 688,6	136,2	85,0	6,3
30. "	15 436,7	10 756,8	5 098,5	134,2	—	5 316,3	4 029,6	135,0	77,9	9,8
7. Juli	14 712,6	11 236,5	5 617,1	151,0	—	5 271,4	4 173,6	135,3	64,4	5,2
15. "	14 171,1	11 306,0	4 572,9	164,1	—	6 371,2	4 938,8	142,0	85,6	7,1

*¹⁾ Differenzen in der Komma-Stelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungsfonds und Weltbank	Deutsche Scheidemünzen	Post-scheckguthaben	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Vermögenswerte *)	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
	Bestand	nachrichtlich:										
		aus der eigenen Umstellung *)	angekaufte Ausgleichsforderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffentliche Stellen abgegebene Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichsforderungen							
321,8	8 158,0	8 648,8	485,7	976,5	—	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	183,0	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	84,0	—	353,0	18 269,9	31. Dez. 1953
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	85,8	—	305,1	19 664,7	31. Dez. 1954
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	48,1	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni 1955
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	—	251,3	23 055,8	31. Dez.
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	212,9	23 671,8	31. März 1956
72,4	3 998,4	8 708,7	23,1	3 174,1	1 559,3	390,7	47,2	61,2	78,2	220,5	23 851,3	30. April
85,2	4 014,2	8 708,8	22,6	3 100,8	1 616,4	390,7	42,0	97,0	98,8	223,6	23 853,9	31. Mai
90,1	3 917,3	8 709,1	21,7	3 364,9	1 448,6	390,7	43,9	64,9	49,1	230,0	24 258,0	30. Juni
100,4	4 019,6	8 709,2	20,9	3 235,8	1 474,7	390,7	37,4	63,8	164,0	228,0	24 458,7	31. Juli
103,5	4 078,6	8 709,4	19,2	3 128,0	1 522,0	390,7	45,2	66,1	214,7	243,3	24 323,3	31. Aug.
119,9	3 936,5	8 710,6	18,9	3 271,8	1 521,2	390,7	47,1	61,8	216,5	282,3	25 176,4	30. Sept.
126,3	4 032,7	8 710,9	18,3	2 857,9	1 838,6	390,7	54,4	70,5	134,8	284,3	24 806,2	31. Okt.
128,1	4 050,1	8 711,0	16,7	2 741,4	1 936,2	390,7	45,7	65,3	332,9	364,1	25 225,5	30. Nov.
121,3	4 076,4	8 712,4	14,1	3 221,0	1 429,1	390,8	40,6	148,6	—	361,7	26 427,1	31. Dez.
126,8	3 995,1	8 711,8	13,4	2 243,7	2 486,4	390,8	71,1	75,1	153,8	310,7	25 273,4	31. Jan. 1957
132,2	4 037,5	8 711,8	12,1	2 248,8	2 437,5	390,8	68,1	65,6	258,3	300,1	25 779,1	28. Febr.
132,7	3 956,8	8 737,5	12,1	2 155,3	2 637,5	390,8	70,4	64,0	275,2	235,0	26 189,4	31. März
134,2	3 979,3	8 737,6	11,5	1 760,5	3 009,3	390,8	58,1	84,5	154,2	162,9	26 534,9	30. April
134,7	3 954,5	8 737,6	11,3	1 865,9	2 928,5	390,8	67,7	109,3	—	154,2	27 019,6	7. Mai
135,1	3 811,3	8 737,7	11,1	1 987,5	2 950,0	390,8	82,9	110,4	—	144,5	26 903,2	15. "
137,9	3 779,6	8 737,7	11,1	1 770,9	3 198,3	390,8	100,6	84,1	—	147,0	26 728,9	23. "
138,3	3 982,4	8 737,7	11,1	1 323,3	3 443,1	390,8	64,7	83,3	220,7	156,3	27 340,6	31. "
138,0	3 948,5	8 737,7	11,1	1 448,6	3 351,7	390,8	69,6	79,9	5,6	160,6	27 710,0	7. Juni
139,9	3 369,9	8 737,7	11,1	1 956,2	3 422,7	390,8	84,5	100,6	—	169,1	26 871,3	15. "
139,6	3 382,0	8 737,7	11,1	1 909,0	3 457,8	390,8	94,5	93,4	24,7	165,0	27 119,1	23. "
147,3	3 851,1	8 737,7	10,6	1 448,3	3 448,9	390,8	61,9	78,9	191,9	177,8	28 528,8	30. "
143,2	3 953,7	8 737,8	10,2	1 095,1	3 699,2	390,8	69,9	81,5	—	158,9	28 301,8	7. Juli
147,2	3 886,5	8 737,8	10,2	845,6	4 015,9	390,8	82,9	111,2	—	165,8	27 920,3	15. "

Hohen Kommission. — *) Einschließlich Exporttratten. — **) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — *) Ein-

Passiva

sonstige öffentliche Körperschaften	Einlagen		Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BDL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rückstellungen	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Ausweisstichtag	
	alliierte Dienststellen	sonstige inländische Einleger								ausländische Einleger
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez. 1953
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez. 1954
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni 1955
469,7	265,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
538,1	244,2	229,2	25,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. März 1956
495,3	229,0	215,7	29,2	208,3	285,0	943,6	—	130,0	23 851,3	30. April
550,8	186,4	241,7	31,7	190,3	285,0	946,3	—	131,0	23 853,9	31. Mai
437,8	176,5	216,1	20,9	193,3	285,0	918,6	—	276,5	24 258,0	30. Juni
309,7	149,8	199,5	23,6	162,8	285,0	919,9	—	290,7	24 458,7	31. Juli
507,5	173,2	199,8	24,2	205,5	285,0	919,9	—	312,7	24 323,3	31. Aug.
490,6	166,0	195,0	28,5	228,9	285,0	919,9	—	347,1	25 176,4	30. Sept.
335,8	141,1	184,7	18,5	207,7	285,0	919,9	—	368,4	24 806,2	31. Okt.
760,7	130,6	219,3	25,8	196,3	285,0	919,9	—	385,5	25 225,5	30. Nov.
642,6	143,6	267,2	22,6	579,1	285,0	918,6	182,9	397,3	26 427,1	31. Dez.
262,4	132,2	191,2	18,7	581,6	285,0	918,6	—	335,7	25 273,4	31. Jan. 1957
613,8	120,2	188,6	29,8	546,7	285,0	918,6	—	350,6	25 779,1	28. Febr.
622,6	216,4	199,7	26,3	584,1	285,0	935,8	—	336,2	26 189,4	31. März
585,1	142,6	227,1	22,3	685,7	285,0	1 043,4	—	92,7	26 534,9	30. April
448,9	153,7	200,9	28,9	701,4	285,0	1 050,0	79,0	78,2	27 019,6	7. Mai
559,0	139,1	179,2	28,4	575,7	285,0	1 050,0	46,2	95,8	26 903,2	15. "
647,4	138,4	193,3	17,0	568,8	285,0	1 051,0	60,5	96,2	26 728,9	23. "
869,1	120,0	210,1	15,4	559,1	285,0	1 052,7	—	84,4	27 340,6	31. "
558,4	169,2	212,8	20,6	553,5	285,0	1 052,7	—	83,2	27 710,0	7. Juni
551,1	399,1	220,6	22,1	834,2	285,0	1 052,7	175,6	97,8	26 871,3	15. "
648,9	359,5	198,2	20,3	856,3	285,0	1 052,7	—	97,2	27 119,1	23. "
705,4	358,6	189,8	18,0	825,8	285,0	1 025,5	—	199,0	28 528,8	30. "
535,0	357,9	169,6	27,4	840,8	285,0	1 025,5	22,5	178,9	28 301,8	7. Juli
665,5	532,2	177,6	20,2	859,4	285,0	1 025,5	85,2	188,1	27 920,3	15. "

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 30. Juni 1957 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										31. Mai 1957	30. April 1957		
Aktiva													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	95,8	314,0	3,2	138,8	193,2	0,2	413,4	0,2	37,0	1 195,8	1 241,2	1 103,6	139,7
Postscheckguthaben	—	0,0	0,0	0,0	—	0,1	0,0	—	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Inlandswechsel	290,2	265,5	73,8	263,6	276,1	176,4	863,1	113,9	56,8	2 379,4	1 477,2	1 158,2	25,8
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	24,1	9,8	5,4	—	0,5	4,8	0,1	3,3	6,4	54,4	53,5	52,2	5,4
Ausgleichsforderungen	359,3	288,6	71,7	174,6	234,5	306,6	615,6	137,4	125,6	2 313,9	2 444,6	2 441,8	170,6
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾ angekaufte ¹⁾	(359,3)	(287,5)	(71,0)	(166,9)	(233,8)	(306,3)	(615,6)	(137,4)	(125,6)	(2 303,4)	(2 433,5)	(2 430,3)	(—)
Lombardforderungen	29,7	6,3	0,1	3,9	10,0	14,7	9,2	26,3	3,3	103,5	44,9	45,5	0,7
davon: gegen Wechsel	(—)	(0,0)	(—)	(2,7)	(0,0)	(0,0)	(3,0)	(0,2)	(—)	(5,9)	(1,6)	(0,9)	(0,5)
gegen Ausgleichsforderungen	(20,4)	(4,6)	(0,1)	(0,9)	(8,7)	(13,3)	(6,1)	(21,3)	(1,1)	(76,5)	(39,2)	(37,0)	(0,1)
gegen sonstige Sicherheiten	(9,3)	(1,7)	(0,0)	(0,3)	(1,3)	(1,4)	(0,1)	(4,8)	(2,2)	(21,1)	(4,1)	(7,6)	(0,1)
Kassenkredite	—	—	—	—	—	23,1	—	0,6	10,8	34,5	72,7	62,2	—
davon: an Landesregierung	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(23,1)	(—)	(0,6)	(10,8)	(34,5)	(72,7)	(62,2)	(—)
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	21,0	9,5	1,7	-1,0	—	15,8	12,8	—	3,1	64,9	76,7	85,4	—
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	12,0	16,2	2,2	9,0	24,7	16,1	53,4	9,4	6,3	149,3	120,8	122,6	33,3
Summe der Aktiva	845,6	927,4	161,1	598,9	747,5	569,3	1 995,6	296,6	253,8	6 395,8	5 631,6	5 171,6	375,5
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	67,2	81,6	13,5	58,1	44,7	46,2	128,7	29,3	29,1	498,4	498,3	489,2	9,0
Einlagen	726,6	786,1	133,5	524,0	650,7	442,1	1 773,1	220,9	170,9	5 427,9	4 611,8	4 209,4	269,8
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(654,3)	(753,4)	(113,5)	(501,3)	(610,3)	(419,1)	(1 623,0)	(202,4)	(160,6)	(5 037,9)	(4 141,7)	(3 725,7)	(179,3)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(37,4)	(0,2)	(8,4)	(4,4)	(0,7)	(1,9)	(0,4)	(1,3)	(3,1)	(57,8)	(73,7)	(75,7)	(0,8)
öffentliche Verwaltungen	(6,8)	(15,2)	(4,0)	(5,6)	(9,2)	(9,2)	(56,3)	(5,3)	(3,9)	(115,5)	(162,7)	(168,3)	(84,7)
davon: Bundesverwaltungen	(0,6)	(0,3)	(0,1)	(3,7)	(0,7)	(0,4)	(0,9)	(0,4)	(0,2)	(7,3)	(5,0)	(6,2)	(38,1)
Länder	(5,3)	(6,8)	(3,8)	(1,6)	(5,1)	(6,5)	(43,3)	(2,9)	(2,5)	(77,8)	(134,3)	(136,4)	(37,5)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,3)	(0,4)	—	(0,6)	(1,4)	(5,3)	(1,0)	(0,7)	(0,7)	(9,7)	(8,5)	(8,4)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,0)	(0,6)	(0,2)	(0,0)	(1,3)	(1,1)	(3,1)	(—)
Bundespost	(0,1)	(1,8)	(0,0)	(0,0)	(1,3)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,1)	(3,4)	(4,8)	(5,4)	(8,4)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,1)	(0,2)	(0,5)	(0,0)	(0,0)	(0,9)	(1,0)	(1,2)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,2)	(5,5)	(—)	(0,2)	(1,0)	(0,6)	(3,1)	(0,6)	(0,3)	(11,5)	(5,9)	(5,1)	(0,0)
Lastenausgleichsbehörden	(0,1)	(0,2)	(—)	(—)	(0,0)	(0,0)	(—)	(0,0)	(0,1)	(0,4)	(0,5)	(0,1)	(—)
sonstige öffentl. Kassen	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(0,2)	(0,1)	(2,5)	(0,2)	(—)	(3,2)	(1,6)	(2,4)	(0,5)
alliierte Dienststellen	(8,3)	(3,9)	(0,1)	(0,4)	(3,3)	(0,5)	(8,0)	(0,1)	(0,0)	(24,6)	(28,4)	(12,9)	(0,3)
sonstige inländische Einleger	(19,5)	(13,1)	(7,5)	(11,4)	(17,0)	(11,0)	(83,9)	(7,9)	(3,3)	(174,6)	(191,0)	(204,6)	(4,7)
ausländische Einleger	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,9)	(10,2)	(0,4)	(1,5)	(3,9)	(0,0)	(17,5)	(14,3)	(22,2)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,1
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	—	—	—	—	—	27,3	—	20,0	37,7	85,0	165,9	105,5	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52 c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	11,2	—	—	—	0,1	11,3	6,3	—	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1,8	9,7	4,1	6,8	10,9	13,7	28,8	6,3	6,1	88,2	64,3	82,5	1,6
Summe der Passiva	845,6	927,4	161,1	598,9	747,5	569,3	1 995,6	296,6	253,8	6 395,8	5 631,6	5 171,6	375,5
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechsln	49,4	56,8	3,3	24,0	44,0	83,6	118,8	81,7	56,8	518,4	609,8	787,9	28,9
darunter: Auslandswechsel	(37,3)	(26,4)	(1,2)	(10,4)	(23,1)	(10,9)	(50,7)	(5,7)	(0,5)	(166,2)	(142,3)	(129,9)	(5,5)
Exporttratten	(12,1)	(30,4)	(2,1)	(13,6)	(20,9)	(14,5)	(68,1)	(5,4)	(2,4)	(169,5)	(264,2)	(349,2)	(23,4)

*) Differenzen in der Komma- und Dezimalstellen gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften					Saldo der Gut- und Last- schriften *)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums				
		insgesamt	darunter		Last- schriften 1)	insgesamt				darunter		steuer- begünstigte Spar- einlagen	noch nicht freigegebene	
			Entschä- digungs- gut- schriften für Altsparer- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparnern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener			
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems														
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	—	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	685,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	+ 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	1,6	
1956	20 668,2	15 917,4	63,2	23,1	13 985,5	+ 1 931,9	773,1	+ 1,5	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7	0,7	
1955 1. Vj.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	+ 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	2,6	
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	7,5	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	2,2	
3. "	18 925,9	3 537,5	29,9	7,0	2 820,9	+ 716,6	6,2	+ 0,8	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3	1,3	
4. "	19 647,9	3 797,8	34,9	7,8	3 245,4	+ 552,4	468,1	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	1,6	
1956 1. Vj.	20 668,2	3 979,4	21,3	5,6	2 932,6	+ 1 046,8	97,4	+ 1,3	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0	1,0	
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9	0,9	
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	+ 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	0,8	0,8	
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	+ 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	1,0	
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	+ 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 244,5	6,0	1,0	1,0	
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	+ 2,6	22 294,3	2 229,6	5,9	1,2	1,2	
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	+ 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	1,0	1,0	
Okt.	22 423,2	1 344,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	+ 1,5	22 646,0	2 245,7	5,2	1,0	1,0	
Nov.	22 646,0	1 081,1	3,3	2,2	1 237,2	+ 156,1	5,9	+ 0,4	22 495,4	2 282,9	5,0	1,0	1,0	
Dez.	22 495,4	1 952,5	4,0	2,0	1 726,8	+ 225,7	652,5	+ 1,9	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7	0,7	
1957 Jan.	23 371,7	1 934,5	2,1	2,3	1 434,1	+ 500,4	91,3	+ 1,7	23 965,1	3 034,6	4,1	1,0	1,0	
Febr.	23 965,1	1 384,9	2,8	1,9	1 006,0	+ 378,9	19,3	+ 1,0	24 364,3	3 096,2	4,2	1,1	1,1	
März	24 364,3	1 597,8	2,3	2,1	1 200,1	+ 397,7	3,7	+ 0,8	24 766,5	3 356,2	4,2	1,0	1,0	
April	24 766,5	1 475,9	. 3)	. 3)	1 212,9	+ 263,0	2,3	+ 0,3	25 032,1	3 400,9	. 3)	. 3)	. 3)	
Mai	25 032,1	1 426,9	.	.	1 146,6	+ 280,3	1,5	+ 1,0	25 312,9	3 427,5	.	.	.	
Juni P)	25 312,9	1 278,3	.	.	1 067,9	+ 210,4	. . .	. . .	25 525,2	3 470,7	.	.	.
Kreditbanken 4)														
1956 März	3 326,7	2 366,5	6,8	2,8	2 278,5	+ 88,0	119,9	+ 3,3	3 531,3	995,5	1,9	0,1	0,1	
April	3 678,6	305,2	0,3	0,2	1 571,1	+ 148,1	0,6	+ 0,2	3 827,5	1 248,4	1,8	0,2	0,2	
1957 März	3 827,5	185,1	. 3)	. 3)	146,2	+ 38,9	0,6	+ 0,2	3 867,2	1 264,1	. 3)	. 3)	. 3)	
April	3 867,2	173,5	.	.	131,3	+ 41,7	0,2	+ 1,1	3 908,0	1 273,5	.	.	.	
Großbanken 5)														
1956 März	1 856,5	1 375,6	3,1	1,5	1 377,2	+ 1,6	63,5	+ 1,6	1 916,8	663,7	0,0	0,1	0,1	
April	2 008,6	187,7	0,1	0,1	90,2	+ 97,5	0,5	+ 0,6	2 107,2	833,7	0,0	0,1	0,1	
1957 März	2 107,2	100,0	. 3)	. 3)	78,1	+ 21,9	0,5	+ 0,1	2 129,7	841,9	. 3)	. 3)	. 3)	
April	2 129,7	101,0	.	.	73,8	+ 27,2	0,2	+ 1,3	2 155,8	849,0	.	.	.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken 6)														
1956 März	1 244,9	844,6	3,6	1,3	759,9	+ 84,7	48,1	+ 0,7	1 378,4	266,6	1,2	0,0	0,0	
April	1 420,6	95,1	0,2	0,1	56,4	+ 38,7	0,1	+ 0,3	1 459,1	329,4	1,1	0,1	0,1	
1957 März	1 459,1	73,0	. 3)	. 3)	58,5	+ 14,5	0,1	+ 0,1	1 473,8	335,8	. 3)	. 3)	. 3)	
April	1 473,8	62,4	.	.	47,9	+ 14,5	0,1	+ 0,2	1 488,6	337,7	.	.	.	
Privatbankiers 7)														
1956 März	218,1	142,1	0,0	0,0	137,3	+ 4,8	8,1	+ 2,2	228,8	62,0	0,6	0,0	0,0	
April	241,8	21,7	0,0	0,0	10,1	+ 11,6	0,0	+ 0,1	253,3	81,7	0,6	0,0	0,0	
1957 März	253,3	11,8	. 3)	. 3)	9,4	+ 2,4	0,0	+ 0,1	255,8	82,9	. 3)	. 3)	. 3)	
April	255,8	9,8	.	.	9,9	+ 0,1	0,0	+ 0,0	255,7	83,2	.	.	.	
Sparkassen														
1956 März	13 248,0	10 115,2	49,6	15,6	8 754,1	+ 1 361,1	504,2	+ 0,4	15 112,9	1 470,6	0,6	0,1	0,1	
April	15 714,1	957,8	1,8	1,5	778,9	+ 178,9	0,8	+ 0,2	15 893,6	1 651,6	0,7	0,3	0,3	
1957 März	15 893,6	981,9	. 3)	. 3)	804,7	+ 177,2	1,1	+ 0,0	16 071,9	1 675,3	. 3)	. 3)	. 3)	
April	16 071,9	943,3	.	.	759,3	+ 184,0	0,6	+ 0,1	16 256,6	1 689,1	.	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1956 März	1 601,0	1 256,3	2,4	1,2	1 050,0	+ 206,3	59,6	+ 2,3	1 869,2	265,0	1,2	0,0	0,0	
April	1 974,1	128,4	0,1	0,1	99,3	+ 29,1	1,1	+ 0,4	2 004,7	302,1	1,2	0,1	0,1	
1957 März	2 004,7	111,4	. 3)	. 3)	89,3	+ 22,1	0,1	+ 0,0	2 026,9	305,1	. 3)	. 3)	. 3)	
April	2 026,9	106,8	.	.	85,0	+ 21,9	0,2	+ 0,2	2 048,7	307,2	.	.	.	
Ländliche Kreditgenossenschaften 8)														
1956 März	1 312,9	892,7	2,0	1,0	743,8	+ 148,9	50,1	+ 1,2	1 510,7	122,0	0,5	0,1	0,1	
April	1 566,7	76,6	0,1	0,1	71,5	+ 5,1	1,1	+ 0,3	1 573,2	133,4	0,3	0,0	0,0	
1957 März	1 573,2	80,0	. 3)	. 3)	69,0	+ 11,0	0,5	+ 0,0	1 584,7	135,2	. 3)	. 3)	. 3)	
April	1 584,7	74,5	.	.	67,3	+ 7,2	0,4	+ 0,1	1 592,4	136,2	.	.	.	
Postsparkassenämter														
1956 März	1 058,7	1 209,4	0,8	2,4	1 069,2	+ 140,2	34,8	+ 1,0	1 234,7	—	—	0,4	0,4	
April	1 311,6	114,0	0,0	0,2	89,0	+ 25,0	0,1	+ 0,1	1 336,8	—	—	0,4	0,4	
1957 März	1 336,8	111,1	. 3)	. 3)	99,2	+ 11,9	0,1	+ 0,1	1 348,9	—	—	0,4	0,4	
April	1 348,9	123,5	.	.	99,1	+ 24,4	0,1	+ 0,1	1 373,5	—	—	0,4	0,4	
Alle übrigen Gruppen 9)														
1956 März	121,0	77,1	1,2	0,0	89,4	+ 12,3	4,4	+ 0,3	112,8	16,4	0,1	0,0	0,0	
April	119,2	15,8	0,0	0,0	4,4	+ 11,4	0,0	+ 0,0	130,6	20,7	0,2	0,0	0,0	
1957 März	130,6	6,4	. 3)	. 3)	4,5	+ 1,9	0,0	+ 0,0	132,5	21,3	. 3)	. 3)	. 3)	
April	132,5	5,2	.	.	3,9	+ 1,3	0,0	+ 0,0	133,8	21,5	.	.	.	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparen. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparen nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchenkonten werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralbanken, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — 8) Vorläufig. — 9) Untergruppe der Kreditbanken.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private			öffentliche Stellen			insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen- und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatzan-weisungen		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 31. Dez.	18 618.6	18 013.1	862.4	8 300.1	8 850.6	116.6	488.9	29 896.5	18 595.9	13 626.3	4 969.6	11 300.6
1956 15. Jan.	18 475.8	17 817.9	839.1	8 553.1	8 425.7	124.3	533.6	29 254.4	17 833.9	12 957.7	4 876.2	11 420.5
31. "	18 612.2	17 772.8	826.3	8 582.9	8 363.6	122.7	716.7	29 170.6	17 598.9	13 043.4	4 555.5	11 571.7
15. Febr.	18 664.8	17 861.0	819.0	8 809.4	8 232.6	140.4	663.4	29 434.0	17 746.6	13 093.3	4 653.3	11 687.4
29. "	18 916.3	18 057.2	805.2	8 774.1	8 477.9	127.1	732.0	29 266.2	17 469.0	12 964.1	4 504.9	11 797.2
15. März	19 230.7	18 394.0	729.9	9 169.9	8 494.2	154.3	682.4	28 942.4	17 050.2	12 353.5	4 516.7	11 892.2
31. "	18 998.0	18 309.2	706.0	8 957.6	8 645.6	130.7	558.1	28 685.4	16 798.8	12 541.7	4 257.1	11 886.6
15. April	18 822.5	18 155.0	701.2	8 851.6	8 602.2	133.6	533.9	29 163.7	17 232.0	12 950.7	4 281.3	11 931.7
30. "	18 810.1	18 162.9	708.3	8 816.2	8 638.4	130.1	517.1	29 315.4	17 321.9	13 258.5	4 063.4	11 993.5
15. Mai	18 830.4	18 169.9	709.4	8 944.8	8 515.7	148.3	512.2	29 532.7	17 498.9	13 290.4	4 208.5	12 033.8
31. "	18 910.9	18 157.3	715.1	8 721.3	8 720.9	156.6	597.0	29 488.9	17 408.6	13 366.3	4 042.3	12 080.3
15. Juni	19 186.5	18 459.2	685.2	9 169.6	8 604.4	163.2	564.1	29 529.7	17 381.4	13 005.8	4 375.6	12 148.3
30. "	18 995.5	18 377.3	708.4	8 956.0	8 712.9	135.5	482.7	29 540.5	17 379.2	13 287.6	4 091.6	12 161.3
15. Juli	18 960.4	18 326.9	704.3	8 988.4	8 634.2	133.1	500.4	29 775.0	17 692.8	13 371.5	4 321.3	12 082.2
31. "	18 889.5	18 186.5	675.1	8 890.5	8 620.9	150.6	552.4	29 843.8	17 795.6	13 721.1	4 074.5	12 048.2
15. Aug.	18 966.7	18 182.9	665.4	9 011.2	8 506.3	162.2	621.6	30 246.7	18 193.7	13 837.2	4 356.5	12 053.0
31. "	18 869.6	17 994.5	652.9	8 769.8	8 571.8	122.0	753.1	30 191.5	18 121.0	13 894.6	4 226.4	12 070.5
15. Sept.	19 191.2	18 307.2	673.2	9 230.1	8 403.9	145.0	739.0	30 554.0	18 456.7	13 725.1	4 731.6	12 097.3
30. "	18 935.4	18 213.2	671.2	9 134.6	8 407.4	139.3	582.9	30 350.0	18 235.2	13 890.0	4 345.2	12 114.8
15. Okt.	19 124.8	18 277.3	679.7	9 315.1	8 282.5	157.3	690.2	31 036.1	18 869.8	14 209.4	4 660.4	12 166.3
31. "	19 237.3	18 005.8	678.1	8 999.6	8 328.1	148.2	1 083.3	31 134.3	18 915.9	14 504.7	4 411.2	12 218.4
15. Nov.	19 314.0	18 058.3	679.3	9 156.0	8 223.0	139.2	1 116.5	31 432.8	19 259.2	14 523.7	4 735.5	12 173.6
30. "	19 463.3	18 039.2	673.8	9 056.7	8 308.7	118.1	1 306.0	31 409.3	19 260.1	14 593.2	4 666.9	12 149.2
15. Dez.	19 315.4	18 353.4	685.6	9 330.2	8 337.6	155.7	806.3	31 374.3	19 290.1	14 116.3	5 173.8	12 084.2
31. "	19 702.3	18 758.7	729.7	9 907.3	9 121.7	150.6	793.0	33 024.2	20 331.7	15 408.1	4 923.6	12 692.5
1957 15. Jan.	19 891.1	18 561.3	698.2	9 319.1	8 544.0	141.4	1 196.4	32 503.2	19 683.5	14 584.0	5 099.5	12 819.7
31. "	20 191.3	18 373.5	720.6	9 007.0	8 645.9	148.6	1 669.2	33 057.3	20 020.9	14 810.3	5 210.6	13 036.4
15. Febr.	20 263.6	18 557.1	699.4	9 270.4	8 587.3	143.4	1 563.1	33 310.1	20 159.2	14 774.3	5 384.9	13 150.9
28. "	20 437.0	18 600.8	678.6	9 231.4	8 690.8	130.1	1 706.1	33 355.1	20 102.8	14 704.4	5 398.4	13 252.3
15. März	20 840.6	19 096.9	671.8	9 695.8	8 729.3	148.6	1 595.1	33 614.9	20 246.4	14 353.3	5 893.1	13 368.5
31. "	20 796.3	19 053.8	618.7	9 430.7	9 004.4	153.2	1 589.3	33 964.6	20 445.0	14 599.0	5 846.0	13 519.6
15. April	20 950.0	19 029.1	597.3	9 550.7	8 881.1	166.3	1 754.6	34 234.1	20 626.4	15 340.1	5 286.3	13 607.7
30. "	20 810.2	18 636.1	574.7	9 297.3	8 764.1	155.8	2 018.3	34 406.6	20 728.8	15 700.5	5 028.3	13 677.8
15. Mai	20 755.8 ¹⁾	18 611.9 ¹⁾	568.2	9 434.7 ¹⁾	8 609.0	153.0	1 990.9	34 988.4	21 208.1	15 737.2	5 470.9	13 780.3
31. "	20 780.2	18 423.9	570.3	9 160.5	8 693.1	171.5	2 184.8	35 116.9	21 269.9	15 758.0	5 511.9	13 847.0
15. Juni	21 152.6	18 811.8	570.2	9 779.4	8 462.2	164.0	2 176.8	35 552.2	21 643.4	15 409.2	6 234.2	13 908.8
30. "	21 324.6	18 941.7	572.7	9 738.4	8 630.6	173.3	2 209.6	35 371.0	21 399.2	15 487.1	5 912.1	13 971.8
15. Juli	21 607.4	18 854.9	568.1	9 788.9	8 497.9	170.2	2 582.3	35 885.4	21 974.5	15 822.8	6 151.7	13 910.9

b) Veränderung

1956 Jan. 1. Hälfte	- 142.8	- 195.2	- 23.3	+ 253.0	- 424.9	+ 7.7	+ 44.7	- 642.1	- 762.0	- 668.6	- 93.4	+ 119.9
2. "	+ 136.4	- 45.1	- 12.8	+ 29.8	- 62.1	+ 1.6	+ 183.1	- 83.8	- 235.0	+ 85.7	+ 320.7	+ 151.2
Febr. 1. Hälfte	+ 52.6	+ 88.2	- 7.3	+ 226.5	- 131.0	+ 17.7	+ 53.3	+ 263.4	+ 147.7	+ 49.9	+ 97.8	+ 115.7
2. "	+ 251.5	+ 196.2	- 13.8	- 35.3	+ 245.3	- 13.3	+ 68.6	- 167.8	+ 277.6	- 129.2	- 148.4	+ 109.8
März 1. Hälfte	+ 314.4	+ 336.8	- 75.3	+ 395.8	+ 16.3	+ 27.2	- 49.6	- 323.8	- 418.8	+ 430.6	+ 11.8	+ 95.0
2. "	- 232.7	- 84.8	- 23.9	- 212.3	+ 151.4	+ 23.6	- 124.3	- 257.0	- 251.4	+ 8.2	- 259.6	- 5.6
April 1. Hälfte	- 175.5	- 154.2	- 4.8	- 106.0	- 43.4	+ 2.9	- 24.2	+ 478.3	+ 433.2	+ 409.0	+ 24.2	+ 45.1
2. "	- 12.4	+ 7.9	+ 7.1	+ 35.4	+ 36.2	+ 3.5	- 16.8	+ 151.7	+ 89.9	+ 307.8	- 217.9	+ 61.8
Mai 1. Hälfte	+ 20.3	+ 7.0	+ 1.1	+ 128.6	- 122.7	+ 18.2	+ 4.9	+ 217.3	+ 177.0	+ 31.9	+ 145.1	+ 40.3
2. "	+ 80.5	+ 12.6	+ 5.7	+ 223.5	+ 205.2	+ 8.3	+ 84.8	+ 43.8	- 90.3	+ 75.9	+ 166.2	+ 46.5
Juni 1. Hälfte	+ 275.6	+ 301.9	+ 29.9	+ 448.3	- 116.5	+ 6.6	- 32.9	+ 40.8	- 27.2	+ 360.5	+ 333.3	+ 68.0
2. "	+ 191.0	+ 81.9	+ 23.2	- 213.6	+ 108.5	+ 27.7	- 81.4	+ 10.8	+ 2.2	+ 281.8	+ 284.0	+ 13.0
Juli 1. Hälfte	- 35.1	- 50.4	- 4.1	+ 32.4	- 78.7	+ 2.4	+ 17.0	+ 234.5	+ 313.6	+ 83.9	+ 229.7	- 79.1
2. "	- 70.9	- 140.4	- 29.2	- 97.9	- 13.3	+ 17.5	+ 52.0	+ 68.8	+ 102.8	+ 349.6	+ 246.8	+ 34.0
Aug. 1. Hälfte	+ 77.2	- 3.6	- 9.7	+ 120.7	- 114.6	+ 11.6	+ 69.2	+ 402.9	+ 398.1	+ 116.1	+ 282.0	+ 4.8
2. "	- 97.1	- 188.4	- 12.5	- 241.4	+ 65.5	- 40.2	+ 131.5	- 55.2	- 72.7	+ 57.4	- 130.1	+ 17.5
Sept. 1. Hälfte	+ 321.6	+ 312.7	+ 20.3	+ 460.3	- 167.9	+ 23.0	- 14.1	+ 362.5	+ 335.7	- 169.5	+ 505.2	+ 26.8
2. "	- 255.8	- 94.0	- 2.0	- 95.5	+ 3.5	- 5.7	- 156.1	- 204.0	- 221.5	+ 164.9	- 386.4	+ 17.5
Okt. 1. Hälfte	+ 189.4	+ 64.1	+ 8.5	+ 180.5	- 124.9	+ 18.0	+ 107.3	+ 686.1	+ 694.6	+ 319.4	+ 315.2	+ 51.5
2. "	+ 112.5	- 271.5	+ 1.6	+ 315.5	+ 45.6	- 9.1	+ 393.1	+ 98.2	+ 46.1	+ 295.3	- 249.2	+ 52.1
Nov. 1. Hälfte	+ 76.7	+ 52.5	+ 1.2	+ 156.4	- 105.1	- 9.0	+ 33.2	+ 298.5	+ 343.3	+ 19.0	+ 324.3	- 44.8
2. "	+ 149.3	- 19.1	+ 5.5	+ 99.3	+ 85.7	+ 21.1	+ 189.5	- 23.5	+ 0.9	+ 69.5	+ 68.6	+ 24.4
Dez. 1. Hälfte	- 147.9	+ 314.2	+ 11.8	+ 273.5	+ 28.9	+ 37.6	- 499.7	- 35.0	+ 30.0	- 476.9	+ 506.9	- 65.0
2. "	+ 386.9	+ 405.3	+ 44.1	+ 422.9	+ 784.1	- 5.1	+ 13.3	+ 1 649.9	+ 1 041.6	+ 1 291.8	- 250.2	+ 608.3
1957 Jan. 1. Hälfte	+ 196.8	- 197.4	+ 31.5	+ 411.8	- 577.7	- 9.2	+ 403.4	- 521.0	- 648.2	- 824.1	+ 175.9	+ 127.2
2. "	+ 292.2	- 187.8	+ 22.4	- 312.1	+ 101.9	+ 7.2	+ 472.8	+ 554.1	+ 337.4	+ 226.3	+ 111.1	+ 216.7
Febr. 1. Hälfte	+ 72.3	+ 183.6	- 21.2	+ 263.4	- 58.6	- 5.2	- 106.1	+ 252.8	+ 138.3	- 36.0	+ 174.3	+ 114.5
2. "	+ 173.4	+ 43.7	- 20.8	+ 39.0	+ 103.5	- 13.3	+ 143.0	+ 45.0	- 56.4	- 69.9	+ 13.5	+ 101.4
März 1. Hälfte	+ 403.6	+ 496.1	- 6.8	+ 464.4	+ 38.5	+ 18.5	- 111.0	+ 259.8	+ 143.6	+ 351.1	+ 494.7	+ 116.2
2. "	+ 44.3	+ 43.1	- 53.1	- 265.1	+ 275.1	+ 4.6	- 5.8	+ 349.7	+ 198.6	+ 245.7	+ 47.1	+ 151.1
April 1. Hälfte	+ 153.7	- 24.7	- 31.4	+ 120.0	- 123.3	+ 13.1	+ 165.3	+ 269.5	+ 181.4	+ 741.1	+ 559.7	+ 88.1
2. "	- 139.8	- 393.0	- 22.6	- 253.4	- 117.0	+ 10.5	+ 263.7	+ 172.5	+ 102.4	+ 360.4	+ 258.0	+ 70.1
Mai 1. Hälfte	- 4.4 ²⁾	+ 25.8 ²⁾	- 6.4	+ 187.4 ²⁾	- 155.1	+ 2.8	- 27.4	+ 581.8	+ 479.3	+ 36.7	+ 442.6	+ 102.5
2. "	+ 24.4	- 188.0										

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾			Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵⁾ und Konsortial- beteiligungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive			insgesamt	darunter				
												Handels- wechsel	Bank- wechsel			
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾																
1948	3 518	.	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	.	.	.	1 223,6	1 015,9	113,2	.	.	
1949	3 524	.	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	.	.	1 672,8	1 418,9	154,2	275,9	.	
1950	3 596 ¹⁰⁾	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	927,1	706,8	
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982,2	3 064,8	2 676,8	101,5	3 134,5	2 624,5	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1	524,8	
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0	1 316,5	
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3	2 582,5	
1954	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 770,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9	4 660,0	
1955	3 592 ¹²⁾	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	1 174,0	6 374,6	
1956	Mai	3 611	114 565,4	3 992,2	3 324,6	100,0	9 168,2	5 582,7	24,1	18,9	449,7	9 320,4	8 784,8	64,6	1 247,9	6 490,7
	Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97,3	8 899,9	5 234,6	28,0	42,5	458,4	9 467,7	8 902,0	65,1	1 200,6	6 472,3
	Juli	3 610	117 397,8	4 399,5	3 700,2	95,7	9 060,9	5 391,8	25,4	14,7	440,8	9 891,7	9 320,7	73,6	1 264,2	6 471,5
	Aug.	3 614	119 640,5	4 104,3	3 496,9	87,8	9 774,2	5 737,0	28,8	8,6	546,6	10 389,1	9 848,7	67,6	1 502,2	6 570,5
	Sept.	3 614	120 734,0	4 386,1	3 789,0	91,8	9 434,9	5 344,3	38,5	49,2	573,1	9 950,6	9 419,1	62,9	1 352,5	6 632,6
	Okt.	3 613	123 131,5	4 322,4	3 641,7	97,1	10 060,3	5 952,3	25,7	3,2	546,3	10 558,1	9 985,1	92,0	2 066,4	6 587,4
	Nov.	3 612	124 397,1	4 148,6	3 495,4	93,9	9 815,2	6 148,7	28,6	5,6	604,4	10 666,5	10 068,9	117,3	2 367,9	6 621,9
	Dez.	3 613	126 257,1 ¹³⁾	6 188,9	5 503,5	214,4	9 312,9	5 954,5	30,5	47,9	754,3	11 149,5	10 494,4	159,9	1 708,2	6 567,6
1957	Jan.	3 613	126 696,0 ¹⁴⁾	4 233,1	3 517,7	95,1	10 415,7	6 284,4	13,8	10,7	569,4	11 320,4	10 713,8	132,2	2 819,9	6 720,3
	Febr.	3 612	128 711,6	4 320,5	3 626,3	97,9	11 050,5	6 368,1	11,1	8,8	602,3	11 448,9	10 833,0	113,8	2 805,1	6 761,4
	März	3 610	129 883,1	4 633,0	3 988,7	97,9	11 032,7	6 253,5	10,5	37,8	605,4	11 385,6	10 777,9	84,6	2 860,9	6 808,0
	April	3 612	130 677,9 ¹⁵⁾	4 828,8	4 106,7	108,8	10 938,4	6 384,9	10,5	10,5	556,1	11 426,6	10 827,7	73,0	3 346,5	6 912,6
	Mai	3 608 ¹⁶⁾	132 596,9	5 130,9	4 459,4	102,8	11 173,6	6 184,3	.	24,3	518,3	11 329,3	10 692,8	70,7	3 880,2	7 046,2
	Juni ¹⁷⁾	3 612	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 750,6	7 174,2
Kreditbanken																
1953	Dez.	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5	1 127,2
1954	Dez.	307	27 300,3	2 142,9	1 954,8	64,5	1 991,8	1 688,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0	1 772,8
1955	Dez.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0	2 392,2
1956	Juni	324	31 594,1	2 681,7	1 470,3	38,3	2 025,7	1 700,7	26,1	26,2	253,6	5 937,3	5 688,3	38,4	141,8	2 525,5
	Dez.	324	35 338,4	1 709,0	2 457,4	92,4	2 564,6	2 210,2	25,5	23,6	519,6	7 380,0	7 053,9	110,8	163,8	2 705,5
1957	Febr.	323	35 363,8	1 595,4	1 350,2	35,1	2 561,0	2 000,0	8,8	6,1	375,1	7 546,3	7 243,7	71,7	864,8	2 878,4
	März	320	35 702,9	1 717,3	1 483,6	36,1	2 587,5	2 019,6	9,9	21,7	380,9	7 494,8	7 183,1	52,5	794,5	2 908,6
	April	320	35 898,1	1 578,6	1 306,7	42,0	2 596,2	2 052,7	8,9	7,5	330,0	7 527,2	7 220,5	51,5	922,7	2 988,6
	Mai	316 ¹⁸⁾	36 104,6	1 860,1	1 617,6	36,1	2 655,8	2 072,8	.	21,2	292,9	7 502,7	7 182,4	47,7	903,0	3 117,1
Großbanken^{9) +)}																
1953	Dez.	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9	601,4
1954	Dez.	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,3	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6	922,5
1955	Dez.	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 588,0	3 498,4	1,9	5,6	1 239,2
1956	Juni	9	15 740,2	1 005,4	895,7	18,9	683,5	627,8	15,0	18,4	152,7	3 645,9	3 549,4	4,2	87,4	1 388,7
	Dez.	9	17 265,1	1 468,9	1 351,1	43,2	809,2	759,7	11,8	18,2	320,6	4 474,2	4 356,1	11,7	107,2	1 481,5
1957	Febr.	9	17 460,0	888,6	753,0	14,7	865,9	784,1	4,8	3,5	234,9	4 553,5	4 423,5	10,0	602,1	1 597,2
	März	9	17 490,8	943,0	820,6	17,6	825,0	722,8	5,3	14,5	247,4	4 490,7	4 351,8	2,4	560,4	1 617,5
	April	9	17 654,9	1 042,5	902,5	20,7	822,5	718,1	5,1	19,2	195,2	4 558,5	4 423,6	3,8	644,9	1 672,7
	Mai	5 ¹⁹⁾	17 708,5	992,0	861,0	18,2	927,9	814,0	.	12,9	155,8	4 539,9	4 389,1	5,9	605,0	1 736,8
Staats-, Regional- und Lokalbanks^{6) +)}																
1953	Dez.	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2	350,2
1954	Dez.	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	877,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5	566,3
1955	Dez.	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	9,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6	792,3
1956	Juni	76	12 162,5	495,5	412,1	15,4	968,7	784,2	6,5	6,2	76,3	1 728,1	1 607,2	28,6	46,1	814,8
	Dez.	78	13 917,9	974,6	864,9	42,1	1 340,9	1 122,2	8,5	4,9	151,6	2 246,5	2 085,9	47,2	47,0	847,4
1957	Febr.	79	13 822,7	534,4	443,9	15,3	1 309,7	962,8	2,2	1,9	111,3	2 286,4	2 156,2	47,5	253,3	898,1
	März	77	14 047,2	581,4	491,5	14,6	1 387,3	1 045,2	3,0	6,3	106,6	2 290,9	2 160,8	37,0	224,6	907,4
	April	77	13 992,7	577,4	480,0	17,3	1 346,8	1 027,3	.	2,1	104,4	2 248,5	2 119,5	35,7	267,7	930,7
	Mai	77	14 161,0	635,9	544,0	14,0	1 352,5	998,7	.	7,0	106,9	2 224,2	2 101,6	29,4	287,6	981,0
Privatbankiers^{7) +)}																
1953	Dez.	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3	148,4
1954	Dez.	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0	218,3
1955	Dez.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8	271,1
1956	Juni	212 ²⁰⁾	2 892,2	146,9	130,2	3,6	192,9	175,8	4,0	1,5	22,5	500,2	469,8	5,6	8,3	289,9
	Dez.	212	3 298,5	221,5	199,7	6,2	223,1	209,8	5,0	0,5	42,9	589,1	544,8	22,6	9,5	329,7
1957	Febr.	210	3 220,0	146,1	128,3	4,8	187,7	175,2	1,7	0,7	26,4	609,2	571,7	11,0	9,2	349,7
	März	209	3 274,3	158,0	139,4	3,6	188,0	177,9	1,4	0,9	25,6	611,6	572,4	11,9	9,4	349,9
	April	210	3 323,4	181,1	162,7	3,5	220,1	207,7	.	0,3	28,7	614,9	575,1	10,8	9,9	353,5
	Mai	210	3 320,3	193,4	175,3	3,6	183,3	169,2	.	1,3	27,2	635,9	591,0	11,7	10,2	367,4
Spezial-, Haus- und Branchbanken^{8) +)}																
1953	Dez.	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1	27,2
1954	Dez.	24 ²¹⁾	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,				

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM Aktiva

Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Ausgleichs- forderungen		Deckungs- forderun- gen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparerer- gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres- bnz. Monats- ende
	gegen- wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung *)		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl. rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund- rechte	gegen Kom- munal- deckung					

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)

527.7	5 450.4	4 187.0	—	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	—	—	—	—	1948
53.9	5 610.4	6 074.1	—	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1949	
134.3	6 015.4	6 255.0	—	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	11 553.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1950	
69.7	6 216.4	6 323.2	341.4	11 194.6	9 739.6	492.0	965.0	15 747.2	6 296.1	2 579.3	2 313.7	230.3	786.9	1 371.1	1951	
111.2	6 384.2	6 295.5	1 348.0	13 663.0	11 791.2	689.2	1 182.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	335.6	963.0	1 435.3	1952	
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	17 017.9	14 673.8	772.5	1 571.6	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1954	
264.2	6 212.2	6 319.6	1 759.1	21 644.3	19 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	523.3	1 328.2	1 936.1	1955	
270.9	6 190.7	6 332.0 12)	1 772.0	22 754.7	20 159.6	748.2	1 846.9	38 558.3	17 697.0	9 312.3	10 492.0	532.1	1 393.6	1 787.1	Mai 1956	
281.1	6 166.8	6 166.8	1 785.5	22 256.2	20 555.7	718.4	1 982.1	39 031.0	17 974.6	9 425.6	10 786.4	532.1	1 415.2	1 911.8 14)	Juni 1956	
288.1	6 175.3	6 175.3	1 798.8	22 966.2	20 341.3	755.4	1 869.5	39 600.0	18 304.4	9 575.2	11 050.8	540.7	1 434.8	1 906.5	Juli 1956	
271.5	6 179.4	6 340.5	1 807.5	22 786.1	20 255.6	706.6	1 823.9	40 231.6	18 608.3	9 782.3	11 384.0	546.2	1 465.3	2 013.0	Ausg. 1956	
269.0	6 184.2	6 340.5	1 821.0	23 587.4	20 939.2	752.2	1 896.0	40 625.1	18 853.5	9 864.5	11 612.3	545.1	1 487.1	2 107.3	Sept. 1956	
266.0	6 176.9	6 349.5	1 828.3	23 483.2	20 898.9	750.7	1 833.6	41 121.4	19 159.7	9 995.1	11 914.6	546.6	1 509.5	2 015.1	Oktober 1956	
265.6	6 159.8	6 349.5	1 831.5	23 848.5	21 196.3	755.8	1 896.4	41 583.9	19 431.5	10 086.6	12 185.0	549.3	1 532.3	2 074.3	Nov. 1956	
263.9	6 169.3	6 349.5	1 841.0	23 756.8	21 064.9	716.0	1 975.9	42 086.5	19 742.0	10 270.3	12 021.9 13)	573.6	1 570.6	2 016.6	Dez. 1956	
267.4	6 167.8	6 349.5	1 842.0	23 884.2	21 304.8	827.4	1 852.0	42 238.5	19 968.5	10 430.1	12 043.9 10)	584.1	1 579.6	1 793.1	Jan. 1957	
270.4	6 175.7	6 371.7	1 828.5	24 239.1	21 558.0	802.9	1 878.2	42 757.1	20 178.8	10 689.8	12 304.7	585.9	1 590.7	1 850.4	Febr. 1957	
276.4	6 156.3	6 371.7	1 829.9	24 343.7	21 608.7	803.7	1 931.3	43 177.8	20 305.3	10 922.5	12 448.5	587.7	1 609.2	1 969.8	März 1957	
284.4	6 173.8	6 371.7	1 834.2	23 981.2	21 330.3	760.1	1 890.8	43 795.8 17)	20 305.3	10 922.5	12 358.8 17)	598.9	1 615.1	1 937.2	April 1957	
...	...	...	...	24 182.7	21 319.1	855.5	2 008.1	44 158.2	...	...	12 540.4	600.7	1 631.1	1 985.8	Mai 1957

Kreditbanken

11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	383.3	3 586.5	1 268.5	225.7	657.2	291.6	468.8	569.8	Dez. 1955
34.9	1 511.7	1 514.8	176.4	11 213.2	10 249.4	77.8	886.0	3 934.9	1 440.0	358.8	675.5	321.5	481.9	587.9	Juni 1956
29.7	1 491.3	1 520.5	180.7	11 110.8	10 096.6	74.8	939.4	4 155.7	1 564.0	434.1	737.8	332.2	507.7	588.5	Dez. 1956
24.2	1 488.8	1 517.3	181.9	11 455.0	10 449.7	71.4	933.9	4 171.3	1 600.7	474.4	736.6	352.8	514.2	567.5	Febr. 1957
27.0	1 485.6	1 517.3	182.2	11 640.9	10 597.8	76.0	967.1	4 181.5	1 609.7	484.0	742.5	355.4	525.3	611.2	März 1957
22.5	1 483.2	1 517.3	182.4	11 508.9	10 491.4	89.3	928.2	4 218.9	1 609.7	484.0	748.8	363.1	524.8	595.6	April 1957
22.1	1 497.2	1 517.3	182.9	11 532.8	10 437.8	92.0	1 003.0	4 241.0	1 609.7	484.0	758.9	364.5	526.4	589.9	Mai 1957

Großbanken *)

780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	7.2	6.2	123.2	57.2	205.0	128.2	128.2	Dez. 1953
765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	226.2	161.4	161.4	Dez. 1954
771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 853.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	158.9	Dez. 1955
795.5	776.4	40.5	6 118.0	5 526.3	21.8	569.9	1 055.7	2.2	83.8	158.2	110.2	258.2	188.0	188.0	Juni 1956
799.5	783.3	41.2	5 994.4	5 392.4	18.1	583.9	986.8	2.1	79.7	156.6	126.7	268.3	156.7	156.7	Dez. 1956
802.2	785.3	45.0	6 175.0	5 777.7	21.5	575.8	974.2	2.3	110.0	156.3	121.6	273.6	146.8	146.8	Febr. 1957
803.6	784.5	45.2	6 233.9	5 618.7	23.2	592.0	961.3	2.4	109.3	155.6	122.7	281.5	165.6	165.6	März 1957
803.6	784.5	45.6	6 143.7	5 519.6	30.1	594.0	975.6	2.4	109.3	155.2	122.8	282.1	159.2	159.2	April 1957
817.9	784.5	45.8	6 155.5	5 482.2	28.7	644.6	971.7	2.4	109.3	154.3	127.9	282.2	164.7	164.7	Mai 1957

Staats-, Regional- und Lokalbänken *)

11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
9.0	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.3	72.1	199.2	1 656.6	898.9	126.6	261.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez. 1955
34.9	601.1	617.3	127.6	3 704.0	3 375.7	50.4	277.9	2 623.7	1 389.0	266.3	384.3	122.9	160.2	246.2	Juni 1956
29.8	580.4	617.7	131.1	3 616.6	3 260.7	49.3	306.6	2 910.9	1 512.0	345.2	422.7	128.1	174.0	260.8	Dez. 1956
24.2	575.5	617.7	128.5	3 756.5	3 398.5	42.7	315.3	2 944.1	1 548.3	356.2	426.1	131.3	174.8	249.1	Febr. 1957
27.0	570.8	613.4	128.7	3 803.9	3 436.1	49.2	318.6	2 966.4	1 558.7	366.4	434.2	131.7	177.0	285.4	März 1957
22.5	568.8	613.4	128.5	3 774.5	3 435.4	55.5	283.6	2 992.4	1 558.7	366.4	437.2	131.7	176.8	265.4	April 1957
22.1	568.8	613.4	129.0	3 806.5	3 444.8	59.8	301.9	3 010.1	1 558.7	366.4	440.2	132.7	178.0	264.5	Mai 1957

Privatbankiers *)

68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	55.8	Dez. 1953
68.5	71.6	6.8	1 003.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	81.2	Dez. 1954
64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.3	6.6	45.3	181.8	14.7	6.5	102.4	57.8	47.2	148.1	148.1	Dez. 1955
63.7	69.4	8.0	1 146.9	1 107.6	4.2	35.1	181.4	12.1	3.1	100.4	69.7	48.6	100.7	100.7	Juni 1956
62.0	69.7	8.1	1 266.8	1 211.6	6.9	48.3	176.1	12.0	6.4	119.3	76.4	50.0	113.3	113.3	Dez. 1956
61.9	69.7	8.1	1 285.8	1 237.0	6.9	41.9	173.9	12.5	6.2	113.0	77.9	50.1	113.8	113.8	Febr. 1957
62.0	69.7	8.0	1 336.0	1 276.9	3.3	55.8	175.7	11.2	6.1	110.4	77.4	50.9	105.5	105.5	März 1957
61.8	69.7	8.0	1 316.8	1 263.7	3.4	49.7	174.1	11.2	6.1	110.4	77.4	50.9	106.7	106.7	April 1957
61.5	69.7	7.8	1 292.5	1 233.9	3.2	55.4	182.4	11.2	6.1	120.1	79.9	50.1	103.7	103.7	Mai 1957

Spezial-, Haus- und Branchebänken *)

22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	1.8	4.7	72.6	21.2	2.8	6.4	14.4	9.8	50.9	50.9	Dez. 1953
15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	38.3	16.3	—	2.3	17.9	10.9	55.0	55.0	Dez. 1954
16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	46.6	0.4	27.8	18.6	14.3	57.7	57.7	Dez. 1955
51.4	51.7	0.3	244.3	239.8	1.4	3.1	74.1	36.7	2.2	32.6	18.8	14.9	53.0	53.0	Juni 1956
49.3	49.8	0.3	233.0	231.9	0.5	0.6	81.9	37.9	2.8	39.2	21.0	15.4	57.7	57.7	Dez. 1956
49.2	49.7	0.3	237.7	236.5	0.3	0.9	79.6	37.6	2.0	41.2	22.0	15.6	57.8	57.8	Febr. 1957
49.2	49.7	0.3	267.1	266.1	0.3	0.7	78.1	37.4	2.2	42.3	23.6	15.9	54.7	54.7	März 1957
49.0	49.7	0.3	273.9	272.7	0.3	0.9	76.8	37.4	2.2	42.4	23.6	15.9	54.3	54.3	April 1957
49.0	49.7	0.3	278.3	276.9											

Passiva

Mio

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der bericht- enden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten				kurzfristige Geldaufnahme		insgesamt)	darunter bei Kredit- instituten)
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt)			
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾														
1948 ^{1a)}	3 518	.	10 697,2	9 403,9	6 649,6	1 155,4	1 598,9	—	1 293,3	1 123,7	169,6	529,9	.	.
1949 ^{1a)}	3 524	.	14 980,2	13 498,6	8 339,7	2 098,3	3 060,5	89,9	1 481,6	1 193,9	287,7	1 462,4	1 384,8	.
1950	3 590 ¹¹⁾	34 465,5	19 475,9	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	278,2	1 902,9	1 305,4	597,5	2 121,8	1 846,0	1 735,1
1951	3 769 ¹²⁾	43 982,2	24 695,9	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	609,8	2 873,7	1 742,0	1 131,7	2 183,0	1 689,6	1 497,7
1952	3 754	57 128,9	31 866,3	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	964,8	4 730,5	2 165,3	2 565,2	2 682,9	1 975,1	1 696,7
1953	3 750	72 379,8	40 513,6	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	1 515,2	6 376,8	2 945,5	3 431,3	3 208,0	2 135,2	1 857,3
1954	3 750	92 542,3	50 620,3	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	2 287,1	8 802,3	3 720,2	5 082,1	3 273,4	2 141,8	2 014,0
1955	3 592 ¹³⁾	110 032,4	56 903,8	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	2 487,5	9 424,2	4 243,8	5 180,4	3 760,2	2 642,6	2 387,5
1956	Mai	3 611	114 565,4	58 122,6	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	2 478,9	10 070,4	4 160,0	5 910,4	3 857,7	2 526,0
	Juni	3 612	115 981,6	58 274,0	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	2 489,2	10 109,4	4 168,4	5 941,0	4 094,9	2 668,4
	Juli	3 610	117 397,8	58 836,9	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 222,7	2 244,5	10 101,6	4 056,9	6 044,7	4 189,0	2 618,1
	Aug.	3 614	119 640,5	60 354,8	49 462,9	16 530,1	10 639,3	22 344,3	2 229,6	10 891,9	4 347,9	6 544,0	4 094,5	2 314,9
	Sept.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0
	Okt.	3 613	123 131,5	62 312,1	51 043,5	16 738,8	11 658,7	22 646,0	2 245,7	11 268,6	4 362,8	6 905,8	4 146,7	2 625,4
	Nov.	3 612	124 397,1	62 612,0	51 485,0	17 147,1	11 842,5	22 495,4	2 282,9	11 127,0	4 592,9	6 534,1	4 412,9	2 863,7
	Dez.	3 613	126 257,1 ¹⁵⁾	64 449,1	53 548,9	18 589,5	11 587,7	23 371,7	2 869,3	10 900,2	5 105,8	7 994,4	4 597,2	2 697,7
1957	Jan.	3 613	126 696,0 ¹⁶⁾	65 159,2	53 439,4	16 777,2	12 697,1	23 965,1	3 034,6	11 719,8	5 060,3	6 659,5	4 555,3	3 081,9
	Febr.	3 612	128 711,6	66 508,9	54 036,4	16 724,9	12 947,2	24 364,3	3 096,2	12 472,5	5 113,7	7 358,8	4 556,3	2 677,6
	März	3 610	129 883,1	67 039,9	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	3 356,2	12 357,6	4 899,5	7 458,1	4 641,8	2 855,6
	April	3 612	130 677,9 ¹⁸⁾	67 621,8	55 420,0	17 645,3	12 742,6	25 032,1	3 400,9	12 201,8	5 045,8	7 156,0	4 359,2	2 877,8
	Mai	3 608 ²¹⁾	132 596,9	68 657,3 ²²⁾	56 299,5 ²²⁾	17 615,6	13 371,0 ²²⁾	25 312,9	3 427,5	12 357,8	4 887,7	7 470,1	4 564,4 ²³⁾	2 948,2
	Juni ^{P)}	...	...	...	56 637,9	17 709,9	13 402,8	25 525,2	3 470,7	...	...	...	...	2 711,6
Kreditbanken														
1953	Dez.	317	22 772,3	16 874,4	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	630,6	1 359,8	1 905,8	836,3	678,2	591,3
1954	Dez.	307	27 300,3	20 123,2	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	890,6	1 867,2	2 729,6	795,7	607,3	573,2
1955	Dez.	313	30 834,5	21 778,6	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	862,2	1 955,0	2 533,0	951,9	695,2	645,6
1956	Juni	324	31 594,1	21 702,7	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	864,5	2 080,2	2 921,2	1 160,8	903,0	825,9
	Dez.	324	35 338,4	24 870,4	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	995,5	2 519,7	2 688,2	1 365,1	1 076,0	993,0
1957	Febr.	323	35 363,8	24 043,3	19 051,4	7 351,4	8 023,4	3 678,6	1 097,0	5 589,9	3 196,4	1 503,3	1 176,4	1 074,9
	März	320	35 702,9	24 980,1	19 413,1	7 358,2	8 227,4	3 827,5	1 248,4	5 567,0	2 463,3	1 482,3	1 268,1	1 164,8
	April	320	35 898,1	25 207,5	19 873,9	7 887,8	8 118,9	3 867,2	1 264,1	5 333,6	2 388,8	1 994,8	1 168,2	1 103,5
	Mai	316 ²⁴⁾	36 104,6	25 247,0	20 120,8	7 862,0	8 350,8	3 908,0	1 273,5	5 126,2	2 176,3	2 949,9	1 548,7	1 171,5
Großbanken^{o)} +)														
1953	Dez.	9	11 765,5	9 565,0	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	430,8	1 857,9	873,3	984,6	315,5	301,3
1954	Dez.	9	13 868,9	11 469,6	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	608,2	2 673,1	1 167,4	1 505,7	231,1	211,4
1955	Dez.	9	15 083,1	12 258,6	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	575,3	2 461,9	1 219,9	1 619,9	301,0	255,0
1956	Juni	9	15 740,2	12 850,0	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	576,6	2 943,9	1 359,4	1 584,5	455,9	381,2
	Dez.	9	17 265,1	14 031,1	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	663,7	2 844,7	1 496,4	1 348,3	486,3	410,7
1957	Febr.	9	17 490,0	14 067,8	10 730,7	4 351,7	4 370,4	2 008,6	727,4	3 337,1	1 450,7	1 886,4	530,6	427,5
	März	9	17 490,8	14 092,1	10 867,9	4 371,4	4 389,3	2 107,2	833,7	3 224,2	1 505,0	1 719,2	583,0	492,1
	April	9	17 654,9	14 312,7	11 332,5	4 775,0	4 427,8	2 129,7	841,9	2 980,2	1 460,6	1 519,6	551,8	463,6
	Mai	5 ²¹⁾	17 708,5	14 234,2	11 529,3	4 806,6	4 456,9	2 155,8	849,0	2 704,9	1 267,8	1 437,1	623,7	551,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken^{o)} +)														
1953	Dez.	68	7 982,0	5 489,6	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	152,5	1 075,8	311,6	764,2	306,8	192,9
1954	Dez.	72	10 260,7	6 742,2	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	223,1	1 488,1	489,2	998,9	310,8	169,7
1955	Dez.	75	12 137,0	7 386,2	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	228,2	1 565,6	498,5	1 067,1	360,4	213,3
1956	Juni	76	12 162,5	7 079,3	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	229,4	1 609,9	504,5	1 105,4	349,1	218,7
	Dez.	78	13 917,9	8 461,5	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	266,6	1 866,8	769,9	1 096,9	414,2	262,9
1957	Febr.	79	13 821,7	8 272,0	6 812,4	2 311,1	2 800,7	1 420,6	285,9	1 764,6	718,2	1 046,4	503,1	334,9
	März	77	14 047,2	8 532,5	6 686,7	2 206,5	3 021,1	1 459,1	329,4	1 845,8	736,2	1 109,6	495,9	327,7
	April	77	13 992,7	8 439,9	6 587,5	2 282,6	2 831,1	1 473,8	335,8	1 852,4	720,0	1 132,4	468,5	307,0
	Mai	77	14 161,0	8 577,1	6 632,9	2 230,7	2 913,6	1 488,6	337,7	1 944,2	730,7	1 213,5	465,7	290,8
Privatbankiers^{o)} +)														
1953	Dez.	205	2 377,5	1 611,4	1 320,6	641,5	563,0	116,1	45,8	290,8	152,5	138,3	142,6	131,9
1954	Dez.	202	2 625,4	1 752,2	1 383,9	679,6	523,3	181,0	58,4	368,3	164,1	204,2	176,9	163,9
1955	Dez.	203	2 942,5	1 917,4	1 542,0	758,4	565,5	218,1	56,1	375,4	175,4	200,0	174,1	163,8
1956	Juni	212 ²⁴⁾	2 889,2	1 830,6	1 408,2	665,9	517,1	225,2	55,8	422,4	201,8	220,6	238,8	224,9
	Dez.	212	3 298,5	2 095,6	1 665,7	814,5	622,4	228,8	62,0	429,9	225,8	204,1	325,1	313,3
1957	Febr.	210	3 220,0	2 003,1	1 558,4	685,9	630,7	241,8	70,4	444,7	214,0	230,7	364,0	346,0
	März	209	3 274,3	2 027,5	1 571,7	692,2	626,2	253,3	81,7	455,8	210,7	245,1	397,5	379,0
	April	210	3 323,4	2 096,4	1 643,5	737,4	650,3	255,8	82,9	452,9	194,6	258,3	370,0	351,2
	Mai	210	3 320,3	2 100,5	1 661,7	739,4	666,6	255,7	83,2	438,8	166,7	272,1	346,8	329,1
Spezial-, Haus- und Branchenbanken^{o)} +)														
1953	Dez.	35 ²⁵⁾	647,3	208,4	167,4	92,2	71,1	4,1	1,5	41,0	22,4	18,6	71,4	52,1
1954	Dez.	24 ²⁶⁾	545,3	159,2	91,9	58,6	29,0	4,3	0,9	67,3	45,6	20,7	76,8	62,3
1955	Dez.	26	671,9	216,4	131,3	64,9	59,2	7,2	2,7	85,1	61,2	23,9	116,4	63,1
1956	Juni	27	803,2	242,8	217,7	75,3	135,4	7,0	2,7	25,1	14,5	10,6	117,0	72,2
	Dez.	25	856,9	282,2	215,7	105,2	103,2	7,3	3,1	66,5	27,6	38,9	139,5	89,1
1957	Febr.	25	861,1	295,4	251,9	102,7	141,6	7,6	3,2	43,5	10,6	32,9	105,6	63,6
	März	25	890,6	328,0	286,8	88,1	190,8	7,9	3,5	41,2	11,4	29,8	105,9	64,2
	April	24	927,1	358,5	310,4	92,8	209,7	7,9	3,5	48,1	13,6	34,5	103,4	46,4
	Mai	24	914,8	335,2	297,0	85,3	203,7	8,0	3,6	38,2	11,1	27,1	112,5	56,6

*) Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.
1) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle III A 7 und Tabelle III, A 8. — 2) Bei den „Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems“ einschließlich des Gesamtbetrages der von diesen Banken benutzten Kredite. Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — 3) Seit Februar 1952 einschließlich Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten des Landes. — 4) Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die Ende 1949 16,9 Mio DM. — 5) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute von der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften, Vgl. Anmerkung 12) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften“. — 6) Enthält statistisch bedingte Zuständigkeitsänderung durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 266 Mio DM. — 7) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — 8) rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — 9) Infolge statistisch bedingter Veränderung mit dem Vormonat nicht ohne weiteres — 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 42 Mio DM. — 11) Bei den neu (Januar 1956) in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — 12) Untergruppe der „Kreditbanken“. — P) Vorläufig.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Table with multiple columns: Gelder (mittelfristige, nadridktl.), Eigenes Akzeptiert im Umlauf, Schuldverschreibungen im Umlauf, Aufgenommene langfristige Darlehen, Durchlaufende Kredite, Grund- oder Stammkapital, Sonstige Rücklagen, Sonstige Passiva, Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder, Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Eigene Ziehungen im Umlauf, Indossamentverbindlichkeiten, Jahres- bzw. Monatsende. Sub-sections include Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems, Kreditbanken, Großbanken, Staats-, Regional- und Lokalbanken, Privatbankiers, Spezial-, Haus- und Branchebanken.

zuführen. — *) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfaßt sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Institut zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — Teilzahlungskreditinstituten und ländlichen Kreditgenossenschaften aufgenommenen Gelder, für die z. Z. noch keine Aufgliederung vorliegt. — *) Seitens der Kundschaft bei ausländerpassiviert wird; vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — *) Einschließlich Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — *) Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. — **) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440.6 Mio DM, Kreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. — **) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — **) Rückgang durch Änderung in Höhe von rd. 37 Mio DM. — **) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — **) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 60 Mio DM. — **) Enthält statistisch bedingte Zunahme; Kreditanstalt für Wiederaufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute vergleichbar. — **) Abnahme infolge Rezentralisation der Deutschen Bank AG und der Dresdner Bank AG. — **) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 42 Mio DM. Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — **) Umgruppierung einiger Institute zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken“. — *) Deutsche Bank AG,

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Aktiva				Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere) und Konsortial- beteili- gungen		
			in- gesamt	dar- unter Guthaben bei der LZB		Guthaben bei Kreditinstituten *)		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	darunter				
						in- gesamt	dar- unter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von we- niger als 3 Monaten				in- gesamt			Handels- wechsel	Bank- akzep- te
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	707,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	-342,4
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	415,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 Juni	11	14 099,6	216,5	204,0	6,9	1 643,1	868,5	1,3	9,1	33,9	935,4	899,9	10,7	247,6	1 083,3
1957 Dez.	11	15 036,7 ¹⁰⁾	555,6	536,1	35,1	1 600,5	923,3	4,6	16,6	38,7	976,3	918,8	21,3	574,6	1 088,4
1957 Febr.	11	15 768,0	202,2	188,1	7,8	2 395,5	1 359,4	1,8	2,0	37,6	868,8	812,4	14,4	784,3	1 095,5
März	11	16 149,8	291,3	277,2	9,3	2 444,3	1 392,1	0,1	10,5	39,8	937,1	883,0	12,5	726,4	1 090,8
April	11	16 118,9	233,4	217,0	6,7	2 215,5	1 213,3	0,1 ¹¹⁾	2,2	35,2	916,7	864,0	10,3	1 016,5	1 102,7
Mai	11	16 499,3	320,9	306,2	9,7	2 222,1	1 076,8	-	1,5	36,1	891,4	839,1	9,6	1 197,1	1 100,4
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	0,1	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,9	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 Juni	857	26 431,1	1 442,6	1 171,8	23,6	2 216,6	836,2	0,1	5,1	92,1	1 180,2	1 074,4	2,0	93,6	1 354,7
1957 Dez.	857	27 767,6	1 504,8	1 230,4	30,7	2 321,0	1 070,1	0,0	4,7	83,0	1 211,5	1 113,8	4,8	93,3	1 383,4
1957 Febr.	857	28 753,4	1 604,7	1 284,2	25,5	2 931,3	1 278,7	0,2	0,5	99,0	1 237,7	1 144,1	4,4	110,4	1 400,2
März	857	29 129,6	1 624,7	1 336,4	24,3	2 944,8	1 160,2	0,5	3,9	93,7	1 305,6	1 198,4	4,7	124,9	1 427,5
April	857	29 483,6	1 686,3	1 358,5	27,0	3 112,4	1 271,0	0,1 ¹¹⁾	0,5	96,9	1 307,2	1 197,9	4,6	132,0	1 455,2
Mai	857	30 063,1	1 850,6	1 550,4	26,4	3 292,0	1 260,7	-	1,1	93,0	1 296,9	1 186,9	3,7	138,9	1 479,8
Zentralkassen +)															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	36,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Dez.	17	2 127,8	194,4	186,6	8,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	215,0	6,5	15,0	106,6
1956 Juni	17	2 059,4	159,7	152,7	4,8	180,3	116,1	0,2	0,8	22,5	226,3	183,3	4,1	10,3	98,6
1957 Dez.	17	2 403,7	225,9	216,7	12,3	177,2	102,8	0,1	1,0	43,9	270,2	239,4	7,1	7,2	110,8
1957 Febr.	17	2 431,2	208,8	201,1	5,1	237,4	156,4	0,1	0,2	34,3	316,3	280,2	10,9	17,0	112,8
März	17	2 380,9	211,4	203,9	4,6	210,6	115,8	0,1	1,2	34,0	286,4	258,4	4,5	22,0	112,8
April	17	2 400,8	187,0	178,5	6,2	275,4	179,6	0,2	0,2	33,6	290,4	260,9	4,5	28,0	111,6
Mai	17	2 401,0	197,7	189,7	5,1	274,5	174,7	-	0,2	34,6	279,5	229,7	4,6	30,0	112,0
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	-	16,3
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	103,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Dez.	5	649,7	33,8	31,9	1,8	56,7	34,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 Juni	5	621,1	12,2	11,1	0,9	62,3	38,1	0,2	0,7	13,1	74,5	56,2	2,4	0,3	44,3
1957 Dez.	5	742,1	32,0	29,6	2,7	83,0	53,6	0,1	0,9	24,7	107,1	83,9	5,7	7,2	52,8
1957 Febr.	5	736,5	12,0	10,7	1,4	100,6	74,9	0,1	0,2	21,3	99,9	71,8	10,0	17,0	54,0
März	5	738,7	18,7	17,4	1,6	78,6	42,8	0,1	1,2	22,5	87,1	68,3	3,0	22,0	54,5
April	5	759,7	13,4	12,2	1,9	106,7	72,9	0,1 ¹¹⁾	0,2	21,0	90,4	72,8	2,5	25,0	53,2
Mai	5	756,4	19,2	18,0	1,7	99,7	61,9	-	0,2	22,1	80,0	62,4	2,4	27,0	53,4
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	-	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Dez.	12	1 478,1	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	0,0	0,2	14,4	161,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 Juni	12	1 438,5	147,5	141,6	3,9	118,0	78,0	0,0	0,1	9,4	151,9	127,1	1,8	10,0	54,3
1957 Dez.	12	1 681,5	193,9	187,1	9,6	94,2	49,2	0,0	0,1	19,2	163,1	155,5	1,4	-	58,0
1957 Febr.	12	1 694,7	194,8	190,4	3,7	136,8	81,5	0,0	0,0	13,0	216,4	208,4	0,9	-	58,8
März	12	1 642,2	192,7	186,5	3,0	132,0	73,0	-	0,0	11,6	199,3	190,1	1,5	-	58,3
April	12	1 641,1	173,6	166,3	4,3	168,7	106,7	0,1 ¹¹⁾	0,0	12,6	200,0	188,1	2,0	3,0	58,4
Mai	12	1 644,6	178,5	171,7	3,4	174,8	112,8	-	0,0	12,5	199,5	167,3	2,2	3,0	58,6
Kreditgenossenschaften +)															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	-	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Dez.	2 179 ¹²⁾	6 346,3	376,1	272,6	23,5	541,2	494,0	0,0	0,3	54,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 Juni	2 176	6 742,6	332,2	244,7	18,6	610,8	540,4	0,1	0,3	53,8	436,4	400,4	0,4	3,8	102,3
1957 Dez.	2 177	7 220,3	447,5	323,5	27,2	665,9	594,3	0,1	0,3	61,6	470,4	435,8	0,4	4,4	112,7
1957 Febr.	2 178	7 347,9	368,8	266,8	20,4	755,6	683,6	0,1	0,1	53,1	485,5	450,7	0,2	4,5	122,5
März	2 179	7 412,5	381,7	288,0	18,8	718,0	646,9	0,0	0,2	53,7	488,3	453,1	0,2	4,4	129,1
April	2 179	7 546,4	398,1	291,5	22,4	786,8	709,4	0,1 ¹¹⁾	0,1	56,1	511,3	473,1	0,2	4,5	137,7
Mai	2 179	7 617,5	423,8	322,5	21,5	764,5	684,1	-	0,2	57,0	509,2	472,3	0,2	4,4	143,0
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	-	0,1	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	184,5	12,5	215,5	206,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	5,8
1955 Dez.	730	3 866,8	275,7	212,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 Juni	728	4 113,9	239,9	187,4	10,4	347,1	276,7	0,1	0,3	35,1	338,9	310,9	0,1	3,8	84,1
1957 Dez.	731	4 416,7	331,6	255,3	16,1	361,5	289,9	0,1	0,3	41,3	372,4	345,1	0,2	4,4	93,4
1957 Febr.	732	4 498,3	270,4	207,0	11,7	426,1	354,1	0,1	0,1	36,4	385,4	358,7	0,0	4,5	100,7
März	733	4 539,3	282,7	225,3	10,8	403,9	332,8	0,0	0,2	36,0	383,7	356,5	0,1	4,4	106,7
April	733	4 629,3	292,8	226,7	12,3	449,9	372,5	0,1 ¹¹⁾	0,1	37,0	402,8	373,6	-	4,5	114,0
Mai	733	4 668,3	314,2	250,4	12,0	429,3	348,9	-	0,2	37,8	399,6	371,9	-	4,4	118,4
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	-	-	13,1	57,2	52,7	0,3	-	6,1
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,3	8,4	201,9	201,9	-	-	15,7	72,0	66,7	0,1	-	10,6
1955 Dez.	1 448 ¹²⁾	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	-	-	17,9	87,4	80,5	0,2	-	15,2
1956 Juni	1 448	2 624,7	92,3	57,3	8,2	263,7	263,7	-	-	18,7	97,5	89,5	0,3	-	18,2
1957 Dez.	1 446	2 805,6	115,9	68,2	11,1	304,4	304,4	-	-	20,3	98,0	90,7	0,2	-	19,3
1957 Febr.	1 446	2 849,6	98,4	59,8	8,7	329,5	329,5	-	-	16,7	100,1	92,0	0,2	-	21,8
März	1 446	2 873,2	99,0	62,7	8,0	314,1	314,1	-	-	17,7	104,6	95,6	0,1	-	22,4
April	1 446	2 917,1	105,3	64,8	10,1	336,9	336,9	-	-	19,1	108,5	99,5	0,2	-	23,7
Mai	1 446	2 949,2	109,6	72,1	9,5	335,2	335,2	-	-	19,2	109,6	100,4	0,2	-	24,6

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-gleichs- und Alt-sparer-gesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen				Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monats-ende	
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter		gegen Grund-pfand-rechte						gegen Kom-munal-deckung
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung							
Girozentralen																	
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez.	1953	
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez.	1954	
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez.	1955	
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 570.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni	1956	
28.0	236.8	239.1	23.1	1 590.2	1 139.1	166.1	285.0	6 624.8	1 699.8	3 813.9	1 400.2 ¹⁰⁾	28.4	68.3	146.5	Dez.	1957	
32.5	235.7	239.1	23.4	1 594.9	1 141.6	186.5	266.8	6 841.9	1 744.7	3 980.6	1 430.2	28.5	70.8	114.6	Febr.	1957	
37.1	235.5	239.1	22.9	1 656.3	1 196.5	178.6	281.2	6 947.4	1 747.0	4 071.1	1 443.7	28.6	71.6	157.1	März	1957	
39.1	235.3	239.1	23.2	1 562.4	1 111.1	186.6	265.7	7 056.4	1 747.0	4 071.1	1 435.5	28.6	70.8	139.7	März	1957	
41.8	235.0	239.1	23.3	1 572.9	1 108.1	199.3	281.5	7 130.5	1 747.0	4 071.1	1 454.5	28.6	72.1	161.4	April	1957	
Sparkassen																	
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez.	1953	
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 923.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez.	1954	
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez.	1955	
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni	1956	
—	2 623.6	2 767.9	1 048.3	4 745.1	4 449.1	242.1	53.9	9 573.3	6 485.9	1 833.0	1 993.9	77.8	627.3	445.9	Dez.	1956	
—	2 619.4	2 769.0	1 052.8	4 750.3	4 495.3	199.4	55.6	9 745.6	6 607.7	1 879.7	2 039.6	81.2	631.2	423.8	Febr.	1957	
—	2 619.5	2 769.0	1 055.2	4 843.3	4 574.6	210.8	57.9	9 853.1	6 681.2	1 909.9	2 065.7	81.2	635.0	424.7	März	1957	
—	2 615.4	2 769.0	1 057.3	4 761.9	4 487.7	217.6	56.6	9 982.8	6 681.2	1 909.9	2 097.1	81.3	640.4	429.9	April	1957	
—	2 614.6	2 769.0	1 059.3	4 814.7	4 532.3	221.5	60.9	10 083.3	6 681.2	1 909.9	2 136.3	81.4	648.5	444.3	Mai	1957	
Zentralkassen +)																	
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez.	1953	
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez.	1954	
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez.	1955	
—	65.4	57.4	4.2	740.3	398.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni	1956	
—	60.4	57.3	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Dez.	1956	
—	60.3	57.3	4.3	667.9	343.0	1.7	322.6	547.7	0.0	6.0	92.5	16.3	36.6	74.6	Dez.	1956	
—	60.2	57.3	4.3	647.6	298.4	1.7	347.5	557.0	0.0	6.8	103.7	16.0	34.9	66.9	Febr.	1957	
—	60.0	57.3	4.4	590.1	249.8	1.9	338.4	571.1	0.0	6.8	107.0	16.0	35.4	74.1	März	1957	
—	60.0	57.3	4.3	592.3	223.0	2.1	367.2	571.9	0.0	6.8	109.5	16.0	35.4	84.4	April	1957	
Gewerbliche Zentralkassen																	
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez.	1953	
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez.	1954	
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez.	1955	
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni	1956	
—	7.8	7.6	0.4	172.6	39.2	0.6	132.8	178.3	0.3	1.0	32.2	6.0	8.9	25.4	Dez.	1956	
—	7.8	7.6	0.4	165.4	41.0	0.9	123.5	182.4	0.0	1.7	33.5	6.9	8.7	25.9	Febr.	1957	
—	7.8	7.6	0.4	172.6	42.8	0.9	128.9	182.9	0.0	1.6	34.1	5.9	8.8	26.9	März	1957	
—	7.9	7.6	0.4	160.0	42.4	1.0	116.6	190.1	0.0	1.6	35.2	5.9	8.8	30.6	April	1957	
—	7.8	7.6	0.4	167.1	42.1	1.0	124.0	191.3	0.0	1.6	36.0	5.9	8.8	35.8	Mai	1957	
Ländliche Zentralkassen																	
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez.	1953	
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez.	1954	
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez.	1955	
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni	1956	
—	52.5	49.8	3.8	567.7	350.4	0.6	216.7	351.9	0.1	5.0	60.3	10.3	27.7	49.2	Dez.	1956	
—	52.5	49.7	3.9	502.5	302.6	0.8	199.1	365.3	0.0	5.2	66.3	10.3	27.4	41.0	Febr.	1957	
—	52.3	49.7	3.9	475.0	255.6	0.8	218.6	371.1	0.0	5.2	69.6	10.1	26.1	37.2	März	1957	
—	52.1	49.7	4.0	430.1	207.4	0.9	221.8	381.0	0.0	5.2	71.8	10.1	26.6	44.8	April	1957	
—	52.2	49.7	3.9	425.2	180.9	1.1	243.2	380.6	0.0	5.2	73.5	10.1	26.6	42.2	Mai	1957	
Kreditgenossenschaften +)																	
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez.	1953	
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	130.0	191.7	Dez.	1954	
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez.	1955	
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni	1956	
—	684.7	735.0	199.6	2 931.2	2 917.0	6.2	8.0	775.1	188.7	27.9	346.1	44.2	220.6	228.7	Dez.	1956	
—	683.3	735.0	200.0	3 046.6	3 030.9	7.2	8.5	805.3	187.6	28.8	353.3	44.2	225.5	179.1	Febr.	1957	
—	683.3	735.9	200.2	3 101.0	3 086.6	8.6	5.8	824.1	189.7	30.9	360.4	43.6	228.3	177.4	März	1957	
—	683.0	735.9	200.3	3 084.0	3 067.4	10.5	6.1	843.4	189.7	30.9	366.8	43.8	232.7	175.4	April	1957	
—	682.8	735.9	200.5	3 118.9	3 101.6	10.5	6.8	860.2	189.7	30.9	371.6	43.9	236.7	179.3	Mai	1957	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez.	1953	
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez.	1954	
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez.	1955	
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.8	22.0	113.6	95.2	Juni	1956	
—	362.7	386.6	98.3	1 789.3	1 775.2	6.2	7.9	427.6	188.7	27.9	239.8	22.2	125.4	130.3	Dez.	1956	
—	362.1	386.6	98.5	1 870.9	1 856.1	7.2	7.6	439.8	187.6	28.8	242.6	22.1	128.8	98.1	Febr.	1957	
—	362.5	387.6	98.7	1 903.3	1 889.2	8.6	5.5	448.1	189.7	30.9	244.8	22.1	130.2	101.2	März	1957	
—	362.5	387.6	98.8	1 890.6	1 874.3	10.5	5.8	458.9	189.7	30.9	247.3	22.2	133.7	101.9	April	1957	
—	362.4	387.6	98.9	1 912.0	1 895.1	10.5	6.4	466.7	189.7	30.9	249.6	22.2	136.1	104.5	Mai	1957	
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾																	
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	0.5	0.5	104.6	36.3	3.3	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez.	1953	
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	0.8	0.8	167.5	56.6	3.3	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez.	1954	
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	0.6	0.6	271.6	87.6	3.3	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez.	1955	
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	0.4	0.4	308.0	96.3	3.3	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni	1956	
—	322.0	348.4	101.3	1 141.9	1 141.8	0.1	0.1	347.5	106.3	3.3	106.3	22.0	95.2	98.4	Dez.	1956	
—	321.2	348.4	101.5	1 175.7	1 174.8	0.9	0.9	365.5	110.7	3.3	110.7	22.1	96.7	81.0	Febr.	1957	
—	320.8	348.3	101.5	1 197.7	1 197.4	0.3	0.3	376.0	115.6	3.3							

Monats-ende	Zahl der berich- tenden Institute ^{*)}	Summe der Passiva	Passiva									Aufgenommene			
			Einlagen						Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ^{*)}			insgesamt	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen									
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2	
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 989.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	689.6	169.7	198.6	
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3	
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.4	727.0	1 439.5	70.9	8.6	2 544.1	810.4	1 733.7	615.6	249.9	204.9	
1957 Febr.	11	15 036.7 ¹⁰⁾	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6	
März	11	15 768.0	5 995.9	2 666.8	781.3	1 821.9	63.6	11.7	3 329.1	1 181.8	2 147.3	680.8	242.6	114.7	
April	11	16 149.8	6 225.0	2 866.7	877.4	1 914.6	74.7	13.6	3 358.3	1 097.1	2 261.2	679.4	198.5	150.5	
Mai	11	16 118.9	6 137.8	2 701.2	842.7	1 782.2	78.3	14.3	3 436.6	1 105.2	2 331.4	661.8	175.2	139.1	
	11	16 499.3	6 413.1	2 797.0	745.1	1 974.5	77.4	14.3	3 616.1	1 187.3	2 428.8	670.8	157.9	122.0	
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 525.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0	
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 040.3	388.2	98.6	288.6	169.7	119.7	118.8	
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 731.7	13 248.0	1 277.8	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2	137.2	
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8	
1957 Febr.	857	27 767.6	22 230.2	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	1 470.6	301.2	83.5	217.7	249.8	121.2	90.6	
März	857	28 753.4	23 286.0	22 966.8	5 199.8	2 052.9	15 714.1	1 566.5	319.2	79.9	239.3	191.5	97.3	69.2	
April	857	29 129.6	23 506.2	23 169.5	5 194.3	2 081.7	15 893.6	1 651.6	336.6	89.2	247.4	200.8	102.0	87.0	
Mai	857	29 483.6	23 794.9	23 459.9	5 384.6	2 003.4	16 071.9	1 675.3	335.0	70.1	264.9	166.7	69.9	66.0	
	857	30 063.1	24 263.1	23 963.1	5 491.6	2 214.9	16 256.6	1 689.1	300.0	68.0	232.0	190.3	79.6	61.6	
Zentralkassen^{+))}															
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2	
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	51.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6	
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.3	
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	142.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9	
1957 Febr.	17	2 403.7	1 398.9	350.2	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2	
März	17	2 431.2	1 475.3	342.5	126.0	156.5	51.0	5.1	1 132.8	610.5	522.3	125.8	101.9	101.8	
April	17	2 380.9	1 434.4	347.7	130.5	165.8	51.4	5.3	1 085.7	559.8	526.9	123.3	99.6	99.5	
Mai	17	2 400.8	1 479.9	339.6	111.4	156.4	51.8	5.3	1 140.3	604.3	516.0	77.3	53.2	53.2	
	17	2 401.0	1 475.5	366.3	149.0	165.4	51.9	5.4	1 109.2	574.6	534.6	89.2	65.1	65.1	
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6	
1954 Dez.	5	571.9	390.5	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5	
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1	
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4	
1957 Febr.	5	742.1	411.9	94.8	32.0	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	171.3	67.9	66.2	66.2	
März	5	736.5	430.4	87.3	24.7	60.7	1.9	0.2	343.1	144.2	198.9	33.9	32.0	32.0	
April	5	738.7	419.9	89.7	26.8	61.0	1.9	0.2	330.2	130.0	200.2	35.7	33.7	33.7	
Mai	5	759.7	449.8	77.5	22.0	53.5	2.0	0.1	372.3	161.4	210.9	20.5	18.5	18.5	
	5	756.3	439.9	80.2	21.3	56.9	2.0	0.1	359.7	145.4	214.3	28.4	25.2	25.2	
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6	
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.5	38.2	3.1	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1	
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.2	
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5	
1957 Febr.	12	1 661.5	987.0	255.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	290.1	119.7	97.8	97.0	
März	12	1 694.7	1 044.9	255.2	101.3	104.8	49.1	4.9	789.7	466.3	323.4	91.9	69.9	69.8	
April	12	1 642.2	1 014.5	258.0	103.7	104.8	49.5	5.1	756.5	429.8	326.7	87.6	65.8	65.8	
Mai	12	1 641.1	1 010.1	262.1	109.4	102.9	49.8	5.1	768.0	442.9	325.1	56.8	34.7	34.7	
	12	1 644.6	1 035.6	286.1	127.7	108.5	49.9	5.2	749.5	429.2	320.3	60.3	39.9	39.9	
Kreditgenossenschaften^{+))}															
1953 Dez.	2 358	4 384.8	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.	
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	31.0	310.3	.	.	
1955 Dez.	2 179 ¹²⁾	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	41.2	249.2	.	.	
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	336.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.	
1957 Febr.	2 177	7 220.3	5 468.4	5 425.4	1 815.3	230.2	3 379.9	386.9	43.0	19.8	25.2	222.8	.	.	
März	2 178	7 347.9	5 654.5	5 609.5	1 813.1	255.6	3 540.8	414.4	45.0	15.4	29.6	216.6	.	.	
April	2 179	7 412.5	5 685.7	5 637.2	1 803.6	256.8	3 577.8	435.5	48.5	20.1	28.4	229.5	.	.	
Mai	2 179	7 546.4	5 806.6	5 761.7	1 886.6	263.5	3 611.6	440.3	44.9	16.0	28.9	204.1	.	.	
	2 179	7 617.5	5 863.8	5 820.3	1 897.1	282.0	3 641.2	443.4	43.5	15.2	28.3	208.3	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8	
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2	
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0	
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1	
1957 Febr.	731	4 416.7	3 294.3	3 257.3	1 192.0	196.1	1 869.2	264.9	37.0	15.5	21.5	119.6	100.8	98.6	
März	732	4 498.3	3 414.9	3 375.7	1 185.2	216.4	1 974.1	285.7	39.2	11.3	27.9	109.9	89.8	87.9	
April	733	4 539.3	3 442.1	3 399.1	1 178.4	216.0	2 004.7	302.1	43.0	16.3	26.7	116.8	99.3	96.7	
Mai	733	4 629.3	3 527.4	3 488.2	1 242.1	219.2	2 036.9	305.1	39.2	11.9	27.1	96.6	79.1	74.7	
	733	4 668.3	3 564.0	3 526.1	1 241.9	235.5	2 048.7	307.2	37.9	11.4	26.5	94.8	78.0	74.1	
Ländliche Kreditgenossenschaften¹³⁾															
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.	
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	5.5	2.8	0.7	112.6	.	.	
1955 Dez.	1 449 ¹²⁾	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.	
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.3	4.2	2.0	121.0	.	.	
1957 Febr.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	113.2	.	.	
März	1 446	2 849.6	2 239.6	2 233.8	627.9	39.2	1 566.7	128.7							

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva ?)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ?)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite †)								Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften	sonstige				
Girozentralen																
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	123.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1955
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 249.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni 1956
476.1	20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁰⁾	250.8	235.7	437.4	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹¹⁾	263.5	769.5	0.1	48.2	Dez. 1955
438.2	21.8	3.2	2 926.0	3 807.2	1 430.2	269.7	256.8	398.2	922.5	1 291.4	3 194.2	305.6	755.0	0.1	31.0	Febr. 1957
480.9	18.6	1.6	2 966.8	3 871.9	1 443.7	264.7	263.6	433.1	948.8	1 322.6	3 211.2	315.6	809.1	0.3	21.2	März 1957
486.6	18.9	1.7	2 993.2	3 940.3	1 435.5	283.1	272.4	393.1	959.9	1 351.3	3 234.5 ¹¹⁾	349.8 ¹¹⁾	800.0	0.4	15.9	April 1957
512.9	8.1	1.9	3 017.8	3 979.9	1 454.5	288.4	267.0	405.9	959.3	1 400.6	3 294.0	330.5	807.3	0.4	40.3	Mai 1957
Sparkassen																
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	13.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954
57.5	0.0	16.2	—	1 196.5	1 584.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1955
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 184.5	925.7	64.3	367.9	1.4	337.5	Juni 1956
128.6	0.0	9.4	—	1 330.2	1 993.9	716.9	640.3	596.9	9.8	2 361.3	1 036.9	69.1	340.1	1.0	230.3	Dez. 1956
94.2	—	9.2	—	1 363.5	2 039.6	774.3	689.4	399.9	9.8	2 421.5	1 025.8	67.5	346.8	1.0	198.8	Febr. 1957
98.8	—	7.9	—	1 385.4	2 065.7	802.3	697.8	463.5	9.7	2 463.8	1 035.7	70.6	357.1	0.8	186.0	März 1957
96.8	—	5.2	—	1 405.3	2 097.1	822.7	699.7	492.0	11.7	2 532.6 ¹¹⁾	996.1 ¹¹⁾	90.4	356.0	0.7	154.6	April 1957
110.7	—	4.7	—	1 418.1	2 136.3	844.0	698.4	508.2	9.8	2 511.3	1 092.2	81.9	357.7	0.7	163.2	Mai 1957
Zentralkassen †)																
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1955
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni 1956
23.6	—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	10.8	501.3	23.4	29.0	276.5	0.3	214.4	Dez. 1956
23.9	—	39.9	—	454.8	99.8	116.1	46.9	72.6	10.7	515.5	23.5	31.6	291.5	0.3	176.2	Febr. 1957
23.9	—	19.3	—	464.4	133.7	116.2	68.1	10.7	68.2	527.2	22.7	33.4	313.2	0.3	212.6	März 1957
24.1	—	15.7	—	477.2	107.0	118.3	50.4	75.0	11.0	545.4	21.1	33.2	355.5	0.3	191.3	April 1957
24.1	—	11.9	—	476.8	109.5	120.1	50.9	67.1	10.9	546.2	21.2	34.5	353.5	0.3	230.8	Mai 1957
Gewerbliche Zentralkassen																
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1955
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni 1956
1.7	—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	3.8	192.9	16.9	1.8	91.4	—	62.6	Dez. 1956
1.9	—	—	—	181.2	33.5	31.3	7.3	18.9	3.7	195.5	17.1	1.8	93.8	—	65.8	Febr. 1957
2.0	—	—	—	184.8	34.1	31.3	7.1	26.8	3.7	199.3	16.3	1.8	95.1	—	85.5	März 1957
2.0	—	—	—	187.0	35.2	33.1	7.0	27.1	4.0	205.4	14.7	1.1	97.1	—	66.3	April 1957
3.2	—	—	—	188.2	36.0	33.3	7.1	23.5	3.9	207.6	14.7	2.2	98.3	—	84.6	Mai 1957
Ländliche Zentralkassen																
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.4	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953
36.9	—	71.8	0.2	165.1	18.1	73.9	29.2	48.9	2.2	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1955
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni 1956
21.9	—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	7.0	308.4	6.5	27.2	185.1	0.3	151.8	Dez. 1956
22.0	—	39.9	—	273.6	66.3	84.8	39.6	53.7	7.0	320.0	6.4	29.8	197.7	0.3	110.4	Febr. 1957
21.7	—	19.3	—	280.6	69.6	84.9	44.4	41.3	7.0	327.9	6.4	31.6	238.1	0.3	127.1	März 1957
22.1	—	15.7	—	290.2	71.8	85.2	43.4	47.9	7.0	340.0	6.4	32.1	254.4	0.3	125.0	April 1957
20.9	—	11.9	—	288.6	73.5	86.8	43.8	43.6	7.0	338.6	6.5	32.3	255.2	0.3	146.2	Mai 1957
Kreditgenossenschaften †)																
.	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953
.	—	31.8	—	225.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954
.	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1955
.	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	396.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni 1956
.	3.1	26.6	—	334.7	346.1	473.0	132.8	205.9	5.6	410.2	29.9	18.6	152.6	23.5	239.2	Dez. 1956
.	2.7	26.7	—	344.0	353.3	483.5	150.7	119.6	5.9	416.6	30.0	19.2	155.5	25.9	235.4	Febr. 1957
.	2.1	24.9	—	354.7	360.4	489.5	156.1	111.7	6.0	421.6	29.1	20.6	158.6	25.2	251.7	März 1957
.	1.8	23.8	—	363.5	365.8	495.9	158.9	126.8	9.8	417.2	24.3	34.5	161.3	22.5	230.0	April 1957
.	1.6	23.3	—	365.3	371.6	505.8	159.5	119.9	8.6	425.1	21.1	33.5	162.5	22.0	240.6	Mai 1957
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954
17.1	0.9	16.8	—	168.7	212.1	268.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1955
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956
18.8	—	15.5	—	204.8	239.8	309.7	95.9	137.1	5.6	410.2	29.9	18.6	129.1	18.9	203.5	Dez. 1956
20.1	2.7	15.8	—	208.2	242.6	314.2	109.9	82.8	5.9	416.6	30.0	19.2	135.0	19.2	192.0	Febr. 1957
17.5	2.1	13.6	—	214.2	244.8	318.0	114.2	75.6	6.0	421.6	29.1	20.6	136.7	20.0	205.2	März 1957
17.5	1.8	11.6	—	219.4	247.3	321.7	115.8	89.5	9.8	417.2	24.3	34.5	138.5	17.4	183.7	April 1957
16.8	1.6	10.5	—	220.3	249.6	327.8	116.4	84.9	8.6	425.1	21.1	33.5	139.2	17.0	190.4	Mai 1957
Ländliche Kreditgenossenschaften †)																
.	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	. . .	. . .	. . .	. . .	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953
. . .	. . .	9.9	. . .	64.4	58.6	115.2	25.4	45.4	. . .	. . .	. . .	. . .	7.2	4.8	43.8	Dez. 1954
. . .	. . .	12.9	. . .	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	. . .	. . .	. . .	. . .	18.2	7.6	61.7	Dez. 1955
. . .	. . .	13.6	. . .	119.1	96.3	150.9	37.3	42.5	. . .	. . .	. . .	. . .	21.2	4.7	55.9	Juni 1956
. . .	. . .	11.1	. . .	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	. . .	. . .	. . .	. . .	23.5	6.6	35.7	Dez. 1956
. . .	. . .	10.9	. . .	135.8	110.7	168.3	40.8	36.8	. . .	. . .	. . .	. . .	20.5	6.7	43.4	Febr. 1957
. . .	. . .	11.3	. . .	140.5	115.6	171.5	41.9	36.1	. . .	. . .	. . .	. . .	21.9	5.2	46.5	März 1957
. . .	. . .	12.2	. . .	1												

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ^{a)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{b)}			Guthaben bei Kreditinstituten ^{c)}				Fällige Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkassowechsel	Wechsel			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere ^{d)} und Konsortialbeteiligungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post-scheck-guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BfL für gestellte Akkreditive	darunter Handelswechsel			Bankakzepte				
													insgesamt	darunter Handelswechsel			Bankakzepte
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5	
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2	
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2	
1956 Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4	
Dez.	47	16 134,4	24,8	23,6	2,3	1 044,2	520,1	—	0,1	0,3	0,2	0,2	—	7,4	346,8	
1957 Febr.	46	16 441,1	14,1	13,2	0,7	1 054,2	529,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	7,3	346,4	
März	45	16 441,1	14,1	13,2	0,7	1 116,6	578,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	7,3	347,1	
April	46	16 782,8	6,9	6,0	0,9	1 118,9	569,3	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	6,3	345,0	
Mai	45	17 019,2	11,1	10,1	0,7	1 163,5	591,2	—	0,2	0,2	0,2	0,2	—	6,2	345,7	
Private Hypothekenbanken ^{e)}																
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9	
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9	
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0	
1956 Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1	
Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	4,4	300,3	
1957 Febr.	29	7 427,9	8,8	8,1	0,5	537,8	287,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	4,8	298,8	
März	29	7 506,4	8,9	8,1	1,0	579,0	324,6	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	4,8	299,3	
April	29	7 532,0	5,3	4,6	0,5	539,5	296,6	—	0,0	0,0	0,2	0,2	—	3,8	298,0	
Mai	29	7 661,3	5,4	4,6	0,4	569,0	310,6	—	0,2	0,1	0,2	0,2	—	3,7	299,4	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6	
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,8	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3	
1955 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2	
1956 Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3	
Dez.	17	8 823,0	10,9	10,7	0,7	508,9	203,4	—	0,0	0,1	—	—	—	3,0	46,5	
1957 Febr.	17	9 013,2	5,3	5,1	0,2	516,4	242,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,6	
März	17	9 131,8	4,5	4,2	0,3	537,6	254,0	—	—	0,0	—	—	—	2,5	47,8	
April	16	9 250,8	1,6	1,4	0,4	579,4	272,7	—	—	0,1	—	—	—	2,5	47,0	
Mai	16	9 357,9	5,7	5,5	0,3	594,5	280,6	—	—	0,1	—	—	—	2,5	46,3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2	
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2	
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8	
1956 Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2	
Dez.	20	17 675,4	279,6	275,5	8,7	777,9	435,2	0,1	1,7	6,8	336,0	310,4	15,6	78,9	162,9	
1957 Febr.	20	18 271,3	122,9	120,3	1,1	965,8	309,3	—	0,0	2,1	597,6	578,5	12,2	341,5	149,4	
März	20	18 078,6	108,7	105,8	1,4	871,9	300,1	—	0,2	2,1	508,9	491,7	10,1	457,5	145,0	
April	20	17 902,8 ¹⁵⁾	101,7	98,1	1,2	643,0	262,3	— ¹⁶⁾	0,0	3,3	513,6	505,3	1,9	501,6	144,2	
Mai	20	18 360,7	106,4	103,6	1,3	648,8	279,7	—	0,0	3,4	453,0	442,0	4,8	841,7	146,8	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft ⁺)																
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0	
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0	
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1	
1956 Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0	
Dez.	2	5 985,7	16,1	16,1	0,0	81,7	79,9	—	—	—	73,5	73,5	—	—	2,0	
1957 Febr.	2	5 564,5	4,5	4,5	0,0	77,0	56,2	—	—	—	40,9	40,9	—	—	2,2	
März	2	5 604,7	1,3	1,3	0,0	84,1	54,3	—	—	—	27,3	27,3	—	—	2,2	
April	2	5 639,5	7,2	7,2	0,1	95,3	75,6	—	—	—	27,3	27,3	—	0,1	2,1	
Mai	2	5 666,5	4,6	4,6	0,0	102,4	79,7	—	—	—	26,8	26,8	—	0,1	2,2	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,9	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2	
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	352,7	0,1	0,5	4,1	249,5	240,4	8,4	30,6	120,2	
1955 Dez.	17	9 438,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7	
1956 Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2	
Dez.	18	11 689,7	263,5	259,4	8,7	696,2	355,3	0,1	1,7	6,8	262,5	236,9	15,6	78,9	160,9	
1957 Febr.	18	12 706,8	118,4	115,8	1,1	888,8	253,1	—	0,0	2,1	556,7	537,6	12,2	341,5	147,2	
März	18	12 473,9	107,4	104,5	1,4	787,8	245,8	—	0,2	2,4	481,6	464,4	10,1	457,5	142,8	
April	18	12 263,3 ¹⁶⁾	94,5	90,9	1,1	547,7	186,7	— ¹⁶⁾	0,0	3,3	486,3	478,0	1,9	501,5	142,1	
Mai	18	12 694,2	101,8	99,0	1,3	546,4	200,0	—	0,0	3,4	426,2	415,2	4,8	841,6	144,6	
Teilzahlungskreditinstitute																
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,3	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6	
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4	
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7	
1956 Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	0,6	382,5	305,2	—	—	5,2	
Dez.	147	1 502,8	24,4	23,0	5,7	27,0	27,0	—	—	0,5	399,0	316,2	—	—	5,5	
1957 Febr.	147	1 460,0	14,0	13,0	2,3	47,8	47,8	—	—	0,9	341,3	288,0	—	—	5,5	
März	147	1 432,0	11,9	10,9	2,1	36,5	36,5	—	—	0,6	347,1	293,7	—	—	6,5	
April	150	1 439,2	16,6	15,5	2,5	27,5	27,5	—	—	0,9	359,9	305,7	—	—	6,5	
Mai	150	1 488,1	20,2	19,2	1,9	36,6	36,6	—	—	1,1	366,7	310,7	—	—	6,5	
Post-scheck- und Postsparkassenämter ¹⁷⁾																
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3	
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7	
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8	
1956 Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0	
Dez.	13	3 177,7	417,2	417,2	—	134,5	71,5	—	—	—	105,9	105,9	—	778,4	651,5	
1957 Febr.	13	2 875,1	189,5	189,5	—	102,1	4,1	—	—	—	55,2	55,2	—	675,5	650,6	
März	13	2 958,6	270,6	270,6	—	102,4	3,4	—	—	—	17,4	17,4	—	723,9	640,6	
April	13	3 085,2	363,0	363,0	—	162,7	99,7	—	—	—	—	—	—	735,0	620,9	
Mai	13	3 043,4	340,1	340,1	—	115,8	7,8	—	—	—	29,5	29,5	—	758,9	594,9	

Anmerkungen *) und **) bis **) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch Bundesgebietsgeschäfts eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. instituten enthalten). — ¹⁷⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ²⁰⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — ²¹⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schul- verschrei- bungen emission- en	Ausgleichs- forderungen		Deckungs- forderungen lt. Um- stellungs- rechnung (7)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva (9)	Monats- ende	
	gegen- wärtiger Bestand (6)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung (7)		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl.- rechtl. Körpers- schaften	Kredit- institute	insgesamt	darunter		gegen Grund- pfand- rechte						gegen Kommunal- deckung
								insgesamt	gegen Grund- pfand- rechte							
Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953	
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954	
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955	
174.1	510.3	564.6 ¹⁸⁾	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 ¹⁹⁾	Juni 1956	
171.3	503.1	560.3	258.5	273.1	228.3	17.8	27.0	11 100.4	8 776.3	2 008.1	1 995.8	9.8	46.7	349.6	Dez. 1955	
174.3	500.8	—	260.1	283.7	239.5	15.1	29.1	11 318.1	8 963.8	2 033.7	2 057.5	10.2	48.4	364.8	Febr. 1957	
171.3	517.0	557.1	254.1	284.4	239.0	17.1	28.3	11 401.5	8 984.2	2 111.4	2 089.3	10.3	48.1	376.1	März 1957	
181.0	519.0	—	252.9	292.1	245.9	18.0	28.2	11 523.4	—	—	2 122.2	10.6	47.4	355.9	April 1957	
186.1	524.0	—	254.1	292.7	244.8	19.5	28.4	11 642.1	—	—	2 155.6	10.6	47.7	378.5	Mai 1957	
Private Hypothekendarlehen (9)																
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953	
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954	
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955	
132.0	348.5	383.0 ¹⁵⁾	200.6	87.8	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 ¹¹⁾	Juni 1956	
140.2	342.4	378.7	219.9	78.2	68.3	4.2	5.7	5 145.6	4 011.3	1 115.0	314.0	1.1	29.8	184.2	Dez. 1955	
139.4	340.5	—	220.7	89.6	77.0	4.3	8.2	5 247.6	4 093.6	1 135.2	325.4	1.1	30.7	181.7	Febr. 1957	
137.7	340.3	375.6	215.9	89.8	76.9	6.3	7.6	5 288.6	4 122.3	1 147.7	331.0	1.2	30.6	177.9	März 1957	
147.4	340.2	—	217.1	93.1	78.8	7.3	7.0	5 344.4	—	—	337.7	1.1	30.8	172.9	April 1957	
152.2	340.5	—	218.0	99.2	82.7	8.9	7.6	5 406.8	—	—	344.9	1.1	30.8	189.4	Mai 1957	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953	
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954	
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955	
42.1	161.8	181.6 ¹³⁾	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956	
31.1	160.7	181.6	38.6	194.9	160.0	13.6	21.3	5 954.8	4 765.0	893.1	1 681.8	8.7	16.9	165.4	Dez. 1955	
34.9	160.3	—	39.4	194.1	162.5	10.7	20.9	6 070.5	4 870.2	898.5	1 732.1	9.1	17.7	183.1	Febr. 1957	
33.6	176.7	181.5	38.2	194.6	162.1	10.8	21.7	6 112.9	5 179.0	963.7	1 758.3	9.1	17.5	198.2	März 1957	
33.6	178.8	—	35.8	199.0	167.1	10.7	21.2	6 170.0	—	—	1 784.5	9.5	16.6	183.0	April 1957	
33.9	183.5	—	36.1	193.5	162.1	10.6	20.8	6 235.3	—	—	1 810.7	9.5	16.9	189.1	Mai 1957	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953	
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954	
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	398.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955	
35.8	217.8	150.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956	
36.5	255.2	164.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	8 550.6	1 003.9	1 422.0	5 450.4	34.4	45.0	149.0	Dez. 1955	
36.3	274.5	—	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	8 438.7	1 050.3	1 449.9	5 582.8	42.6	46.0	105.9	Febr. 1957	
35.0	269.5	190.8	103.2	1 202.7	648.7	311.0	243.0	8 523.9	1 069.1	1 471.5	5 638.5	42.4	47.6	119.8	März 1957	
34.8	254.9	—	102.8	1 199.6	695.2	236.2	268.2	8 710.3 ¹⁵⁾	—	—	5 476.8 ¹⁵⁾	45.5	45.2	124.3	April 1957	
34.4	255.0	—	103.3	1 267.7	681.1	310.6	276.0	8 737.2	—	—	5 549.3	45.5	45.2	121.7	Mai 1957	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft †)																
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	—	0.2	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953	
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954	
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955	
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956	
0.5	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 288.8	—	0.2	475.9	—	0.0	44.2	Dez. 1955	
0.2	3.0	—	—	—	—	—	—	5 095.9	—	0.2	327.6	7.5	—	5.7	Febr. 1957	
0.2	3.0	—	—	—	—	—	—	5 132.0	—	0.2	328.8	7.5	—	18.3	März 1957	
0.2	3.0	—	—	—	—	—	—	5 144.4	—	—	328.5	7.5	—	23.8	April 1957	
0.2	3.0	—	—	—	—	—	—	5 149.6	—	—	330.0	7.5	—	40.1	Mai 1957	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953	
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 000.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954	
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	398.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955	
34.2	214.8	147.9 ¹⁴⁾	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	98.3	Juni 1956	
36.0	252.2	161.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	3 261.8	1 003.9	1 421.8	4 974.5	34.4	45.0	104.8	Dez. 1955	
36.1	271.5	—	113.1	1 451.0	868.0	321.7	261.3	3 842.8	1 050.3	1 449.7	5 255.2	35.1	46.0	100.2	Febr. 1957	
34.8	266.5	187.8	103.2	1 202.7	648.7	311.0	243.0	3 901.9	1 069.1	1 471.3	5 309.7	34.9	47.6	101.5	März 1957	
34.6	251.9	—	102.8	1 199.6	695.2	236.2	268.2	3 565.9 ¹⁵⁾	—	—	5 148.3 ¹⁵⁾	38.0	45.2	100.5	April 1957	
34.2	252.0	—	103.3	1 267.7	681.1	310.6	276.0	3 587.6	—	—	5 219.3	38.0	45.2	81.6	Mai 1957	
Teilzahlungskreditinstitute																
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953	
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954	
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	7.7	32.6	Dez. 1955	
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	5.9	30.4	Juni 1956	
—	2.1	2.1	—	975.4	974.9	—	0.5	7.6	—	—	5.3	10.4	8.8	31.1	Dez. 1955	
—	2.1	2.1	—	989.9	989.3	—	0.6	7.5	—	—	4.8	10.1	8.9	24.9	Febr. 1957	
—	2.0	2.0	—	967.5	967.0	—	0.5	7.6	—	—	4.7	10.1	9.0	26.4	März 1957	
—	2.1	2.1	—	982.2	981.8	—	0.4	7.8	—	—	4.6	10.2	9.1	29.3	April 1957	
—	2.1	2.1	—	990.7	990.4	—	0.3	7.8	—	—	4.6	10.3	9.5	30.1	Mai 1957	
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁷⁾																
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953	
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954	
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955	
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956	
—	302.7	302.7	6.4	—	—	—	—	768.9	23.0	725.3	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955	
—	303.0	303.0	6.5	—	—	—	—	880.4	23.9	835.9	—	—	9.6	2.7	Febr. 1957	
—	303.1	303.1	6.5	—	—	—	—	881.9	24.4	836.9	—	—	9.6	2.6	März 1957	
—	303.1	303.1	6.5	—	—	—	—	881.7	—	—	—	—	9.6	2.7	April 1957	
—	303.0	303.0	6.7	—	—	—	—	882.2	—	—	—	—	9.6	2.7	Mai 1957	

einer Institute im April 1956 verursacht wurde. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 17 Mio die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den Abgang des

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichten- den Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)					Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3
1955 Dez.	47	13 872,9	135,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7
1956 Dez.	47	16 134,4	124,6	109,8	72,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4
1957 Febr.	46	16 441,1	110,6	89,0	53,2	34,5	1,3	0,4	21,6	8,5	13,1	184,2	32,8	23,6
1957 März	46	16 638,2	112,4	92,2	59,2	31,7	1,3	0,5	20,2	9,1	11,1	202,5	43,8	27,9
1957 April	45	16 782,8	111,1	89,2	55,9	31,9	1,4	0,5	21,9	10,9	11,0	201,0	39,5	31,5
1957 Mai	45	17 019,2	112,2	90,1	58,4	30,3	1,4	0,5	22,1	11,1	11,0	195,6	34,5	21,6
Private Hypothekenbanken °)														
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 Juni	30	6 901,4	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2
1956 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3
1957 Febr.	29	7 437,9	65,7	49,8	19,4	29,4	1,0	0,2	15,9	2,8	13,1	61,1	9,2	6,7
1957 März	29	7 506,4	63,3	49,8	22,1	26,6	1,1	0,3	13,5	2,4	11,1	69,2	15,0	5,2
1957 April	29	7 532,0	59,2	45,1	17,2	26,8	1,1	0,3	14,1	3,1	11,0	66,9	6,1	4,2
1957 Mai	29	7 661,3	57,8	44,0	18,2	24,7	1,1	0,3	13,8	2,8	11,0	66,2	6,6	4,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5
1956 Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1
1957 Febr.	17	9 131,2	44,9	39,2	33,8	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	123,1	23,6	16,9
1957 März	17	9 131,8	49,2	42,5	37,1	5,1	0,3	0,2	6,7	6,7	—	133,3	28,8	22,7
1957 April	16	9 250,8	51,9	44,1	38,7	5,1	0,3	0,2	7,8	7,8	—	134,1	33,4	27,3
1957 Mai	16	9 357,9	54,4	46,1	40,2	5,6	0,3	0,2	8,3	8,3	—	129,4	27,9	17,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	352,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5
1956 Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,1	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1
1957 Febr.	20	18 271,3	2 529,1	761,5	164,6	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	662,7	309,0	197,3
1957 März	20	18 078,6	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5
1957 April	20	17 902,8 ¹³⁾	2 112,4	511,5	122,2	386,3	3,0	1,3	1 600,9	516,6	1 084,3	546,5	266,8	191,3
1957 Mai	20	18 360,7	2 341,1 ¹⁴⁾	477,4 ¹⁴⁾	121,0	353,3 ¹⁴⁾	3,1	1,3	1 863,7	578,3	1 285,4	642,8 ¹⁵⁾	242,1	166,2
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—
1956 Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 Febr.	2	5 564,5	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—
1957 März	2	5 604,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 April	2	5 639,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 Mai	2	5 666,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	352,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5
1956 Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,1	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1
1957 Febr.	18	12 708,8	2 528,2	760,6	163,7	593,6	3,3	1,2	1 767,6	556,8	1 210,8	634,7	309,0	197,3
1957 März	18	12 473,9	2 219,6	536,9	156,6	377,1	3,2	1,3	1 682,7	403,4	1 279,3	648,4	313,7	230,5
1957 April	18	12 263,3 ¹³⁾	2 112,4	511,5	122,2	386,3	3,0	1,3	1 600,9	516,6	1 084,3	546,5	266,8	191,3
1957 Mai	18	12 694,2	2 341,1 ¹⁴⁾	477,4 ¹⁴⁾	121,0	353,3 ¹⁴⁾	3,1	1,3	1 863,7	578,3	1 285,4	612,8 ¹⁵⁾	242,1	166,2
Teilzahlungskreditinstitute ¹⁶⁾														
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—
1956 Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	—	—
1957 Febr.	147	1 460,0	165,0	98,5	98,5	—	—	—	66,5	66,5	—	901,8	—	—
1957 März	147	1 432,0	153,0	95,8	95,8	—	—	—	57,2	57,2	—	886,1	—	—
1957 April	150	1 459,2	141,6	95,5	95,5	—	—	—	46,1	46,1	—	918,4	—	—
1957 Mai	150	1 488,1	153,0	97,0	97,0	—	—	—	56,0	56,0	—	929,2	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁷⁾														
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	939,7	10,2 ¹⁸⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	835,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—
1956 Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	—	300,6	300,6	—	89,6	—	—
1957 Febr.	13	2 875,1	2 649,3	2 448,5	1 136,9	—	1 311,6	—	200,8	200,8	—	89,6	—	—
1957 März	13	2 958,6	2 723,6	2 523,1	1 186,3	—	1 336,8	—	200,5	200,5	—	89,6	—	—
1957 April	13	3 085,2	2 830,1	2 587,5	1 238,6	—	1 348,9	—	242,6	242,6	—	89,6	—	—
1957 Mai	13	3 043,4	2 788,6	2 567,7	1 194,2	—	1 373,5	—	220,9	220,9	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) 2), 3) und 4) bis 6) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Wiederaufbau rd. 25 Mio DM, Kreditinstitute rd. 4 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 23 Mio DM, sonstige rd. 8 Mio DM. — ¹³⁾ Infolge statistisch bedingter Ver- in Höhe von rd. 42 Mio DM. — ¹⁴⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensparkonten. — ¹⁵⁾ Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassen-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾									Verbindlichkeiten aus Bfürgschaften u. a.			Eigene Ziehungen im Umlauf		Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁶⁾	Sonstige Passiva ⁷⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾			Verbindlichkeiten aus Bfürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende			
									Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl.-rechtl. Körperschaften					sonstige		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																		
142,7	—	—	2 620,3	2 750,0	685,7	409,4	379,1	465,8	428,0	262,3	2 213,2	698,2	54,2	—	0,0	Dez. 1953		
202,3	—	—	4 604,6	3 490,9	1 087,4	479,0	414,8	553,4	442,1	356,5	3 025,6	992,4	123,1	—	0,0	Dez. 1954		
160,6	—	—	6 219,4	4 106,7	1 542,1	615,2	439,7	643,4	466,7	504,8	3 924,1	943,4	120,8	—	0,0	Dez. 1955		
161,0	—	—	6 930,8 ⁹⁾	4 385,7	1 749,4	664,1	531,4	569,6	493,1	576,3	4 298,4	947,4	123,8	—	0,0	Juni 1956		
153,5	—	—	7 325,9	4 665,2	1 995,8	678,8	548,0	604,2	510,8	629,1	4 757,4	941,4	127,4	—	0,0	Dez. 1957		
151,4	—	—	7 437,0 ¹⁰⁾	4 847,6 ¹¹⁾	2 057,5	692,3	577,8	534,1	542,4 ¹²⁾	681,3 ¹³⁾	4 910,1 ¹⁴⁾	932,9 ¹⁵⁾	121,9	—	0,0	Febr. 1957		
118,7	—	—	7 496,0	4 902,9	2 089,3	701,8	599,6	543,7	546,7	698,1	4 957,2	960,3	122,0	—	0,0	März		
161,5	—	—	7 588,1	4 983,7	2 122,2	706,4	605,4	464,9	552,0	719,1	5 054,2 ¹⁶⁾	955,1 ¹⁷⁾	119,1	—	0,0	April		
161,1	—	—	7 686,8	5 046,8	2 155,6	720,5	620,0	481,7	552,5	742,8	5 121,6	962,1	120,1	—	0,0	Mai		
Private Hypothekenbanken ⁹⁾																		
31,8	—	—	1 929,0	395,7	85,2	109,2	44,1	271,6	259,4	57,3	124,5	90,9	46,1	—	0,0	Dez. 1953		
46,5	—	—	3 483,4	576,6	134,1	127,7	60,2	318,8	269,6	97,4	262,9	146,3	110,3	—	0,0	Dez. 1954		
44,6	—	—	4 540,7	752,9	216,6	168,7	69,4	406,3	283,6	143,6	416,2	188,5	96,3	—	0,0	Dez. 1955		
45,1	—	—	5 053,6 ⁹⁾	802,9	269,5	210,8	97,3	362,3	306,8	181,8	449,8	185,2	90,6	—	0,0	Juni 1956		
46,2	—	—	5 379,2	835,0	314,0	221,7	92,9	340,0	308,0	205,7	488,2	197,0	83,8	—	0,0	Dez. 1957		
51,9	—	—	5 444,5 ¹⁰⁾	924,0 ¹¹⁾	325,4	234,2	100,1	272,9	336,7 ¹²⁾	227,9 ¹³⁾	546,9 ¹⁴⁾	191,2 ¹⁵⁾	76,3	—	0,0	Febr. 1957		
54,2	—	—	5 476,9	931,6	331,0	243,7	105,5	285,2	337,5	233,7	526,5	221,1	75,9	—	0,0	März		
60,8	—	—	5 533,2	947,5	337,7	245,8	106,0	235,7	340,7	249,0	550,9 ¹⁶⁾	207,3 ¹⁷⁾	72,8	—	0,0	April		
59,6	—	—	5 605,4	971,2	344,9	249,7	107,2	258,9	339,0	262,7	565,2	210,4	72,5	—	0,0	Mai		
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																		
110,9	—	—	691,3	2 354,3	600,5	300,2	335,0	194,2	168,6	205,0	2 088,7	607,3	8,1	—	—	Dez. 1953		
155,8	—	—	1 121,2	2 914,9	953,3	351,3	354,6	234,6	172,5	259,1	2 762,7	946,1	12,8	—	—	Dez. 1954		
116,0	—	—	1 698,7	3 353,8	1 325,4	446,5	370,3	237,1	183,1	361,2	3 507,9	754,8	24,5	—	—	Dez. 1955		
115,9	—	—	1 877,2	3 582,8	1 479,9	453,9	454,1	207,3	186,3	394,5	3 848,6	762,2	33,2	—	—	Juni 1956		
107,3	—	—	1 946,7	3 830,2	1 681,8	457,1	455,1	264,2	202,8	423,4	4 269,2	744,4	43,6	—	—	Dez. 1957		
99,5	—	—	1 992,5	3 923,6	1 732,1	458,1	477,7	261,2	205,7	453,4	4 363,2	741,7	45,6	—	—	Febr. 1957		
104,5	—	—	2 019,1	3 971,3	1 758,3	458,1	484,0	258,5	209,2	464,4	4 430,7	739,2	46,1	—	—	März		
100,7	—	—	2 054,9	4 036,2	1 784,5	460,6	499,4	229,2	211,3	470,1	4 503,3	747,8	46,3	—	—	April		
101,5	—	—	2 081,4	4 075,6	1 810,7	470,8	512,8	222,8	213,5	480,1	4 556,4	751,7	47,6	—	—	Mai		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																		
208,7	—	10,2	694,7	5 668,5	1 164,3	379,1	245,5	190,0	702,3	438,6	5 043,4	906,0	234,1	—	1 128,8	Dez. 1953		
226,0	4,5	—	1 065,8	5 769,0	2 516,6	431,0	301,2	171,6	714,6	474,7	6 789,3	618,4	606,5	—	1 164,0	Dez. 1954		
308,0	2,0	16,0	1 577,5	6 281,5	3 851,7	467,1	363,8	344,2	679,8	628,9	8 577,9	656,5	757,7	—	1 396,8	Dez. 1955		
416,4	6,0	19,3	1 579,7	6 506,1	4 496,4	463,2	426,4	288,4	661,7	673,8	9 485,5	707,3	788,8	—	1 427,2	Juni 1956		
365,0	17,8	23,3	1 523,5	6 823,6	5 450,4	468,8	457,6	390,4	646,9	644,2	10 710,4	743,7	787,1	—	1 278,0	Dez. 1957		
353,7	21,5	23,3	1 526,7	6 778,9	5 822,8	469,7	500,6	195,5	657,7	638,8	10 753,1	743,1	725,8	—	1 249,6	Dez. 1957		
334,7	19,0	23,3	1 526,4	6 817,8	5 638,5	473,9	492,5	235,8	661,3	641,1	10 800,2	744,3	713,7	—	1 422,0	März		
279,7	14,8	39,4	1 490,3	6 901,6	5 476,8 ¹⁸⁾	625,9 ¹⁹⁾	492,3	217,6	681,9	706,8	10 632,1 ¹⁸⁾	678,7	838,9	—	1 401,2	April		
400,7 ¹⁵⁾	13,1	38,4	1 544,4	6 889,5	5 549,3	629,5	493,2	232,5	679,2	709,7	10 792,0 ¹⁵⁾	682,4	895,0	—	1 539,0	Mai		
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																		
44,0	—	—	382,1	4 247,0	155,0	5,0	186,2	69,6	—	246,7	3 645,1	554,2	6,0	—	20,0	Dez. 1953		
101,0	—	—	382,6	4 065,7	113,0	5,1	231,8	67,0	—	195,4	3 838,4	144,9	322,6	—	2,5	Dez. 1954		
121,0	—	—	344,4	4 284,2	189,4	5,1	273,5	209,8	—	238,1	4 247,7	101,0	404,5	—	24,7	Dez. 1955		
26,0	—	—	344,6	4 421,4	219,5	5,1	321,7	168,1	—	214,3	4 452,9	101,0	418,3	—	3,4	Juni 1956		
28,0	—	—	306,3	4 590,4	475,9	5,1	321,7	260,3	—	161,1	4 836,4	106,0	423,8	—	—	Dez. 1957		
—	—	—	306,5	4 481,2	327,6	5,0	376,5	39,0	—	140,5	4 611,6	108,0	413,1	—	—	Febr. 1957		
—	—	—	306,3	4 502,1	328,8	5,2	376,5	85,8	—	146,3	4 599,7	108,0	413,5	—	—	März		
—	—	—	306,4	4 557,7	328,5	5,2	376,5	65,2	—	165,6	4 635,1	108,0	535,8	—	—	April		
30,0	—	—	306,4	4 541,3	330,0	5,3	376,4	77,1	—	161,2	4 648,5	110,0	536,1	—	—	Mai		
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																		
164,7	—	10,2	312,6	1 421,5	1 009,3	374,1	59,3	120,4	702,3	191,9	1 398,3	351,8	228,1	—	1 108,8	Dez. 1953		
226,0	4,5	—	693,2	1 703,3	2 405,3	459,4	69,4	104,6	714,6	379,3	2 950,9	473,5	283,7	—	1 161,5	Dez. 1954		
307,0	2,0	16,0	1 233,1	1 997,9	3 662,3	462,0	90,3	134,4	679,8	90,8	3 330,2	535,5	353,2	—	1 372,1	Dez. 1955		
295,4	6,0	19,3	1 235,1	2 084,7	4 276,9	458,1	104,7	120,3	661,7	459,5	5 032,6	606,3	370,5	—	1 423,8	Juni 1956		
339,0	17,8	23,3	1 217,2	2 233,2	4 974,5	467,7	115,9	130,1	646,9	483,1	5 874,0	637,7	363,3	—	1 278,0	Dez. 1957		
325,7	21,5	23,3	1 222,4	2 297,7	5 255,2	464,7	124,1	156,5	657,7	498,3	6 141,5	635,1	312,7	—	1 249,6	Dez. 1957		
334,7	19,0	23,3	1 220,1	2 315,7	5 309,7	468,7	118,7	149,7	661,3	494,8	6 200,5	636,3	300,2	—	1 422,0	März		
279,7	14,8	39,4	1 183,9	2 343,9	5 148,3 ¹⁷⁾	620,7 ¹⁸⁾	115,8	152,4	681,9	541,2	5 997,0 ¹⁸⁾	570,7	303,1	—	1 401,2	April		
370,7 ¹⁵⁾	13,1	38,4	1 238,0	2 348,2	5 219,3	624,2	116,8	155,4	679,2	548,5	6 143,5 ¹⁵⁾	572,4	358,9	—	1 539,0	Mai		
Teilzahlungskreditinstitute ¹⁶⁾																		
—	—	17,2	—	22,4	0,3	41,8	29,1	92,2	—	22,7	—	—	3,5	25,0	137,7	Dez. 1953		
—	—	12,0	—	20,7	5,0	61,2	40,5	111,2	—	25,7	—	—	5,8	14,3	162,7	Dez. 1954		
—	—	5,0	—	21,0	5,6	92,8	57,8	157,3	—	26,6	—	—	5,1	26,5	262,7	Dez. 1955		
—	—	5,4	—	33,7	5,3	105,0	73,1	146,9	—	39,0	—	—	4,3	27,1	270,9	Juni 1956		
—	—	4,8	—	36,5	5,3	112,0	71,1	174,3	—	41,8	—	—	4,9	19,2	230,6	Dez. 1957		
—	—	4,9	—	37,5	4,8	118,4	78,3	149,3	—	42,3	—	—	2,1	29,2	206,7	Febr. 1957		
—	—	4,7	—	37,6	4,7	118,8	77,1	150,0	—	42,3	—	—	1,7	30,1	208,2	März		
—	—	4,5	—	37,4	4,6	121,8	76,3	154,6	—	42,0	—	—	1,5	31,1	211,5	April		
—	—	4,3	—	37,4	4,6	122,1	76,8	160,7	—	42,0	—	—	1,5	30,4	215,6	Mai		
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁷⁾																		
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1953		
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1954		
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1955		
89,6	—	—	—	—	—	—	—	137,0	—	—	89,6	—	—	—	—	Juni 1956		
89,6	—	—	—	—	—	—	—	220,7	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1957		
89,																		

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin¹⁾

Mio DM
Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post- scheck- gutha- ben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾			Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen	Aus- gleichs- forde- rungen ⁵⁾	Debitoren einschl. dur- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hun- gen einschl. dur- ch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva ⁶⁾	
			ins- gesamt	dar- unter Giro- gutha- ben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel				ins- gesamt	dar- unter Wirts- schafts- unter- nehmen und Private			ins- gesamt
1953	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1	
1954	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	729.6	673.1	984.8	197.6	
1955	April	3 103.3	120.1	97.3	4.5	241.9	199.2	14.4	326.6	318.9	2.1	116.4	252.0	765.1	697.2	1 062.4	197.8	
1955	Mai	3 124.5	133.1	101.7	4.0	230.1	184.5	26.5	314.8	306.6	2.1	123.1	253.7	756.5	688.6	1 081.7	198.9	
1955	Juni	3 206.6	125.1	100.6	4.6	284.1	235.6	15.1	317.0	307.2	3.1	125.8	253.0	786.5	708.8	1 082.0	210.3	
1955	Juli	3 189.5	94.9	70.3	3.2	227.8	191.0	14.3	330.6	320.8	4.1	130.7	258.8	808.9	728.0	1 097.7	218.5	
1955	Aug.	3 267.9	103.2	78.1	3.4	244.9	196.4	15.7	319.3	308.7	4.1	144.2	260.3	830.1	729.2	1 122.2	220.5	
1955	Sept.	3 272.8	119.0	99.3	3.6	232.8	168.6	15.0	300.0	300.3	4.2	146.6	260.8	840.9	731.2	1 125.3	224.6	
1955	Okt.	3 268.5	129.8	105.2	3.5	191.7	140.8	19.7	306.1	297.1	2.2	151.3	261.0	826.2	707.8	1 152.1	224.9	
1955	Nov.	3 320.8	113.0	86.5	3.5	207.5	157.7	15.3	335.3	320.9	4.2	161.1	258.4	825.1	713.7	1 172.0	225.4	
1955	Dez.	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	255.0	821.9	703.9	1 205.5	221.1	
1956	Jan.	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	250.4	847.9	716.8	1 254.3	193.6	
1956	Febr.	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	252.4	851.2	722.9	1 265.9	196.8	
1956	März	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	165.7	254.8	866.8	736.4	1 258.6	199.6	
1956	April ⁷⁾	3 440.8	153.9	127.1	3.0	222.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	251.7	849.1	713.9	1 274.7	201.3	
1956	April ⁸⁾	3 222.1	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	263.2	253.3	5.9	161.6	244.0	753.5	630.4	1 258.0	168.5	
1956	Mai	3 255.2	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	242.2	732.5	633.3	1 283.1	166.2	
1956	Juni	3 325.2	126.5	102.2	4.5	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	241.9	750.2	646.0	1 278.4	171.5	
1956	Juli	3 325.3	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	235.1	751.4	646.9	1 295.6	170.5	
1956	Aug.	3 396.3	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	299.2	8.9	163.2	236.2	756.2	643.1	1 325.9	175.6	
1956	Sept.	3 507.3	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	16.8	305.0	295.7	9.0	164.5	241.4	799.1	671.4	1 335.9	181.5	
1956	Okt.	3 533.1	150.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	241.1	772.1	647.6	1 351.6	177.9	
1956	Nov.	3 574.0	141.0	118.7	2.7	321.9	279.7	17.5	340.5	332.3	9.1	165.5	235.5	794.3	662.5	1 361.2	184.8	
1956	Dez.	3 688.8	204.5	174.9	9.2	348.0	317.5	24.1	380.2	368.1	9.0	156.3	232.8	785.0	654.6	1 355.0	184.7	
1957	Jan.	3 594.0	125.9	95.9	5.0	347.6	317.1	14.3	358.5	347.8	7.8	168.5	233.0	795.1	662.0	1 367.2	171.1	
1957	Febr.	3 607.6	130.0	101.9	5.4	338.2	307.1	16.6	354.0	342.2	7.8	173.8	235.7	792.3	652.4	1 381.2	172.6	
1957	März	3 674.5	133.4	109.3	4.0	406.9	370.8	14.0	357.6	341.9	7.8	173.8	234.5	804.9	672.8	1 363.5	174.1	
1957	April	3 649.5	166.6	137.3	3.3	362.5	324.2	16.4	356.8	341.3	9.5	180.7	235.6	772.6	634.8	1 376.5	169.0	
1957	Mai	3 749.4	149.6	125.7	3.0	430.0	390.8	18.3	363.2	348.1	10.2	185.8	232.7	793.0	645.5	1 390.7	172.9	
1957	Juni	3 804.8	164.4	137.7	3.5	450.6	410.2	13.9	356.2	342.3	12.6	195.2	228.5	833.7	660.6	1 371.9	174.3	

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchläuf. Kredite			Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. dur- ch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- schäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva ⁵⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ²⁾			Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körperschaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren heringe- nommene Gelder	Eigene Akzepten im Umlauf				Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige		
1953	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0
1954	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7
1955	April	3 103.3	644.3	401.6	244.9	439.4	54.6	16.0	927.2	100.6	295.3	56.1	879.1	8.4	74.8	63.1
1955	Mai	3 124.5	659.1	393.1	236.3	439.3	48.9	15.9	939.9	103.2	293.8	57.1	889.8	9.7	84.5	75.7
1955	Juni	3 206.6	658.1	393.8	259.4	450.7	56.8	16.4	953.6	113.4	305.5	67.1	897.3	6.4	81.7	72.7
1955	Juli	3 189.5	671.6	375.5	236.5	460.9	50.7	16.4	948.6	113.7	325.6	69.9	888.5	7.4	81.1	66.8
1955	Aug.	3 267.9	665.0	420.1	218.6	476.4	56.4	16.4	963.7	113.8	327.4	92.9	900.3	7.4	79.9	74.5
1955	Sept.	3 272.8	664.9	354.2	240.9	485.3	78.0	16.6	970.0	114.3	345.6	101.3	904.3	6.4	73.8	109.0
1955	Okt.	3 268.5	684.0	308.5	238.7	495.8	80.1	18.1	966.1	115.3	363.0	106.2	897.1	6.5	75.7	103.0
1955	Nov.	3 320.8	694.7	324.1	232.0	505.2	78.0	18.3	986.6	115.3	366.6	104.5	914.7	6.5	77.2	92.4
1955	Dez.	3 426.2	694.2	327.8	259.5	528.1	89.8	20.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0
1956	Jan.	3 372.7	692.6	334.0	202.8	554.8	101.1	20.6	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6
1956	Febr.	3 395.5	686.8	322.9	216.4	567.3	101.2	20.6	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2
1956	März	3 430.1	673.4	334.7	216.0	580.0	114.2	20.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4
1956	April ⁷⁾	3 440.8	722.4	320.0	202.2	593.9	79.0	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8
1956	April ⁸⁾	3 222.1	687.7	297.0	157.7	592.2	78.9	20.8	1 013.1	141.5	233.2	152.0	906.8	0.7	79.2	125.7
1956	Mai	3 255.2	699.7	289.9	171.1	604.0	54.3	21.0	1 034.9	144.1	225.3	129.6	927.6	1.8	78.6	120.6
1956	Juni	3 325.2	716.5	271.9	178.8	619.2	74.9	21.1	1 056.1	144.3	235.6	134.9	944.6	1.7	81.1	99.8
1956	Juli	3 325.3	744.3	278.6	154.9	625.5	65.8	22.6	1 040.3	144.5	244.2	136.9	935.2	1.8	77.0	90.6
1956	Aug.	3 396.3	744.6	285.3	180.5	633.6	68.3	22.7	1 065.6	144.7	249.4	140.3	956.6	1.8	76.8	80.9
1956	Sept.	3 507.3	749.3	297.6	221.9	641.4	86.9	22.7	1 095.3	145.4	252.7	148.4	978.9	2.2	79.7	81.2
1956	Okt.	3 533.1	785.9	313.8	201.6	651.3	77.6	23.7	1 083.7	146.2	263.9	153.1	964.9	2.3	77.1	63.2
1956	Nov.	3 574.0	766.5	331.5	220.6	649.5	90.8	23.7	1 093.9	146.3	269.2	155.4	976.6	2.3	74.3	62.3
1956	Dez.	3 688.8	786.6	334.3	235.1	681.8	97.1	24.7	1 121.3	147.0	259.6	158.2	996.1	3.1	81.0	63.7
1957	Jan.	3 594.0	794.1	346.6	169.8	708.3	82.4	25.9	1 091.0	147.1	248.2	160.9	963.8	3.9	83.7	66.6
1957	Febr.	3 6														

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	2	3
1. Dez.					
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 ²⁾	7			
1. Nov.					1
1951 1. Jan.					3
1. Juli			3	4 ³⁾	
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	2 1/2	3 ⁵⁾	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	2 1/2 ⁶⁾	3 1/2 ⁶⁾	
19. Mai	5 1/2 ⁷⁾	6 1/2	2 1/2 ⁶⁾	3 1/2 ⁶⁾	
6. Sept.	5	6	2	3 ⁸⁾	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 ⁸⁾	

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ⁷⁾. — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ²⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaus bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 % abgerechnet werden. — ⁵⁾ Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2 %, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombarkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — ⁶⁾ Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2 %. — ⁷⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzepte von Ausländern und Exporttratten. — ⁸⁾ Ab 19. Mai 1956 gilt dieser Satz gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandsschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	3 1/8
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 3/8	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 3/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 3/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	4 1/8	2 3/8	2 1/4
23. Aug.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/8	2 3/8
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 3/8	2 1/4
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4	2 3/8	2 3/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	4	2 3/8	2 1/4
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/4	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/8
4. März	2 1/4	2 1/4	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/8
25. April	2 1/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/8
14. Juli	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 5/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4
20. Juli	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/4	3 3/4	2 3/4	2 3/8
4. Aug.	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 1/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3 5/8	3 1/8
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	4 3/8	3 1/2	3 3/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 3/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 1/4
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/4
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/4
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 3/8	5 3/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 3/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 3/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 3/8	6 1/8	6 1/4	4 1/2	4 3/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 1/8	5 5/8	5 5/8	4 1/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/4	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 3/8
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/4	5 3/4	6	4 3/8	4 3/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 11. Januar 1957

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ²⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
Lombardsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/8 % p. M.	9	1/8 % p. M.	9	1/8 % p. M.	9	1/8 % p. M.	9
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/8 %/100 p. T.	10 1/2	1/8 %/100 p. T.	11 1/2	1/8 %/100 p. T.	10 1/2	1/8 %/100 p. T.	10 1/2
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 1 000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 %/100 p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 %/100 p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	8	1/8 % p. M.	8 - 8 1/2	1/8 % p. M.	8 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 %/100 d. größeren Seite abzüglich Saldo vortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/4 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		1/2 %/100		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1		1		1		1 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
b) 90 bis 179 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
c) 180 bis 359 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/6 — 1/2		1/6 — 1/2		1/6 — 1/2		1/6 — 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Werten. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldoberechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — ⁵⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁶⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankkundschaft. Als Nichtbankkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁷⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 5 1/4 %. — Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen 1)

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1957

Hessen 2)		Niedersachsen 2)		Nordrhein-Westfalen 2)		Rheinland-Pfalz 2)		Schleswig-Holstein 2)		West-Berlin 2)	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 0)	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 5)	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 5)	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2 0)	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1 % pro Semester				Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen 2), in % p. a.											
1		1		1		1		1		1	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag	
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionssätzen, Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — 2) Bei Abschnitten unter 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — 3) Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Ab- 4) Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

‰ p. a.

Table with columns: Gültig ab, Diskontsatz, Lombardsatz, Kosten für Kredite in laufender Rechnung, Kosten für Akzeptkredite, Kosten für Wechselkredite in Abschnitten von (20 000 DM und höher, 5 000 DM bis unter 20 000 DM, 1 000 DM bis unter 5 000 DM, unter 1 000 DM).

1) Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — 2) Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchststaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — 3) Ohne Domizilprovision. — 4) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — 5) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %.

b) Habenzinsen 1)

‰ p. a.

Table with columns: Gültig ab, Täglich fällige Gelder (in provisionsfreier Rechnung, in provisionspflichtiger Rechnung), Spareinlagen (mit gesetzlicher Kündigungsfrist, mit vereinbarter Kündigungsfrist), Kündigungsgelder (1 Monat bis weniger als 3 Monate, 3 Monate bis weniger als 6 Monate, 6 Monate bis weniger als 12 Monate, 12 Monate und darüber), Festgelder (30 bis 89 Tage, 90 bis 179 Tage, 180 bis 359 Tage, 360 Tage und darüber), Postspareinlagen.

1) Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundtschaft. — 2) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — 3) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis Kündigungsfrist von 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — 4) Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — 5) Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %. — 6) Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — 7) Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %.

4. Geldmarktsätze 1) in Frankfurt (Main) nach Monaten

‰ p. a.

Table with columns: Zeit, Diskontsatz, Tagesgeld, Monatsgeld, Dreimonatsgeld.

1) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — 2) Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — 3) Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 %. — 4) Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/4 %. — 5) Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %. — 6) Ab 6. 9. 1956 = 5 %. — 7) Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %.

5. Tagesgeldsätze 1) in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

‰ p. a.

Table with columns: Zeit, Niedrigster Satz, Höchster Satz.

1) Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien Bundesgebiet), in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere							Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform		
	davon							insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuld-verschrei-bungen von Spezialkredit-instituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuld-verschrei-bungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungs-reform	jährlich bzw. monatlich		seit der Währungs-reform	
Auflegung												
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0	
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7	
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3	
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3	
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6	
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1	
1954 *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6	
1955 *)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6	
1956 *)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2	
1955 Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6	
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5	
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9	
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5	
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	—	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4	
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	10,0	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4	
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1	
Zurückgezogene Emissionen	— 42,1	— 29,5	—	— 1,9	—	— 4,0	— 77,5	—	—	—	—	
1956 Jan.	61,0	95,0	—	—	—	171,8	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7	
Febr.	183,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0	
März	80,0	55,0	—	7,5	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3	
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8	
Mai	67,0	3,0	—	—	—	1,7	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1	
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4	
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3	
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	1,7	332,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3	
Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	44,5	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3	
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	95,4	167,9	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8	
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	10,5	110,2	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0	
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	11,9	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2	23 662,0	
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	— 126,3	—	— 0,5	—	—	
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6	24 115,1
Febr.	61,2	43,5	—	20,0	—	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7	24 304,6
März	54,7	114,6	—	105,0	—	—	125,3	399,6	19 611,5	134,1	5 226,8	24 838,3
April	121,8	132,3	—	42,0	—	—	15,7	311,8	19 923,3	25,5	5 252,3	25 175,6
Mai	197,5	195,6	35,0	60,0	—	—	33,7	521,8	20 445,1	45,9	5 298,2	25 743,3
Juni	61,0	56,0	—	85,0	—	—	66,8	268,8	20 713,9	270,6	5 568,8	26 282,7
Seit der Währungsreform bis einschl. Juni 1957	8 325,9	4 523,1	1 009,0	5 005,8 ¹⁾	39,0	3 811,1	—	20 713,9	—	5 568,8	26 282,7	
Absatz												
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1	
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5	
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2	
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3	
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3	
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ²⁾	6 674,2	268,7	785,7	7 457,9	
1954 *)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ³⁾	11 363,2	432,0	1 238,7	12 601,9	
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	452,0	0,0	583,2	3 680,7 ⁴⁾	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4	
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0	2 564,2 ⁵⁾	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1	
1955 Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 ⁶⁾	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1	
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 ⁷⁾	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1	
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0	
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	—	—	277,4 ⁸⁾	14 491,1	132,2	2 450,9	16 942,0	
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	0,0	—	222,4 ⁹⁾	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8	
Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 ¹⁰⁾	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9	
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 ¹¹⁾	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4	
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 ¹²⁾	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2	
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	—	187,5 ¹³⁾	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2	
März	131,7	63,4	0,2	—	—	—	197,0 ¹⁴⁾	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3	
April	93,2	67,0	0,3	—	—	—	177,2 ¹⁵⁾	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4	
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	—	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5	
Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0	
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4	
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5	
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 369,5	21 475,3	
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	192,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7	
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	11,5	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0	
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	5,2	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0	22 239,1	
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3	22 806,8	
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	18 185,2	56,7	4 856,0	23 041,2	
März	61,0	81,4	2,4	99,3	0,0	15,8	259,9	18 445,1	130,1	4 986,1	23 431,2	
April	80,1	67,9	1,9	25,9	—	20,2	196,0	18 641,1	31,9	5 018,0	23 659,1	
Mai	75,9	72,2	31,4	67,4	—	21,0	267,9	18 909,0	46,5	5 064,5	23 973,5	
Juni	40,5	60,0	4,4	86,6	—	53,5	245,0	19 154,0	271,8	5 336,3	24 490,3	
Seit der Währungsreform bis einschl. Juni 1957	7 650,3	3 859,4	981,1	2 945,0	38,1	3 680,1	—	19 154,0	—	5 336,3	24 490,3	
Tilgung und Umlauf												
Tilgung bis 30. 6. 1957	21,7	34,6	136,6	80,7	1,5	455,3	—	730,4	—	—	—	
Umlauf ⁴⁾ bis 30. 6. 1957	7 628,6	3 824,8	844,5	2 864,3	36,6	3 224,8	—	18 423,6	—	—	—	

1) Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — *) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Febr. 1956 1,1, März 1956 0,1, April 1956 0,0. — *) Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5 1/2) %igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 6 1/2 %ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — *) Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — *) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — *) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — *) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1956 Nov.	66.3	64.0	96.7	39.7	39.4	99.0	11.5	11.0	96.0	0.0	0.0	100.0	117.5	114.4	97.4	26.8	27.0	100.6
1956 Dez.	149.7	143.2	95.6	28.2	27.6	98.0	5.2	5.2	99.1	3.1	3.0	97.0	186.2	179.0	96.1	137.9	139.4	101.2
1957 Jan.	139.2	131.7	94.6	86.1	84.6	98.3	143.4	140.5	98.0	30.7	29.5	96.0	399.4	386.3	96.7	168.3	169.6	100.8
1957 Febr.	87.5	82.3	94.7	45.4	44.5	98.0	33.7	33.3	98.7	11.1	10.6	95.3	177.7	171.2	96.3	56.7	57.6	101.6
1957 März	142.4	136.4	95.8	99.3	97.3	98.0	15.8	15.4	97.5	2.4	2.3	97.0	259.9	251.4	96.8	130.1	141.5	108.7
1957 April	148.0	141.2	95.4	25.9	25.4	98.0	20.2	19.6	97.2	1.9	1.9	97.0	196.0	188.1	96.0	31.9	31.9	100.0
1957 Mai	148.1	141.2	95.3	67.4	66.0	98.0	21.0	20.7	98.1	31.4	30.5	97.3	267.9	258.4	96.4	46.5	46.9	100.8
1957 Juni	100.5	96.4	95.9	86.6	84.9	98.0	53.5	53.0	99.2	4.4	4.3	97.0	245.0	238.6	97.4	271.8	275.1	101.2

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpf.
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ^{o)}	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1956 April	0.3	—	168.9	—	—	—	—	—	—	1.7	—	—	6.3	0.3	176.9
1956 Mai	0.2	0.1	140.3	—	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	1.0	0.3	143.0
1956 Juni	0.1	—	178.2	—	—	1.4	—	—	—	1.7	—	—	0.2	0.1	181.5
1956 Juli	0.3	3.5	127.2	4.1	—	7.2	—	—	—	1.7	0.0	—	4.4	3.5	136.1
1956 Aug.	0.0	0.1	81.3	4.1	—	204.0	—	—	—	1.7	0.0	—	4.1	0.1	287.0
1956 Sept.	0.0	2.0	130.2	—	—	240.0	—	—	—	40.6	—	—	1.7	0.0	412.5
1956 Okt.	0.1	0.5	65.9	—	—	35.0	—	—	—	90.8	—	—	0.3	0.1	192.0
1956 Nov.	0.3	0.6	65.4	—	—	39.7	—	—	—	11.5	0.0	—	0.3	0.6	116.6
1956 Dez.	0.9	3.9	144.9	4.1	—	24.1	—	—	—	5.2	0.0	—	3.1	5.0	177.3
1957 Jan.	0.4	0.2	138.6	—	—	86.1	—	—	—	143.4	0.0	—	30.7	0.4	398.8
1957 Febr.	0.3	0.1	87.1	—	—	45.4	—	—	—	33.7	—	—	11.1	0.3	177.3
1957 März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	—	15.8	0.0	—	2.4	0.5	250.4
1957 April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	—	20.2	0.1	—	1.8	0.1	195.8
1957 Mai	0.0	0.4	147.7	—	—	67.4	—	—	—	21.0	—	—	31.4	0.3	267.5
1957 Juni	0.0	0.0	100.5	—	—	86.6	—	—	—	53.5	—	—	4.4	0.0	245.0

¹⁾ Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu-sammen
	5	5½	6	6½	7	7½	8		5	5½	6	6½	7	7½	8	
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																
abgesetzt, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																
Juni 1957									seit 1. 1. 1955 bis 30. 6. 1957							
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen	—	0.7	27.6	0.0	7.1	58.5	6.6	100.5	11.8	578.3 ³⁾	3 045.2	249.7	60.2	248.0	23.6	4 216.8
davon zum Emissionskurs unter 94	—	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	2.7	29.6	—	—	—	—	—
von 94 bis unter 95	—	—	11.2	—	—	6.4	—	—	—	3.3	620.7	—	—	7.9	—	—
95 " " 96	—	—	3.4	—	—	33.7	—	—	—	92.0	129.8	—	—	111.7	—	—
96 " " 97	—	—	0.1	0.0	—	17.1	—	—	—	72.9	178.3	10.5	—	110.2	—	—
97 " " 98	—	0.2	—	—	—	—	—	—	—	204.0 ³⁾	234.5	4.1	0.4	—	—	—
98 " " 99	—	0.5	7.9	—	7.1	1.2	6.6	—	3.0	148.2	985.2	53.7	47.8	3.9	23.5	—
99 " " 100	—	—	5.0	—	—	0.1	—	—	—	6.8	824.9	54.2	—	13.3	0.1	—
100 " " 101	—	—	—	—	—	—	—	—	8.8	48.4	42.2	100.2	12.0	1.0	—	—
101 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27.0	—	—	—	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	—	—	—	—	—	—	86.6	86.6	40.5	42.7	—	—	10.0	20.0	937.4	1 050.6
davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.7	—	—	—	20.0	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	883.6	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54.8	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	40.5	40.0	—	—	10.0	—	—	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand	15.0	1.8	0.8	—	30.0	—	5.9	53.5	142.0	57.3	507.8	—	228.5	80.0	187.1	1 202.7
davon zum Emissionskurs von 93 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306.0	—	198.5	—	—	—
98 " " 99	—	—	0.8	—	—	—	5.9	—	—	—	201.8	—	—	80.0	177.1	—
99 " " 100	—	—	—	—	30.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.0	—
100	15.0	1.8	—	—	—	—	—	—	142.0	57.3	—	—	—	—	—	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige	—	—	—	—	—	4.4	0.0	4.4	—	—	60.6	163.0	—	38.9	25.0	287.5
davon zum Emissionskurs von 94 bis unter 98	—	—	—	—	—	4.4	—	—	—	—	21.6	163.0	—	38.9	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	0.0	—	—	—	9.0	—	—	—	25.0	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—	—	—	—
Zusammen	15.0	2.5	28.4	0.0	37.1	62.9	99.1	245.0	194.3	678.3 ³⁾	3 613.6	412.7	298.7	386.9	1 173.1	6 757.6

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5½ %. —

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis Juni	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1953	1954 ^{o)}	1955	1956	1957 Januar bis Juni	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	—	1.0	2.8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	112,7	281,3	103,1	45,0	65,1	607,2	14,5	8,0	116,1	226,0	188,0	552,5
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	38,5	123,3	229,9	55,0	95,0	541,7	3,6	34,8	43,8	131,2	28,3	241,7
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	389,9	156,8	73,0	90,1	105,8	815,6	227,6	36,9	165,9	215,1	59,0	704,5
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	43,1	146,0	—	114,1	4,8	308,0	73,1	122,0	399,8	377,1	135,8	1 107,8
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	114,0	70,9	0,1	197,7	140,0	522,7	44,9	30,9	365,5	517,5	133,8	1 092,6
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	3,1	1,0	3,0	—	—	7,1	18,2	12,4	41,6	38,8	27,7	138,7
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sämerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidungs)	4,9	12,2	16,6	41,8	—	75,5	62,6	21,3	63,2	40,9	16,2	204,2
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30,9	—	6,3	—	—	37,2	15,5	5,2	1,9	4,3	1,4	28,3
10) Wohnungs- und Grundstücksbesitz	—	—	—	—	—	—	24,8	16,7	61,2	24,8	5,1	132,6
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	4,7	15,3	1,6	8,8	6,3	36,7
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	20,0	—	20,0	257,8	120,4	254,8	204,7	83,5	921,2
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	—	—	—	10,0	33,1	28,0	39,4	48,3	19,2	168,0
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,5	1,1	—	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	747,1	791,5	432,0	563,7	410,7	2 945,0	785,7	453,0	1 554,8	1 837,5	705,3	5 336,3

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapierennach Käufergruppen²⁾Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *)	76	19	—	5	81	17	—	2	13	78	—	—	71	—	—	5	93
1952	75	17	—	8	82	15	—	3	9	57	—	—	69	—	—	10	90
1953	46	—	—	—	51	—	—	—	—	69	—	—	40	—	—	10	94
1954 o)	31	49	11	9	22	57	16	5	6	20	67	7	24	46	23	7	99
1955	24	64	6	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57	18	4	100
1956	54	32	7	7	70	21	8	1	2	38	13	47	45	30	9	16	100
1954 März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31	24	12	99
1954 April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
1954 Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
1954 Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
1954 Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
1954 Aug.	35	48	8	9	16	77	6	—	—	—	—	—	27	59	9	5	100
1954 Sept.	13	70	8	9	20	69	9	5	—	2	98	0	13	61	19	7	99
1954 Okt.	28	58	6	8	8	77	9	—	—	47	53	0	22	62	9	7	96
1954 Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57	9	8	98
1954 Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	2	16	83	1	2	50	45	3	100
1955 Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
1955 März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64	30	1	5	100
1955 April	5	80	8	7	6	86	6	—	—	100	—	—	6	82	7	5	100
1955 Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	—	20	71	4	5	100
1955 Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	100	—	18	57	22	3	100
1955 Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
1955 Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
1955 Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
1955 Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
1955 Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
1955 Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
1956 Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
1956 März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
1956 April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
1956 Mai	67	23	6	4	51	42	6	0	—	—	—	—	63	27	6	4	100
1956 Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	79	14	4	3	100
1956 Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
1956 Aug.	73	14	10	3	70	26	3	2	44	14	40	22	36	36	12	30	99
1956 Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26	10	35	100
1956 Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36	27	14	23	100
1956 Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37	30	6	27	100
1956 Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38	40	9	13	100
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9	55	9	27	100
1957 Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2	72	7	19	100
1957 März	8	79	5	8	33	57	5	5	3	32	17	48	14	52	10	24	100
1957 April	9	83	7	1	13	78	4	5	3	31	15	51	10	73	7	10	100
1957 Mai ^{p)}	28	69	2	1	23	61	11	5	1	29	16	54	19	55	9	17	95
1957 Juni ^{p)}	26	70	2	2	49	39	9	3	4	37	10	49	25	46	8	21	88

1) Erfast werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — 2) Soweit erfaßbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschl. West-Berlin. — p) Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand						
	steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei				30%/o KEST ¹⁾		steuerfrei			30%/o KEST ¹⁾			steuerfrei						
	5 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o		5 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o		5 1/2 %/o		7 1/2 %/o 8 %/o			5 %/o		5 1/2 %/o		K		R	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	
1955	April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1		
	Mai	102.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1		
	Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1		
	Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2		
	Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3		
	Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4		
	Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5		
	Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	100.1	5.6		
	Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	99.2	5.6		
1956	Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5		
	Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5		
	März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5		
	April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5		
	Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7		
	Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9		
	Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9		
	Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0		
	Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0		
	Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0		
	Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	95.6	5.8	94.3	5.4	97.0	5.7	97.5	5.7	95.9	6.3	92.7	6.6	97.6	6.3	98.5	5.5	95.1	6.1		
	Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	95.1	5.9	93.8	5.4	96.3	5.8	97.0	5.8	95.3	6.4	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2		
1957	Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	94.5	5.9	92.8	5.5	95.7	5.8	96.9	5.8	95.2	6.5	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1		
	Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	93.1	6.1	91.4	5.6	94.2	5.9	96.3	5.9	94.3	6.7	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2		
	März	90.0	5.6	92.9	6.0	91.9	6.2	90.9	5.6	93.6	6.0	95.4	6.0	94.2	6.7	90.5	7.1	97.3	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2		
	April	89.0	5.7	92.0	6.0	91.3	6.3	90.0	5.6	92.1	6.1	94.8	6.2	94.7	6.6	90.9	7.0	97.8	6.3	98.3	5.8	94.1	6.2		
	Mai	89.1	5.6	92.3	6.0	91.5	6.3	89.9	5.7	92.4	6.1	94.6	6.2	95.3	6.4	92.4	6.7	98.4	6.2	98.6	5.6	94.8	6.1		
	Juni	89.3	5.6	92.7	6.0	91.5	6.3	89.9	5.7	92.7	6.1	94.7	6.2	95.9	6.4	93.0	6.8	98.6	6.2	98.9	5.5	96.5	6.1		

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ¹⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.1	183.4	193.4	187.3	186.1
1953 Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
Febr.	106.1	105.7	105.7	107.4	105.2
März	107.9	108.5	106.6	109.4	106.1
April	107.4	108.0	105.9	109.0	105.8
Mai	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
März	183.0	191.8	185.8	187.7	182.6
April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
Aug.	213.1	213.1	223.7	206.3	212.4
Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
März	192.2	191.8	200.6	191.8	191.4
April	184.2	182.2	205.6	197.2	193.5
Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
Okt.	181.2	180.9	180.5	183.4	184.9
Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5
Mai	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6
Juni	177.6	177.2	181.1	176.1	177.7

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus dem Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1954 Okt.	125.0	127.0	137.8	153.2
Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
4. Vj.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
März	172.8	174.5	167.4	226.3
1. Vj.	134.8	135.7	142.9	183.8
April	172.3	174.4	184.3	274.1
Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vj.</				

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva								Passiva					
			Baudarlehen				Ausgleichsforde-rungen ¹⁾	Gut-haben bei Kredit-instituten ²⁾	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ³⁾	
			ins-gesamt	aus Zutei-lungen	aus Zwischen-kredit-gewäh-rung	sonstige					Bau-spar-einlagen	andere Ein-lagen	ins-gesamt	darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten ³⁾		
Bausparkassen insgesamt																
1953	31	.	.	792,3	137,2	.	66,6	.	.	.	1 426,2	.	97,8	.	.	
1954	30	.	.	1 096,3	301,3	.	62,4	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.	
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.	
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3	
1957	Jan.	29	4 348,3	2 818,8	2 222,3	546,3	50,2	65,2	1 183,4	0,3	171,1	3 850,2	19,9	234,4	140,3	57,5
	Febr.	29	4 378,7	2 867,0	2 261,8	554,3	50,9	65,3	1 170,4	0,2	173,1	3 883,0	17,5	238,0	135,9	61,2
	März	29	4 418,7	2 879,7	2 337,6	490,9	51,2	65,3	1 199,6	0,2	166,4	3 896,1	16,5	231,5	140,3	63,3
	April	29	4 469,8	2 945,1	2 388,5	507,3	49,3	65,3	1 188,8	0,3	160,9	3 961,6	15,2	208,4	127,9	63,4
	Mai	29	4 475,9	2 986,7	2 440,2	494,7	51,8	65,3	1 145,3	.	169,6	3 947,7	12,4	215,9	126,1	67,0
	Juni	29	4 610,8	3 035,9	2 475,3	508,0	52,6	64,9	1 221,3	.	171,7	4 056,2	16,6	221,6	122,0	73,3
Private Bausparkassen																
1953	18	.	.	440,6	61,9	.	47,5	.	.	.	830,6	.	24,9	.	.	
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.	
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.	
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2	
1957	Jan.	16	2 477,9	1 612,8	1 275,4	318,5	18,9	47,3	665,6	0,3	73,9	2 208,6	11,4	127,6	65,0	36,2
	Febr.	16	2 496,1	1 648,8	1 298,8	331,0	19,0	47,3	658,2	0,2	73,3	2 222,5	10,8	132,7	68,0	38,8
	März	16	2 565,9	1 662,8	1 345,9	297,5	19,4	47,3	708,8	0,2	73,4	2 271,7	10,8	124,0	64,1	39,5
	April	16	2 612,7	1 701,5	1 369,1	314,4	18,0	47,3	717,1	0,3	73,4	2 329,3	10,1	121,9	59,4	40,1
	Mai	16	2 603,8	1 720,9	1 403,5	297,5	19,9	47,3	685,1	.	74,0	2 311,7	6,3	125,4	62,2	43,0
	Juni	16	2 673,9	1 761,1	1 429,8	311,2	20,1	46,9	708,8	.	73,9	2 363,8	7,0	126,9	63,3	47,8
Öffentliche Bausparkassen																
1953	13	.	.	351,7	75,3	.	19,1	.	.	.	595,6	.	72,9	.	.	
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.	
1955	13	.	.	676,8	181,9	.	16,7	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.	
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1	
1957	Jan.	13	1 870,4	1 206,0	946,9	227,8	31,3	17,9	517,8	—	97,2	1 641,6	8,5	106,8	75,3	21,3
	Febr.	13	1 882,6	1 218,2	963,0	223,3	31,9	18,0	512,2	—	99,8	1 660,5	6,7	105,3	67,9	22,4
	März	13	1 852,8	1 216,9	991,7	193,4	31,8	18,0	490,8	—	93,0	1 624,4	5,7	107,5	76,2	23,8
	April	13	1 857,1	1 243,6	1 019,4	192,9	31,3	18,0	471,7	—	87,5	1 632,3	5,1	86,5	68,5	23,3
	Mai	13	1 872,1	1 265,8	1 036,7	197,2	31,9	18,0	460,2	—	95,6	1 636,0	6,1	90,5	63,9	24,0
	Juni	13	1 936,9	1 274,8	1 045,5	196,8	32,5	18,0	512,5	—	97,8	1 692,4	9,6	94,7	58,7	25,5

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes *)

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abge-schlos-sene ¹⁾ Bau-spar-verträge ¹⁾	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite								Einzah-lungen von Bauspar-bei-trägen ⁵⁾	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahlun-gen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen	
		ins-gesamt	Zutei-lungen ²⁾	Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Bau-darlehen	insgesamt		Zuteilungen				neu gewähr-te Zwischen-kredite	neu gewähr-te sonstige Bau-darlehen				ins-gesamt	darunter Til-gungen
					einschl.	ohne	Bausparein-lagen	Baudarlehen									
		Verrechnungen auf Zwischen-kredite	ins-gesamt	dar-zur Ablösung von Zwischen-krediten	ins-gesamt	dar-zur Ablösung von Zwischen-krediten	neugewähr-te Zwischen-kredite	neugewähr-te sonstige Bau-darlehen									
Bausparkassen insgesamt																	
1953	.	.	.	.	.	.	657,1	.	.	.	.	.	.	.	.	115,6	.
1954	.	.	.	.	.	.	1 091,0	.	.	.	.	.	.	.	.	168,7	.
1955	.	.	.	.	.	.	1 561,8	.	.	.	.	.	.	.	.	243,7	.
1956	5 511,7	.	.	.	.	.	1 975,1	.	.	.	.	.	.	.	.	328,1	.
1957	Jan.	268,2	.	192,3	.	211,9	153,1	87,9	36,0	80,2	22,8	43,2	0,6	103,7	0,1	4,9	29,6
	Febr.	283,9	.	236,4	.	158,0	135,2	54,5	12,2	65,0	10,6	37,6	0,9	92,2	4,0	5,1	28,8
	März	439,1	359,1	292,4	66,7	314,2	209,1	164,1	60,2	101,7	44,9	47,6	0,8	185,4	0,7	5,7	34,7
	April	467,1	217,6	158,6	59,0	203,2	176,3	86,6	16,9	67,5	10,0	48,8	0,3	161,5	0,9	7,3	36,4
	Mai	362,8	243,8	184,5	59,3	241,9	186,3	107,0	33,9	84,6	21,7	48,8	1,5	102,7	1,1	6,6	36,2
	Juni	.	257,3	170,9	86,4	201,0	167,4	79,9	19,6	70,8	14,0	49,2	1,1	192,4	1,0	4,5	36,1
Private Bausparkassen																	
1953	.	.	385,6	.	.	.	359,9	.	.	.	.	.	.	.	.	61,7	.
1954	.	.	524,3	.	.	.	591,5	.	.	.	.	.	.	.	.	88,3	.
1955	.	.	864,4	.	.	.	874,4	.	.	.	.	.	.	.	.	126,0	.
1956	3 273,0	.	1 081,4	.	.	.	1 099,0	.	.	.	.	.	.	.	.	166,7	.
1957	Jan.	131,9	.	179,1	.	145,4	94,7	63,7	31,5	53,1	19,2	28,3	0,3	55,8	0,1	3,2	15,3
	Febr.	178,7	.	71,4	.	91,0	79,5	31,1	6,3	33,6	5,2	25,7	0,6	50,4	0,2	2,9	12,9
	März	296,8	168,0	115,1	52,9	169,2	108,6	76,3	34,8	58,8	25,8	33,4	0,7	129,7	0,4	3,5	17,7
	April	317,3	149,3	104,2	45,1	118,0	100,8	44,0	9,2	38,5	8,0	35,5	0,0	106,8	0,6	4,6	19,9
	Mai	223,6	172,4	123,5	48,9	157,6	107,7	66,4	30,3	54,9	19,6	35,8	0,5	53,5	0,8	4,3	18,1
	Juni	.	117,8	64,9	52,9	111,8	93,6	36,8	9,9	39,9	8,3	34,7	0,4	90,5	0,6	2,5	17,1
Öffentliche Bausparkassen																	
1953	.	.	.	.	.	.	297,2	.	.	.	.	.	.	.	.	53,9	.
1954	.	.	.	.	.	.	499,5	.	.	.	.	.	.	.	.	80,4	.
1955	.	.	.	.	.	.	687,4	.	.	.	.	.	.	.	.	117,7	.
1956	2 238,7	.	.	.	.	.	876,1	.	.	.	.	.	.	.	.	161,4	.
1957	Jan.	136,3	25,3	13,2	12,1	66,5	58,4	24,2	4,5	27,1	3,6	14,9	0,3	47,9	0,0	1,7	14,3
	Febr.	105,2	177,0	162,7	14,3	67,0	55,7	23,4	5,9	31,4	5,4	11,9	0,3	41,8	3,8	2,2	15,9
	März	142,3	191,1	177,3	13,8	145,0	100,5	87,8	25,4	42,9	19,1	14,2	0,1	55,7	0,3	2,2	17,0
	April	149,8	68,3	54,4	13,9	85,2	75,5	42,6	7,7	29,0	2,0	13,3	0,3	54,7	0,3	2,7	16,5
	Mai	139,2	71,4	61,0	10,4	84,3	78,6	40,6	3,6	29,7	2,1	13,0	1,0	49,2	0,3	2,3	18,1
	Juni	145,4	139,5	106,0	33,5	89,2	73,8	43,1	9,7	30,9	5,7	14,5	0,7	101,9	0,4	2,0	19,0

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforde-rungen lt. Altsparergesetz. — ²⁾ Einschl. Postscheckguthaben. — ³⁾ Einschl. Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rück-lagen. — ⁵⁾ Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dezember 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Januar 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — ⁶⁾ Bausparsumme. — ⁷⁾ Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — ⁸⁾ Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschrieben er Wohnungs-bauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dezember 1956 einschl. eingehaltener Abschlußgebühren. — ⁹⁾ Tilgungen für 1. Quartal 1957. — Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e.V.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen 1)

Mio DM

Table with columns: Gliederung, Zinssatz %, Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen, Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken, Postscheck- u. Postsparkassenämter (Bundesgebiet, West-Berlin), Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen (insgesamt, Bundesgebiet, West-Berlin).

1) Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebener und gem. Altspargersetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

2) § 11 UG. — *) § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — 4) Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — 5) § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — 6) § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 195 Mio DM; Restbetrag demgemäß 19 Mio DM. — 7) Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — 8) Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — 9) Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — 10) Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — 11) §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-gesetz. — 12) §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — 13) § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 6. 1957). — 14) § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — 15) Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — 16) Stand 30. 6. 1957. — 17) Lt. Angaben des Bundespostministeriums, Stand 30. 6. 1957. — 18) Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflusst. — 19) Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 6. 1957. — 20) Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1 a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparwesenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — 21) Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — 22) Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — 23) Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen ¹⁾	Kassenausgaben ²⁾	Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) ³⁾	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassensmittel ⁴⁾	der Kreditmarktverschuldung	Einnahmen aus Münzgutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	•	•	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁵⁾	•	- 669
1951/52	16 322	16 757	+ 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁶⁾	234	+ 726
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 1 675
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 157
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 2 823
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 178
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	- 320	- 217	86	-
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	+ 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	+ 152	43	+ 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	+ 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁷⁾	4 664 ⁸⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679 ⁹⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ¹⁰⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	- 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	+ 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	- 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	+ 108	6	+ 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	- 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	+ 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	- 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	+ 904	- 11	35	+ 936
4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	- 264	- 96	14	+ 184
1957/58 1. Rvj.	7 118	7 855	- 737	- 737	- 722	-	16	- 753
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	+ 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁶⁾	+ 58	+ 61	+ 40	+ 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	+ 3	3	+ 41
Aug.	1 819	2 074 ⁸⁾	- 255	+ 174	+ 258	+ 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	+ 119	- 65	1	+ 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	+ 553	+ 23	2	+ 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	+ 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	+ 99	-	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov. ⁹⁾	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
Dez. ⁹⁾	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan. ⁹⁾	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	- 50	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März ⁹⁾	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	+ 297
1956/57 April ⁹⁾	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	+ 5	6	+ 209
Mai ⁹⁾	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	+ 43	5	+ 103
Juni ⁹⁾	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
Juli ⁹⁾	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	- 20	5	+ 108
Aug. ⁹⁾	2 169	2 341	- 172	+ 629	+ 164	+ 10	5	+ 177
Sept. ⁹⁾	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	+ 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	- 55	- 5	13	- 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	- 726	+ 2	11	+ 786
Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	- 123	- 4	11	+ 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	- 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	+ 239	-	8	+ 291
März	2 628	3 081	- 453	- 92	+ 511	+ 0	4	+ 457
1957/58 April	2 283	2 526	- 243	- 243	- 233	-	5	+ 248
Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	- 281	-	5	+ 315
Juni	2 779	2 963	- 184	- 737	- 208	-	6	+ 190

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schulaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. ⁷⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. ⁸⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassensmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁴⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kas-sendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassensmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁴⁾ zur Verfügung. — ⁶⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — ⁷⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁸⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁹⁾ Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Ausschaltung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln aus den Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen				Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern ¹⁾	Bundes- anteil am Einkommen- steuer- ertrag ²⁾	Bunde- anteil am Einkommen- steuer- ertrag ²⁾	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuer- ertrag	Sonstige Länder- steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen- steuer
									Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6	
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 039,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4	
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,5	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6	
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 980,2	151,8	975,7	405,4	
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 062,0	620,1	
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3	
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0	
1954 1. Vj.	7 349,9	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0	
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	139,1	
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	741,2	105,5	270,5	116,3	
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 187,2	871,4	59,7	287,3	155,8	
1955 1. Vj.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7	
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7	
3. "	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	853,1	143,5	316,6	128,9	
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0	
1956 1. Vj.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9	
2. "	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 331,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5	
3. "	9 752,2	6 645,3	5 454,5	1 190,8	3 106,9	2 381,7	725,2	3 572,5	1 395,2	1 198,2	853,1	127,9	368,8	197,3	
4. "	10 282,8	6 881,2	5 556,1	1 325,1	3 401,6	2 650,3	751,3	3 975,4	1 512,0	1 330,2	1 072,0	61,1	222,1	209,4	
1957 1. Vj.	10 214,5	6 675,6	5 289,9	1 385,7	3 538,9	2 771,4	767,5	4 157,1	1 417,3	1 499,4	1 132,8	107,9	148,1	196,3	
1955 April	3 214,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9	
May	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1	
June	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7	
July	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2	
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0	
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7	
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3	
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7	
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9	
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5	
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	70,5	26,5	70,9	112,9	
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5	
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	676,5	372,7	172,1	85,2	46,5	73,6	22,0	
May	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	75,5	27,4	73,5	113,6	
June	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 193,8	314,2	1 971,3	425,2	814,6	689,0	72,6	198,9	23,8	
July	2 921,3	2 142,1	1 860,1	282,0	779,2	564,0	215,2	846,0	470,0	205,9	96,7	73,4	87,4	31,7	
Aug.	2 742,7	1 947,0	1 701,8	245,2	795,7	490,4	305,3	735,6	450,8	161,6	82,6	40,5	77,2	135,2	
Sept.	4 088,2	2 556,2	1 892,6	663,6	1 532,0	1 327,3	204,7	1 990,9	472,4	830,6	673,9	14,0	204,2	30,4	
Okt.	2 883,7	2 145,9	1 892,3	253,6	737,8	507,1	230,7	760,7	496,8	167,7	74,6	21,5	79,5	40,5	
Nov.	2 855,6	2 043,9	1 792,7	251,2	811,7	502,5	309,2	753,7	474,4	151,3	114,0	14,0	32,6	132,5	
Dez.	4 543,5	2 691,4	1 871,1	820,3	1 552,1	1 640,7	211,4	2 461,0	540,7	1 011,2	883,4	25,7	110,0	36,5	
1957 Jan.	3 518,2	2 470,9	2 063,6	407,3	1 047,3	814,6	232,7	1 221,9	705,3	274,8	199,3	42,6	33,2	33,5	
Febr.	2 508,3	1 700,6	1 455,9	244,7	807,3	489,4	317,9	734,1	390,3	199,6	113,8	30,4	21,5	134,9	
März	4 187,9	2 504,1	1 770,4	733,7	1 683,8	1 467,3	216,5	2 201,0	321,7	1 025,0	819,4	34,9	93,4	27,9	
April	2 670,0	1 952,3	1 701,1	251,2	717,7	502,5	215,2	753,7	316,0	280,2	116,1	41,4	28,9	19,8	
May ³⁾	2 822,0	1 976,0	1 719,0	257,0	846,0	515,0	331,0	772,0	391,0	231,6	116,5	32,0 ⁴⁾	26,0	—	
June ⁵⁾	4 377,0	2 591,0	1 805,0	786,0	1 786,0	1 573,0	213,0	2 359,0	406,0	1 054,0	809,0	90,0 ⁵⁾	88,6	—	

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — ⁴⁾ Nach den

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenaus- gleichsfonds	Insgesamt
	Prämien- Schatz- anweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- anweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 -	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 -	37,2	146,0 ^{b)}	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
June	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 575,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	28,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
June	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
June	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
May	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
June	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
July	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4
Sept.	13,9	500,2	45,0	902,2	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 893,5
Okt.	9,1	500,2	44,3	956,3	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 977,0
Nov.	7,1	500,2	44,3	966,9	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 984,8
Dez.	5,0	500,2	39,3	966,9	73,0	218,0	552,4	51,4	125,0	450,0	2 971,2
1957 Jan.	4,3	500,2	29,3	1 090,3	86,2	223,0	552,4	51,4	125,0	450,0	3 112,1
Febr.	3,9	500,2	29,3	1 093,3	100,2	237,9	552,4	51,4	125,0	450,0	3 143,6
März	3,6	500,2	29,3	1 086,0	110,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 147,2
April	3,4	500,2	28,1	1 089,9	124,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 163,7
May	3,2	500,2	28,1	1 085,3	141,5	238,8	552,4	51,4	125,0	450,0	3 175,9

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	darunter											
Zölle	Tabaksteuer		Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.d.Spiritusmonopol	Mineralölsteuer							
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	.	.	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	.	1 623,5	.	.	1951
8 310,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 309,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 183,5	856,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. Vi.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. Vi.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. Vi.
2 220,2	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,2	105,9	171,9	593,7	593,7	416,4	148,7	28,7	2. "
3 070,0	204,3	2 081,6	496,7	721,9	98,5	44,8	139,0	149,7	398,7	480,3	378,6	78,4	23,3	3. "
3 200,7	208,8	2 197,7	543,1	741,9	110,2	42,7	131,9	197,2	393,5	554,8	418,1	109,1	27,5	4. "
3 096,5	237,8	2 100,3	508,8	686,7	107,7	36,7	119,1	191,6	404,0	550,7	433,2	89,5	28,0	1957 1. Vi.
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	1955 April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mal
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	—	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	April
920,6	68,2	613,5	138,7	212,9	33,0	15,0	42,0	54,0	109,0	360,1	325,7	31,9	2,5	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	2,0	Juni
1 070,8	72,8	722,6	181,7	255,7	32,5	14,4	45,5	49,2	132,4	90,1	29,0	38,5	22,6	Juli
985,5	64,0	656,7	154,9	220,0	33,4	15,9	42,3	49,2	129,9	340,1	317,9	20,5	1,7	Aug.
1 013,8	67,6	702,3	160,1	246,2	32,6	14,5	51,2	51,3	136,4	50,1	31,8	19,4	—	1. Sept.
1 075,5	72,0	760,4	188,6	249,4	36,9	15,5	47,4	58,1	152,2	107,8	26,6	56,3	24,9	Okt.
1 062,4	65,6	717,5	186,0	233,4	35,7	13,9	43,2	60,2	133,3	378,5	352,2	24,8	1,5	Nov.
1 062,7	71,1	719,8	168,5	259,2	37,7	13,3	41,3	78,8	107,9	68,5	39,2	28,1	1,2	Dez.
1 246,3	89,7	796,4	188,9	266,7	35,3	14,5	36,0	62,6	176,3	108,6	38,5	45,5	24,6	1957 Jan.
920,6	65,0	540,8	165,2	35,5	9,8	47,0	55,3	62,7	62,7	362,5	343,2	17,7	1,6	Febr.
929,7	83,0	763,1	169,3	254,8	36,9	12,4	36,1	73,6	165,1	79,6	51,5	26,4	1,8	März
1 019,5	88,6	670,2	190,3	208,8	37,9	8,6	39,4	63,7	109,4	99,1	28,6	45,7	24,8	April
1 024,4	...	692,0	149,0	247,0	33,0	12,0	46,0	74,0	120,0	369,3	341,0	23,0	5,0	Mai ¹⁾
1 019,0	...	721,0	161,0	248,0	36,0	...	46,0	74,0	128,0	65,4	...	...	...	Juni ²⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; ab 1955/56: 33¹/₂ vH. — ¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ²⁾ Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — ³⁾ Geschäft.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonder-reihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez.	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951 .	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	457,0	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	303,0	149,5	10,6	439,6	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	264,0	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 046,3
1956 März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
April	1 433,3	1 339,3	220,0	220,0	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
Mal	1 398,4	1 304,4	312,0	312,0	374,3	6,5	194,1	—	439,0	461,1	3 185,4	1 616,4
Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	211,0	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	307,0	382,2	6,3	201,6	—	467,7	3 101,7	1 474,7	1 474,7
Aug.	1 188,7	1 094,7	427,3	427,3	382,1	6,3	208,0	—	468,5	3 167,9	1 522,0	1 522,0
Sept.	1 239,2	1 139,2	382,0	382,0	381,0	6,3	219,4	—	460,5	481,1	3 163,5	1 521,2
Okt.	1 187,0	1 063,0	775,6	775,6	378,8	0,3	22,6	—	461,1	524,2	3 329,6	1 838,6
Nov.	984,8	890,8	1 045,4	1 045,4	383,8	—	277,4	—	430,6	563,7	3 685,7	1 936,2
Dez.	1 156,9	1 062,9	366,2	366,2	409,7	—	285,1	—	432,9	500,0	3 150,8	1 429,1
1957 Jan.	2 004,5	2 004,5	481,9	481,9	416,7	25,0	295,5	—	483,2	500,0	4 206,8	2 486,4
Febr.	2 057,9	2 057,9	379,7	379,7	433,2	25,0	303,3	—	453,0	497,9	4 150,0	2 437,6
März	2 309,3	2 309,3	328,3	328,3	445,7	25,0	394,8	—	435,9	499,7	4 438,7	2 637,6
April	2 584,3	2 584,3	425,0	425,0	506,6	5,0	480,2	—	368,6	499,1	4 868,8	3 009,3
Mal	2 925,1	2 925,1	518,0	518,0	523,6	—	545,1	—	345,2	500,0	5 357,0	3 443,1
Juni	3 135,1	3 135,1	313,8	313,8	552,9	—	570,8	—	339,3	499,9	5 411,8	3 448,9

¹⁾ Differenzen durch Runden.

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾				Neuerschuldung seit der Währungsreform ²⁾							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in			Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen			Anleihe von 1952 ⁴⁾
			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen									
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	578,4	608,2	697,8	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—	—
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	—	—	—
Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	—	—	—
Sept.	9 371,4	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	—	—	—
Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—	—
Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—	—
Sept.	9 114,0	7 967,0	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	—	—	—
Dez.	9 152,9	8 007,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 431,7	16 545,7	16 898,5
1955 März	9 128,6	8 091,2	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 133,0	17 133,0
Juni	8 770,3	8 093,8	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 841,7	16 841,7
Sept.	8 790,6	8 114,1	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 812,8	16 812,8
Dez.	8 815,6	8 139,1	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 894,5	16 894,5
1956 März	8 772,6	8 140,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 911,3	16 911,3
April	8 772,8	8 140,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Mai	8 772,9	8 140,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Juni	8 709,2	8 076,7	311,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 833,8	16 833,8
Juli	8 709,4	8 076,9	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Aug.	8 709,5	8 077,0	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—	—
Sept.	8 693,6	8 085,5	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 722,3	16 722,3
Okt.	8 689,1	8 085,8	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	—	—	—
Nov.	8 687,2	8 085,9	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	—	—	—
Dez.	8 694,0	8 094,8	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 749,8	16 749,8
1957 Jan.	8 599,4	8 094,9	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	—	—	—
Febr.	8 599,0	8 094,9	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	—	—	—
März	8 599,1	8 095,3	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	8 075,6	16 674,7	16 674,7
April	8 599,1	8 095,5	425,0	2 584,3	503,6	—	—	—	3,4	500,2	—	—	—
Mai	8 599,0	8 095,6	518,0	2 925,1	503,4	—	—	—	3,2	500,2	—	—	—
Juni	...	...	313,8	3 135,1	503,3	—	—	—	3,1	500,2	—	—	—

1) Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen bedingt. — Früher an dieser Stelle genannte Zahlen wurden zum Teil berichtigt. — 2) Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — 3) Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — 4) Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 30. 6. 1957: 101,8 Mio DM). — 5) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuerschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken ³⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine ⁴⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	—	—
Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	—	—
Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	—	—
Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	—	—
Juni	14 319,7	12 472,0	1 847,7	—	190,5	187,4	877,4	525,2	—	—
Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	—	—
Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	183,9	14 446,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	536,2	177,4	14 703,7
Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 März	14 563,4	12 474,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 755,5
April	14 609,8	12 474,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	192,1	14 755,5
Mai	14 718,9	12 474,5	2 244,4	36,2	380,8	149,4	939,7	600,2	—	—
Juni	14 591,4	12 427,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	202,4	14 793,8
Juli	14 618,5	12 427,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	—	—
Aug.	14 744,5	12 427,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	—	—
Sept.	14 667,5	12 427,4	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	199,8	14 867,3
Okt.	14 801,4	12 427,4	2 374,0	124,7	379,1	121,4	1 000,6	611,7	—	—
Nov.	14 782,6	12 427,4	2 355,2	97,8	383,8	129,4	1 010,4	597,3	—	—
Dez.	14 815,6	12 436,2	2 379,4	101,8	409,7	138,0	996,2	594,1	183,6	14 999,2
1957 Jan.	14 894,2	12 435,5	2 458,7	13,1	441,7	134,3	1 119,6	610,4	—	—
Febr.	14 984,0	12 435,5	2 548,5	68,8	458,2	149,4	1 122,6	609,9	—	—
März	15 039,5	12 480,0	2 559,5	24,7	470,7	160,7	1 115,3	622,7	—	—
April	15 177,4	12 480,0	2 697,4	94,2	511,6	171,0	1 118,0	637,2	—	—
Mai	15 150,2	12 480,0	2 670,2	72,7	523,6	181,5	1 113,4	613,6	—	—
Juni	...	...	...	34,5	552,9	198,1	1 139,6	...	...	...

*) Einschließlich West-Berlin. — 1) Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie eine einmalige Erhebung über den Stand der Ausgleichsforderungen bei den Versicherungen und Bausparkkassen. Anders als in Tab. VI/1 wurden an dieser Stelle die Tilgungen der Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten abgesetzt. Hierauf sowie auf Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sind auch die Veränderungen des Gesamtbetrages zurückzuführen. — 2) Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — 3) Einschließlich der Berliner Zentralbank. — 4) Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets ^{†)} nach Ländergruppen bzw. Ländern ^{*)}

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		
		insgesamt							April	Mai	Juni
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	2 516,3	2 664,3	2 478,3
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	2 801,0	3 204,4	2 855,6
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 284,7	+ 540,1	+ 377,3
I. EZU-Raum ^{†)}	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	16 823,3	1 377,0	1 483,6	1 414,9
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	21 959,6	2 006,1	2 276,4	2 019,0
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 5 136,3	+ 629,1	+ 792,8	+ 604,1
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 538,9	5 915,3	7 199,4	7 521,8	8 698,2	11 219,9	12 195,6	985,7	1 063,6	1 032,6
	Ausfuhr	5 376,7	8 251,8	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	1 628,4	1 797,1	1 567,7
	Saldo	- 162,2	+ 2 336,5	+ 2 564,1	+ 3 187,6	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 642,7	+ 733,5	+ 535,1
davon:											
Belgien-Luxemburg ^{*)}	Einfuhr	503,3	764,4	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	114,4	134,9	111,2
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	208,4	219,7	205,0
	Saldo	+ 187,9	+ 256,2	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 94,0	+ 84,8	+ 93,8
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	66,9	65,5	64,2
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	85,4	81,6	70,7
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 18,5	+ 16,1	+ 6,5
Frankreich ^{*)} mit Saarland	Einfuhr	1 046,3	939,6	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	195,6	205,2	199,8
	Ausfuhr	785,0	1 255,1	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	240,4	305,3	275,0
	Saldo	- 261,3	+ 315,5	+ 305,7	+ 55,9	- 93,8	- 465,2	+ 306,9	+ 44,8	+ 100,1	+ 75,2
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(57,7)	(61,9)	(53,9)
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(50,4)	(56,8)	(55,0)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 7,3)	(- 5,1)	(+ 1,1)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	16,8	17,9	15,4
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	34,0	31,0	37,8
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 17,2	+ 13,1	+ 22,4
Italien	Einfuhr	507,4	549,0	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	100,8	113,8	120,1
	Ausfuhr	494,0	673,1	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	171,3	179,8	150,4
	Saldo	- 13,4	+ 124,1	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 70,5	+ 66,0	+ 30,3
Niederlande ^{*)}	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	178,1	182,5	185,2
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	268,0	282,5	243,7
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 89,9	+ 100,0	+ 58,5
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	29,7	27,2	46,3
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	70,7	99,8	60,8
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 41,0	+ 72,6	+ 14,5
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,8	780,5	71,6	75,3	64,0
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	141,1	149,6	134,5
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 69,5	+ 74,3	+ 70,5
Portugal ^{*)}	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	14,2	17,5	13,0
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	32,2	39,5	32,2
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 18,0	+ 22,0	+ 19,2
Schweden	Einfuhr	637,0	803,3	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	99,4	116,4	118,7
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	167,0	192,6	170,4
	Saldo	- 105,8	+ 170,5	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 67,6	+ 76,2	+ 51,7
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	84,6	89,9	74,0
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	187,5	191,9	168,8
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 102,9	+ 102,0	+ 94,8
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	13,6	17,5	20,7
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	22,4	23,8	18,4
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 8,8	+ 6,3	- 2,3
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	351,4	384,0	351,1
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	328,1	423,6	399,9
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	- 23,3	+ 39,6	+ 48,8
davon:											
Großbritannien ^{*)}	Einfuhr	868,0	1 142,6	1 192,4	1 166,5	1 546,8	1 752,5	2 079,8	180,6	184,4	163,8
	Ausfuhr	494,6	1 257,2	1 262,9	1 153,6	1 271,3	1 500,9	1 837,6	159,9	183,6	164,2
	Saldo	- 373,4	+ 114,6	+ 70,5	- 12,9	- 275,5	- 251,6	- 242,2	- 20,7	- 0,8	+ 0,4
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer ^{*)}	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	5,6	5,4	6,0
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	6,8	8,8	8,6
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	+ 1,2	+ 3,4	+ 2,6
Sterling-Nichtmitgliedsländer ^{*)}	Einfuhr	952,8	1 344,1	1 212,8	1 375,9	1 464,3	1 901,7	1 936,7	165,2	194,2	181,3
	Ausfuhr	345,8	814,9	795,4	995,5	1 280,6	1 671,9	2 001,1	161,4	231,2	227,1
	Saldo	- 607,0	- 529,2	- 417,4	- 380,4	- 183,7	- 229,8	+ 64,4	- 3,8	+ 37,0	+ 45,8
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	25,4	30,3	22,1
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	28,5	42,6	38,1
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 3,1	+ 12,3	+ 16,0
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	21,2	23,3	19,2
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	71,2	99,2	110,6
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 50,0	+ 75,9	+ 91,4
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	508,0	47,2	59,4	54,5
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	281,4	290,3	296,1	15,5	29,3	29,3
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 211,9	- 31,7	- 30,1	- 25,2
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	483,4	449,8	525,0	531,4	555,0	586,2	556,4	39,9	36,0	31,2
	Ausfuhr	73,7	243,1	297,6	295,2	287,2	356,8	452,8	49,6	55,7	51,4
	Saldo	- 409,7	- 206,7	- 227,4	- 236,2	- 267,8	- 229,4	- 103,6	+ 9,7	+ 19,7	+ 20,2

noch: 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern
Mio DM

Länder	1950 - 1956								1957		
	insgesamt								April	Mai	Juni
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums¹⁾	Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	3 310,2	282,8	284,4	269,3
	Ausfuhr	1 091,1	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	3 301,6	311,1	362,0	325,8
	Saldo	- 42,0	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	- 8,6	+ 28,3	+ 77,6	+ 56,5
davon:											
A. Beko-Mark-Abkommensländer	Einfuhr	858,2	1 451,7	1 738,0	1 758,3	2 074,9	2 232,1	2 696,1	236,2	239,4	228,3
Ausfuhr	986,6	1 669,0	2 281,5	2 070,7	2 317,0	2 307,4	2 886,4	275,3	323,5	281,5	
Saldo	+ 128,4	+ 217,3	+ 543,5	+ 312,4	+ 242,1	+ 75,3	+ 190,3	+ 39,1	+ 84,1	+ 53,2	
davon:											
Bulgarien	Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	1,8	2,2	4,0
Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	6,3	5,3	5,9	
Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 4,5	+ 3,1	+ 1,9	
Finnland	Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	327,1	20,6	22,4	32,1
Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	426,5	29,9	38,0	30,1	
Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	+ 99,4	+ 9,3	+ 15,6	- 2,0	
Jugoslawien	Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	210,0	19,5	22,9	19,4
Ausfuhr	156,4	183,7	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	20,5	25,8	24,4	
Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 13,3	+ 1,0	+ 2,9	+ 5,0	
Polen	Einfuhr	67,9	57,4	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	12,9	13,7	11,0
Ausfuhr	66,4	83,6	64,7	64,5	78,0	115,7	298,7	27,5	29,7	22,2	
Saldo	- 1,5	+ 26,2	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,9	+ 58,1	+ 14,6	+ 16,0	+ 11,2	
Rumänien	Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	59,5	6,7	8,0	8,9
Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	6,5	4,8	4,4	
Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	- 9,1	- 0,2	- 3,2	- 4,5	
Spanien²⁾	Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	504,7	47,6	50,3	39,0
Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	484,5	36,7	43,9	27,0	
Saldo	+ 23,8	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 20,2	- 10,9	- 6,4	- 12,0	
Tschechoslowakei	Einfuhr	105,3	71,4	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	16,2	16,6	16,0
Ausfuhr	75,9	87,4	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	14,0	21,1	19,3	
Saldo	- 29,4	+ 16,0	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	- 2,2	+ 4,5	+ 3,3	
Ungarn	Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	5,0	5,7	4,2
Ausfuhr	132,0	73,0	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	4,5	8,8	8,5	
Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 0,5	+ 3,1	+ 4,3	
Ägypten	Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	10,2	27,1	10,2
Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	22,2	23,0	21,1	
Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 12,0	- 4,1	+ 10,9	
Brasilien	Einfuhr	86,9	315,1	312,7	400,4	668,2	469,9	483,4	39,2	38,2	37,5
Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	326,8	35,6	44,2	41,1	
Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	- 3,6	+ 6,0	+ 3,6	
Paraguay	Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	0,3	0,4	0,3
Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	1,1	1,5	1,1	
Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,8	
Uruguay	Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	10,0	6,7	5,7
Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	6,1	7,9	7,6	
Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 3,9	+ 1,2	+ 1,9	
Iran	Einfuhr	39,2	106,7	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	12,3	10,4	23,2
Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	220,6	24,9	30,0	27,3	
Saldo	- 0,1	- 23,3	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 12,6	+ 19,6	+ 4,1	
Japan	Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	33,9	14,8	16,8
Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	39,5	39,5	41,5	
Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 5,6	+ 24,7	+ 24,7	
B. Sonstige Abkommensländer (Argentinien)	Einfuhr	274,9	420,0	274,1	208,4	587,2	450,6	614,1	46,6	45,0	41,0
Ausfuhr	104,5	346,8	331,6	406,7	320,8	383,4	415,2	35,8	38,5	44,3	
Saldo	- 170,4	- 73,2	+ 57,5	+ 198,3	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 10,8	- 6,5	+ 3,3	
III. Nichtabkommensländer³⁾	Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	7 791,2	854,1	893,5	792,1
Ausfuhr	930,3	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	5 369,1	463,8	548,5	489,9	
Saldo	- 1 426,8	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 2 422,1	- 390,3	- 345,0	- 302,2	
davon:											
A. Dollarländer	Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	787,4	824,5	721,3
Ausfuhr	821,6	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	353,7	432,1	390,0	
Saldo	- 1 394,7	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 2 710,2	- 433,7	- 392,4	- 331,3	
davon:											
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	501,0	515,7	417,5
Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	182,1	214,5	196,7	
Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 318,9	- 301,2	- 220,8	
Kanada	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	49,4	59,7	58,4
Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	34,0	42,2	31,5	
Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 15,4	- 17,5	- 26,9	
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	237,0	249,1	245,4
Ausfuhr	347,2	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	137,6	175,4	161,8	
Saldo	- 15,4	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 493,6	- 99,4	- 73,7	- 83,6	
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	914,3	66,7	69,0	70,8
Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	1 202,4	110,1	116,4	99,9	
Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 288,1	+ 43,4	+ 47,4	+ 29,1	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	39,2	2,4	2,8	2,0
Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	20,0	17,5	20,9	
Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 17,6	+ 14,7	+ 18,9	

+) Einschließlich West-Berlin. -) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsgruppen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. - ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. - ³⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾
 Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum			Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer				
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen
1950	+ 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	+ 14	+ 1	+ 183	+ 139	+ 14	+ 0	+ 153	+ 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 203	+ 66	+ 1	+ 270	+ 100	+ 36	+ 0	+ 136	+ 71	+ 1	-	+ 72	+ 32	+ 29	+ 14	+ 62
1953	+ 227	+ 17	+ 18	+ 334	+ 168	+ 7	+ 4	+ 179	+ 32	+ 0	-	+ 32	+ 99	+ 10	+ 44	+ 123
1954	+ 227	+ 97	+ 29	+ 353	+ 164	+ 49	+ 4	+ 179	+ 32	+ 4	-	+ 13	+ 82	+ 44	+ 16	+ 142
1955	+ 160	+ 89	+ 48	+ 297	+ 148	+ 46	+ 17	+ 211	+ 10	+ 6	-	+ 19	+ 2	+ 37	+ 28	+ 67
1956	+ 389	+ 85	+ 77	+ 551	+ 401	+ 39	+ 28	+ 468	+ 8	+ 8	-	+ 4	+ 4	+ 38	+ 45	+ 79
1952 3. Vi.	+ 285	+ 90	+ 4	+ 371	+ 193	+ 3	+ 0	+ 190	+ 87	-	-	+ 88	+ 5	+ 92	+ 4	+ 93
4. Vi.	+ 91	+ 51	+ 0	+ 142	- 110	+ 24	+ 0	+ 86	+ 65	+ 0	-	+ 65	+ 136	+ 27	+ 0	+ 163
1953 1. Vi.	+ 211	+ 9	+ 21	+ 241	+ 119	+ 5	+ 0	+ 124	+ 25	+ 1	-	+ 24	+ 67	+ 5	+ 21	+ 93
2. Vi.	+ 298	+ 9	+ 26	+ 315	+ 179	+ 15	+ 1	+ 165	+ 47	+ 0	-	+ 47	+ 72	+ 6	+ 25	+ 103
3. Vi.	+ 347	+ 62	+ 8	+ 417	+ 165	+ 36	+ 5	+ 206	+ 61	+ 0	-	+ 61	+ 26	+ 26	+ 3	+ 150
4. Vi.	+ 343	+ 7	+ 14	+ 364	+ 209	+ 5	+ 8	+ 222	+ 5	+ 1	-	+ 139	- 1	-	+ 6	+ 146
1954 1. Vi.	+ 309	+ 68	+ 19	+ 396	+ 213	+ 38	+ 10	+ 259	+ 1	+ 1	-	+ 97	+ 31	+ 8	+ 9	+ 136
2. Vi.	+ 287	+ 168	+ 33	+ 387	+ 175	+ 66	+ 12	+ 255	+ 25	+ 4	-	+ 16	+ 9	+ 25	+ 8	+ 126
3. Vi.	+ 247	+ 106	+ 27	+ 380	+ 131	+ 75	+ 16	+ 222	+ 25	+ 3	-	+ 17	+ 141	+ 25	+ 9	+ 175
4. Vi.	+ 166	+ 44	+ 39	+ 249	+ 136	+ 15	+ 12	+ 163	+ 50	+ 3	-	+ 46	+ 80	+ 26	+ 26	+ 132
1955 1. Vi.	+ 177	+ 78	+ 36	+ 291	+ 154	+ 25	+ 15	+ 194	+ 26	+ 12	-	+ 12	+ 49	+ 41	+ 19	+ 109
2. Vi.	+ 197	+ 99	+ 50	+ 346	+ 215	+ 55	+ 17	+ 284	+ 25	+ 3	-	+ 30	+ 43	+ 38	+ 34	+ 71
3. Vi.	+ 100	+ 95	+ 54	+ 249	+ 87	+ 52	+ 17	+ 156	+ 5	+ 5	-	+ 22	+ 38	+ 38	+ 35	+ 71
4. Vi.	+ 166	+ 86	+ 50	+ 302	+ 136	+ 53	+ 22	+ 211	+ 28	+ 5	-	+ 36	+ 2	+ 28	+ 25	+ 55
1956 1. Vi.	+ 229	+ 73	+ 55	+ 357	+ 281	+ 30	+ 21	+ 332	+ 13	+ 8	-	+ 3	+ 39	+ 35	+ 32	+ 28
2. Vi.	+ 425	+ 82	+ 72	+ 579	+ 360	+ 50	+ 25	+ 435	+ 10	+ 8	-	+ 22	+ 51	+ 24	+ 43	+ 122
3. Vi.	+ 517	+ 58	+ 95	+ 670	+ 477	+ 31	+ 28	+ 536	+ 1	+ 8	-	+ 4	+ 11	+ 19	+ 61	+ 121
4. Vi.	+ 386	+ 135	+ 86	+ 597	+ 487	+ 45	+ 35	+ 567	+ 27	+ 7	-	+ 15	+ 74	+ 73	+ 46	+ 45
1957 1. Vi.	+ 304	+ 294	+ 100	+ 698	+ 558	+ 45	+ 40	+ 691	+ 5	+ 17	-	+ 6	+ 28	+ 184	+ 54	+ 21
2. Vi.	+ 490	+ 270	+ 122	+ 882	+ 636	+ 104	+ 44	+ 784	+ 9	+ 15	-	+ 7	+ 31	+ 155	+ 71	+ 67
1956 Juni	+ 621	+ 44	+ 64	+ 729	+ 553	+ 39	+ 30	+ 622	+ 3	+ 3	-	+ 3	+ 71	+ 2	+ 31	+ 104
Juli	+ 562	+ 62	+ 101	+ 601	+ 549	+ 75	+ 33	+ 507	+ 17	+ 1	-	+ 6	+ 22	+ 4	+ 62	+ 72
Aug.	+ 433	+ 191	+ 113	+ 737	+ 368	+ 141	+ 27	+ 536	+ 18	+ 13	-	+ 6	+ 37	+ 37	+ 80	+ 164
Sept.	+ 555	+ 45	+ 70	+ 670	+ 514	+ 27	+ 24	+ 565	+ 39	+ 12	-	+ 5	+ 22	+ 80	+ 6	+ 127
Okt.	+ 567	+ 40	+ 100	+ 707	+ 606	+ 7	+ 44	+ 657	+ 41	+ 7	-	+ 5	+ 29	+ 26	+ 51	+ 79
Nov.	+ 271	+ 266	+ 83	+ 620	+ 498	+ 59	+ 30	+ 587	+ 28	+ 7	-	+ 5	+ 16	+ 199	+ 200	+ 49
Dez.	+ 321	+ 68	+ 76	+ 465	+ 359	+ 68	+ 32	+ 459	+ 12	+ 7	-	+ 5	+ 0	+ 26	+ 39	+ 6
1957 Jan.	+ 375	+ 144	+ 92	+ 611	+ 681	+ 18	+ 37	+ 736	+ 9	+ 4	-	+ 7	+ 2	+ 297	+ 122	+ 48
Febr.	+ 368	+ 217	+ 95	+ 680	+ 547	+ 16	+ 42	+ 573	+ 33	+ 19	-	+ 5	+ 57	+ 212	+ 214	+ 50
März	+ 170	+ 520	+ 113	+ 803	+ 448	+ 278	+ 40	+ 766	+ 10	+ 28	-	+ 6	+ 24	+ 268	+ 214	+ 13
April	+ 543	+ 181	+ 152	+ 876	+ 729	+ 24	+ 47	+ 752	+ 28	+ 8	-	+ 4	+ 214	+ 196	+ 67	+ 79
Mai	+ 677	+ 172	+ 123	+ 972	+ 779	+ 56	+ 51	+ 886	+ 10	+ 16	-	+ 9	+ 15	+ 92	+ 101	+ 72
Juni	+ 250	+ 457	+ 91	+ 798	+ 400	+ 279	+ 34	+ 713	+ 10	+ 20	-	+ 5	+ 35	+ 158	+ 63	+ 50

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)
 Mio DM

Jahres- bezw. Monats- ende	Gold- und Devisen- bestände insgesamt (netto)	Gold- bestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten								
			Insgesamt	gegenüber Nicht- abkom- mens- ländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Euro- päische Zahlungs- union (EZU- Konto ²⁾)	Kon- tinentale EZU- Länder	Sterlin- Länder	Insgesamt	Beko- Mark- Abkom- mens- länder	Sonstige Abkom- mens- länder
1950	+ 664	-	+ 664	+ 623	- 1 298	+ 806	- 362	- 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 1 100	+ 1 061	+ 38	+ 61	+ 111	-	+ 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 777	+ 1 782	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 2 054	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 3 339	+ 2 187	+ 179	+ 97	+ 536	+ 8	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 662	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 1 837	+ 349	+ 69	+ 944	+ 157	+ 394
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1952 Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	+ 29	+ 583	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 777	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	+ 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	+ 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	+ 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 938	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 539	+ 172	+ 357
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	+ 101
Nov.	+ 17 508	+ 5 778	+ 11 730	+ 7 497	+ 3 887	+ 2 757	+ 764	+ 366	+ 346	+ 254	+ 92
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 975	+ 11 644	+ 7 395	+ 4 271	+ 3 083	+ 906	+ 282	+ 278	+ 266	+ 12
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	+ 1
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 478	+ 3 311	+ 971	+ 192	+ 231	+ 247	+ 16
Mai	+ 19 423	+ 8 079	+ 11 844	+ 6 866	+ 4 747	+ 3 433	+ 922	+ 392	+ 231	+ 244	+ 13
Juni	+ 20 189	+ 8 523	+ 11 666	+ 6 731	+ 4 679	+ 3 571	+ 604	+ 504	+ 256	+ 261	+ 5

¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955		1956				1957			
			June	December	March	June	September	December	March	April	May	June
			Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
DM-Abkommenskonten Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	252 3	361 22	292 38	376 50	286 47	373 121	482 91	531 74	382 92	437 112	368 166	365 190
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ¹⁾	52	219	235	294	337	380	493	506	467	442	430	422
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	411	402	375	443	450	479	497	486	496	484
DM-Sperrkonten ²⁾	774	65	29	5	3	3	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	1 081	1 147	1 005	1 127	1 048	1 320	1 518	1 592	1 440	1 479	1 462	1 463

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis Juni 1957 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Netto-position ¹⁾										Kumulative Netto-position ²⁾ Stand Ende Juni 1957	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende Juni 1957	Kredit-fazili-täten ⁶⁾ (Unge-nützte Fazilitäten der Schuld-ner: D. noch offene Kreditver-pflichtung der Gläu-biger: C)	
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	1957								
								April	Mai	Juni						
Bundesrepublik Deutschland	- 284.6	+ 583.9	+ 266.2	+ 530.2	+ 310.2	+ 599.8	+ 1 356.8	+ 123.2	+ 138.6	+ 134.6	+ 3 362.5	1 200.0	— ⁸⁾	+ 879.2	—	
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 236.4	+ 515.9	- 25.8	- 47.9	+ 84.4	+ 226.9	+ 19.2	- 16.2	- 11.5	- 4.9	+ 1 009.1	805.3	100.0 C	+ 154.2	72.2 C	
Dänemark	- 68.6	+ 44.7	- 17.8	- 94.0	- 97.2	+ 1.0	- 46.3	- 10.3	- 8.2	- 2.5	- 278.2	468.0	36.4 D	- 93.3	32.8 D	
Frankreich	+ 196.4	- 604.9	- 424.5	- 158.2	+ 108.7	- 183.2	- 975.2	- 108.2	- 78.9	- 106.6	- 2 040.9	1 248.0	291.0 D	- 356.8	27.9 D	
Griechenland ⁹⁾	- 140.4	- 83.2	- 27.7	- 40.2	- 27.3	+ 40.0	+ 4.7	- 2.1	- 5.6	- 0.8	- 274.1	108.0	—	—	27.0 C	
Großbritannien	+ 607.6	- 1 483.6	+ 355.3	+ 89.8	+ 125.7	- 336.9	- 235.8	+ 45.9	- 20.9	- 28.6	- 877.9	2 544.0	155.0 D	- 324.3	350.4 D	
Island	- 7.0	- 5.8	- 4.3	- 5.3	- 1.8	- 4.2	- 3.6	- 0.2	- 0.4	- 0.1	- 32.0	36.0	3.2 D	- 5.3	4.5 D	
Italien	- 30.4	+ 196.7	- 220.8	- 211.3	- 228.0	- 130.3	- 99.2	- 6.3	- 4.4	+ 5.6	- 723.3	492.0	328.0 D	- 157.7	47.3 D	
Niederlande	- 270.9	+ 476.2	+ 142.9	- 35.7	+ 88.2	- 57.7	- 33.0	+ 3.9	- 0.6	- 10.5	+ 310.0	852.0	—	+ 93.5	119.5 C	
Norwegen	- 80.0	+ 20.1	- 60.1	- 62.9	- 72.7	- 30.2	+ 37.8	+ 0.2	+ 0.5	+ 0.4	- 248.0	480.0	29.6 D	- 77.8	49.6 D	
Österreich	- 104.1	- 38.4	+ 42.1	+ 106.9	- 101.7	- 5.9	+ 23.2	- 4.0	+ 3.1	+ 14.5	- 77.9	168.0	—	+ 5.0	37.0 C	
Portugal	+ 59.1	+ 28.9	- 22.0	- 17.7	- 58.6	- 32.7	- 38.5	- 4.5	- 8.1	- 7.5	- 81.5	168.0	—	—	42.0 C/D	
Schweden	- 59.6	+ 285.5	- 40.9	- 33.3	- 103.4	+ 6.3	+ 110.8	- 0.7	+ 13.3	+ 4.6	+ 165.4	624.0	—	+ 20.5	135.5 C	
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11.1	+ 159.5	+ 87.6	+ 77.4	+ 14.6	- 62.8	- 81.0	- 13.4	- 10.1	+ 6.8	+ 206.4	600.0	250.0 C	+ 40.9	171.6 C	
Türkei	- 64.0	- 96.9	- 51.4	- 95.3	- 39.8	- 28.9	- 38.2	- 7.3	- 6.8	- 4.2	- 414.5	120.0	—	- 30.0	—	
Insgesamt	+ 1 110.6 - 1 109.6	+ 2 311.4 - 2 312.8	+ 894.1 - 895.3	+ 804.3 - 801.8	+ 731.8 - 730.5	+ 874.0 - 872.8	+ 1 552.5 - 1 550.8	+ 173.2 - 173.2	+ 155.5 - 155.5	+ 166.5 - 165.8	+ 5 053.4 - 5 048.3					

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864.0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Die Rallonge ist bis zum 30. 6. 1958 auf Grund eines Beschlusses des Rates der OEEC begrenzt, da die ursprünglich vorgesehene Rallonge (1 496.0 Mio RE) seit November 1956 voll ausgenutzt ist.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Bauhaupt-ge- werbe		
	einschl. Bau- haupt- ge- werbe und Energie	ohne		Gesamt	dar- unter Kohlen- berg- bau ¹⁾	Gesamt	darunter		Gesamt	Stahl- bau einschl. Wag- gonbau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Fein- mech- nik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bau- haupt- ge- werbe	Bau- haupt- ge- werbe und Energie				Steine und Erden	Eisen- schaf- fende Indus- trie								Schuh- indus- trie		Textil- indus- trie	
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	242	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	274	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	183	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1954 Okt.	188	188	184	135	116	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	275	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
1955 Juli	192	198	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	474	269	166	94	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	150
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	220
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	260
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	233
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
1956 Okt.	234	233	231	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	358	224
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	118	275	444	587	334	232	136	218	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	278	449	577	284	210	133	211	381	146
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	181
1957 April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350	217
1957 Mai ¹⁾	232	233	229	157	128	213	205	163	299	111	286	508	585	304	217	144	207	354	220
1957 Juni ¹⁾	230	230	227	154	125	212	196	161	301	115	299	483	603	-	198	108	185	337	227

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ²⁾ Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz				Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz
1952	107	109	98	107	111	97	119	119	100	126	126	100	93	92	101	83	87	95
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	133	94	98	99	91	93	97	98
1954	136	127	107	143	129	111	162	145	111	172	150	115	104	105	99	93	94	99
1955	161	153	106	164	158	104	199	181	110	220	210	118	119	116	103	107	103	109
1956	175	170	103	179	175	102	211	209	104	227	210	108	133	128	104	118	109	108
1954 Aug.	124	123	101	140	132	102	141	135	105	141	141	100	89	100	79	91	87	
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
1954 Okt.	158	154	109	160	140	115	174	165	115	185	154	120	114	104	100	109	92	
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
1955 Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
1955 Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
1955 Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
1955 Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
1955 Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	112	102
1955 Dez.	161	161	100	158	157	101	214	203	105	257	222	116	116	122	95	105	106	99
1956 Jan.	167	153	109	167	160	105	204	178	115	225	174	129	127	117	109	120	106	113
1956 Febr.	162	149	109	163	147	110	204	183	112	225	184	122	119	115	103	121	103	118
1956 März	169	164	103	171	165	103	218	203	107	237	208	114	120	123	98	105	104	101
1956 April																		

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbspersonen	Haupt- betragsempfänger ^{1) 2)}	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827.0	9 658.9	4 168.1	4 796.9	1 579.8	1 126.1	453.7	15 406.8	.	1 271.7	115.8
1951 .	14 556.2	10 083.3	4 472.9	5 332.1	1 432.3	1 032.3	400.0	15 988.5	.	1 193.2	116.5
1952 .	14 994.7	10 336.9	4 657.8	5 517.8	1 379.2	916.3	462.9	16 373.9	.	1 157.0	114.7
1953 .	15 582.7	10 669.7	4 913.0	5 751.1	1 258.6	845.8	412.8	16 841.3	.	1 067.4	123.0
1954 .	16 286.0 ¹⁾	11 072.0 ²⁾	5 214.0 ³⁾	6 061.6	1 220.6	806.5	414.1	17 507.0 ⁴⁾	.	1 040.9	137.1
1955 .	17 175.0 ¹⁾	11 490.0 ²⁾	5 585.0 ³⁾	6 576.2	928.3	570.6	357.7	18 103.3 ⁴⁾	.	788.7	200.0
1956 .	18 056.4	12 074.4	5 982.0	6 990.9	761.4	469.8	291.6	18 817.8	.	629.6	218.5
1956 April	.	.	.	6 963.7	634.9	317.9	317.0	.	.	602.8	258.2
Mai	.	.	.	7 005.4	538.8	253.0	285.8	.	.	475.3	256.1
Juni	18 391.5	12 351.9	6 039.6	7 020.5	478.8	215.0	263.8	18 870.3	2.5	415.6	260.1
Juli	.	.	.	7 057.8	429.5	194.4	235.1	.	.	364.8	251.7
Aug.	.	.	.	7 097.9	409.4	182.6	226.8	.	.	336.4	251.9
Sept.	18 609.4	12 453.8	6 155.6	7 101.3	411.1	179.7	231.4	19 020.5	2.2	329.2	236.1
Okt.	.	.	.	7 125.6	426.4	192.0	234.4	.	.	318.3	210.4
Nov.	.	.	.	7 118.5	641.4	379.7	261.7	.	.	378.2	142.9
Dez.	18 002.5	11 897.8	6 104.7	7 037.7	1 088.6	769.5	319.1	19 091.1	5.7	647.3	126.2
1957 Jan.	.	.	.	6 993.2 ²⁾	1 476.4	1 128.9	347.5	.	.	1 168.1	159.3
Febr.	.	.	.	7 018.1	1 112.3	770.6	341.7	.	.	1 082.8	208.8
März	18 464.6	12 298.4	6 166.2	7 065.0	702.2	402.5	299.7	19 166.8	3.7	758.4	249.4
April	.	.	.	7 171.1	588.5	313.3	275.2	.	.	506.7	235.6
Mai	.	.	.	7 217.3	493.6	252.3	240.8	.	.	430.3	231.9
Juni	18 920.4	12 568.7	6 351.7	7 217.3	453.7	237.3	216.4	19 374.1	2.3	384.1	237.4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — 3) Ab Januar 1957 ohne Wäschereien und Färbereien, die ca. 1.5 % betragen. — 4) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1954	100	.	100	.	100	.	100	100	110	100	110	100	115	100	114	100	114	100	113	
1955	111	111	110	110	109	107	107	110	110	110	112	113	116	108	113	107	111	114	110	
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	
1955 Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	
1956 Jan.	101	113	99	113	101	110	99	109	93	116	94	118	108	121	105	119	106	114	104	
Febr.	103	111	101	110	108	114	106	113	91	100	92	100	100	114	96	110	110	117	108	
März	129	124	126	122	131	122	124	118	127	137	128	138	122	120	117	117	135	116	132	
April	108	97	105	95	107	96	103	94	100	88	100	87	112	112	107	109	120	105	117	
Mai	119	112	115	108	113	108	109	105	128	114	128	114	120	117	115	114	117	110	115	
Juni	118	120	115	119	120	116	115	113	108	121	108	120	129	133	123	129	125	121	122	
Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	
Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	119	125	116	124	112	121	111	
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	
Okt.	126	108	123	106	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	
Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	111	103	108	
März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	128	95	123	
April	146	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	
Mai	126	106	121	105	124	110	119	109	125	98	120	94	131	109	120	103	135	115	128	
Juni ²⁾	121	103	116	101	122	102	117	102	120	111	115	106	116	90	106	86	126	101	119	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — 2) Vorläufig.

5. Preisindexziffern 1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet													Weltmarkt						
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte							Index der Einzelkaufpreise für Auslands-güter			Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise ¹⁾		
				davon		davon								darunter						
	Gesamt	land- forst- n. plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	in- dustri- eller Her- kunft	Gesamt	Berg- bau ein- schließ- lich Erdöl	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter	Nah- rungs- und Genuß- mittel	Energie- erzeugung	Gesamt	Er- nähr- ung	Beklei- dung	Haus- rat	Gesamt	Nah- rungs- mittel	Ge- werb- liche Roh- stoffe			
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	106	128	109	108	109	111	111	120		
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	98	105		
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103		
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107		
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	105	105	110	116	97	103	98	102		
1956	129	119	140	121	159	137	128	98	105	140	107	106	113	119	97	105	100	103		
1956 April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104		
Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104		
Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103		
Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101		
Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102		
Sept.	128	118	139	121	157	136	128	98	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102		
Okt.	129	117	142	122	168	137	128	99	105	140	107	106	113	119	98	106	100	102		
Nov.	131	120	144	123	168	139	130	100	106	142	110	107	114	120	98	106	102	105		
Dez.	132	119	145	124	169	139	131	100	106	142	110	107	114	120	98	107	104	107		
1957 Jan.	131	118	145	124	169	140	132	101	107	142	111	108	114	120	99	108	103	107		
Febr.	130	116	145	124	168	140	132	101	106	143	108	108	114	120	99	108	101	105		
März	130	115	145	124	168	139	132	101	106	143	107	108	114	119	100	108	101	102		
April	131	118	145	124	168	139	132	102	105	144	107	108	114	119	100	109	101	102		
Mai	130 ¹⁾	116	145	124	166	139	132	102	105	143	108	108	114	120	101	109	100	101		
Juni	131 ²⁾	119	144	124	166	139	132	102	105	144	107	109	115	120	101	110	100	101		

1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — 2) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957												
Juni 1.	4,40	4,395	4,405	4,2010	4,1960	4,2060	98,05	97,95	98,15	110,13	110,02	110,24
3.	4,3983	4,3933	4,4033	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	110,135	110,025	110,245
4.	4,404	4,399	4,409	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	110,14	110,03	110,25
5.	4,407	4,402	4,412	4,2006	4,1956	4,2056	98,03	97,93	98,13	110,135	110,025	110,245
6.	4,407	4,402	4,412	4,2006	4,1956	4,2056	98,03	97,93	98,13	110,115	110,005	110,225
7.	4,4085	4,4035	4,4135	4,2005	4,1955	4,2055	98,025	97,925	98,125	110,095	109,985	110,205
11.	4,411	4,406	4,416	4,2005	4,1955	4,2055	98,02	97,92	98,12	110,11	110,00	110,22
12.	4,4065	4,4015	4,4115	4,2005	4,1955	4,2055	98,015	97,915	98,115	110,05	109,94	110,16
13.	4,4065	4,4015	4,4115	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,04	109,93	110,15
14.	4,408	4,403	4,413	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,05	109,94	110,16
15.	4,4125	4,4075	4,4175	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,05	109,94	110,16
18.	4,4087	4,4037	4,4137	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	110,015	109,905	110,125
19.	4,409	4,404	4,414	4,2009	4,1959	4,2059	98,05	97,95	98,15	109,935	109,825	110,045
21.	4,409	4,404	4,414	4,2009	4,1959	4,2059	98,035	97,935	98,135	109,89	109,78	110,00
22.	4,405	4,40	4,41	4,2009	4,1959	4,2059	98,04	97,94	98,14	109,84	109,73	109,95
24.	4,402	4,397	4,407	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	109,835	109,725	109,945
25.	4,409	4,404	4,414	4,2008	4,1958	4,2058	98,02	97,92	98,12	109,81	109,70	109,92
26.	4,4092	4,4042	4,4142	4,2009	4,1959	4,2059	98,03	97,93	98,13	109,785	109,675	109,895
27.	4,411	4,406	4,416	4,2010	4,1960	4,2060	98,04	97,94	98,14	109,745	109,635	109,855
28.	4,4115	4,4065	4,4165	4,2010	4,1960	4,2060	98,035	97,935	98,135	109,752	109,61	109,83
29.	4,41	4,405	4,415	4,2010	4,1960	4,2060	98,00	97,90	98,10	109,76	109,65	109,87
Juli 1.	4,41	4,405	4,415	4,2010	4,1960	4,2060	98,025	97,925	98,125	109,76	109,65	109,87
2.	4,405	4,40	4,41	4,2010	4,1960	4,2060	98,03	97,93	98,13	109,73	109,62	109,84
3.	4,41	4,405	4,415	4,2010	4,1960	4,2060	98,03	97,93	98,13	109,71	109,60	109,82
4.	4,408	4,403	4,413	4,2010	4,1960	4,2060	98,005	97,905	98,105	109,72	109,61	109,83
5.	4,409	4,404	4,414	4,2010	4,1960	4,2060	98,00	97,90	98,10	109,715	109,605	109,825
6.	4,4125	4,4075	4,4175	4,2010	4,1960	4,2060	98,00	97,90	98,10	109,73	109,62	109,84
8.	4,412	4,407	4,417	4,2010	4,1960	4,2060	98,01	97,91	98,11	109,71	109,60	109,82
9.	4,4125	4,4075	4,4175	4,2010	4,1960	4,2060	98,015	97,915	98,115	109,715	109,605	109,825
10.	4,411	4,406	4,416	4,2010	4,1960	4,2060	98,015	97,915	98,115	109,77	109,66	109,88
11.	4,411	4,406	4,416	4,2010	4,1960	4,2060	98,02	97,92	98,12	109,76	109,65	109,87
12.	4,4132	4,4082	4,4182	4,2010	4,1960	4,2060	98,02	97,92	98,12	109,805	109,695	109,915
13.	4,412	4,407	4,417	4,2010	4,1960	4,2060	98,02	97,92	98,12	109,86	109,75	109,97
15.	4,4135	4,4085	4,4185	4,2010	4,1960	4,2060	98,02	97,92	98,12	109,885	109,775	109,995
An Abkommen gebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
	1957											
Juni 1.	8,338	8,328	8,348	60,385	60,325	60,445	11,733	11,723	11,743	6,687	6,677	6,697
3.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,732	11,722	11,742	6,69	6,68	6,70
4.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,732	11,722	11,742	6,698	6,688	6,708
5.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,732	11,722	11,742	6,701	6,691	6,711
6.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,729	11,719	11,739	6,697	6,687	6,707
7.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,727	11,717	11,737	6,698	6,688	6,708
11.	8,338	8,328	8,348	60,38	60,32	60,44	11,726	11,716	11,736	6,693	6,683	6,703
12.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,717	11,707	11,727	6,69	6,68	6,70
13.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,716	11,706	11,726	6,691	6,681	6,701
14.	8,339	8,329	8,349	60,385	60,325	60,445	11,719	11,709	11,729	6,69	6,68	6,70
15.	8,34	8,33	8,35	60,39	60,33	60,45	11,719	11,709	11,729	6,692	6,682	6,702
18.	8,341	8,331	8,351	60,38	60,32	60,44	11,715	11,705	11,725	6,698	6,688	6,708
19.	8,34	8,33	8,35	60,37	60,31	60,43	11,708	11,698	11,718	6,699	6,689	6,709
21.	8,34	8,33	8,35	60,38	60,32	60,44	11,711	11,701	11,721	6,705	6,695	6,715
22.	8,339	8,329	8,349	60,385	60,325	60,445	11,709	11,699	11,719	6,708	6,698	6,718
24.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,706	11,696	11,716	6,707	6,697	6,717
25.	8,341	8,331	8,351	60,36	60,30	60,42	11,703	11,693	11,713	6,707	6,697	6,717
26.	8,343	8,333	8,353	60,365	60,305	60,425	11,703	11,693	11,713	6,704	6,694	6,714
27.	8,342	8,332	8,352	60,37	60,31	60,43	11,704	11,694	11,714	6,70	6,69	6,71
28.	8,343	8,333	8,353	60,37	60,31	60,43	11,702	11,692	11,712	6,714	6,704	6,724
29.	8,34	8,33	8,35	60,36	60,30	60,42	11,693	11,683	11,703	6,716	6,706	6,726
Juli 1.	8,34	8,33	8,35	60,365	60,305	60,425	11,699	11,689	11,709	6,719	6,709	6,729
2.	8,339	8,329	8,349	60,36	60,30	60,42	11,685	11,675	11,695	6,718	6,708	6,728
3.	8,338	8,328	8,348	60,36	60,30	60,42	11,681	11,671	11,691	6,718	6,708	6,728
4.	8,338	8,328	8,348	60,37	60,31	60,43	11,684	11,674	11,694	6,715	6,705	6,725
5.	8,338	8,328	8,348	60,375	60,315	60,435	11,688	11,678	11,698	6,708	6,698	6,718
6.	8,338	8,328	8,348	60,36	60,30	60,42	11,68	11,67	11,69	6,711	6,701	6,721
8.	8,337	8,327	8,347	60,365	60,305	60,425	11,677	11,667	11,687	6,711	6,701	6,721
9.	8,337	8,327	8,347	60,365	60,305	60,425	11,676	11,666	11,686	6,713	6,703	6,723
10.	8,339	8,329	8,349	60,41	60,35	60,47	11,684	11,674	11,694	6,718	6,708	6,728
11.	8,338	8,328	8,348	60,39	60,33	60,45	11,68	11,67	11,69	6,722	6,712	6,732
12.	8,338	8,328	8,348	60,39	60,33	60,45	11,68	11,67	11,69	6,723	6,713	6,733
13.	8,341	8,331	8,351	60,385	60,325	60,445	11,679	11,669	11,689	6,722	6,712	6,732
15.	8,341	8,331	8,351	60,375	60,315	60,435	11,68	11,67	11,69	6,721	6,711	6,731

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse
Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 frs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1957															
Juni															
1.	58,705	58,645	58,765	1,1910	1,1900	1,1920	81,19	81,11	81,27	16,158	16,138	16,178	95,855	95,755	95,955
3.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,156	16,136	16,176	95,855	95,755	95,955
4.	58,705	58,645	58,765	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,155	16,135	16,175	95,865	95,765	95,965
5.	58,71	58,65	58,77	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	16,154	16,134	16,174	95,86	95,76	95,96
6.	58,70	58,64	58,76	1,1911	1,1901	1,1921	81,195	81,115	81,275	16,154	16,134	16,174	95,855	95,755	95,955
7.	58,69	58,63	58,75	1,1910	1,1900	1,1920	81,175	81,095	81,255	16,151	16,131	16,171	95,86	95,76	95,96
11.	58,69	58,63	58,75	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	16,153	16,133	16,173	95,86	95,76	95,96
12.	58,645	58,585	58,705	1,1910	1,1900	1,1920	81,135	81,055	81,215	16,153	16,133	16,173	95,845	95,745	95,945
13.	58,64	58,58	58,70	1,1911	1,1901	1,1921	81,12	81,04	81,20	16,154	16,134	16,174	95,84	95,74	95,94
14.	58,65	58,59	58,71	1,1911	1,1901	1,1921	81,115	81,035	81,195	16,155	16,135	16,175	95,855	95,755	95,955
15.	58,64	58,58	58,70	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	16,156	16,136	16,176	95,87	95,77	95,97
18.	58,62	58,56	58,68	1,1911	1,1901	1,1921	81,10	81,02	81,18	16,155	16,135	16,175	95,86	95,76	95,96
19.	58,60	58,54	58,66	1,1911	1,1901	1,1921	81,045	80,965	81,125	16,155	16,135	16,175	95,855	95,755	95,955
21.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,045	80,965	81,125	16,154	16,134	16,174	95,86	95,76	95,96
22.	58,58	58,52	58,64	1,1910	1,1900	1,1920	81,05	80,97	81,13	16,155	16,135	16,175	95,86	95,76	95,96
24.	58,585	58,525	58,645	1,1912	1,1902	1,1922	81,03	80,95	81,11	16,154	16,134	16,174	95,855	95,755	95,955
25.	58,57	58,51	58,63	1,1912	1,1902	1,1922	81,015	80,935	81,095	16,155	16,135	16,175	95,85	95,75	95,95
26.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,015	80,935	81,095	16,154	16,134	16,174	95,845	95,745	95,945
27.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	80,99	80,91	81,07	16,153	16,133	16,173	95,845	95,745	95,945
28.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	80,965	80,885	81,045	16,154	16,134	16,174	95,82	95,72	95,92
29.	58,51	58,45	58,57	1,1910	1,1900	1,1920	80,91	80,83	80,99	16,153	16,133	16,173	95,80	95,70	95,90
Juli															
1.	58,545	58,485	58,605	1,1911	1,1901	1,1921	80,945	80,865	81,025	16,155	16,135	16,175	95,785	95,685	95,885
2.	58,49	58,43	58,55	1,1911	1,1901	1,1921	80,845	80,765	80,925	16,155	16,135	16,175	95,76	95,66	95,86
3.	58,47	58,41	58,53	1,1911	1,1901	1,1921	80,77	80,69	80,85	16,154	16,134	16,174	95,715	95,615	95,815
4.	58,48	58,42	58,54	1,1911	1,1901	1,1921	80,695	80,615	80,775	16,154	16,134	16,174	95,73	95,63	95,83
5.	58,50	58,44	58,56	1,1911	1,1901	1,1921	80,645	80,565	80,725	16,154	16,134	16,174	95,745	95,645	95,845
6.	58,46	58,40	58,52	1,1910	1,1900	1,1920	80,765	80,685	80,845	16,155	16,135	16,175	95,73	95,63	95,83
8.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	80,72	80,64	80,80	16,154	16,134	16,174	95,735	95,635	95,835
9.	58,42	58,36	58,48	1,1911	1,1901	1,1921	80,635	80,555	80,715	16,154	16,134	16,174	95,74	95,64	95,84
10.	58,47	58,41	58,53	1,1911	1,1901	1,1921	80,72	80,64	80,80	16,155	16,135	16,175	95,765	95,665	95,865
11.	58,445	58,385	58,505	1,1911	1,1901	1,1921	80,715	80,635	80,795	16,155	16,135	16,175	95,755	95,655	95,855
12.	58,445	58,385	58,505	1,1911	1,1901	1,1921	80,73	80,65	80,81	16,155	16,135	16,175	95,755	95,655	95,855
13.	58,45	58,39	58,51	1,1910	1,1900	1,1920	80,80	80,72	80,88	16,155	16,135	16,175	95,75	95,65	95,85
15.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	80,79	80,71	80,87	16,155	16,135	16,175	95,75	95,65	95,85

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			1/2	seit				1/2	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ²⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ³⁾	1. 3. 36	Luxemburg ⁴⁾	4,5	25. 7. 57	3,5	6. 12. 56
Australien ⁵⁾	4,75	8. 5. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁴⁾	4,5	25. 7. 57	3,5	6. 12. 56	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁶⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Braasilien ⁷⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	4,25	17. 7. 57	3,75	22. 10. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 4. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	2	4. 57	1,5	12. 2. 54
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	4	11. 4. 57	3	2. 12. 54	El Salvador	4	4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	5	11. 7. 57	4	22. 11. 56
Großbritannien u. Nordirland	5	7. 2. 57	5,5	16. 2. 56	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala ⁸⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand ⁹⁾	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	8,395 ⁵⁾	8. 5. 57	7,665 ⁵⁾	20. 3. 57	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ⁹⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁶⁾	4,05	26. 7. 57	4,06	19. 7. 57					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 3) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 4) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 5) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 6) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 7) Mindestdiskontsatz. — 8) Rediskontsatz.